



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et Capituli
Paderbornensis**

Dietrich <von Engelsheim>

Münster, [1893-1897]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54427](#)

Ergänzungshefte
zur
Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde
Westfalens.

I.

Liber dissencionum
archiepiscopi Coloniensis et capituli
Paderbornensis.

Manuscript des Paderborner Domscholasters
Dietrich von Engelsheim.

Erste Lieferung.

bis

Vierte Lieferung.

Münster.

Regensberg'sche Buchhandlung und Buchdruckerei.

Herrn Mitteilung der Knopfaffent,
Stolte, dem Nutzungswertem
gymnäzium hat Stolte die
Graue geholfen fortgeführt,
mit Prof. Richter, Paderborn
ist die Förmid dann am 19.
Durchschlagsgriffen somit oben
ab.

Hermann Georg

388
He

04

Liber dissencionum
archiepiscopi Coloniensis et capituli
Paderbornensis.

Manuscript des Paderborner Domscholasters
Dietrich von Engelsheim.

Herausgegeben

von

Bernh. Stolte,

Postsekretär, Bibliothekar und Archivar des Vereins für Geschichte und
Alterthumskunde Westfalens, Abtheilung Paderborn.

Münster.

Regensberg'sche Buchhandlung und Buchdruckerei.

1.-4. Lieferung [1893-1897]



03
SR
4568

//
10XP

Über diese noch nicht edirte Handschrift berichtet der verstorbene Kreisgerichtsrath Spannen auf Seite 138 des II. Heftes im 40. Bande dieser Zeitschrift von 1882 Folgendes:

In Wigand's Archive Bd. 3, Heft 2, S. 175, 183 ist vom Criminaldirektor Gehrken Bezug genommen auf ein Manuscript des Domhofs-Dienerich von Engelsheim zu Paderborn vom Jahre 1444. Dieses Manuscript ist jüngst von der Vereinsbibliothek aus dem Gehrken'schen Nachlasse angekauft. Es ist ein Folioband von 80 beschriebenen Bogen Papier mit einem Umschlage von Pergament, auf welchem der Titel steht: „Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et capituli Paderbornensis“. Die auf 10 Blättern in lateinischer Sprache vom Domhofs-Dienerich von Engelsheim geschriebene Einleitung berichtet über die Regierung des Fürstbischofs Wilhelm (1400—1415), über die Wahl des Erzbischofs Dienerich von Köln zum Administrator des Hochstifts Paderborn, sowie über die Veranlassung und den Verlauf der Streitigkeiten zwischen diesem Erzbischofe und dem Paderborner Domkapitel bis zum Jahre 1435. Dann folgen Abschriften von Urkunden, namentlich von den sehr zahlreichen Schriften, welche in den Jahren 1429 bis 1444 verhandelt sind über die vom Erzbischof Dienerich hartnäckig betriebene Einverleibung des Hochstifts Paderborn in das Erzstift Köln. Diese Copien, zum Theil mit erläuternden Anmerkungen, sind von verschiedenen Händen geschrieben. Der jüngsten Urkunde von 1444, worin der Erzbischof endlich — gedrängt durch die Soester Fehde — auf die Incorporation des Hochstifts Paderborn feierlich verzichtet, schließen sich in deutscher Sprache auf 4 Blättern Nachrichten an über

die Begebenheiten des Jahres 1444, über die damaligen Mitglieder des Paderborner Domkapitels, über den Adel jener Zeit, über die ausgestorbenen Adelsgeschlechter und die Städte des Landes. Am Ende der letzten Seite steht: „Explicit iste liber capitularis dissencionum sub annis domini M° quadringentesimo quadragesimo quarto in vigilia beati Martini episcopi.“ Auf dem ersten Blatte, welches bei Anlegung des Buches unbeschrieben geblieben, sind später noch einige Nachrichten, insbesondere aus den Jahren 1463 und 1464 hinzugefügt. Sämtliche Handschriften des Buches gehören unverkennbar dem 15. Jahrhundert an. Der Domscholaster von Engelsheim hat anscheinend nur die Einleitung geschrieben, das Ende des Streites mit dem Erzbischofe hat er nicht erlebt, sein Name kommt unter den Mitgliedern des Domcapitels im Jahre 1444 nicht mehr vor.

Dazu sei noch Nachstehendes bemerkt. Die Bestrebungen der Cölnischen Kirchenfürsten nach Gebietserweiterungen auf Kosten der Paderborner Kirche reichen weit zurück. Schon nach dem Sturze Heinrichs, des Löwen, als die Herzogswürde über Westfalen und Engern auf Cöln überging, sollte das Hochstift Paderborn in Cöln aufgehen. Später in der Mitte des 13. Jahrhunderis mußte die Paderborner Kirche, der Uebermacht weichend, die Gebietstheile von Brilon, Erwitte und Westernfotten an ihrer Westgrenze an Cöln abtreten, und wurde in den folgenden Zeiten vielfach in ihrem Besitzstande von dem Erzstifte beunruhigt. Den letzten und kühnsten Vorstoß gegen ihre Selbständigkeit unternahm der Erzbischof Dietrich von Mörs, nach dessen Plane das Hochstift überhaupt von der Bildfläche verschwinden und mit Verlust seiner weltlichen und kirchlichen Verfassung der Cölnischen Kirche einverleibt werden sollte. Aber er hatte sich gewaltig verrechnet! Er stieß auf den hartnäächsten Widerstand, besonders von Seiten des Domkapitels, dem es gelang, höhere Kreise

für den Fortbestand des Hochstiftes zu interessiren, sodaß es der Erzbischof nicht wagte, gewaltthätiger Weise vorzugehen. Dennoch aber würde die Paderborner Kirche den Annexionsgelüsten dieses kühnen Fürsten wohl kaum entgangen sein, wenn ihn nicht die kriegerischen Misserfolge in der Soester Fehde gezwungen hätten, seinen Plan aufzugeben. Ueber die Entwicklung und den Verlauf dieses Streites gibt uns der Verfasser auf den 10 ersten Blättern in 13 Capiteln einen überblicklichen Bericht und belegt denselben durch die Abschriften von 163 Schriftstücken und Verhandlungen, die in dieser Sache zwischen dem Paderborner Domcapitel und den Landständen mit dem Erzbischofe Dietrich, mit den benachbarten Fürsten und Bischöfen, mit dem Metropolitan von Mainz, mit der päpstlichen Curie, dem Kaiser Sigismund und dem Baseler Concile gewechselt worden sind. Darunter befinden sich auch Abschriften von älteren Urkunden, die über die landständische Verfassung des Bisthums Paderborn werthvolle Aufschlüsse geben.

Der geschichtliche Werth der Handschrift liegt damit zu Tage.

Der Verfasser liebt es, zwischen die einzelnen Actenstücke seine persönlichen Beobachtungen und näheren Aufschlüsse über die Situation und die Stadien der Angelegenheit einzuflechten, und gibt dadurch dem Fortgange und Verlauf der Handlung eine lebendige Anschaulichkeit.

Die auffallende Verschiedenheit in den Handschriften der einzelnen Schriftstücke ist wohl auf den Umstand zurückzuführen, daß sich der Auctor die Copien bei den Canzleien der Behörden anfertigen ließ, bei denen die Concepce oder Originale beruheten.

Ueber die Person des Verfassers ist nur das Wenige bekannt, was sich im I. und VII. Capitel dieser Handschrift findet. Er bekennt sich da unter Angabe seines Namens und Standes als Verfasser der Schrift. „Ego Theodericus

de Engelsheim, canonicus et scolasticus ecclesie Paderbornensis . . . intendo colligere dissentionum materias", und läßt am Schlusse des I. Capitels einfließen, daß er unter der Regierung des Fürstbischofs Wilhelm von Berg eine Zeit lang dessen Kanzler gewesen sei. Im VII. Capitel erfahren wir, daß er von adeliger Herkunft war. Das Geschlecht führte nach der freundlichen Mittheilung des Herrn Grafen Hans von Asseburg im runden Siegel einen nach rechts springenden Hirsch mit acht Enden. (Original von 1429 im Freiherrlich von Haxthausen'schen Archive.) Der gütigen Auskunft des Herrn von Spiesen zu Folge gehörte die Familie von Engelsheim, niederdeutsch meist Engelshom, dem Niederrheinischen Adel an und war ritterbürtig und stiftsfähig. Iwan von Engelsheim, Knappe, wurde 1354 von Johann von Cleve mit dem Walde im Mörsischen, genannt „das Sunder“, belehnt. Frederun von Engelsheim wird als Frau Died. von Hövel zu Geinegge bei Hamm W. um 1485 genannt. Johanna von Engelshom heirathete 1555 den Bernhard v. d. Heyden gt. Rynsch zu Ahr.

Dietrich ist mit seinen Mitcanonikern in diesem Streite ein entschiedener Gegner des Cölner Erzbischofs und verficht mit altsächsischer Zähigkeit, voll kindlicher Unabhängigkeit die Selbständigkeit seines engeren Vaterlandes und den Fortbestand des Paderborner Hochstiftes.

Der Originaltext hat in der Wiedergabe in soweit eine Aenderung erfahren, als er mit einer entsprechenden Interpunktion versehen ist, und die Vor- und Eigen-Namen mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben sind. Die Schreibweise des einfachen e statt des ae ist beibehalten; Der Bischlaut in der Silbe ti und ci mit folgendem Vokale ist möglichst genau dem Originale entsprechend bald mit t, bald mit c wiedergegeben.

Der Verfasser hat die Stileigenthümlichkeit, in der Erzählung das Plusquamperfect, besonders in der Passiv-Form, statt des Perfects oder Imperfects, und die Infinitive fuisse und fore statt esse zu gebrauchen; besonders geläufig — vielleicht aus dem Italienischen entlehnt, — ist ihm die Anwendung des Gerundiv-Ablatives in Stelle des Participiums Präsentis, z. B. im I. Capitel: „Intendo colligere dissentionum materias a causa originali incipiendo, statt incipiens.

Mehrere Stellen im Text, deren Entzifferung wegen der Unleserlichkeit nicht gelungen ist, sind durch . . . bezeichnet.

Auf der Innenseite des Umschlages und auf dem 1. Blatte finden sich folgende theilweise von der Hand des Verfassers herührende, inhaltlich nicht zum Text gehörende Nachrichten:

1439 Anno domini M.C.C.C.C. tricesimo nono circa festum pasce incepit pestilencia in dyocesi Paderbornensi regnare, in qua infrascripti vasalli ecclesie Paderbornsis pro tunc decesserunt: Primo dominus Raveno de Kalenberge miles, Johannes de Malsborgh, Wichhardus de Ense, Conradus de Elmerinchusen, Fflorinus de Wetberghe, Giro de Kalenberge, Ludolffus de Elmerinchusen, Henricus de Twiste, Menko de Wevere, Otto de Ffalkenberg, Johannes de Haxthusen, Conradus de Meiderike, Henricus de Wetberge, Reynerus Crevet, Gerhardus de Osen, Bertoldus Seysbergh, Bertoldus de Graffen, Henricus de Oyenhusen, Arnoldus Voswinkel, Henricus de Wevere, Bernhardus de Horhusen, Henneke de Mulsbern, Johannes Crevet, Bernhardus de Asseborgh, Henricus Kanne, Hermannus Meyngodissen, Johannes de Eksterde. —

1463 Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tercio incepit pestilencia regnare in diocesi Paderbornensi et tunc in tempore illius pestilencie obierunt infrascripti ecclesie Paderbornensis vasalli et armieri Paderbornensis ecclesie, quibus deus sit propicius per secula seculorum.

Primo dominus Hinricus de Driborg, Johannes Spegel de Desenberg, Ffredericus Raven, Borchardus de Asseborgh, Busse de Asseborg, Jorgen Spegel filius Hermanni de Desenberg, Conradus de Papenheym, Didericus de Mense, Wernherus de Sunreke, Albertus de Vlechten, Johannes de Ossen, Ernestus de Siddissen,

Didericus de Dinkelborg, Johannes de Sunreke, Conradus de Ossen, Hinricus Stapel, Johannes de Heyen, Johannes de Malsborgh, Henricus Reibok, Ffredericus de Twiste, Conemunt Druchtleff, Hermannus de Asseborg, Arnd van Oienhusen, Erasmus van der Lippe, Jorgen Spegel de Pekelsen marschalk, Gir van dem Kalenberge, Johans sone, Herman Schilder, Raveno de Kalenberg iunior, miles, Hinrich van Graffen, Gerhardus de Brockhusen, Hermannus de Imedishusen.

Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo ¹⁴⁶⁴
 quarto decima quarta die mensis Septembbris obiit stre-
 nuus Raveno de Calenberg myles. Tunc eodem die
 reverendus in Christo pater, dominus Symon de Lippia,
 episcopus Paderbornensis obsedit castrum Calenberg
 cum ducatu magno, fere decem milibus hominum eque-
 strium et pedestrium, armatorum et non armatorum, et
 adiuvabant eum comes de Retberg, dominus Lippensis,
 frater suus, necnon officiati et prefecti comitie Arns-
 bergensis ac marskalkatus archiepiscopi Coloniensis cum
 magna multitudine, sic quod composicione inter dominum
 et Ravenonem de Cansten, tunc dictum castrum obti-
 nentem interveniente tradidit episcopo et ecclesie Pader-
 bornensi ad possidendum, quod ex tunc gratanter et
 gaudenter accepit in proprium et possidet et obtinet
 utlibet.

Die folgende Bestätigungsurkunde des Güterbesitzes der Paderborner Kirche vom Papste Benedict (1014) ist hier weggefallen, weil sie sich im Texte unter Nr. 34 nochmals wiederholt und dort wiedergegeben werden wird.

Anno domini MCCCCXXXVII ipso die corporis ¹⁴³⁷
_{80/5} Christi antworden unse hern van dem Capitele hern
 Lubberte Westphale, domprovest to Osenbruge up Lipspringe, dat he do in nam dusse nabescrevenen dink;

Twe Bedde unde eyn bose¹⁾ bedde, dat in dem vorwerke wass, twe potte, twe brandereden,²⁾ eynen ketelhaken, eyne koneken,³⁾ eynen moser⁴⁾ sunder visel⁵⁾, twe scape, eyn mudde,⁶⁾ eyne durten,⁷⁾ eynen knedetroch, eynen vangen stock, ver stenbussen, eyne tobrokeen stenbussen, ver grote lotbussen,⁸⁾ seven luttinge loetbussen, ver kamerbussen⁹⁾ myt twelff kamern, achte armborste, ver spangordele,¹⁰⁾ vif haken, sesteynde halven scaff¹¹⁾ pile, anderhalve tunnen pile. Item eyn suel¹²⁾ to spannen armborste, item eynen bogen unde eynen bogel.¹³⁾ Item eynen Anstal¹⁴⁾ to den armborsten to spannen, item eyne winden, item eyn legelen¹⁵⁾ myt bussen crude,¹⁶⁾ item eynen tresor dische unde benke, so dit al to der borch horde unde by bliuen sal. Item Titerel dat boek.¹⁷⁾

¹⁾ schlecht. — ²⁾ Brandbock; ein eiserner Bock auf dem Heerde zum Auflegen der Holzscheite. — ³⁾ Feuerzange, Ofengabel. — ⁴⁾ Mörser. — ⁵⁾ Mörserfeule. — ⁶⁾ Ein Fruchtmaß, Scheffelmaß. — ⁷⁾ ist nicht zu erklären. — ⁸⁾ Feuergewehr für Bleikugeln. — ⁹⁾ Büchsen die hinten mit einer Höhlung versehen waren zur Aufnahme der Pulverkammer, die vorher geladen und dann in der Höhlung eingeschraubt wurde (Hinterlader). — ¹⁰⁾ Winde zum Spannen der Armbrust. — ¹¹⁾ Wohl „Schod“. — ¹²⁾ Schaft. — ¹³⁾ Bügel. — ¹⁴⁾ Vorrichtung. — ¹⁵⁾ Fähhchen. — ¹⁶⁾ Pulver. — ¹⁷⁾ Die Lesung boek ist zweifelhaft; der erste Buchstabe kann nicht mit Bestimmtheit als b angesehen werden.

**Registrum presentis libri dissensionum
episcopi et capituli.**

1. De Origine dissensionum domini Coloniensis et capituli, de adventu domini Wilhelmi, de suo regimine et actis.
2. De cometa, qui tempore Wilhelmi electi apparuit; eius vita et domini Ffrederici archiepiscopi Coloniensis morte et novi episcopi Coloniensis eleccione.
3. De regimine domini Theodorici, archiepiscopi Coloniensis, et per eundem perpetratis.
4. De contractu matrimonii dicti Wilhelmi cum comitis de Tekeneburg filia, eius morte et successoribus.
5. De confederacione archiepiscopi Coloniensis cum principibus circumvicinis.
6. De dieta domini Coloniensis facta ad Bohemiam cum aliis principibus.
7. De impetracione incorporacionis contra voluntatem eorum, quorum intererat.
8. De convocatione cleri, appellacione capituli et missione pro appellacionis prosecucione.
9. De dieta in Wartberg domini Coloniensis et de ibi per dominum et capitulum actitatis.
10. De responsionibus per capitulum, vasallos et civitates Wartbergi actis et altercationibus ibidem commissis.
11. De quesitis dominis per capitulum pro adiutorio et defensione obtinenda.
12. De concordia episcopi Coloniensis et Montensis et minis domini Coloniensis tunc inferendis.

13. De fundacione Paderbornensis ecclesie, nominibus episcoporum, et avizamentum pro regimine et electione episcoporum.
14. Privilegium Karoli, ut capitulum per se episcopum eligere possit.
15. Privilegium Bernhardi, episcopi concessum capitulo, vasallis et subditis spiritualibus et temporalibus.
16. Approbatio domini Coloniensis super dicto privilegio Bernhardi concesso.
17. Approbacio ministerialium, castrensum et fidelium ecclesie dicti privilegii Bernhardi concessi.
18. Confederacio capituli, dominorum de Lippia, ceterorum vasallorum et civitatum ecclesie Paderbornensis.
19. Approbacio domini Coloniensis dicte litere confederacionis.
20. Tutela domini Coloniensis ad decem annos.
21. Epistola per dominum missa, quod velit prestare iuramentum consuetum, dum Westphalam venerit.
22. Litera supplicatoria domini missa capitulo, ut dirigant ad dietam cum domino Wilhelmo indictam.
23. Bulla Johannis XXII. administrationis domino Coloniensi concessa.
24. Juramentum episcoporum per dominum Coloniensem capitulo prestitum.
25. Incorporacio et unio ecclesie Paderbornensis ad ecclesiam Coloniensem.
26. Avisamentum contra incorporacionem per T(idecum, scolasticum) conceptum.
27. Litera prima directa subditis ecclesie, monens, ne paterentur, compelli se ad consentiendum incorporacioni.
28. Epistola capituli, qua dominus exhortatus fuerat, ut ab incorporacione discederet.

29. Responsio domini Coloniensis ad literam Capituli exhortatoriam facta.

30. Appellatio capituli a domino Coloniensi et incorporationi interiecta.

31. De certorum vasallorum direccione per dominum ad capitulum pro responsione domini facienda ad literam capituli directam, ut ab incorporatione desisteret.

32. Conceptum de centum annis, quibus ecclesia Paderbornensis post vitam domini deberet circa Coloniensem remanere.

33. Litera certorum vasallorum mendosa pape scripta ad ordinationem sinistram domini Coloniensis.

34. Bulla pape Benedicti confirmationis bonorum ecclesie cum maledicione pape concessa.

35. Epistola Monasteriensi, Hildensemensi, Mindensi . . .¹⁾ episcopis missa per capitulum supplicatoria, ut dominum Coloniensem inducerent, ut ab incorporatione desisteret.

36. Litera Coloniensis responsoria, missa prelatis, vasallis et civitatibus ecclesie Paderbornensis.

37. Epistole scripte et rescripte episcopo Moguntino propter ipsius in unionem consensum adhibitum, et de dieta inter Coloniensem et capitulum pro concordia ordinata per eundem.

38. Litera capituli Moguntini scripta oratoribus domini Moguntini ad Basileam, ut capitulo Paderbornensi in sua causa incorporacionis assistenciam faciant.

39. Querela missa Sigismundo, Imperatori et presentibus electoribus contra dominum Coloniensem ad Basileam per capitulum Paderbornense.

40. Epistola missa fratribus domini Coloniensis supplicatoria, ut dominum informent et pro ipsis intercedant, ut ab incorporatione resiliret.

¹⁾ ein nicht zu entzifferndes Zeichen ausgefallen.

41. Litera directa capitulo Monasteriensi per capitulum Paderbornense, ut eorum dominum supplicet, ut ad fratrem suum archiepiscopum Coloniensem intercedat, ut dictam incorporacionem dimittat.
42. Epistola Illustris Wilhelmi, ducis Brunswicensis, minatoria capitulo Paderbornensi scripta.
43. Litera excusatoria domini Coloniensis missa prelatis, militie et subditis ecclesie Paderbornensis.
44. Epistola Imperatori ad Basileam scripta per capitulum invocatoria.
45. Declaracio excommunicationis per episcopum Electensem in curia Romana contra Coloniensem fulminata.
46. Litera capituli Osnaburgensis, scripta pape intuitu ecclesie Paderbornensis.
47. Epistola missa capitulo Moguntino, ut appellationi capituli Paderbornensis contra dominum interiecte adhereant.
48. Litera capituli Moguntini pape scripta pro incorporationis revocatione.
49. Epistola capituli Paderbornensis pape directa pro incorporationis revocacione.
50. Litera missa domino Hermanno Dwergh, protonotario pape recommendatoria pro ecclesia Paderbornensi.
51. Epistola cardinalibus missa, ut causam incorporationis in iustitie intuitu ecclesie Paderbornensis prospiciant.
52. Revocacio incorporationis per papam Eugenium facta.
53. Litera domini Coloniensis directa capitulo Moguntino excusatoria de incorporatione concepta.
54. Epistola responsoria capituli Moguntini ad domini Coloniensis literam excusoriam.

55. Litera directa domino Conrado, archiepiscopo Moguntino eius auxilium et favorem petens.

56. Epistola capituli Paderbornensis missa capitulo Moguntino post servatam dietam in Lonstein.

57. Instrumentum, quo certi vasalli et civitas Paderbornensis sunt confessi, quod in incorporationem nunquam consenserunt et sua sigilla literis domini missis apposita negant.

58. Litera domini Coloniensis missa, conquerens de sua amacione et novi episcopi substitutione.

59. Epistola capituli excusatoria, quod pro alio domini, ut ipse asseruit, non insteterint. (?)

60. De scripto procuratoribus ad Basileam et rescripto per eosdem ac eorum consilio dato pro novi episcopi eleccione.

61. Litera veritate carens, missa consilio¹⁾ Basiliensi per dominum Coloniensem, ut pro se et sua incorporatione obtenta inducat et sibi alliciat consilium.

62. Epistola querele capituli missa prelatis, milicie et civitatibus ecclesie Paderbornensis contra dominum Coloniensem et suam incorporationem.

63. Litera Imperatoris, qua mandat et exhortatur, ut omnes provincie Moguntine consiliis generalibus de iure interesse obligate ad consilium Basiliense accedant.

64. Vocatio domini Conradi, archiepiscopi Moguntini, qua vocat capitulum Paderbornense, ut ad consilium Basiliense suos oratores dirigant.

65. Epistola capituli Paderbornensis missa consilio Basiliensi ratione incorporacionis impetrare.

66. Litera responsoria per capitulum missa consilio Basiliensi adversus scripta domini Coloniensis.

67. Copie trium epistolarum, quas dominus petiit a civitate Paderbornensi sigillari.

¹⁾ für concilio.

68. Qualiter dicte litere domini venerunt ad civitatem Paderbornensem ad sigillandum.
69. Epistola civitatis Paderbornensis excusatoria, quare eis non licebat literas istas sigillare.
70. Litera domini missa civitati Paderbornensi postulans, ut sibi de iniuriis per adhesionem appellationis interiecte commissis satisfacerent.
71. Epistola civitatis Paderbornensis missa domino Coloniensi exhibitoria, qualiter, ubi ad hoc forent astricti, sibi vellent facere iusticie complementum.
72. Litera comminatoria domini Coloniensis directa civitati Paderbornensi ratione denegate iusticie.
73. Epistola capituli directa fratribus domini Coloniensis ex parte civitatis Paderbornensis.
74. Epistola episcopi Monasteriensis remissa capitulo Paderbornensi ex parte Paderbornensi. (?)
75. Litera Nobilis Ffrederici de Morsse directa decano ecclesie Paderbornensis.
76. Procuratorium domini Coloniensis missum ad consilium Basiliense.¹⁾
78. Exceptiones domini Coloniensis contra commissiones capituli Basilee oblate.
79. Meliorationes concepte, si ecclesia Paderbornensis ad centum annos maneret circa ecclesiam Coloniensem, quomodo et qualiter fieri deberent.
80. Bulla Eugenii, pape, missa Imperatori Sigismundo ad Basileam.
81. De hiis, qui cum Imperatore et Legato principes fuerant, et ibidem per Imperatorem cum infeudatione et militie traditione factis ac de Grecorum ibidem adventu et eorum ritu in celebrando servato.
82. Epistola missa per Imperatorem Remeorum principibus electoribus.

¹⁾ Der Auctor hat bei der Numerirung die Zahl 77 überſchlagen.

83. Quinque decreta Basilee publicata, per electores recepta, pro ecclesia Paderbornensi congrua precipue.
84. De causarum in Romana curia pendencium ad consilium Basiliense advocacione.
85. Citacio emissa contra dominum Coloniensem per episcopum Ebroicensem cum sua execucione.
86. Copia commende ad vitam in forma, qua dirigitur archiepiscopo Moguntino.
87. Procuratorium domini Coloniensis ad insinuandum et publicandum literas commende ad vitam.
88. Copia literarum administrationis domino Coloniensi ad ecclesiam Paderbornensem concessarum.
89. De admissione domini ad administrationem et iuramento fidelitatis ei prestito.
90. Epistola missa per episcopum Moguntinum capitulo Paderbornensi pro reisa contra Bohemos facienda.
91. De hiis, quibus archiepiscopus Coloniensis ecclesie Paderbornensi obligatur.
92. Privilegium, quo episcopus Coloniensis impignoravit officium marscalcatus, suam partem Kogelenberg et Lude.
93. Copia cuiusdam specialis articuli de litera marscalcatus sumpta.
94. Litera concordie episcoporum Coloniensium et Paderbornensium, quod Coloniensis posset solus officiales in Kogelenberg, non obstante obligatione Paderbornensi episcopo facta, ponere.
95. Litera domini T(heoderici) Coloniensis, qua tenetur octingentos florenos capitulo Paderbornensi.
96. Litera domini T(heoderici) Coloniensis, qua tenetur duo milia florenorum Wed(ekindo), preposito, H(enrico), kamerario et C(onrado) Haddenberge.
97. Litera Ff(rederici), archiepiscopi Coloniensis, Stolte, Liber dissencionum.

qua cavetur, ne quis officinam accipiat castri Kogelenberg sine fidei datione episcopo Paderbornensi prestanda.

98. Litera recessus computati a domino T(heoderico), episcopo Coloniensi domino W(edekindo), preposito Paderbornensi et H(inrico) Stapel data.

99. Litera archiepiscopi Treverensis, qua officium marscalcatus ob meliorem tuicionem Paderbornensi commisit.

100. Litera archiepiscopi Moguntini, qua capitulum Paderbornense invitat ad dietam Nurenbergensem.

101. Bulla consilii Basiliensis, quod ad prebendas et dignitates ecclesie Paderbornensis tantum nobiles et milites recipientur.

102. Epistola, qua archiepiscopus Moguntinus ad consilium provinciale capitulum vocat ad Ascaffenborg propter scisma.

103. Litera cardinalis Sancti Angeli, legati, missa capitulo pro pace cum domino Coloniensi per ducem Montensem facienda.

104. Litere plures scripte per ducem Montensem capitulo Paderbornensi pro dieta cum domino Coloniensi coram eo servanda.

105. De dieta coram duce Montensi per archiepiscopum Coloniensem et capitulum Paderbornense servata.

106. Litera conquestus, missa episopis, milicie et civitatibus ecclesie Paderbornensis circumvicinis contra dominum Coloniensem.

107. Litera responsiva domini Coloniensis adversus querelam capituli Paderbornensis missa, satis miranda.

108. Litera capituli, qua exhortatur nobiles et civitates, ne cum domino contra ipsos incedant.

109. Litera capituli, qua dominum Coloniensem requirunt et monent suis promissionibus, ne eos invadat violenter,

110. Litera Coloniensis narrans, qualiter sibi contra nos corrigere¹⁾ velit, suis promissionibus salvis manentibus.

111. Epistola civitatis Paderbornensis missa Ff(rideric) de Sarworden, continens, quod capitulum velit domino Coloniensi ministrare iusticie complementum in loco, ubi ad hoc faciendum forent astricti.

112. De tribus viis conceptis, quibus dominus cum capitulo posset complanari.

113. Epistola Ff(rederici) de Sarworden decano directa, ratione presentis compositionis inter se condicte.

114. Litera Johannis Spegel missa Coloniensi, qua scribit per mendacia, capitulum solum se tueri.

115. De impetionibus ac responsionibus mutuis domini Coloniensis et capitulo Paderbornensis et repetitione summarum hinc inde expositarum per partes utrasque.

116. De prima dieta servata cum officiatis domini in Geseke et ibi pertractatis.

117. Qualiter nomine totius ecclesie Paderbornensis erant oratores pro gratia domini consequenda missi ad dominum Coloniensem.

118. Recognicio certorum, qui in Gesike affuerunt, que ibi determinata erant, facta, ut capitulum intellexit. . . .²⁾

119. Scriptum scolastici Xantensis continens, cives Paderbornenses graciam episcopi cum candelis in lineis quesivisse.

120. Litera civitatis Paderbornensis, qua se astrin-gunt, episcopo assistere auxilio et favoribus debere et quod nullum alium dominum debeant in ipsius preiudicium advocate.

¹⁾ = strafen, rächen, sich Genugthuung verschaffen.

²⁾ zwei Worte sind wegen Unleserlichkeit nicht zu entziffern.

121. Compositio facta inter dominum Bernhardum, episcopum, et civitatem Paderbornensem per Wernherum, prepositum, et Ffredericum de Brenken, militem, de certis punctis in compositione conceptis.

122. Instrumentum concordie facte inter dominum Ottonem, episcopum, et civitatem Paderbornensem.

123. Recognicio civitatis Paderbornensis, qua protestatur, compositionem cum episcopo Bernhardo factam sine dolo et fraude velle iugiter observare.

124. Qualiter, quando et sub quibus verbis civitates Paderbornenses iuramentum fidelitatis domino Coloniensi prestiterunt et quibus presentibus huldam fecerunt in loco claustrali et . . .¹⁾

125. Responsio domini Coloniensis ad hec, que sibi nomine universitatis erant in Bunne exposita.

126. Litera, continens totum effectum discretionis, responsoria ad domini responsionem ex Bunna destinatam.

127. De secunda dieta in Geseke coram dominis, Monasteriensi, Traiectensi et comite de Morse servata; quomodo ad hoc devenerat, et de preiudicialibus ecclesie ibidem tractatis.

128. Quomodo deventum erat ad dietam in Bueren cum domino servata (sic!), et ibidem tractatis.

129. De missione domini ad civitates ecclesie Paderbornensis, et sua querela de literis sibi per easdem datis.

130. Litera civitatis Paderbornensis, qua sibi ut tutori ecclesie Paderbornensis ad X annos fidelitatem promiserunt.

131. Commissio officialatus, titulo administratoris dimisso, sub clausula etc. per dominum facta.

132. Qualiter cum secreto iudicio Paderbornenses compulsi erant, quod ad assistendum domino Coloniensi se obligarent.

¹⁾ Ein nicht zu entzifferndes Wort ist ausgefallen.

133. Q(ualiter) dominus Coloniensis civitatem Paderbornensem intravit, et de placito tunc Paderborne cum capitulo servato.

134. De hiis, que capitulo domino in iure facere voluerit, que vasalli et civitates ecclesie Paderbornensis domino intimarunt.

135. Litera, qua dominus noluit iustitiam in loco solito recipere, monitoria, ut civitas Paderbornensis ei assisteret.

136. Litera Coloniensis repetens, que pro iusticia exequenda prebuerat, requirens miliciam et civitates pro assistantia facienda.

137. Litera capituli responsoria ad domini Coloniensis requisita, requirens subditos loco iuramenti, ne domino assistant.

138. Epistola domini Coloniensis, mediante qua contra certos canonicos civitatem Paderbornensem postulat in auxilium.

139. Epistola archiepiscopi Moguntini, qua desiderat, qualiter subditi ecclesie Paderbornensis se circa capitulo Paderbornense exhibeant, sibi intimari.

140. De responsione subditorum ecclesie Paderbornensis ad literam domini Moguntini, quomodo Paderbornenses, non Colonienses vellent permanere.

141. Litera capituli Paderbornensis, directa capitulo Moguntino, responsionem ad domini Moguntini desideria continens.

142. Epistola domini Coloniensis, directa civitati Paderbornensi, responsoria ad singula puncta scriptorum capituli Paderbornensis habitorum.

143. Instrumentum, quo notarius requirebatur, ut domino Coloniensi literas, ut officialem poneret, insinuaret,

144. Litera patens, qua mediante dominus Coloniensis per capitulum requirebatur, ut officiale et in spiritualibus vicarium constitueret.

145. Epistola domini Coloniensis excusatoria, penes eum non stetisse, quo minus dicti officiales ponerentur.

146. Litera replicatoria capituli adversus literas domini Coloniensis excusatorias, ut prefertur.

147. Litera domini Coloniensis duplicatoria contra literas capituli missas ratione officiorum premissorum.

148. De consilio provinciali in Ascaffenborg celebrato, de ibi pro ecclesia Paderbornensi tractatis.

149. Qualiter domini de capitulo miserunt suos ad dominum ad castrum Nienhuss, ut ipsum super defectibus ecclesie informarent.

150. Litera domini Coloniensis, qua capitulo ad convocationem in Schonenloe invitavit, et de ibidem pro tunc tractatis.

151. De dieta, per amicos domini Coloniensis, capituli et subditorum ecclesie Paderbornensis in civitate Paderbona servata, et ibidem pertractatis.

152. Litera domini Coloniensis, qua civitatem Paderbornensem requirit, capitulo inducere, ut sibi faciat iusticie complementum.

153. Epistola capituli, directa civitati Paderbornensi, qua prebent domino, in loco opportuno reddere iusticie complementum.

154. Quomodo domini de capitulo incorporacione revocata voluerunt coram archiepiscopo et capitulo Moguntino domino iusticiam facere.

155. De dieta universitatis in Schonenlo servata, ibidem tractatis et oratoribus ad dominum tunc missis et responsionibus.

156. Epistola missa domino intimatoria, ut ipsum

capitulum non querat pro sue gracie impetracione dominum Coloniensem.

157. Litera patens capituli, cum qua monuit ecclesie Paderbornensis subditos, ne durante differentia cum domino sibi adhererent.

158. Litera capituli missa petitoria, ut inimicitiam deponeret atque cogitare vellet de remedio oportuno.

159. Epistola domini Coloniensis, qua revocat incorporationem et repetit antea gesta et omnem inimiciciam abicit.

160. Qualiter capitulum misit ad dominum in Arnsberg, qui ibidem compositionem amicabilem cum domino inierunt.

161. Privilegium et puncta, prout dominus et capitulum amicabiliter sunt compositi.

162. Reversale privilegii, datum domino per capitulum cum certis promissionibus a capitulo factis, privilegio annexis.

163. Quomodo dominus Coloniensis supplicavit milicie et civitatibus ecclesie Paderbornensis ad subsidium contra Sosatienses, et [de] responsonibus factis.

164. Epistola capituli missa Susatiensibus, revocatoria pristine amicicie inter ipsos contracte.

165. Litera per civitates ecclesie Paderbornensis missa Susatiensibus, premonitoria adiutorii faciendi ex denegatione iusticie.

166. Litera capituli missa civitatibus, continens, cur eorum scripta ad tempus suspenderunt, ne mitterentur.

167. Revocatio incorporationis per solum dominum sine capituli Coloniensis sigillo communita.

168. Epistola domini Coloniensis, mediante qua se infra certum terminum astringit, consensum sui capituli Coloniensis impetrare,

169. Litera domini Coloniensis, cum qua capitulo, civitatibus et militibus cavet de indemnitate propter assistentiam sibi factam.

170. Epistola Susatiensium, narrans causas suarum dissencionum et repetens bonam confederationem et eorum exhibita.

171. Revocatio incorporacionis de consensu capitulo Coloniensis facta, et sigillis domini et capitulo munita et sigillata.

172. Epistola capitulo missa archiepiscopo Moguntino, qua sibi notificant, quod cum domino Coloniensi amicabiliter sint compositi.

173. Litera archiepiscopi Moguntini, in qua desiderat, sibi copias compositionis et revocationis incorporationis destinari.

174. Epistola capitulo, missa archiepiscopo Moguntino, qua asserunt, se velle circa ecclesiam Moguntinam remanere.

175. Commissio officiali(s) sub titulo administrationis per dominum Coloniensem facta et directa.

176. Commissio vicariatus in pontificalibus per dominum Coloniensem ut ecclesie Paderbornensis administratorem facta.

177. De diversis huius libri materiis et effectibus anno isto compositionis commissis, et ordinatione sane divinitus inspirante.

178. De personis prebendatis ecclesie Paderbornensis, eorum nominibus et qualitatibus, qui tempore huiusmodi compositionis superstiterant.

179. De dicti libri dissencionum finali conclusione et progeniebus totaliter morte extingtis in ecclesia Paderbornensi.

etiam eis quibusdam memoriam longam affectamus, iuvabit enim etiam eis. Hoc enim in libro primo de rebus bellicis, quae sunt memorie dignae, debeat carptim scribi, et non dignae derelinqui.

Quoniam secundum Salustum in suo libro gestorum 1. Romanorum in principio scribitur, quod vita nostra brevis est, et quod memoriam nostram longam affectamus, iuvabit enim¹⁾ multum rerum gestarum memoria secundum Titum Livium in initio libri sui. Preterea hic incipiendo dico cum eodem Tito Livio, ubi incipit librum suum septimum gestorum Romanorum: „Hic incipit annus nove inceptionis,” qui enarrare intendit materias dissencionum, aliquamdiu inter reverendissimum in Christo patrem et dominum, dominum Theodericum, archiepiscopum ecclesie Coloniensis, filium Ffrederici, nobilis comitis de Morsse, neconon venerabiles viros, dominos, prepositum, decanum et capitulum ecclesie Paderbornensis et eorum subditos subortas. Attento igitur dicto pretacti Salustii circa sui libri inicium inquentis: „Quoniam, que sunt memorie digna, debeant carptim scribi, et non digna derelinqui,” posteris in experimentum ac eorum memoriis commendavi, ut actitatis in enarrandis oblivioni traditis hiis inspectis deperditorum faciliter possint reminisci. Preterea ego Theodericus de Engelsheym, canonicus et scolasticus ecclesie Paderbornensis, in subsequentibus intendo, colligere principaliora²⁾ dissencionum materias, actitatas inter dominos meos, archiepiscopum et capitulum prenotatos, prout vidi, inter-

¹⁾ in der Bedeutung „fürwahr, sicherlich.“

²⁾ Schreibfehler statt principaliores.

fui et personaliter coadiuvando practicavi, a causa orien-
nali dictarum dissencionum incipiendo.

Olim reverendo principe Roperto, episcopo Pader-
bornensi, sub annis dominice incarnationis millesimo
tricentesimo nonagesimo quarto vita functo et multum
dolorose lamentato propter utile bonum, et regimine
suis temporibus perpetrato et everso, nobilis dominus
Johannes de Hoya erat pro episcopo ecclesie eiusdem
Paderbornensis postulatus, qui, notabiliter et bene regi-
mine assumpto, rexerat, captivando nobilem Henricum
de Waldeck, comitem, Ffrederikum, militem, Johannem
et Gosalkum, fratres potentes, armieros de Patberg cum
suis complicibus. Sic eius regimine parum durante, obiit
reverendus Gerhardus, nobilis de Scalkesberge, tunc
episcopus Hildensem; quo defuncto idem dominus
Johannes per capitulum ecclesie Hildensem erat
ad eandem ecclesiam pro episcopo postulatus. Eo as-
sumpto, et ecclesia Paderbornensi derelicto¹⁾, illustris
princeps Wilhelmus, filius ducis Wilhelmi Julie Mont-
ensis et comitis Ravensbergensis statim ad eandem
ecclesiam per prepositum, decanum et capitulum dicte
ecclesie Paderbornensis postulatione petebatur sub annis
1399 dominice incarnationis M^oCCCXCIX. Qui cum in suam
vocationem consenserat et castra certa in possessionem
ad se acceptaverat, supervenit egregius vir, dominus
Bertrandus de Arrissano, decretorum doctor, cum literis
Sanctissimi domini, Bonifacii, pape IX. provisionis, qui-
bus sibi dictus dominus papa de dicta ecclesia ut epis-
copo providebat, dominos de capitulo cum processibus
suis desuper fulminatis, ut ipsum pro episcopo admitte-
rent, instantius requirens. Qui capitulari tractatu pre-
habito in dei nomine ipsum admiserunt. Ob cuius cau-

¹⁾ Schreibfehler statt derelicta,

sam dissensio satis gravis inter dictum illustrem Wilhelnum, dominum Bertrandum et capitulum exsurexit; qua durante captivus idem dominus Bertrandus ad castrum Nienhuss ducebatur et tenebatur nomine dicti domini Wilhelmi, donec omni iure resignaverat sibi ad eandem ecclesiam, ut prefertur, acquisito; et liberatus Ytaliam, de qua venit, reintravit, domino Wilhelmo pacifice in possessione ecclesie et castrorum et bonorum derelicto. Qui sic annis multis regimine ologartico¹⁾ patriam rexit et defendit ab instantibus exadversis cum gloria, magna potencia et expensis, prout decuit principanti. (sic!) Tandem sub anno domini millesimo CCCC secundo volens cum magna comitia fratrem proprium et carnalem, illustrem Adolffum accedere, et ab instantibus periculis auxilium prestando adiuvare, in villa Balve quievit pernoctando, ubi per Henricum de Ore erat cum multis notabilibus captivatus et suo proprio castro Ravensberge mancipatus. Hoc noscit ille, qui nil ignorat, qualiter a dicta captivitate fuerat liberatus. Liber exiens statim post hoc sub anno domini M°CCCCVI ipso die Cecilie virginis captivavit nobiles comites tres, patrem et duos filios de Spegelberg cum suis satellitis (sic!) et bona comitia ad valorem bene decem milium florenorum utilitatem importancia.

Demum sub annis domini M°CCCCIX reverendus pater, dominus Ffredericus, natus de Sarworden, archiepiscopus Coloniensis, et illustris Adolffus, dux Clevensis, causa devastacionis villam Delbruge manu armata bene cum mille quingentis armigeris intrarunt. Domino Wilhelmo cum suis occurrente, et eis in fugam conversis, tot armigeros, nobiles, tyrones et plebeos captivavit, quod bono computo pro eorum liberatione libentissime centum

¹⁾ Aus dem Griechischen entlehnt, corrumptirt aus „ὅλωναρτικός“ oder „ὅλοναρτικός“ = „ganz frästig.“

et quingenta milia florenorum tradidissent. Ubi tunc quamplures Sosatienses erant captivati, qui non curarunt promissa, castrum Nienhus non poterant invenire.¹⁾ Sicque de istis, nec de toto lucro aliquis profectus²⁾, sicut debuisset et sperabatur, non evenit, sed magis versum fuerat ecclesie Paderbornensi hoc lucrum in detrimentum, prout dolenter refebo.

1408 Sub anno etiam dominice incarnationis MCCCCVIII instante intenso (sic!) hyeme et frigore castrum Lipperode obsedebat, gwerras cum nobilibus dominis, Symone et Bernhardo de Lippia indicendo, in quibus castrum Lage devastavit, ffrumenta et blada ante opidum Lemego demollivit, cum potentia opidum Horne bene cum tribus milibus hominum circumcinxit, castra ponendo, multa magnalia dampna ipsis inferendo, sic quod illo tempore domini, Coloniensis predictus, Johannes de Nassowe, archiepiscopus tunc Moguntinus, Otto de Hoya, vir multum austerus, episcopus Monasteriensis, illustris Hermannus, lantgravius Hassie, et alii principes, vicini sui circumquaque, eius potentiam, magnificentiam, industriam et opera formidarunt, prout revera merito erant formidanda. Hec scribo, hec dico et refebo, quia vera sunt; illa et multa alia similia et maiora secum, cum eius cancellarius fui, vidi et practica didici, illis interfui et pro possibilitate in omnibus premissis quam prosperis quam adversis operam dedi.

2. In tempore illo, cum dicti domini Wilhelmi ecclesie Paderbornensis regimen iniciebatur, tunc tempore Augusti in parte occidentali versus septentrionem, ubi ventus

¹⁾ Die auf Ehrenwort entlassenen Soester stellten sich als Gefangene in Neuhaus nicht wieder ein.

²⁾ profectus = der Nutzen.

Cirvius (?) oritur, apparuit cometa forme piramidalis, flammam ardente longam quindecim cubitorum habens, ultra tres septimanas ardens, que iuxta phisicorum et philosophorum doctrinas mortem principum, caristiam et gwerras plurimas solet prenosticare. Fertur quoque hoc tunc experientia compertum. Cum tunc Beatissimus papa, Bonifacius, qui thesaurum universalis ecclesie indulgentiarum vendidit, rumatur decessisse, qui, sumptis Paderbornensis ecclesie pecuniis, indulgencias a pena et a culpa eedem concessit in festo visitationis virginis gloriose fore consequendas, anno proximo sequente suas concessas gracias revocando. Fertur eciam, tunc Serenissimum Wenceslaum, Romanorum regem, filium Karoli quarti, imperatoris et regis Bohemie, maximi tiranni, obiisse. Similiter ducem Reynoldum, ducem Gelrie, monetam auream inficientem,¹⁾ interiisse; ducem Mediolanum, magnum tirannum, etiam patribus sociatum fore. Et illustrem principem Fredericum, ducem Brunswicensem, patrem ducisse Austrie, de Francfordia a principibus electoribus recedente(m), per Fredericum de Hertingeshusen, militem, et suos complices circa Ffrislariam esse interfectum ea de causa, ne culmen imperialis maiestatis ascendere, ut plures electores affectaverant, valeret. Venerunt eciam statim post hoc tante caristie in diocesi Paderbornensi, in dominio dominorum de Lippia et circumquaque, quod raro panis vendibilis reperiebatur, et quod semina inconsueta campestria et fructus silvestres edebantur; ymo repertum erat, quod pauperes villani fructus cum corticibus mollificatis sine adiuncto²⁾ in cibum receperant, lutum cum paliis³⁾ propriis pro esca non refutantcs. Eodem eciam tempore in partibus

¹⁾ inficere = „verunreinigen,” vielleicht hier = „fälschen.“

²⁾ ohne Beigabe, Fett. — ³⁾ palea gefochtes Viehfutter.

vicinis circumquaque guerre, dissensiones et inimicitie inter principes, tirones et plebeos insurexerant, pullulabant et viebant,¹⁾ ut supra et infra comperietur. Si cometa erat causa, velit Deus, ut amplius similis non videatur. Extimo,²⁾ quamvis inclinet, quod sine voluntate non uccintet (?), nisi in hiis, qui naturali causi³⁾ subsistunt.⁴⁾

Et cum pretactus dominus Wilhelmus in suo regimine ante hec gloriosus apparuit, tunc verbum prophete David accessit, ubi inquit: „Homo, cum in honore esset, non intellexit“, ad quod verbum Egidii in li(bro) de regimine principum accessit, inquentis: „Principatus virum everdit“.⁵⁾ Mutatus tunc erat in alium virum, regimine tyrannico incipiens, a suis exacciones plurimas petens, eorum pecora sue coquine mancipans, capiens, eos fideiubere petens, et solvere relinquens, secundum suam, et non coniungendorum voluntatem suos subditos matrimoniali copulatione compellens, onera diversa suis subditis imponens, pecuniam multam de civitatum suarum incolis exaccionans, rapinas plurimas permittens publice et privatim, instans, ut tam prelatos suos, quam beneficiatos ecclesie sue et dioecesis deponere mallet, alias in eorum locum ad ipsius libitum surrogando; ut sic reverendum in Christo patrem Henricum, abbatem sanc-

¹⁾ statt vigebant. — ²⁾ für existimo.

³⁾ causi Schreibfehler statt causa.

⁴⁾ Einzelne Worte des Sædes sind nicht mit Sicherheit zu entziffern. Mit nachstehender Wiedergabe dürfte der Gedanke des Autors getroffen sein. „Obgleich der Komet Einfluß hat, so glaube ich, daß er ohne den Willen [zu ergänzen] Gottes nur Einfluß hat auf diejenigen, welche ihm aus natürlicher Ursache unterstehen.“ Das Mittelalter lebte unter der Vorstellung, daß die Schicksale des Menschen auf natürliche Weise von einem bestimmten Gestirn, unter welchem er geboren war, beeinflußt würden.

⁵⁾ statt evertit.

torum Petri et Pauli Paderborne, virum elegantem incipiens ammoveare et, inquantum in ipso fuerat, ab abatia sua ammovit, eandem reverendo domino Wilhelmo de Driburg, nunc abbate¹⁾ in Helmershusen conferendo. A quo et omnibus aliis premissis dissensiones gravissime inter dominum predictum Wilhelmum, dominos de Lippia, capitulum, vasallos, civitates et incolas civitatum dioecesis Paderbornensis insurexerunt, sic quod isti sibi resistendo pretact(i) (?) obviandi se invicem colligaverunt iuxta modum et formam infra carptim conscriptam et pro resistentia facienda advocatos, expensas et armigeros ordinarunt, sic quod cum eodem domino Wilhelmus publicas inimicicias inierunt, dampna contra dampna, rapinas contra rapinas, incendia adversus incendia cum diversis devastationibus bonorum commiserunt, sic quod tunc dictus dominus Wilhelmus opidum Lipspringe dominorum de capitulo exurebat, eorum bona in maxima parte ammuthilando, sic quod prebenda canonicalis, que antea bene fuerat valoris septuaginta florenorum Renensium, triginta florenorum non remansit. Tunc capitulum psalmum: „Deus laudem“ incepit et tamdiu legit, donec episcopatum suum, ut in eodem psalmo continetur, accepit alter. Ille alter sic supervenit. Nam dissensione premissa sic diu durante, sub annis domini millesimo quadragesimo decimo quarto 1414 in die pasce obiit reverendissimus dominus Ffredericus ^{8/4} prenominatus, archiepiscopus Coloniensis. Quo defuncto infra quindenam certi de capitulo ecclesie Coloniensis prenominatum dominum Wilhelmum in episcopum Coloniensem postularunt, alia et sanior pars capituli elegerunt reverendum dominum Thedericum de Morse in archiepiscopum eiusdem ecclesie Coloniensis. Et cum

¹⁾ Schreibfehler statt abbati.

premissa electio et postulatio decreta¹⁾ sedis apostolice aspectui²⁾ presentaretur, dominus tunc papa Johannes XXII. electionem de dicto domino Thederico factam, et non domini Wilhelmi postulationem sedis apostolice auctoritate confirmavit. Quod pretactus dominus Wilhelmus et illustris dominus Adolfus, dux Julie et Montensis, ipsius frater germanus, egre ferentes, tunc fortius confisi de suis potenciis sevis bellicis cum domino dicto Theoderico se miscuerunt, plura terribilia bellica et certamina lucrando et perdendo, perpetrando³⁾ tam Coloniensem, quam Paderbornensem ecclesias invadendo artiori omni modo, quo maluerunt, ita quod alter ecclesiarum (?) alterius auxilio indigebat, sic quod suis amicis intervenientibus dominus Theodericus ecclesiam Paderbornensem ad suam tuitionem tutorio nomine ad decem annos recepit iuxta modum et formam, qui infra statim in literis desuper confessis continetur, quas hic habere volo pro insertis etc.

3. Cum vero prenominatus dominus tales tutelam, ut prefertur, in se susceperat, ipse tamquam bonus pater familias in sua absencia nobili viro, domino Bernhardo de Lippia, vices suas commisit, eum summum officialem in temporalibus suis prefiendo, qui cum consensu capituli et aliorum secum et cum eis confederatorum alias in locis oportunis advocatos, dapiferos et curam pupillorum gerentes preposuit, tuendo eosdem exadversis. Videns sic in hiis prosperos et bonos successus, et quod prefatis ecclesiis Coloniensi et Paderbornensi ex hoc, quod simul iuncte fuerint, commoditatem provenire, et quod se poterant efficacius a noxiis preservare, ideo

¹⁾ Im Originaltexte steht: „premissam electionem et postulationem decretam.“

²⁾ = arbitrio nach du Cange.

³⁾ Mit der Nebenbedeutung „schädigen“ nach Dieffenbach.

cum scitu et voluntate prepositi, decani et capituli ecclesie Paderbornensis sibi a Beatissimo Johanne, papa XXII. sibi, ut administratori perpetuo in spiritualibus et temporalibus obtinuit, eandem ecclesiam ad suam vitam commendari, prout in literis apostolicis desuper confectis, infra descriptis, lucidius continetur; quarum literarum vigore procuratoribus suis missis in anno domini M^oCCCCXV 1415 possessionem realem et effectualem procuratorio nomine talium, ut infra describuntur, apprehendit. Tunc completa erat oracio Davitica psalmi: „Deus laudem“, quia episcopatum ipsius accepit alter. Tunc dominus prelibatus Theodericus, archieписcopus, cum dicto domicello de Lippia, dominis de capitulo, eorum advocatis confederatis et eorum complicibus fortius dicto domino Wilhelmo incepit resistere, cum magna potencia violenter castrum Dringenberg et Nienhuss obsidendo et obtinendo, suis usibus applicando, et dictum dominum Wilhelmum eis privando, demum castrum et oppidum Ottensteyn cum potenti manu armata captando, fortissime suis adversariis, ducibus Brunswicencibus, qui tunc castrum Dringenberg in sua possessione habuerunt, et duci Montensi et multis aliis comitibus et terrarum dominis resistendo, multa certamina cum eisdem committendo sic, ut dominus Fredericus, nobilis comes de Morse, nomine dicti domini archieписcopi, et Johannes Westphal, miles, nomine dominorum de capitulo, dominus Bernhardus de Lippia ut capitanei cum suis complicibus, bene octingentis equis et totidem pedestribus terram comitatus Ravensbergensis intrarunt, incendia plurima ibi facientes, plures ibidem captivantes, sic quod simile ibidem in memoria hominum non persistebat, ultra XL captivos secum deducentes. Tunc demum Johannes de Ffalkenberg, miles, et Johannes de Haxthusen, armiger in Beverungen, domini predicti advocati, plura certamina

Stolte, Liber dissencionum.

3

cum reverendo domino Theoderico Rebok, abbe in Helmershusen, et suis singulis septimanis bis vel ter pro brevitate vite (?) habuerunt, sic ut tandem de illis Helmershusensibus circa quinquaginta captivarunt, quod ea de causa dictus dominus abbas mitigatus, dominos de capitulo capitulariter congregatos in civitate Paderborna accessit, veniam de commissis postulans, eorum gratie se submittens taliter, quod in concordia tunc inter eos inita a medietate pecuniarum sibi ascriptarum nomine ecclesie Paderbornensis resiliebat, desuper literas in armario ecclesie Paderbornensis reclusas eis deponendo, se, suos dominis episcopis pro tempore existentibus, suis capitolis celebrandis et iurisdictioni submittens.

Circa idem tempus vel quasi prope opidum Lechtenowe inter villas Kertorpe et Stenheym, mutata fortuna certamine bellico inito, sub annis nativitatis Christi 1415 M^oCCCCXV sabbato ante Judica dominus Widekindus ^{16/3} Spegel, prepositus, dominus Stephanus de Malsburg, canonicus, Hermannus Spegel, miles, Henricus Stapel, pro tunc advocatus, Wernerus de Gudenberg, Wilhelmus Westphal, Hermannus de Herse, Didericus de Nihusen, Didericus de Twiste, Hermannus de Stochusen, Hermannus de Mengerssen cum suis amicis (?)¹⁾ comitantibus erant per Ffredericum de Patberg, militem, Fredericum de Driburg, Gironem et Heidenricum de Kalenberge captivati. Ubi dominus pretactus Coloniensis et capitulum Paderbornense ultra X milia florenorum dampna passi erant. Qui omnes deo auxiliante bene et honorifice nomine pretaete Paderbornensis ecclesie erant bono intermedio passionibus multis prehabitis liberati sine eorum destructibili detimento.

¹⁾ Die Richtigkeit der Lesung „amicis“ ist zweifelhaft.

Prosperis et fortuitis hinc inde dominis predictis, 4.
 Theoderico et Wilhelmo, cum maximis dampnis et expensis
 accendentibus et tandem lassatis, strenui Conradus Stal
 et Didericus Merx pro pace ordinanda inter eosdem
 taliter eorum dissensiones habitas complanarunt, sic
 quod reverendissimus dominus archiepiscopus filiam
 sororis sue, nobilis comitis Nicolai de Tekeneburg,
 Alheidin cum XXII milibus florenorum Renencium sibi
 matrimonio copulavit, ut sic a iure utriusque tam Colo-
 niensis quam Paderbornensis quesito resiliendo.¹⁾

O quale conubium, dare ecclesiam pro uxore!
 Cum autem sic Altissimo placuit, ita factum est; et
 mutato nomine episcopi factus fuit comes. Et cum
 uxore tali, cum speciosa valde erat et decora, in comi-
 tatu Ravensbergensi annis plurimis habitavit in caritate
 non ficta, mutua dilectione et bona et profecta com-
 placita voluntate, semper usque ad finem vite ecclesiam
 Paderbornensem diligens sine recordacione gestorum
 preteritorum, tenendo statum Illustrum amplius, quam
 dictus suus comitatus sufferre bene potuit. Tandem
 morbus quidam cronicus, Iuridus ipsum annis plurimis
 invasit et consumpsit, sic quod sub annis dominice
 incarnationis M^oCCCCXXVIII in festo Ceciliae decessit, 1428
 derelinquens illustrem Gerhardum, filium suum unige-
 nitum, heredem universorum, pro tune quinque vel circa
 annorum. Illustris Adolffus, dux Julie et Montensis,
 suus patruus et tutor hereditarius, ipsum cum comitatu
 pretacto ad suam tuicionem suscepit, eum secum ad
 partes Reni duxit, ibidem ipsum satis rigorose regens et
 educens. (sic!) Tandem predictus illustris dominus Adol-
 ffus, vir strenuus, industrious, alios plures sibi similes et
 maiores operibus, expensis et operositate excellens, sub

¹⁾ Der Autor wendet hier das Gerundiv statt des tempus finitum „resiliret“ an.

1437 annis domini M^oCCCCXXXVII die decimo quarto mensis
 Julii morte preventus, [reliquit]¹⁾ prefatum illustrem
 Gerhardum, suum patrum heredem proximiorem ad
 ducatus Julie, Montensis et comitatum Ravensbergensem
 una cum iure ad ducatum Gelerensem et comitatum
 Sutphanie ab imperatoribus Romanis ratione infeuda-
 cionis de eisdem gracie concesso, obtento et impetrato.
 Quo nobilis Arnoldus, natus de Egemunt, ipsum minus
 iuste tamquam imperio rebellis spoliaverat, indebit
 dictum ducatum et comitatum occupando. Illustris tunc
 Gerhardus, in eisdem ducatis Julie, Montensis et comi-
 tatu successor, possessionem eorum adeptus, a suis sub-
 ditis iuramento fidelitatis recepto, regere incepit flore
 iuventutis, paucō recepto incremento, sed pocius detri-
 mento, sic quod prenominatus Arnoldus, nobilis de
 Egemunt, se gerens pro duce Gelrie, manu armata ad ip-
 sum in ducatum Julie bene cum mille quingentis armi-
 geris intravit, eo sibi in occursum veniente, sic quod
 opera bellica ferociter exercuerunt. Ubi dictus domi-
 nus Gerhardus per optime se habuit, campum et victoriā
 obtinendo, pro tunc captivans et captivos secum
 ducens nobiles de Egemunt, fratrem dicti domini Renolfi,
 dominum de Viant, Johannem de Brochusen, multum po-
 tentem et notabilem cum aliis multis militibus, milita-
 ribus potentibus et diviciis preditis, prout exaccionati ad
 centum et quinquaginta milia florenorum optime valuerunt.
 Velit Deus, ut in utilitatem bonam lucrum convertatur,
 et ut effectus prosperi omnes in futurum sibi arrideant,
 et eosdem consequatur, ut de eodem ratione parentum
 matrimoniali mirabili copulatione in antea erat presagiis
 memoratum et relatum. Inde contingencia scire, exstimo
 humanum non fore, sed divine ordinacioni esse relin-
 quendum.

¹⁾ Fehlt im Original; ist des Verständnisses wegen eingeschaltet.

Concordatis et pacificatis pretactis dominis, archi- **5.**
 episcopo Coloniensi et predicto illustri Wilhelmo super
 prenarratis, tunc idem archiepiscopus se cum principibus
 et terrarum dominis prope eum habitantibus ad pacis
 tranquilitatem posuit, cum eisdem se colligavit, faciens
 cum illustribus principibus, episcopo Magno, nato filii(?)
 ducis Saxonie, Hildensemensi, cum Ottone et Wilhelmo,
 ducibus Brunswicencibus et Luneborgensibus, cum
 Lodewico, lantgravio Hassie, confederationem, amiciciam
 inter eos, cometes de Waldecke, de Tekeneburg et
 dominos de Lippia condicendo. Sicque tunc instedit¹⁾,
 ut debita per eum in premissis dissensionibus contracta
 persolveret, que, ut per se profitebatur, se ultra ducenta
 milia florenorum Renensium extenderant. Pro quibus
 redimendis plures decimas de suis indixit, postulavit,
 colligere fecit et accepit, ita exacte tales requirens et
 graves inponens, quod plures sue diocesis beneficiati
 sua beneficia relinquunt, possessionibus in eis habitis
 resignarunt, sine spe rehabendi absedentes ab eisdem;
 quod dolens referto, eis compaciendo. Dominus tunc
 prelibatus post hec in optima habitudine utramque
 ecclesiam Coloniensem et Paderbornensem rexerat, pacem
 servaverat et onerosus suis non fuerat, sic quod eo
 causante nulle inimicicie seu rapine suis inferebantur.
 Utinam si tale bonum regimen et propositum ita per-
 mansisset! Tunc ecclesia Paderbornensis, ut prefertur
 destituta, per optime fuisse habunde reformata.

Cum autem reverendissimus dominus Theodericus **6.**
 de omnibus memoratis laudabiliter erat liberatus, tunc
 propter detestabilem heresim Husitarum, illis temporibus
 per maxime in regno Bohemie et partibus ibidem vicinis

¹⁾ = institit.

circumquaque vigentem, fidem Christi et religionem in-
 desinenter destruentem, inhumana perpetrantem reve-
 rendissimus in Christo pater Julianus, tituli Sancti Angeli
 cardinalis legatus a latere, ad Germaniam pro extir-
 patione dicte heresis et aliis rebus a sede apostolica desti-
 natus, necnon Serenissimus princeps Sigismundus, im-
 perator Romanorum, Ungarie et Bohemie regnorum rex,
 prenominatum dominum archiepiscopum in adiutorium
 contra tales Husitas ad intrandum Bohemiam et extir-
 pandum talem heresim invocarunt. Qui tamquam bonus
 fidelis katholicus se ad hoc anno domini MCCCCXXII
 circa 1422 valde excellenter cum maxima comitia preparavit et
 15/8 Bohemiam cum aliis multis principibus circa festum
 assumptionis virginis gloriose intravit, habens secum circa
 tria milia virorum equestrum et peditorum (sic!) man-
 sitque cum eisdem ibidem usque ad festum beati Micha-
 1422 helis tunc proximum vel circa, ultra XXX milia flore-
 circa norum pro tunc consumendo, parum utilitatis contra
 29/9 Husitas reportando, sic quod ipsi tunc primo principes
 eos circumiacentes plagis magnis per tempora multa
 invaserunt, bonum dei destruendo, bonos christianos
 trucidando, parum aut nichil de fide Christi et sacra-
 1430 mentis curantes, ita quod in anno domini M°CCCCXXX
 alia dyeta contra eosdem per Beatissimum dominum
 Martinum, papam, et Serenissimum Sigismundum, impe-
 ratorem, erat indicta, ad quam prefatus dominus cum
 mille armigeris et bene totidem pedestribus, secundario
 reverendissimo Leodiensis ecclesie episcopo comite,
 Bohemiam intravit, iterum bene per sex septimanas
 ibi permanendo, XX milia florenorum consumendo, ubi
 plures equos et currus ad magnum valorem bene quinque
 milium florenorum perdidit, equos dimisit et suos mortuos
 reliquid. De qua dieta nec utilitas aut commodum Christi
 fidelibus devenerat. Sic tunc dominus reveniens ad

propria, ibidem tunc ad bonum tempus requievit optime, pacifice et quiete. Statim tamen post hoc cum magno apparato (sic!) et expensis multis intravit Prussiam, dudem¹⁾ ibi residendo. Sicque ex omnibus premissis rimatis²⁾ fama ipsius undique in Germania erat gloriose divulgata, et ex illis pre aliis suis coëpiscopis et electoribus venerabilior reputatus.

Omnibus premissis ad finem bonum deductis et 7. optime complanatis, preposito, decano et capitulo ecclesie Paderbornensis cum reverendissimo in Christo patre, domino Theoderico, archiepiscopo Coloniensi, ecclesie Paderbornensis administratore, eorum tunc vero domino, quietissime viventibus, sperabatur ab eodem, sue ecclesie Paderbornensis profectum, augmentum, pacem et divicias consequi, et eandem ecclesiam per eum augmentari, dampna passa et expensas erga predictum habunde passas recuperare, prout talia sue receptionis tempore ad tutelam et administrationem fertur taliter plurimum spospondisse, et plures dominorum de capitulo ab eodem presentialiter audivisse. Nescitur tamen, quo spiritu tunc ducebatur, immo verius seducebatur. Ipse sub annis domini M^oCCCCXXX sine collegii cardinalium, imperatoris 1430 Sigismundi, archiepiscopi et sui capituli Moguntini et sine capituli, vasallorum, civitatum et opidorum ecclesie Paderbornensis situ,³⁾ consensione et voluntate a Beatissimo domino Martino, papa quinto, clam et oculte camera-liter⁴⁾ fecit et impetravit, ecclesiam Paderbornensem sue ecclesie Coloniensi uniri et incorporari, licet de omnium premissorum preiudicio agebatur, sic quod voluntas

¹⁾ Schreibfehler statt dudum = eine Zeit lang.

²⁾ Erforschungszug, Kriegszug.

³⁾ für scitu. ⁴⁾ Auf Schleichwegen.

et consensus eorundem merito fuisset requirendus et optentus.¹⁾ Hec faciens, exequens et ordinans in maximum dicte Paderbornensis ecclesie preiudicium, dampnum et gravamen, omni libertate, privilegiis et dignitatibus eandem ecclesiam denudando,²⁾ literas, promissiones, sigilla dominis de capitulo concessas ac data minime formidando.²⁾ Ex quibus inter eundem dominum et suum capitulum Paderbornense maxima dissensio causabatur et incepit; sic quod dominus prepositus, decanus et capitulum predicti omnes protunc dicte ecclesie canonicos fecerunt sub prestito iuramento obedientie, et sicud bonum ecclesie diligerent, ad certum terminum tunc expressum ad civitatem Paderbornensem et locum capitularem eapropter convocare. Convocabantur tunc isti canonici ecclesie antedicti: Venerabilis dominus Alradus de Busche, prepositus, Henricus de Haxthussen, utriusque iuris doctor, decanus, Otto Spegel senior, prepositus Huxariensis, Rodolffus de Wintzinger, camerarius, Albertus de Haxthussen, prepositus sanctorum Petri et Andreæ, Henricus de Driborg, archidiaconus sedis Stenheim, Johannes de Driborg, pastor in Brakele, Theodericus Lappe, archidiaconus sedis Huxariensis, Lodowicus de Rostorp, cantor, Hermanus de Oyenusen, thesaurarius, Stephanus de Malsborg, archidiaconus sedis Horhusen, Wernherus Crevet, Otto de Twiste, Hermanus de Rekelinchusen, Lubbertus Westphal, Theodericus de Engelsheym, scolasticus, Raveno de Papenheym, Henricus Velsteyn, Johannes de Imadishusen, Bernhardus de Asseburg,

¹⁾ Der ursprüngliche Text „requisitus“ ist in „requirendus“ geändert, demnach wird auch für „obtentus obtainendus“ zu lesen sein.

²⁾ Im Eifer der Erzählung wendet der Auctor wiederum die Gerundiv-form statt des tempus finitum „denudavit, formidavit“ an.

Ffredericus Freysiken, Bernhardus Stapel, Conradus de Elmerinchusen et Engelhardus Jode, capitulo Paderbornense representantes, de nobilium et militarium genere procreati. Qui cum ad statutum eis terminum simul capitulariter convenerunt, et res ipsa ipsis secrete notificata et exposita erat, ipsi omnes simul nullo contradicente se illis, domino Coloniensi, impetracioni, incorporacioni et unioni unanimiter nullo excepto opposuerunt, spondentes, nullo tempore eos velle talibus manifeste vel oculte, quocunque colore quesito, in toto vel in parte scienter consentire, sed pro totis viribus illis resistere, eis obviare et contradicere usque ad eorum corporis et anime separationem et sanguinis effusionem. Et si ipsorum habitacionibus et beneficiis propterea privarentur et a civitate et diocesi Paderbornensi expellerentur, minime illa verentes,¹⁾ pre oculis habentes, sed fortissime et constantes in premissis sine formidine pro tunc et semper permanentes,¹⁾ si etiam soli sine ecclesiasticorum et secularium iuvamine causam istam deberent defensare, et sue ecclesie subditi ipsis in toto vel in parte repugnarent, domino predicto complacerent et in talem incorporationem et unionem, ut memoratur, factam occulte vel expresse quovismodo consentirent.

Dominis prenominatis capitulariter et unanimiter 8.
concordatis, tunc sine intervallo abbates, prepositos,
decanos, prelatos, plebanos, beneficiatos, nobiles, milites,
militares vasallos, ministeriales, proconsules, consules
et communitatum oratores sue ecclesie et diocesis fece-
runt ad se ad civitatem Paderbornensem convocare.
Qui cum ibidem secum in loco capitulari constituerentur,

¹⁾ Die Satz-Construction fordert vereri und permanere.

tunc ibidem nomine dominorum predictorum egregius dominus Henricus, decanus ante nominatus, in medium surexit, ipsis referens et exponens, qualiter eorum dominus Coloniensis et administrator ecclesie Paderbornensis, [sub modo et forma, ut supra est descriptum,] sibi et sue ecclesie Coloniensi fecerit ecclesiam Paderbornensem incorporari et uniri. Quod si sic sortiretur¹⁾ effectum, tunc diocesis Paderbornensis suis privilegiis privaretur, et ecclesia Paderbornensis nomine, re et honore in singulis supprimeretur, episcopum amplius non reciperet, et capitulum eleccione episcopi et privileio per Romanum imperatorem desuper concesso orbaretur, sic quod de tali nostre matre ecclesie²⁾ Paderbornensi fieret filia, et que prius erat libera, fieret ancilla, quod ipsi domini sui nequaquam permettere, inquantum in ipsis foret, intenderent, sed illis, inquantum valerent, vellent iuxta prenarrata contradicere et se opponere; et cum domini premissi potentiam formidarent, peterent, eis consilium dare in premissis, auxilium parare et eos a violentiis defensare, nec quovismodo domino ad prosequere³⁾ petente et postulante⁴⁾ consentire, ac bonum commune et proprium ad eos deventum iuxta pristinum morem conservare. Dictorum congregatorum deliberatione in premissis aliquamdiu prehabito, (sic!) per strenuum Ffredericum de Driburg tunc ad prenarrata dictis dominis responderunt. Si sic factum existeret et dominus Coloniensis taliter, ut prefertur, egisset, impe-trasset et expedivisset, hoc eis per maxime displicere, nec vellent aliquo modo talibus consentire, consulentes, ut ante omnia, antequam quidquam contra ipsum attemptarent, domino ipsis notificata scriberent, veri-

¹⁾ für sortiretur. ²⁾ Schreibfehler für nostra matre ecclesia.

³⁾ für prosequi. ⁴⁾ Schreibfehler für petenti et postulanti.

tatem ab ipso perscrutando. Sic acquiescendo¹⁾ eorum consilio domino scripserunt in forma tali detruncali, prout infra statim continetur, satis ipsum in premissis amonendo, quod quasi nichil et ne oditum operabatur. Sed ipsis rescriptsit, quod vellet statim ad suas partes Westphalie venire et tunc super tali scriptura sibi directa eis respondere. Statimque post hoc ad comitatum et castrum Arnsberg venit et plures de vasallis ecclesie Paderbornensis ibi ad se vocavit, muneribus et promissionibus plures corrumpens, pro suis inceptis inducens, sic quod in premissis sibi assistere promiserunt, sic quod tunc de suis infra descriptos ad capitulum Paderbornense destinavit. Qui nomine predicti domini archiepiscopi dominis ad sua scripta nequaquam responderunt, sed retulerunt, qualiter Beatissimus Martinus, papa, ecclesiam Paderbornensem sibi et sue ecclesie Coloniensi incorporavit et univit; ita peterent, ut sine contradictione iuxta sue incorporationis et unionis literas ipsum dominum admitterent, obedirent et de ter requisitis responderent. Quibus relationibus sic factis domini de capitulo ex causa supra et infra descripta contradixerunt, nec tales adverterunt²⁾, sed statim tunc ad sedem apostolicam et prenotatum Sanctissimum papam Martinum, male informatum et bene informandum, appellarent, petendo apostolos³⁾ et adhesionem ab omnibus iam statim supra denominata talia sine dilacione obtinentes.

Demum sine notabili dilacione honorabilem virum, dominum Hermannum de Rekelinhusen, canonicum prefate ecclesie, dicti capitulo procuratorem, cum magnis sumptibus et expensis ad Romanam curiam pro dicte

¹⁾ einwilligen. ²⁾ Gehör geben, darauf eingehen.

³⁾ „Apostoli“ sunt litterae, quae ab officialibus et ecclesiasticis iudicibus testandae appellationis gratia dabantur, quotiens Romam ad summum pontificem provocabatur. (du Cange.)

appellationis infra descripte prosecuzione destinarunt. Qui in eadem causa ibi ad plures actus iudiciales processit tam diu, quam sancta Synodus Basileensis maxime tunc in vigore persistens, causas singulas in curia pendentes ad se et presidentes consilii vocaverat. Vocatione tali dictus Hermannus Basileam accessit, ibi causam committi fecit, ad terminos multos iudiciales processit, sic quod tandem reverendissimus pater, dominus Julianus, tituli Sancti Angeli cardinalis legatus in Germania, ob spem amicabilis compositionis interveniente illustri principi, domino Adolfo, duci Julie et Montensis, ad certum terminum commisit terminandam, ut hec infra suis locis extensus describuntur, sic quod ex tunc dicta causa mansit in prosecuzione appellationis taliter in suspenso, donec tandem fortuitu, ut infra manifestatur, fuerat sospita et mirabiliter de sensu utrorumque, tam domini nostri Coloniensis, quam capituli ecclesie Paderbornensis terminata.

9. Quando vasalli per dominum Coloniensem missi ad dominum revertebantur secundum suam voluntatem, parum reportantes, tunc dominum induxerunt, ut per se civitatem Paderbornensem intraret, cives corrumperet et per se capitulum visitaret, ut sic eos melius flecteret pro intensione sua consequanda. Dominus talibus acquiescens a proconsulibus et consulibus civitatis predicte postulavit, ut ipsum intromittere sine liberatione¹⁾ vellent. Quod renuerunt, sibi annuentes, ut cum ducentis equis veniret, cum totidem eum vellent sustinere, et non ultra. Quod dominus egre ferens et pro confusione²⁾ non modica recipiens, civitatem intrare renuit, sed ad opidum Wartbergense se transtulit. Ibi iuxta suum desiderium receptus fuit. Ubi tunc capitulum,

¹⁾ Befestigung, Verpflegung. ²⁾ Schande.

vasallos et burgenses ecclesie Paderbornensis ad se fecerat notabiliter et seriose convocare. Qui ibidem in magna multitudine ad suam presentiam convenerunt et ad locum capitularem fratrum Predicatorum ibidem congregabantur. Ipsiſ qualiter¹⁾ constitutis ibidem per Henricum Stapel, vasallum et confederatum cum capitulo, fecit causam suam ipſis notificare sub valde longo et prolixo sermone, ita diffuso, quod vix materia enarrata poterat a circumstantibus obtineri, per duas horas circiter suum sermonem continuando, sic quod omnes circumstantes stupebantur et mirabantur, extimantes²⁾, ad producta non posse respondere. Incepit (inquens, quod?)³⁾ per plures annos in antea ecclesia Paderbornensis esset in tantum devastata et hostium insultibus destituta, sic quod ad sustentandum proprium episcopum in suis redditibus non sufficeret, et preterea ante sua tempora fuisse condictum cum pie recordationis domino Frederico, archiepiscopo Coloniensi, predecessor domini nostri, per nobilem virum, dominum Henricum de Buren, pro tunc prepositum Paderbornensem, dominum Henricum Westphal, Hildebrandum de Uslaria, canonicos, Ffredericum de Driburg et Reynekonem de Lippia ex parte tunc domini Wilhelmi, episcopi Paderbornensis, quod ecclesia Paderbornensis debuisset, pro ut nunc est, ecclesie Coloniensi unita et incorporata fuisse.⁴⁾ Demum idem cum dicto domino Theoderico tempore sue receptionis sibi promissum fore, et ea propter certos dominos de capitulo ad partes Reni ad ipsum missos fuisse. Ultra hoc secum fuisse concordatum, ut post exitum vite sue ecclesia Pader-

¹⁾ folhergestalt. ²⁾ extimo = existimo.

³⁾ Die Lesung der beiden Worte in der Klammer ist zweifelhaft.

⁴⁾ Daß die Paderborner Kirche der Kölnischen hätte sollen einverlebt werden.

bornensis deberet circa ecclesiam Coloniensem per centum annos indivisa remanere, de quo dominus Coloniensis pretactus a capitulo literam patentem habente¹⁾, sigillo capitulo sigillatam, sibi traditam et assignatam, referebatur, prout hoc extensius dictis literis continetur. Demum premissis subiungebat, Beatissimum dominum nostrum, Martinum quintum, papam, istis attentis proprio motu sibi et ecclesie Coloniensi ecclesiam Paderbornensem incorporasse et univisse, ut simul iuncte maiora reciperent incrementa et se efficacius tueri possent ex adversis, eo non instante, nec hec petente. Sic hec esse facta et patrata. Premissa multiplici²⁾ verborum coloribus fulciendo, prenominatos convocatos pro intencione domini consequanda incitando, ut sue voluntati promptius complacerent, petens tunc in presentia dicti domini Coloniensis et multorum suorum utriusque ecclesie bene quingentorum hominum, ut pretacti domini de capitulo ecclesie Paderbornensis, vasalli, proconsules et consules civitatum et opidorum ecclesie Paderbornensis ipsum suum dominum Theodericum, archiepiscopum Coloniensem, iuxta suarum literarum apostolicarum³⁾ in eorum verum dominum ut episcopum Coloniensem reciperent, sua bona feudalia, emphitheotica, allodialia et alia, quocunque nomine fungerentur, ab eo acciperent et tenerent, sibi resistenciam in hiis non facerent. Hoc erga quemlibet eorum coniunctim et separatim vellet iugiter pre oculis habere et promereri, de prenarratis, ita ut prefertur, ab illis ibi unitis sine dilatione affectans responsum.

10. Responsuri domini de capitulo, vasalli, proconsules et consules ecclesie, civitatum et opidorum ecclesie

¹⁾ Wohl ein Schreibfehler statt haberet.

²⁾ Schreibfehler für multiplicibus. ³⁾ scil. „tenorem.“

Paderbornensis ad domini Coloniensis eis proposita et petita, ut prescribuntur, tunc domini de capitulo seorsum, vasalli seorsum et civitatum et opidorum amici seorsum consilia inierunt. Tunc statim dictus dominus per fidelium manum ad se postulavit omnes suos fideles et subditos, ut a consilio capituli recederent et prope ipsum remanerent, quod domini de capitulo ibi existentes, ne deterius eis contigeret, permiserunt et eosdem licentiarunt. Erant tunc temporis ibi nomine capituli missi: Dominus Henricus de Haxthuse, decanus, dominus Henricus de Driburg, dominus Didericus Lappe, dominus Didericus de Engelsheym, omnes canonici ecclesie Paderbornensis, quibus ob petitionem capituli erant associati: Reverendus pater, dominus Johannes de Brachusen, abbas sanctorum Petri et Pauli Paderbornensis, dominus Johannes Wallink, decretorum doctor, auditor causarum sacri palacii apostolici, Swederus de Busche, frater prepositi Paderbornensis, Johannes de Haxthuse, frater decani Paderbornensis, Ludolfus Snarman in Paderborn, Albertus de Roden in Wartberg, Conradus de Haddenberg in Brakele, Hermanus Andree in Borgentrike, proconsules. Qui omnes a predictis dominis de capitulo ad revocationem domini recesserunt, exceptis Swedero et Johanne, fratribus prepositi et decani, qui minas domini, necnon malum inde proventurum non formidarunt, sed liberaliter in prosperis et adversis, asseruerunt, ipsos velle cum capitulo usque ad sanguinis effusionem et interitum remanere. Sic isti quatuor domini de capitulo nominati et duo armigeri prenominati tum suum consilium celebrarunt et unanimiter concordarunt in respcionem statim enarrandam, convocantes circa se vasallos, proconsules et consules civitatum et opidorum prefate ecclesie, respcionem suam

faciendam eis manifestans.¹⁾ Qui cum dominis prelibatis, ut infra patebit, concordare noluerunt. Sic domino sepe petente et requirente dominorum responso²⁾, in medium omnium hominum maximo tento silentio ipsi processerunt; domino nostro cum multis nobilibus, abbatibus, prelatis, militibus, militaribus, proconsulibus et populis personaliter constitutis seriose et pompose se exhibente, dicti sex, canonici quatuor et duo armigeri accesserunt, ubi dictus dominus Henricus, decanus, sine ulla formidine alta et intelligibili vulgari sermone ad preexposita sub epiligo³⁾ concepta respondebat:
 „Henrice Stapel, sicud pro parte reverendissimi domini
 „nostri Theoderici, archiepiscopi Coloniensis, hic late
 „et diffuse proposuisti et petivisti, ita epiligando ma-
 „teriam breviter nomine dominorum meorum, prepositi
 „et capituli ecclesie Paderbornensis, respondeo et dico,
 „ecclesiam Paderbornensem per clare memorie Serenissi-
 „mum tunc imperatorem Romanum, beatum Karolum,
 „ante sexingentos annos pro proprio episcopatu esse
 „fundatam et diversis bonis mobilibus et immobi-
 „libus habunde dotatam et nunquam interim iterum
 „esse destitutam, deterioratam et destructam, quin ha-
 „bunde pro proprii pastoris sustentatione sufficeret.
 „Nec unquam, ut tu, Henrice, dicis, nomine capituli esse
 „inceptum et practicatum, ut ecclesia Paderbornensis
 „ad ecclesiam Coloniensem incorporaretur et uniretur;
 „et si tale quid per aliquos attemptatum fuerit, quod
 „hoc sit factum sine ipsorum iussu et consensu ex
 „causa avaricie et lucri proprii, [ut infra de illis diversis
 „scriptis, copiis et literis conscriptis continetur.] Et
 „ut tu dixisti, quod dominus habeat literas sigillo capi-

¹⁾ Schreibfehler statt manifestantes. ²⁾ Schreibfehler für responsum.

³⁾ Statt epilogo.

„tuli sigillatas, quod ad centum annos ecclesia Paderbornensis debeat post mortem domini circa ecclesiam Coloniensem remanere, hoc capitulum non cedit, nec est aliquis in capitulo, cui de talibus constet;¹⁾ et si sigillum aliquod haberet, non cedunt, esse suum, aut furtivum aut adulternum,²⁾ de quibus examinis affectarent experimentum, et tale sigillum oculis demonstrari. Et sicud nomine domini petitum est, ipsum nomine literarum suarum unionis et incorporationis apostolicarum admitti, [prout supra est descriptum,] talis petitio non est exaudibilis, cum inspecto iuramento episcopi et canonicorum nec sibi id petere, nec canonicis operari liceat, sed potius contradicere. Nec litere tales, taliter, ut supra est narratum, impetrare, sortiri debent effectum preoptatum, cum tacita veritate et sugesta falcitate extant impetrare, sic quod domini de capitulo nullo umquam tempore in domini literas, unionem et petitionem intendunt consentire, nisi de iure vel potentia ad hoc fuerint compulsi et inducti. Tunc dominus per se loquebatur et dixit, quod nullo modo vellet, nec desideraret illa, que sibi de iure in premissis non deberentur, nec illa habere vellet, dicens, hoc cognitioni milicie, proconsulum et universitatis ecclesie Paderbornensis relinqu, et se eorum cognitioni submisit. Dominus decanus respondit, sibi optime placere, quod alia non desideraret, quam que de iure sibi deberentur, sed cognitionem ad manus illorum, ut preferitur, ad cognoscendum ponere, contradixit ex eo, quod se iam suspectos reddidissent tempore negociacionis, cum de Arnsberg ad capitulum missi erant, ubi clare protestabantur tunc missi, quod vellent erga dominum et ius suum remanere, et quod aliqui eorum

¹⁾ „Offenbar, bekannt sein“. (Dieffenbach.) ²⁾ „Gefälscht.“ (du Cange.)

a domino receperint bona, aliqui literas, alii equos, alii pecuniam et magnas promissiones pro bonorum et eorum voluntatis consecucione, sic quod ipsi dominis suis totaliter essent suspecti. Etiam eis hoc non licuit, cum iuxta episcoporum iuramentum in discordiis dominus promisit, stare velle assercioni decani, priorum et capituli, a quo sic contravenisset et a iuratis recessisset. Tunc dominus dixit: „Vultis tunc esse iudices „et pars in propria causa?“ Tunc decanus dixit: „Sic „imo! Sic promisistis, et si tunc contradixissetis, recepti „per capitulum non fuissetis, quod tunc vobis vergisset¹⁾ „in gressu domini Montensis et domini Wilhelmi Pader-„bornensis in magnum detrimentum.“ Sic quod illis altercationibus habitis nobilis dominus Emiche, comes de Lingen, dixit: „Domine gratiose, dimittatis illa et „responsum militie audiatis in premissis.“ Tunc dominus requisivit responsum a milicia, qui tunc petiverunt dominum Johannem de Falkenberg militem, ut eorum respcionem domino propalaret. Sic dictus Stapel, timens, ne diceret, ut isti voluerint decano adiuncti,²⁾ incepit dicere: „Domine gratiose, ex quo „ius vestrum ad manus militie et civium ecclesie „Paderbornensis posuistis et nichil, nisi quod de iure „vobis debetur, desideratis iuxta gratie vestre concesse³⁾ „tenorem, tunc omnes vasalli, milites et militares ex-„cepto solum Johanne de Haxthausen volunt vestris „peticionibus acquiescere;“ licet ultra XXX de militia in talem respcionem non consenserunt et maiores propter timorem tacuerunt. Responce tali sic facta accesserunt proconsules, consules civitatum et opidorum

¹⁾ vergere „ausföhlen“.

²⁾ Schreibfehler statt „adiungi“.

³⁾ zu ergänzen: „incorporacionis“.

alii et amici et dixerunt, quod tunc tali posse non essent ibi-
dem missi, quod ad domini proposita et petita possent
respondere, sed libenter vellent illa, que audierant et
retinere possent, suis amicis notificare et domino in
scriptis dirigere eorum responsonem. De quo dominus
minime contentus dixit, quod recedere inde non vellet,
nisi responsum ab ipsis obtineret. Sic civitatum amici
missi ad propria remearunt et simul convenerunt super
responsione facienda, concordantes et taliter respon-
dentes, quod domino in omnibus, ubi possent, eorum
iuramento hereditario fidelitatis salvo et prestito obedire
et assistere [vellent,¹⁾] sed quidquam contra eorum do-
minos de capitulo attemptare, eis non licere; sperarent,
quod gratia sua ultra hec et contra illa ab eis non
vellet postulare iuvamen. Tunc dominus dixit, quod
illa, que cum honore et iure facere non possent, de
illis libenter super sedere vellet, nec illa ab eis postu-
lare intenderet. Sic tunc omnibus illis auditis, certi
de milicia et aliqui de civitatum amicis inceperunt,
laborare et se interponere, ut dominum predictum et
capitulum possent amicabiliter complanare. Ubi domi-
nus postulavit a capitulo LX milia florenorum, referens,
illos nomine ecclesie Paderbornensis expendisse. Ubi
domini de capitulo dixerunt, quando ipse esset eorum
verus pastor, dominus et administrator, sic ipse iuxta
tenorem sui iuramenti debita ecclesie, et non ipsi tene-
rentur iuxta normam, ut in voluntate creditorum posset
obtinere, persolvere.

Sic multos tractatus habuerunt allegando et contra-
dicendo. Quod²⁾ domini de capitulo recesserunt, se pro
possibilitate sibi resistendo preparantes, magnas expensas
in eorum castro Lipspringe incipientes sub eorum magno

¹⁾ fehlt im Original. ²⁾ in der Bedeutung „deshalb“.

dampno et gravamine, sic quod circa mille florenos pre formidine consumpserunt, ultra centum equos et totidem homines ibi secum pabulando, necessaria eis ministrando.

11. Deductis omnibus premissis ad talem finem, ut est premonstratum, tunc domini, prepositus, decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis de tunc per dominum Coloniensem ordinatis et dispositis elicere aliud non poterant, quam quod ipsos cum violenta manu armata invadere voluisset. Sic confisi de iusticia et innocentia pre oculis habuerunt dictum prophete David, ubi inquit: „Non prevalebit¹⁾ bonis, qui ambulant in „innocencia, beatus homo, qui sperat in te.“ (Psalmus 83, „Quam dilecta.“) „Sic sperantes in deum, qui malignantes „exterminabit,“ (Psalmus 36, „Noli emulari.“) se disposuerunt ad repellendam vim vi et iniustis impetitionibus cum iustitia obviare. Et tunc statim dominum Ottонем, canonicum, et Ravenонем de Ripen, beneficiatum ecclesie eiusdem, ad Serenissimum principem Sigismundum, Romanorum imperatorem, tunc in Nurenberg constitutum destinarunt, instructos, de cuius preiudicio etenim agebatur, auxilium querendo. Qui ibidem circa CCC florenos Renenses consumpserunt et penitus nichil reportarunt. Miserunt tunc ad reverendissimum dominum Conradum, natum comitem de Rinecke, archiepiscopum Moguntinum, ipsum in adiutorium invocando; qui nichil iuvare poterat ex eo, quod suum consensum sine sui capituli consensu domino nostro Coloniensi adhibuit ad talem detestabilem incorporationem et unionem sepe nominatam impetrandam. Qui tunc statim 1434 in anno tunc sequenti M°CCCCXXXIII viam carnis universe de mense Augusti intravit. Cui statim tunc

¹⁾ unrichtig citirt statt privabit.

dominus reverendissimus Theodericus, natus nobilis Schenke de Erpach in episcopatu successit, qui strenue cause prefate usque ad ultimum fuit notabiliter tam in iudicio quam extra defensor et propugnator. Cui deus sit propitius et eternaliter retribuat, quod sic suam et ecclesiam Paderbornensem, suam filiam suffraganiam, in suis libertatibus et iuribus conservavit. Memorata dissensione deteriorata et durante, sub annis domini M^oCCCCXXXII in mense Junii venit illustris princeps 1432 Adolffus, dux Julie necnon Montensis, comes Ravensbergensis, cum magno apparatu et bene ducentis equis ad nominatum comitatum suum Ravensbergensem. Qui quidem mensibus tribus ibidem cum maximis expensis honorificenti operositate hastiludendo, curisando¹⁾ et alia, prout status suus requisierat, et numerosa ultra ibidem quidem continuis diebus commiserat. Quod cum capitulum primo perceperat, ipsi ad eum destinarunt pre-nominatos eorum, prepositum, decanum et scolasticum cum solempni propina; quos multum solempniter et gratiose suscepit et tractavit. Qui querulosa sibi omnia memorata rescitarunt²⁾ et ab eo auxilium, consilium et suam gratiam petierunt attentis hiis, quod duos fratres episcopos sue ecclesie habuisse, et ipsi tres sui et suorum vasalli, consiliarii et capellani existerent. Ad que bona deliberatione prehabita respondit, quod ipse vellet eis assistere verbo et opere, et consilia, in quantum posset, saniora ministrare, viceversa multas queras de eodem nostro domino ipsis proponens, in quibus pro tunc discordarunt. Et sic ita consuluit, ex quo ex propriis denuntiis³⁾ ecclesiam ab administracione per novam impetrationem reliquerit, ut etiam ad elec-

¹⁾ Corrumpt aus chorizare, „Reigentänze halten“. Hinter curisando ist solempnia zu ergänzen.

²⁾ Für recitarunt. ³⁾ „Erklärung“.

tionem episcopi domini procederent; quem eligerent, talem ipse propriis expensis vellet intronisare, illum tueri et defendere et talem operam dare tam in partibus Reni, quam hic in Westphalia, quod electum libenter in possessione pacifica non deberet molestare; et ita consuluit, ut unum de capitulo aut prepositum aut decanum reciperent, adiecitque, si dominus castrum Lipspringe obsideret, quod ipse vellet dominorum et suorum amicorum iuvamine obsidentes ammovere. Sic statim pro illo insteterunt et prefatum dominum prepositum in episcopum eligere voluerunt, eorum speciales¹⁾ circa eos convocantes. Et interim erat ordinatum,²⁾ quod una hora diei tam castrum Dringenberg quam Nienhuss ad manus dicti prepositi traditum fuisse. Qui inanimius³⁾ se de illis intromittere non audebat, sic quod ea de causa premissa tegebantur. Dominus tunc predictus dux suis officiatis, vasallis iniunxit, ut assistentiam in eius absentia capitulo facerent, et qui vellent ad capitulum equitare, eos iuvare et in eorum expensis remanere, tales largiter et gratiose licentiavit. Erat eciam tunc temporis cum illustri domino Ottone, duce Luneborgensi concordatum, sic quod capitulum deberet suas literas patentes obligatorias pro mille florenis Renensibus sibi donandis binis temporibus anni ministrare; sic cum suis vellet eorum coadiutor contra dominum Coloniensem effici. Et si dominus dictus capitulum violenter invasisisset, ipsi⁴⁾ potius protibus florenis se obligassent, quam suum consensum ad incorporationem et unionem preintentas adhibuisserent. Dominus etiam decanus cum reverendo domino Alberto de Hoya, episcopo Mindensi talem concordiam

¹⁾ „Die Treuen“. ²⁾ Im Original steht ordinantes, doch dürfte „ordinatum“ zu lesen sein. ³⁾ zu wenig fühn. ⁴⁾ Die Capitularherrn.

inigit, sic quod ipse vel aliquis fratrum suorum, Otto, tunc electus episcopus Bremensis, aut Ericus, episcopus Osnaburgensis, deberet se de ecclesia Paderbornensi et capitulo intromittere, eandem ecclesiam et capitulum defendere, proloqui et tueri; quod ita usque ad finem cause semper permansit. Ab illo etiam tempore, dum dicta dissensio oriebatur, rexerit dominus Otto de Lippia districtum Lippensem usque ad exitum vite, claudens eandem vitam sub annis domini M^oCCCCXXXIII 1434 in mense Septembri, cuius familiarissimus consiliarius fuit dictus dominus decanus. Qui propter dictam causam erat ratione confederationis inita inter capitulum eum et suos heredes erat monitus et requisitus; quibus consideratis sine mora se submisit, velle dicte confederationi obtemperare¹⁾ cum auxilio opportuno. Sic quod illis aliquoties et sepius domino archiepiscopo detectis et perpensis non ex benevolentia dimisit, quod violenter nichil attemptavit, sed bene elicere potuit, exitum bonum recipere id non velle, sed id in deteriora commutari posse, verisimilius esse presumptum.

Reverendissimi in Christo patres domini Conradus 12.
de Rinecke, archiepiscopus Moguntinus, et Olricus de Mandirscheit, archiepiscopus Treverensis, videntes, diversas dissensiones domino Coloniensi imminere, — extimo²⁾ subordinati³⁾, — certam diem placiti domino Coloniensi et duci Montensi memorato, maxime discordantibus, ad civitatem Coloniensem indixerant, ubi dominus Montensis dominum decanum tamquam ipsius consiliarium invitavit. Qui ibidem ad sui domini postulationem venerat. Dominis igitur ibidem premissis Moguntino et Treverensi, Coloniensi et duce Montensi personaliter consti-

¹⁾ beständig sein. ²⁾ = existimo. ³⁾ heimlich dazu verordnet.

tutis, et multis mediis pro compositione amicabili facienda inter dominos Coloniensem et ducem Montensem quesitis, ob timorem, que ecclesie Paderbornensi verebatur et verisimiliter imminere ex eorum compositione poterant, idem dominus decanus per tres dies talem compositionem industriose suspendit, a quo indignationem omnium archiepiscoporum ibi existentium¹⁾ introiebat. Tandem prefatis dominis seriose instantibus et recedere non volentibus, ipsi erant amicabiliter ibidem complanati et compositi. Quam compositionem dominus archiepiscopus Moguntinus tunc ibidem in domo „To dem Valliensteyn“ valde ornate cum maxima solemnitate in presentia multorum comitum, nobilium, militarium, ultra mille hominum edixerat sub annis domini
 1434 M^oCCCCXXXIII die proxima epiphanie domini. Dominus vero Coloniensis cum dicto domino Montensi concordatus, et domino Ottone de Lippia mortuo, quos, extimo²⁾ verebatur, prout merito verendi fuerant, tunc statim permisit, fieri diversas invasiones tam per suos, quam alienos dominis de capitulo et suis; et si aliqua de castro Dringenberg aut Nienhus ipsis inferebantur, scire noluit. Sic domino decano oves, boves, insuper et pecora campi in Ettelen rapiebantur et deducebantur; cui tunc diversas minas inferebat et inferri procuravit, aliquando ipsum ad Renum proicere³⁾, aliquando arenis infodere, aliquando mancippare⁴⁾ volens; que omnia nomine sue ecclesie patienter tolleravit. Instetitque sic apud proconsules civitatis Paderbornensis, ut ipsum decanum, Henricum de Driburg et Stephanum de Malsburg, canonicos capitulares, in civitate Paderbornensi capere et deportare posset. Quod libertate et fidelitate inspecta

¹⁾ gegenwärtig sein. ²⁾ für existimo. ³⁾ für proicere.
⁴⁾ gefänglich annehmen.

ci-
em
re-
ne
em
ti-
ro-
et
em
us
em
te
m,
ni
ni-
os,
nc
s,
ua
re
ra
nc
lo
e,
ie
D
n,
g,
re
a
emittere renuerunt, in hoc, ut sepe consueverunt, stabiles et fideles permanentes, nullo modo hoc annuere volentes.

Tunc temporis obtinuit Henricus Stapel castrum Nienhuss tamquam officialis, et dominus commisit castrum Dringenberge Johanni Spegel; et dicto domino Ottone Lippensi mortuo, domino Coloniensi ibi protutore postulato, ibi dapiferum Johannem de Molenbeke, quem dictus dominus Otto, nec pater ipsius nunquam dilexerant, instituerat ad capituli ultionem. Qui tunc nunquam directis gressibus¹⁾ dominos de capitulo inspexerunt et raro vel nunquam quitquam boni pro ipsis disposuerunt. Quales tunc murmurationes, subordinationes,²⁾ promissiones, corruptiones, detractiones³⁾, discretiones⁴⁾ seriabantur⁵⁾ sine metatione⁶⁾, ut domini inter se et domini cum civitate Paderbornensi corrumperentur et discordarent, est penitus inauditum, et si talia omnia noscerem, non referrem, ne posteris daretur materia malignandi. Que omnia patienter dicti domini sustinuerunt, nolentes nisi notorie compulsi aliquid contra tales ordinatores violentie, ut sepe potuissent, attemp-tare. Videns dominus, quod sic per multas vexaciones et tribulaciones inflictas non poterat capitulum a suo proposito ammove-re, nec eos pro sue voluntatis conceptis⁷⁾ inclinare, tunc tandem de partibus Reni sub annis domini M^oCCCCXXXV in mense Augusto cum 1435 octingentis equis venerat ad castrum Arnsberg, suos ad se convocans, ut aliter non sciebatur, quam quod possessionem vigore incorporationis et unionis propria

¹⁾ auf geraden Wegen.

²⁾ heimliche Maßnahmen, Maßregelungen.

³⁾ Ehrabschneidung. ⁴⁾ Trennung, Spaltung.

⁵⁾ an einander reihen. ⁶⁾ Maß. ⁷⁾ Gedanken, Absichten.

autoritate castrorum et bonorum ecclesie Paderbornensis recipere pretendisset. Sic ultra¹⁾ veniens ad opidum Ruden, ubi milicia sue ecclesie Coloniensis in Westphalia et civitates Sosat, Brilen, Gesike et alie suos cum magna comitia ad ipsum destinarunt²⁾, domini de capitulo hoc percipientes sibi scripserunt unam literam pronam et notabilem, vigore sui iuramenti et confederationis ipsum requirentes, ne quitquam contra ipsos et suos attemptaret, et quod parati essent, de iustitia sibi respondere et facere iustitie complementum, prout hec sepe premissa militie sue et civitatibus suis scripturis suis propalarint. Cum dicti sui nobiles, militia et civitatum amici hec animadverterent et bene ponderabant ipsi quidem, omnes ipsis maturare armaturas³⁾, nequaquam secum volebant tali proposito, Paderbornensem districtum intrare, et ad suum propositum, quod considerabant fundamento carere, concurrere, prout affectabat. Sic tunc Sosatienses erant primi, qui talibus contradixerunt, quos alii facilime sequebantur; unde ipsos ab illo tempore semper odiosos et sibi contrariantes elicitive reputabat, sic quod ex tunc diversa eis obviantia in unum collegit eos impetendo, unde magna dissencio inter eos et eundem dominum oriebatur. Sic quod domini de capitulo dominum decanum, dominum Henricum de Driburg et dominum Ottonem de Twiste, eorum concanonicos, ad civitatem Sosatiensem destinarunt, ut cum ipsis concordarent, ut aut simul cum domino concordiam inirent, aut se mutuo defenderent. Quod Sosatienses renuerunt, ut postea exstant,⁴⁾ penitentia et timore territi, professi. Quod tali solempni proconsuli ibidem domino

¹⁾ weiter. ²⁾ abschicken. ³⁾ Die Stelle ist im Original sehr undeutlich, die Lesung armaturas nicht sicher. ⁴⁾ offenbar werden, offenbaren.

Detmaro de Winden displicebat, qui dixit, quod vellet libentius cum dyabulo concordiam inire, quam sub tali periculo cum domino permanere. Et si concordati tunc fuissent modo, ut prefertur, si ne fallo, optimum finem sine velle domini statim fuissent consecuti. O insaciabilis libido dominandi, que, ut matrem ditares,¹⁾ filiam tradidisti! Non alia quam avaritie es, cuius radix insatiabilis est, et de quanto magis per eam accressit²⁾ de tanto magis sitit, sic quod sententia philosophorum verificatur, qua dicitur: „Cum omnia vicia senescunt, „sola avaricia iuvenescit!“ Quod maxime in proposito verum, cum ecclesia Coloniensis sine Paderbornensi pro tribus episcopis habunde sufficeret, attamen ad eandem talem³⁾ ecclesiam Paderbornensem libenter incorporatam et unitam sibi eatinus retineret. Parcat ei Deus, quod in detrimentum fundatorum hoc presuppsit attemptare!

Quia vero illa sancta venerabilis ac merito extol- **13.**
lenda ecclesia Paderbornensis iuxta illius egregii dicta-
toris et scriptoris vite reverendi et pie recordationis
Meynwerci, episcopi Paderbornensis, per beatum Karo-
lum Magnum, imperatorem, sub annis dominice incar-
nationis septingentesimo nonagesimo quinto Westphalis ⁷⁹⁵
a fide relapsis et reductis erat gloriosissime fundata,
dotata et in dote augmentata et per XXXIIII ierarchas
sive episcopos recta, gubernata et sepius augmentata,
ut puta: illos Hatumarum, Bathuradum, Luthardum,

¹⁾ bereichern, ²⁾ = accrescit. ³⁾ scil. ecclesiam Coloniensem.

Bysonem, Theodericum, Uvanum, Dudonem, Volcmarum,
 Retharium, Meynwerkum de Rethem, Rothonem de
 Dasele, Imadum de Plesse, Poponem, Henricum de
 Pirmunt, Bernhardum de Osede, Evergisum, Sifridum,¹⁾
 Sifridum de Altena, Bernhardum, Bernhardum, Oliverum,
 Wilbrandum de Hallermunt, Bernhardum de Salkesberge,
 Simonem de Scardenberge, Ottonem de Retberge, Gun-
 therum de Swalenberge, Didericum de Ittere, Bernhar-
 dum de Lippia, Baldewinum de Stenvorde, Henricum
 Spegel, Symonem de Sternberge, Roppertum de Monte,
 Johannem de Hoya, Bertrandum, Wilhelnum de Monte,
 donec deventum fuerat modo, ut prefertur, ad dominum
 nostrum Coloniensem in formis istius libri luce clarius
 conscripti. Qui statum gloriosum et bonum profectum
 ecclesie tenuerunt et procurarunt inclito fructu sub-
 secuto. Quorum vias dominus noster Coloniensis,
 eorum successor aliter, quam prefertur, non erat imi-
 tatus, sed ut suis incrementis destitueretur, instetit.
 Unde divina fuisse leza²⁾ maiestas, apostolica autoritas,
 imperialis celsitudo, archiepiscopalis subieccio et totius
 ierarchie ecclesiastice Paderbornensis episcopatus, tam
 in capite quam in membris ordo, regimen et gubernatio.
 Et cum id, quod omnes tangit, ab omnibus debet
 approbari, idcirco omnes premissi domini de capitulo
 ordinaverunt, adiri³⁾ sue ierarchie abbates, prepositos,
 decanos, capitulares, et singulorum suorum coniunctorum
 voluntatem et consilia requisiverunt. Quibus habitis,
 bene rimatis⁴⁾ et attentis ipsi tamquam fortis dimica-
 tores, prudentes actores, pacifici imitatores in multa
 patienti concordia suam ierarchiam in pristinis inste-

¹⁾ Sifridus ist unrichtig zweimal aufgeführt; es hat nur einen Pader-
 borner Bischof dieses Namens gegeben. ²⁾ leza = lesa.

³⁾ daß angegangen würden. ⁴⁾ austundschäften, erforschen.

terunt conservare illesam diversis mediis hic conscriptis, dicto domino Coloniensi obviando et oviantia¹⁾ procurando. Quapropter ipsos laudo, recommendo, venerandos in evum pronuntio, affectans, ut eorum successores canonici hiis attendant, ea respiciant, pre oculis iugiter habeant, eis gratiarum actiones retribuant, quod sic solempni resistentia se et suos in pristino conservabant, et similiter agere possint, si eis talia, que deus avertat, in posterum occurrant. Volentes autem illis previdere, illud antiquorum documentum in evum pre oculis habeant, quo docetur: „Maiores te in domum tuam ne recipias!“ Quod ecclesie maiores, archiepiscopales ecclesie temporibus meis et per plura tempora in antea considerarunt, rarissime de supraillustrium aut illustrium²⁾ sibi in episcopos elegentes, prout in Treverensi, Moguntina, Coloniensi, Magdeburgensi et Bremensi ecclesiis optime sum expertus. Quod minime in Paderbornensi a sexaginta annis proxime preteritis est consideratum. Unde omnia hec conscripta originem incepunt. Do consilium ac revera et pura conscientia teste Deo consulo dominis, preposito, decano et capitulo, dominis meis iure merito venerandis, ne amplius eis de manu potentum liberatis de illustrium aut potentum genere in episcopos eligant, postulant aut recipient, ut eorum regimine tiranico adventuro resistere possint adiumento aliquo non requisito, sed ut de suo capitulo eligant, dummodo aliqualiter abilis³⁾ ad regimen inter ipsos poterit reperiri. Nec quemquam privilegio suo super episcopis eligendis per imperatorem Karolum concesso postulare⁴⁾ sine urgentissima et manifestissima causa disponant, sed instent pro sibi

¹⁾ oviantia = obviantia. ²⁾ scil. stirpe. ³⁾ = habilis.

⁴⁾ Der Nachdruck liegt auf postulare, im mittelalterlichen Latein mit der Nebenbedeutung, einen Fremden wählen, der nicht zu dem betreffenden kirchlichen Sprengel gehörte.

equali, non excellente, nec infime potente, sed media, iuxta normam: „Medium tenuere beati,“ et normam: „In medio consistit virtus“. „Etiam omnipotens deus, dum medium silentium tenerent omnia de regalibus sedibus, processit“;¹⁾ sic medium et non extrema immitans. Cuius actio nostra debet esse instructio. Queratur igitur talis medio modo potens, in ecclesiasticis doctus, armis valens decorari,²⁾ ut se et suos valeat defendere ex adversis, et qui se suos possit ruralium³⁾, bubullorum et pecorum industria⁴⁾ enutrire; nam sine illis tribus litteris,⁵⁾ quo ad ecclesiasticos armis contra insidiatores et invasores et dispoticis,⁶⁾ quo ad nutrimentum nullo modo est sufficiens pro pastorali cura et regimine ecclesie Paderbornensis memorare assequendis. Et cum obiectialiter omnis intensio presentis scripture versetur circa dissensiones domini Coloniensis et capituli Paderbornensis prenominatorum ea ratione, qua unione et incorporatione ecclesia Paderbornensis omnibus suis privilegiis ut kathedrali concessis maxime privaretur precipue in amittendo⁷⁾. Et ideo privilegium sere-

¹⁾ Ungenaues Citat aus dem I. Sapientiae. C. 18. ²⁾ glänzen.

³⁾ rurales Dorfleute, wohl eigenbehörige Leute, Leibeigene.

⁴⁾ industria ist hier dem Sinne nach „Einkünfte.“

⁵⁾ littera entspricht in dieser Fassung wohl unseren „Besitztitel.“

⁶⁾ Schreibfehler statt dispoticos.

⁷⁾ Die buchstäbliche Wiedergabe der beiden letzten Worte ergibt keinen Sinn; es scheint gelesen werden zu müssen: „ea animadvertisendo.“ Darnach wäre der Gedankengang folgender: „Und da sachgemäß sich die ganze Richtung der gegenwärtigen Schrift um die Streitigkeiten des Cölner Herrn und des Paderborner Domkapitels bewegt, insofern als die Paderborner Kirche durch die Vereinigung und Einverleibung aller ihrer Privilegien, vornehmlich derjenigen, die ihr als Kathedralkirche verliehen waren, beraubt werden sollte, so richte ich besonders auf diese (ea scil. privilegia) mein Augenmerk.“ Der Gerundivform statt des tempus finitum sind wir bei dem Autor schon mehrfach begegnet. Diese Lesart schließt sich auch gut an den Gedankengang des folgenden Satzes.

nissimi imperatoris Karoli super eleccionibus episcoporum capitulo concessum hic immediate conscribendo referam. Quo perduto ecclesia viduata et acephala remaneret; nam capite ierarchico avulso impossibile est, corpus in suo robore permanere, quod, dum eligi non contingeret, iherarcha illis ierachie non adveniret. Quo non superveniente cessarent omnes actus ierarchici, nec ierachicus ordo inferiorum ad similitudinem celestium ordinis ierachiarum iuxta pristinum remaneret. In quo ordo divinitatis ab eterno ordinatus circa istum locum, ierarchiam, ecclesiam, inferiores istius ierarchie Paderbornensis penitus deperiret in magnam sanctorum celestium agminum displicantiam, cum per hoc suis consuetis serviciis, honoribus, orationibus, solemnitatibus, ceremoniis, personis servientibus iuxta institutionem eternaliter provisam et instituencium voluntatem confirmatam [carerent].¹⁾ Quod peto, ut divina maiestas avertat.

¹⁾ ist im Originaltext ausgeblichen.

Copie quarundam litterarum capituli ecclesie
Paderbornensis.

14. In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus
885 divina favente clemencia imperator augustus. Noverit
8. Sept. omnium fidelium nostrorum presencium¹⁾ et futurorum
industria, qualiter quidam venerabilis vir Luthardus,
Paderbornensis²⁾ ecclesie episcopus, sua missa legacione
nostre suggessit celcitudini, quatenus in eligendis epis-
copis predicte nostre³⁾ ecclesie fratres inter se stabili-
firmaque⁴⁾ per futura tempora electionem iuxta pristi-
num morem mererentur obtinere.⁵⁾ Cuius petitioni
assensum prebentes ob remedium venerande memorie
videlicet avi et genitoris nostri ac nostre salutis pro-
speritatem ratamque⁶⁾ firmamque eis perhenniter
huiusmodi⁷⁾ electionem concessimus, ut⁸⁾ liceat, talem
inter se eligere scienciaque probatum, qui eodem⁹⁾
officio aptus dignusque, quantum humana¹⁰⁾ competit
fragilitas, dinoscatur. Pro inde hoc nostre auctoritatis
preceptum ei conscribi iussimus, per quod decerni-
mus atque iubemus, ut deinceps, sicut superius¹¹⁾
diximus, ipse Paderbornensis¹²⁾ ecclesie clerus pote-
statem habeat, inter se eligendi pontificem, quando¹³⁾
inter ipsos talis inveniri poterit, qui ad illud officium
dignus reperiatur. Et ut hec nostre auctoritatis con-

Die Wiedergabe bei Wilmans, Kaiserurkunden, I Nr. 42 Seite 193,
hat folgende Abweichungen:

- ¹⁾ Vor et ist scilicet eingehalten. ²⁾ Paterbrunnensis. ³⁾ nostre fehlt.
- ⁴⁾ firma stabilique. ⁵⁾ electione . . . frui mererentur. ⁶⁾ ratam.
- ⁷⁾ huiuscemodi. ⁸⁾ licet talem inter se moribus scientiaque probatum
invenerint. ⁹⁾ eidem. ¹⁰⁾ zugefügt ad hoc. ¹¹⁾ supra. ¹²⁾ Paderbrunnensis.
- ¹³⁾ donec.

cessio firmiores¹⁾ apud posteros obtineat vigorem,
annulo nostro subter iussimus sigillari. Datum VI idus
Septembris anno incarnationis domini DCCCLXXXV,
indictione IIII, anno vero regni Karoli, pyssimi regis
VIII,²⁾ imperii eius IIII.³⁾ Actum in Francksfordia⁴⁾
in dei nomine.

Salemon, notarius, ad vicem Lutwardi, archancellorij recognovit.⁵⁾

(Privilegium Bernhardi.)

Nach dem Original I im Königlichen Staatsarchiv Münster, Fürstenthum Paderborn, Hofkammerarchiv Nr. 526; mit den zwei gut erhaltenen Siegeln des Bischofs und des Domkapitels.⁶⁾

In godes namen amen. Wy Bernhart van godes
gnaden en byscop to Paderborne bekennet unde be-
tuget openberlike allen den luden, de dessen bref syet 15.
unde⁷⁾ horet lesen, dat uns de ersamen heren, de
provest, de deken unde dat kapitel unses voresprokenen
stychtes to Parborne unde denestmanne unde borgh-
manne unde andere unse holden vrunt, de wonet in 1326
25. März.

¹⁾ firmiores fehlt. ²⁾ VIII. ³⁾ V. ⁴⁾ Franckenfurt.

⁵⁾ Die Indiction IIII, auch bei Wilmans, stimmt nicht zum Jahre 885, die von Wilmans abweichende unrichtige Datirung in den ann. regni et imper. beruht auf einem Versehen des Abschreibers. Eine V mit einigen Punkten darunter, die über das Jahr IIII des Kaiserthums gesetzt ist, deutet darauf hin, daß ihm die Correctur in der Feder stecken geblieben ist. Die Grundlosigkeit des Argwohns von Erhard gegen die Aechtheit dieser Urkunde, die Schaten „nachgefünftelt“ haben sollte, hat schon Wilmans dargethan.

⁶⁾ Das Original II ebendaselbst weist in der Schreibweise vielfache Abweichungen auf, besonders darin, daß die Consonanten c, g, s und t fast immer von einem „h“ begleitet sind. ⁷⁾ in II eder.

Stolte, Liber dissencionum.

herscaph des voresprokenen stychtes, grote leve unde gunst hebbet bewyst daran, dat se lefliken¹⁾ unde gunsteliken wyllich waren, dat wy dor noth unser²⁾ unde unses stichtes gelt esceden³⁾ unde namen van spikeren⁴⁾ schunen, husen, kasten unde van andereme buwe, de uppe kerechoven⁵⁾ unde in kercken gebuwet unde geset sin. Unde deden dit darumme, uppe dat unse stychte van alsodaner scult, dar et mede besweret unde bekummerit⁶⁾ was, untkrudet⁷⁾ worde. Umme dusse gunst unde vruncaph, de se uns unde unseme stychte hiran bewyst hebbet, so geve wy unde unse nakomelinge en⁸⁾ unde eren nakomelingen dusse gnade weder, demen hir bescreven vindet, unde vorwylkoret⁹⁾ unde vorbindet uns mit den herren vamme kapetele unde lovet en truwen¹⁰⁾ an eytstat an dussen breve, alle de stucke, de hir bescreven stat, eweliken vast unde stede to holdende. Tome ersten geve wy unde unse nakomelinge en de gnade, dat wy van desser tyt nummer ne¹¹⁾ scolen noch ne wyllet eschen¹²⁾ eder nemen geld van spykeren, van¹³⁾ kasten unde van buwe, de uppe kerechoven unde in kercken gebuwet sin, eder noch gebuwet mogen werden. Unde de spikere unde de kasten unde ander tymmer,¹⁴⁾ dat uppeden kerechoven unde in den kercken gebuwet is, unde noch mach worden gebuwet, des ne sole wy, noch¹⁵⁾ unse nakomelinge nicht hethen¹⁶⁾ noch gebeden, afdon eder afbreken, des¹⁷⁾ de kerechere also vele rumes hebbe, dat he mit me cruce unde mit sime kerecspele ummen kerechof gan moge unde de doden darup graven moge,

¹⁾ lōblidj. ²⁾ um unserer Noth willen. ³⁾ forderten. ⁴⁾ Speichern.
⁵⁾ Kirchhöfen. ⁶⁾ verpfändet. ⁷⁾ entlastet. ⁸⁾ Ihnen. ⁹⁾ in Einigung
treten. ¹⁰⁾ Treue. ¹¹⁾ Ein häufig vorkommendes Negations-Affix
ohne besondere Bedeutung. ¹²⁾ fordern. ¹³⁾ fehlt in II. ¹⁴⁾ Holzbau.
¹⁵⁾ in II eder. ¹⁶⁾ heißen, befehlen. ¹⁷⁾ vorausgesetzt daß.

unde dat men darup nicht ne buwe, dat godes denest hinderen moge. Vortmer wy Bernhart de vorenomedē¹⁾ byscop unde unse nakomelinge ne solen nene²⁾ clocken nemen, eder de unse laten nemen, also vere also unse stychte wendet. Vortmer ne sole wy eder unse nakomelinge nene bede³⁾ eder nene cysen⁴⁾ eschen nnewis⁵⁾ van plogen, van hoveden,⁶⁾ van egenen luden, eder van anderen luden, se sin, watte lude se sin, der herren vamme kapetele, denestmanne eder borgmanne unses stychtes. Vortmer ne sole wy eder unse nakomelinge uppe gude unser herren vamme kapetele unde anderer stychte, clostere, papen, der denestlude eder der borghmanne nen ve⁷⁾ laten nemen eder nemen et selven mit gewelde unde weder me rechten nnewis, unde uppe oreme gude nene gewelde don. Gesceget aver, so solde de gene, deme dat geschen were, et bringen in dat capetel, dat to der tyt to Parborne gegenwordich were unde vor de heren vamme kapetele, demen hebben mochte. Unde so solde dat capetel⁸⁾ unvortoget an uns bringen. So sule wy dat weder don⁹⁾ binnen verteyn nachten; dede wy des nicht, de vore-sprokenen heren vamme kapetele, denestmanne unde borghmanne solen dat sament¹⁰⁾ vorderen weder unsen ammethtman,¹¹⁾ de de name¹²⁾ gedan hevet, ane vor-dacht unser unde unse nakomelinge. Were aver, dat wy de ammechtlude,¹³⁾ de de namen gedan hedden,¹⁴⁾ verhegeden¹⁵⁾ eder verhelden¹⁶⁾ na den verteyn nachten, dat de name nicht weder dan¹⁷⁾ ne worde, so solden

¹⁾ in II vorsprokene. ²⁾ keine. ³⁾ Abgaben. ⁴⁾ Accisen. ⁵⁾ auf keine Weise. ⁶⁾ Gehöften. Hinter hoveden ist in II jüngst „van gude“. ⁷⁾ kein Bich. ⁸⁾ das hier schlende „dat“ findet sich im II. Originale. ⁹⁾ zurückzustatten. ¹⁰⁾ gesammt. ¹¹⁾ Amtmann. ¹²⁾ Wegnahme. ¹³⁾—¹⁴⁾ Der Passus zwischen 13 und 14 fehlt im II. Originale. ¹⁵⁾ hegten, schirnten. ¹⁶⁾ schützen. ¹⁷⁾ zurückgegeben.

uns de heren vamme capetele, denestmanne unde borgmanne anspreken, unde so solde wy dat wederdon bynnen nem manede darna, dat wi darumme angesproken worden. Dat selve solde wy don, eft¹⁾ de ammetman, de dat gedan hedde, van armode nicht wederdon mochte. Unde ne weder dede wy des nicht binnen dem manede, dat mochtemen²⁾ up³⁾ uns vorderen. Were ouch, dat en ammetman name dede uns unde den unsen unde unse lait darmede rumede,⁴⁾ dat solde wy den unsen unde se uns weder samentlichen vorderen helpen weder den, we he were. Vortmer vulsculdige⁵⁾ lude der heren vamme kapetele, der stychte, clostere, denestmanne, borgmanne unde unser manne, de under uns wonet, also wyt, also unse stychte is, ne sal men in nener unser stede to borgeren untfan;⁶⁾ unde weren se alrede⁷⁾ to borgeren untfangen,⁸⁾ eder worden se na dusser tyt to borgeren untfangen,⁹⁾ unde vullenkomet¹⁰⁾, unde vorbosmet¹¹⁾ de clegere, dat de lude sin egen¹²⁾ sin, also en recht unde en sede¹³⁾ des landes is, so sal men se eme wederlaten in seinen denest ute der stat, dar se inne wonet unde to borgeren untfangen waren. Vortmer quemet also, dat egene lude eder andere lude, se weren we se weren, der herren vamme capetele, der stychte, der clostere, denestmanne eder der borghmanne breken¹⁴⁾ weder uns, unse nakomelinge, weder¹⁵⁾ unse ammetlude eder weder unse gesinde, de sal men erst vor clagen vor dem burgerichte,¹⁶⁾ dar se inne wonet unde sin, des¹⁷⁾ de

¹⁾ wenn. ²⁾ möchte man. ³⁾ von. ⁴⁾ räumte. ⁵⁾ vollhörig, zu allen Höfdingen pflichtig. ⁶⁾ empfangen, aufnehmen. ⁷⁾ bereits. ⁸⁾—⁹⁾ Der Passus zwischen 8 und 9 fehlt in dem II. Original. ¹⁰⁾ in den Besitz der bürgerlichen Rechte gesetzt. ¹¹⁾ und beansprucht sie der Kläger als Leibeigene. ¹²⁾ eigen, unfrei, eigenbehörig. ¹³⁾ Sitte, Herkommen. ¹⁴⁾ etwas verbrechen, straffällig werden. ¹⁵⁾ fehlt in II. ¹⁶⁾ Das Bauergericht für Bagatellsachen. ¹⁷⁾ vorausgesetzt daß.

brücke¹⁾ al²⁾ solic³⁾ si, dat he⁴⁾ deme richter to rychtende sta.⁵⁾ Worde uns eder unsen ammechtluden dar rechtes geweygeret, dat dat wetelic⁶⁾ unde kuntlich were, so mochte wy unde unse ammechtlude de sake then⁷⁾ vor en hogere gerichte, dar men se to rechte then sal. Vortmer houwe jenich⁸⁾ eghen man, eder en ander man, we he were, holt in holte der herren vamme kapetele, anderer stychte, clostere, der denestman, der borghman unses stychtes eder papen, dar wy mit en achtwordich⁹⁾ inne sin, de man mach panden de gene, de dat to rechte erpanden mach; unde dat pant sal he to borge don¹⁰⁾ vor en holting,¹¹⁾ unde varen¹²⁾ dan¹³⁾ darmede, also der marke recht is. Vortmer quemet also, dat wy eder unse nakomelinge iemande vamme capetele, denestmanne eder borghmanne wolden gewolt eder unrecht don, dat solde degene vorklagen unde vorvolgen vor deme capetele unde den borghmannen unde den denestmannen. Unde ne mochten se des uns nicht berichten¹⁴⁾ dat wy des unrechtes unde gewalt vorthege[n]¹⁵⁾ unde daraf leten, so solen alle de heren vamme kapetele, denestmanne unde borghmanne uns eder unsen nakomelingen weder stan mit likeme¹⁶⁾ rade eder¹⁷⁾ mit samender¹⁸⁾ helpe ane unsen eder unser nakomelinge hat¹⁹⁾ eder vordacht, to werende der²⁰⁾ gewolt unde dat unrecht. Unde hir weder beclagede wy eder unse nakomelinge, eder sculdegede²¹⁾ wy iemanden uth en eder under en, unde sette de sich

¹⁾ das Verbrechen, Vergehen. ²⁾ überhaupt. ³⁾ ein solches. ⁴⁾ es; bruke ist masculinum. ⁵⁾ zuſtehe. ⁶⁾ wiffentlich, bekannt. ⁷⁾ ziehen. ⁸⁾ irgend ein. ⁹⁾ nutzungsmitschuldigt. ¹⁰⁾ to borge don = depositieren. ¹¹⁾ Holzgericht. ¹²⁾ verfahren. ¹³⁾ fehlt in II. ¹⁴⁾ unterweisen, belehren, davon überzeugen. ¹⁵⁾ sich des Unrechtes begeben. ¹⁶⁾ gleichem. ¹⁷⁾ in II steht statt eder — unde. ¹⁸⁾ gesammelter. ¹⁹⁾ Haß. ²⁰⁾ in II de. ²¹⁾ beschuldigten.

vreveliken weder uns unde ne wolde uns nen recht don unde nicht to rechte antworden, des solen alle de anderen herren vamme capetele, denestmanne unde borghmanne unses stychtes uns unde unsen nakomelingen bistan unde bi uns bliven also lange, went uns recht gesche. Unde boven¹⁾ alle dinc sole wy, de heren vamme capetele, andere stychte, clostere, papen, kercken, unse denestman unde unse borghmanne, de in unseme stychte sin, laten bi alsodaneme²⁾ olden rechte, also se oldennes³⁾ here hebbet bracht.⁴⁾ Se solen och uns unde unse nakomelinge bi alsodaneme olden rechte laten, als unse vorevaren here bracht hebbet. Al dusse rede,⁵⁾ de hir vore gescreven is, de love wy Bernhart, de voresprokene byscop mit me⁶⁾ proveste, mit me dekene unde mit me kapetele unses stylites entruwen an eytstat eweliken vast unde stede to holdene. Wer och also, dat wy, de voresprokene byscop, wolden breken tomale⁷⁾ eder en del, des hir voregescreven is, so lovet her Wernher van Volmenstene, en provest, her Ludolf de marscale, eyn deken unde dat gance capitel van Parborne mit unsen wyllen unde mit unser vulbort⁸⁾ entruwen an eytstat unde vorwylkoret unde vorbindet sich an⁹⁾ dusseme breve, mit unsen denestmannen, borgmannen unde mit unsen mannen, wedertostande uns¹⁰⁾ des unrechtes. Unde uppe dat al dusse voresproknen rede eweliken vast geholden werde unde ungebroken blive, so hebbe wy Bernhart, de vornompde byscop unde unse capitel dussen bref mit unsen ingesegelen besiegelt laten. Dusse bref is gegeven des dynxedages na paschen na godes bort¹¹⁾ dusend drehundert in deme ses unde twintegesten jare.

¹⁾ über. ²⁾ alfolhem. (talis). ³⁾ von Alters. ⁴⁾ hergebracht. ⁵⁾ Ueber-
einkunft. ⁶⁾ Dativform des unbestimmten Artikels. ⁷⁾ in's Gesamt. ⁸⁾ Einverständniß. ⁹⁾ für „in“, ¹⁰⁾ uns zu widerstehen. ¹¹⁾ Geburt.

Approbacio litere domini Bernhardi episcopi
Paderbornensis.

Nach dem Original im Königl. Staatsarchiv Münster,
Fürstenthum Paderborn Nr. 1517; Siegel des Erzbischofs
unbekanntlich.

Nos Theodericus, archiepiscopus Coloniensis ac 16.
dei et apostolice sedis gracia Administrator et pastor 1415
ecclesie Paduburnensis notum facimus universis et sin- 1. October.
gulis presentem paginam inspecturis, quod nos ordina-
cionem et concordiam factam et initam per pie memorie
dominum Bernhardum, tunc Paduburnensem episcopum
ex una necnon venerabiles dominos prepositum, decanum
et capitulum eiusdem Paduburnensis ecclesie ac eciam
castrenses, ministeriales et fideles prefate Paduburnensis
ecclesie parte ex altera de et super nonnullis iuribus
vel etiam iniuriis et discordiis, que insurgere possent
inter eundem dominum episcopum et eius successores
et partes proxime nominatas vel inter ipsas partes, et
aliis diversis articulis, prout et quemadmodum in literis
eiusdem nostri predecessoris suo sigillo sigillatis cum
approbacione et sigillo dictorum dominorum, prepositi,
decani et capituli sigillatis et concessis plenius conti-
netur, presentibus approbamus et ratificamus et con-
firmamus. Et nichilominus eisdem partibus contenta
in eisdem literis communiter et divisim, quantum
nostram concernunt personam, firmiter et inviolabiliter
attendere et observare promittimus bona fide loco iu-
ramenti. In quorum omnium et singulorum testimonium
presentes literas fecimus nostri sigilli appensione muniri.
Datum Paduburne anno domini millesimo quadringen-
tesimo decimo quinto, die Remigii.¹⁾

Appro-
bacio
domini
Colo-
niensis.

¹⁾ Das Original enthält die Angabe des Datums nicht, sie ist nach dem Manuscript ergänzt.

Nach dem Original im Königl. Staatsarchive Münster,
Fürstenthum Paderborn, Hoffammerarchiv. Nr. 527, mit 11
bis auf 2 gut erhaltenen Siegeln.

17.
1326
4. April. Universis Christi fidelibus tam presentibus, quam
futuris nos universi et singuli ministeriales, castrenses
et fideles ecclesie Paderbornensis, infra limites et do-
minio eiusdem ecclesie commorantes et bona hereditaria
ibidem habentes, notum facimus et protestamur literas
per presentes, quod ordinacionem quandam pro con-
servacione iurium et honoris ecclesie nostre predicte
inter reverendum in Christo patrem, dominum nostrum
Bernhardum, episcopum, prepositum, decanum et ca-
pitulum ecclesie sepedicte et eorum successores ex
una et nos et nostros successores ac heredes parte ex
altera hinc inde conceptam, conscriptam et per fidei
dacionem loco iuramenti nomine pene vallatam et con-
firmatam, prout in literis desuper confectis lucidius
apparet, approbamus, volentes, eam in omni sui forma,
modo, condicionibus et articulis in eisdem literis ex-
pressis ratam et firmam inviolabiliter observare, adici-
entes, quod, si, quod absit, dominus reverendus epis-
copus vel sui successores predicti ordinacionem talem
in toto vel in parte infringere presumeret, aut contra
iusticiam violare, in tali casu nobis communiter dictis
dominis de capitulo, prout ipsi nobis, assistere tene-
bimur, ut huiusmodi ordinacio non infringatur seu
violetur, sed in perpetuum firmiter observetur. E con-
verso si dicti domini de capitulo vel aliquis ex ipsis
aut ex nobis domino nostro reverendo episcopo vel suis
successoribus ea, que in premissa ordinacione conscripta
et expressa sunt, violare vellet aut infringere et eidem
domino episcopo, vel suis successoribus contra iusticiam
reluctari, ex tunc dicto domino episcopo, aut suis suc-
cessoribus toto posse assistere tenebimur contra tales,

Quod fide data loco iuramenti omnes et singuli promisimus et presentibus promittimus pro nobis et nostris successoribus et heredibus universis et singulis, domino reverendo episcopo, capitulo et eorum successoribus supradictis in perpetuum inviolabiliter observare. Preterea promisimus et presentibus promittimus dictis dominis preposito, decano et capitulo, quod nos tempore creationis futuri seu futurorum episcoporum ipsis fidelitatem non prestabimus, nec municiones ecclesie presentabimus, nisi prius de premissis fideliter observandis in omni sui forma se obligent et similem, sicut dominus noster Bernhardus, episcopus reverendus. qui nunc est, debitam faciat caucionem. Et pro noticia et evidencia firmiori presentem literam sigillis Conradi viri nobilis de Sconenbergh, Arnoldi de Haversforde, Hermanni de Herse, Florikini de Holthosen, Henrici Wenth, Luberti Westphal, Herboldi de Papenheim, Frederici de Brenken, militum, Hermanni de Brakel, Hermanni de Kalenbergh et Bertoldi Scuwen, famulorum, pro nobis universis et singulis fecimus communiri. Et nos Conradus nobilis de Sconenberg, Arnoldus de Haversforde, Hermannus de Herse, Florikinus de Holthosen, Hinricus Wenth, Lubertus Westphal, Herboldus de Papenheim, Fredericus de Brenken, milites, Hermannus de Brakel, Hermannus de Kalenbergh et Bertoldus dictus Scuwe, famuli, vice et loco omnium ministerialium, castrensum et fidelium ad instantiam, voluntatem et consensum ac requisicionem eorumdem pro nobis et ipsis et eorum singulis sigilla nostra ad perpetuam rei memoriam duximus presentibus literis apponenda. Datum et actum Paderborne anno domini Millesimo CCCXXVI^o, ipso die Ambrosii confessoris.

Nach dem Original im Königl. Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn Nr. 1487; mit 10 Siegeln; 3 — Henr. Spiegels, v. Asseburgs und Stapels — sind abgefallen.

18. In dem namen der hilgen drivaldicheit. Amen.
 1413 Wy domprovest unde capittel der kerken to Paderborn
 16. Febr. vor uns, unse nakomen unde unse undersaten, der wy
 mechtich sint, Bernd, Edele to der Lippe vor uns, unse
 erven lande, lude unde undersaten, der wy mechtich
 sint, Henric Speigel, Johan Westfal, rittere, Bernd van
 der Asseborg, Johan sin sonne, Johan Speigel, des
 vorgescreven hern Henrikes sonne, Albert van Haxt-
 husen unde Henric Stapel, knapen, vor uns unde unse
 erven, unde wy borgermestere unde rede der stede
 Paderborne, beider Warberg unde Bracle vor uns, unse
 gemeinheide unde nakomen bekennen alle semptlichen
 openbare in dussem breve, dat wy mit vorbedachten
 mode unde na rade unsir frund overkommen¹⁾ unde eyn-
 drechlich worden sint in allir wyse, also hir na ge-
 screven steit. — Doch mit vorbetuchnisse,²⁾ dat wy
 domprovest unde capittel vorgescreven dar mede nicht
 enwillet³⁾ gain van hoirsame unses geistlichen faders,
 des pauus⁴⁾ unde anderer unser oversten; unde wy Bernd,
 Edele to der Lippe egenand, van truwe, der wy plichtich
 sint van manscap⁵⁾ wegen dem hilgen Romsschen rike;
 unde wy alle vorgescreven semptlichen unde bisunderen
 endenken,⁶⁾ unse heren tokomenden⁷⁾ bisscopen to Pader-
 born tor tyd an ern rechten hir mede nicht to krenkede,
 sunder, dat wy gerne segen, dat dat stichte to Pader-

¹⁾ übereingekommen. ²⁾ mit vorheriger Bezeugung. ³⁾ Eine sehr häufig vorkommende Verbindung der bedeutungslosen Partikel „en“ mit dem Zeitwort. ⁴⁾ Papstes. ⁵⁾ Lehneverpflichtung. ⁶⁾ Wiederum die bedeutungslose Partikel „en“ mit dem Zeitwort verbunden. ⁷⁾ zukünftigen.

born unde wy sempeliken unde besundern bi frigheiden,
wontheiden unde rechten bleven. — Also dat wy sempeliken
wederstan sollet unde willet sodaunner verbrekinge¹⁾
unsir privilegien, breve, wontheiden unde rechten. unde
ok grotes geweldes, unrechtes unde scaden.²⁾ also deme
stichte egenant und unsir endeils schut³⁾ unde weder-
vert, geschen unde wedervaren is van dem hogeborn
hern Wilhelme van dem Berge, elect to Paderborn,
Greven to Ravensberge, van den synen unde van den
jenen, de eme des behulplich unde bistendich sint, in
desser wyse. Also welker unsem⁴⁾ desse vorscrevene
vorbrekinge, vorkortinge, schade unde gewelde gescheen
is, edir geschee, wan de darumme manen wil, de sal
dat to vorne beclagen unde vorvolgen an eyme dom-
proveste to Paderborn, eder an eyнем van dem capittele,
den men darto satigede,⁵⁾ eft men des domproestes
nicht hebben enconde, unde an den edeln Junchern
Bernde, hern to der Lippe, efte synen erven, wen men
siner nicht hebben enconde, unde an eynen der manscap,
den de manscap, in desser overdracht⁶⁾ begrepen⁷⁾ unde
vulbordet,⁸⁾ daiito satiget,⁹⁾ an eynen borgermestere
to Paderborn, an eynen borgermestere van beider
stede wegene Waiberg unde an eynen borgermestere
to Brakle tor tyd. De solden bynnen den neisten ver-
teynnachten to Paderborneriden unde de claghe beseen¹⁰⁾
unde erkennen, efft sin gebrek unde clage wair wern, unde dat
se ok duchte,¹¹⁾ dat de sake, dar men umme claghede
des wert were, so solden de sesse, also vorgescreven
is, uns anderen allen, wat men unsir¹²⁾ hebben mochte,

¹⁾ Bruch, Verlegung. ²⁾ Schaden. ³⁾ geschicht. ⁴⁾ Nämlich wem von
uns. ⁵⁾ einsetzte. ⁶⁾ in dieser Vereinbarung. ⁷⁾—⁸⁾ eingegriffen
und zugelassen. — particip. perfecti passivi. — ⁹⁾ einsch. ¹⁰⁾ Einsicht
nehmen. ¹¹⁾ dünkte. ¹²⁾ was man = wen man von uns.

dat wytlik doin.¹⁾ So solde wy unde wolden den jenen
unvortoget na gebore bistendich unde behulplik sin
mit truwem rade unde samender helpe, efft²⁾ wy der
clegere mechlich sin to rechte, unde mit uns allen edir³⁾
endeil vorgescreven nene openbare vede enhebben, so
lange, went⁴⁾ den jenen recht, wo unde woir⁵⁾ sek dat
geboirde, edir mogelik⁶⁾ fruntscap⁷⁾ wedervare, als ok
des⁸⁾ geliken endeils⁹⁾ alrede¹⁰⁾ to vortyden vormiddes
breven van Bisscop Bernde to Paderborn seliger dechtnisse
gegeven unde besegelt is, dat ok desse vorgenante
her Wilhelm in eyne¹¹⁾ besegelden breve mit sinem
egenen ingesele to holdende gelovet, gewillet¹²⁾ unde
bestediget hevet. Weret ok, dat dessen vorgescrevenen
sessen er welkem wederstunde,¹³⁾ dair umme eme
clagendes noit were, de solde dat an de anderen bringen,
unde de solden dat erkennen unde dem volghen¹⁴⁾ in
aller mate also voigescreven is. Vortmer enconde men
ok der sesse nicht alle hebben, so solden dat beseen
unde erkennen, de men sunder argelist hebben edir
by eynander bringen konde. Worden se ok nicht eyn,¹⁵⁾
wait den de meiste deil vor de warheit erkerten unde
dat utspreken, dem solde men also volgen. Vortmer
umme desse gegenwordigen twidracht unde unwillen,
dair unsir¹⁶⁾ vorgescreven de meste deil ynne sint mit
dem vorgescrevenen hern Wylhelme unde den jenen,
de eme des behulplik unde bistendich sint, also vor-
gescreven is, umme verbrekinge willen privilegien, breve,

¹⁾ zu wissen thun. ²⁾ wenn. ³⁾ oder. ⁴⁾ bis daß. ⁵⁾ wo und wie.
⁶⁾ billigmäßige. ⁷⁾ freundschaftliche Beilegung. ⁸⁾ Der Genitiv
„des“ wird vielfach auch als Nominativ gebraucht, „das Gleiche“.
⁹⁾ eines Theils. ¹⁰⁾ bereits. ¹¹⁾ einem. ¹²⁾ eingewilligt. ¹³⁾ Wäre
es auch der Fall, daß es diesen Sechsen, ihrer einem widerführe;
„wederstan“, unpersonlich, in der Bedeutung „widerfahren“. ¹⁴⁾ ver-
folgen. ¹⁵⁾ einig. ¹⁶⁾ von uns.

frigheiden, wontheiden,¹⁾ rechtes unde ok groter gewelde
unde schaden, demme solle wy tor stund eyndrecht-
liken wederstain sunder vorder vorvolginge eder claghe
unde des²⁾ sementliken unsir³⁾ eyn by dem andern
bliven in aller mate, also vorgescreven steit, also lange,
dat uns sempeliken eder bisunder darumme wedervare
recht, eder mogelyk fruntscap, also vorgescreven
is. Wer ok, dat desse vorgescrevene twidracht also
lange warde,⁴⁾ dat eyn ander here to dem Stichte to
Paderborn queme, de solde alle desser vor-unde na-
beschreven eyninge to vorne by uns bliven⁵⁾ unde uns
in der mate, also vorgerort⁶⁾ is, de vorbrekinge, dat
unrecht unde gewelde helpen irweren⁷⁾ unde des ge-
nochlike vorwaringe⁸⁾ doin unde bestellen, eir⁹⁾ men
en to dem Stichte to Paderborn unde to deme lande
lete,¹⁰⁾ unde deme alle tyd so volgen, so vakene,¹¹⁾
als des noet is. Wer ok, dat uns sempeliken edir
bisunder desser vorbrekinge, vorkortinge, privilegien,
breve, frigheiden, wontheiden, rechten unde ok gewelde
weddervore¹²⁾ van tokomenden bisscopen to Paderborn
unde ern amptluden unde den ern,¹³⁾ den solde wy
unde wolden wederstan unde by eynander bliven in aller
wyse, also vorgerort is; doch mit dem underscheide,¹⁴⁾
dat wy Bernd, Edele to der Lippe, vormiddes desser
eyninge unverbunden willet sin tegen de erwerdigen
in gode vedere¹⁵⁾ unde heren, hern Frederike, ertze-
bisscope to Colne, hern Otten, bisscope to Munstere,
den hogeborn hern Bernde, hertogen to Brunswyk unde
to Luneborg, dar wy to desser tyd alrede mede in eden
unde vorbunde¹⁶⁾ sittet.¹⁷⁾ Weer aver, dat der welk

¹⁾ Gewohnheiten. ²⁾ deshalb. ³⁾ unser. ⁴⁾ währte. ⁵⁾ der soll . . .
dieser Einigung entsprechend zunächst bei uns halten. ⁶⁾ berührt,
erwähnt. ⁷⁾ erwehren. ⁸⁾ Gewährleistung. ⁹⁾ eher. ¹⁰⁾ zuließe.
¹¹⁾ so oft. ¹²⁾ widerführe. ¹³⁾ Ihrigen. ¹⁴⁾ Vorbehalt. ¹⁵⁾ Väter.
¹⁶⁾ Bündniß. ¹⁷⁾ sitzen.

mit uns mit vede edir mit gewalt anhove,¹⁾ so wolde wy den wederstaen unde bi desser eyninge tegen de ok bliven in aller mate, also vorgescreven steit. Unde ek Henrik Speigel, ritter vorgescreven, sege ok des gelikes ut²⁾ den erwerdigen in gode vadere unde heren, hern Frederike, ertzebisscop to Colne egenant. Ok so sole wy unde willet uns undir³⁾ enander satigen⁴⁾ to desser hulpe unde wederstande na gebore,⁵⁾ unde eyn iuwelik⁶⁾ na siner legenheit unde vormoge,⁷⁾ unde dat doen, so vakene also des noit is. Wer ok, dat under unserein,⁸⁾ welke in desser eyninge begrepen, schelinge⁹⁾ eder twidracht were, eder noch queme, este upstunde, wek unserm¹⁰⁾ des behoff¹¹⁾ were, de solde dat bringen an de vorgescrevenen sesse. De solden dat in vruntscapen scheiden bynnen eynem maende¹²⁾ aller neist volgende, also dat an se gebracht were. Wert aver, dat se des¹³⁾ nicht in fruntscapen gescheden¹⁴⁾ konden, so mcgen dat de jene, den des to dorde¹⁵⁾ were, mit rechte vervolgen unde dat utrichten,¹⁶⁾ wor¹⁷⁾ sek dat geborde. Hedde aver unsir welk¹⁸⁾ mit dem andern wat to sakende,¹⁹⁾ dat lie mit richte²⁰⁾ unde mit rechte wolde utdregen²¹⁾ sunder de sesse, also vorgescreven is, dat mochte de don, unde dar mede ensolde he nicht gedan hebben tegen desse eyninge. Wolde ok we in desse vorgescreven overdracht unde eyninge, duchte

¹⁾ anhübe, anfinge. ²⁾ nehme desgleichen aus. ³⁾ unter. ⁴⁾ verbindlich machen. ⁵⁾ Gebühr. ⁶⁾ ein Zeuglicher. ⁷⁾ nach seiner Gelegenheit und seinem Vermögen. ⁸⁾ in der Bedeutung „Standesgenossen“. ⁹⁾ Streit, Niedlichkeit. ¹⁰⁾ statt welk = wem von uns. ¹¹⁾ es eine Nothdurft dazu wäre, wen die Noth dazu zwänge. ¹²⁾ Monat. ¹³⁾ das. ¹⁴⁾ scheiden; die Vorsilbe ge wird im Niederdeutschen häufiger zur Verstärkung des Begriffs dem Stammworte vorgesetzt. ¹⁵⁾ zu thun wäre; deren Amt es wäre. ¹⁶⁾ zum Austrag bringen. ¹⁷⁾ wie, ¹⁸⁾ irgend einer von uns. ¹⁹⁾ einen Prozess haben. ²⁰⁾ Gericht. ²¹⁾ zum Austrag bringen.

dan de vorgescreven sesse, dat de dar nutte¹⁾ ynne
weren, so solden de er sunderlinges²⁾ breve darup
gheven, desse eyninge to holdende in aller mate, also
vorgescreven is, unde solden ok desser eyninge mede
bruken.³⁾ Unde wy solden en de holden in aller wyse,
also den jenen, de hir ynne benompt sint. Ok so sollen
hirmede alle privilegia unde breve, de van unsen hern
bisscopen want⁴⁾ an desse tyd unde under uns semp-
tliken unde bisundern gegeven unde besegelt sint, nicht
vorkortet⁵⁾ vorbroken⁶⁾ eder verergert⁷⁾ werden, sunder⁸⁾
de sollen na erme⁹⁾ inholde in vulkomener macht bliven.
Alle stucke, puncte unde article sempeliken unde der
eyn iuwelik¹⁰⁾ bisunderen in dessem breve begrepen
lowe wi domprovest undc capittel vor uns, unse na-
kommen unde unse undersaten, unde wy Bernd, Edele
to der Lippe vor uns unde unse erven unde de unse,
also vorgescreven is, unde wy Henric Spegel, Johan
Westfal, rittere, Bernd van der Asseborg, Johan syn
sonne, Johan Spegel, des vorgescreven hern Henrikes
sonne, Albert van Haxthusen unde Henric Stapel,
knapen, vor uns unde unse erven, unde wy borger-
mestere unde rede der stede Paderbornn, beider War-
berg unde Bracle vorgescreven vor uns unde unse gansen
gemeinheiden unde nakomen in guden truwen unde
an edestat eweliken, stede, vast unde unvorboken to
holdende an argelist. Des to tughe hebbe wy vorge-
screven alle unse ingesegele vestliken laten hangen an
dessen breff. Datum anno domini Millesimo quadrin-
gentesimo tercio decimo, ipso die beate Juliane virginis.

¹⁾ nūßlich. ²⁾ sonderlichen, besonderen. ³⁾ sich bedienen. ⁴⁾ bis.

⁵⁾ verfürzt. ⁶⁾ verlegt. ⁷⁾ ärger machen, verschlechtern. ⁸⁾ sondern.

⁹⁾ ihrem. ¹⁰⁾ deren ein jeglicher.

19. Wy Diderich van gods genaden ertzebisscop to
 1415 Colne, vorstender unde pastor der kercken to Pader-
 2. October. borne bekennen openbar yn dessen brieve, alsodanne
 Appro- overdracht unde vereinyng, also de ersame, unse lieven
 bacio der over- andechtigen domprovest unde capittel unser kercken
 dracht. to Paderborn, de Edele seliger dechtnisse Bernd,
 here ter Lippe, de gestrengen her Henrich Spegel unde
 her Johan Westphale, ritter, Berndt van der Asseborch,
 Johan, syn son, Johan Spegel, des vorgenompten hern
 Henrich son, Albert van Haxthusen, Henrich Stapel,
 de bescheiden, wyse borgermestere, rade unde gemeyn-
 heide unser stede Paderborne, beider Wartberg unde
 Brakele vor sich, yre nakomelinge unde erven in guden
 truwen in edestat gelovet, verbrevet unde besegelt
 hebben, dat wy de na inholt unde utwysinge der selven
 brieve unde alle punte unde artikele darynne begrepen
 solet unde willet stede unde vast onverbroken halden
 unde lovet dat ouch in guden truwen in edestat vor-
 mids desen brieve stede unde vast to holden an argelist.
 Unde hebbet des to tuge unse ingesegel vestlike an
 dessen brief laten hangen. Datum Paderborne anno
 domini MCCCC quinto decimo, crastino Remigii.

Verbont. Tutela sive cura ad X annos.

Nach dem niederdeutschen Original im Kgl. Staatsarchiv
 Münster, Fürstenthum Paderborn Nr. 1502, mit 2 gut
 erhaltenen Siegeln. Eine zweite in rheinischer Mundart ab-
 gefaßte Ausfertigung befindet sich im Königl. Staatsarchive
 zu Düsseldorf.

20. Wy Dyderich van Moirse, van godes gnaden der
 1414 hilghen kercken to Colne Elect confirmat, hertoghe van
 22. Sept. Westfalen und van Enger ect. don kunt allen luden
 unde bekennen vor uns und unse gestichte van Colne,

dat wy mit rade unde willen unser lever andechtiger domdekens, und capitels van Colne an de eyne syden, unde wy domprovest, priore unde capittel des gestichtes van Paderborne an de anderen syden vereyniget syn unde overkomen¹⁾ in der formen hirna gescreven. Dat ys to wyssen: dat wy domprovest, priore unde capittel des gestichtes van Paderborne den vorgescrevenen unsen heren, hern Dideriche, elect confirmait to Colne, unsen leven gnedigen heren to eyme mūmber²⁾ unde vormunder unser kercken unde gestichtes to Paderborne gekoren han und kesen³⁾ overmydes dussem breve und en darvor ontfan und holden sollen unde willen. Welche umberschaff unde vormundeschopp de vorgescrevene unse here haven unde holden sal teyn jar lanck na date dusses breves naeynander neyst volgende. Bynnen welchen teyn jaren vorgescreven wy deme vorgescrevenen unsem heren truweliken bystandich syn, helpen unde raden sollen myt den, de to uns yetzo voreynet synt, dat ys myt namen: Bernd, edel to der Lippe, her Henrich Spegel, Johan Spegel, syn sonne, her Johan Westfal, her Johan van Valkenbergh, Bernd van der Asseborgh, Johan syn soene, Albracht van Haxthusen unde Henrich Stapel, unde sunderlingen mit den erberen wysen luden, borgermesteren unde reden unde ganszen gemeynheiden der stede Paderborne, beider Warbergh, Brakele unde Borgentrike. Unde wy Diderich elect confirmait vorgescreven, sollen by dussen vorgenompten bliven unde och de voreyninge myt en holden de tyt lanck vorgescreven na utwysinge der breve, de darover gegeven unde besegelt synt, unde se beschermen unde vordegedingen na all unser macht

¹⁾ übereingekommen. ²⁾ Schützer, Vormund. ³⁾ erfiesen, erwählen.

sunder argelist; unde och de yhene,¹⁾ de noch in de voreyninge komende werden, de men doch myt unsen wyssen unde rade daryn nemen soll, offt myt rade des, dem wy dat bevelen. Unde alle dusse vorgenanten sollen ouch wederumme by uns blyven, uns getruwe-likken to helpen unde to radende in allen sachen sunder argelist. Unde wy Diderich vorgenompt sollen bynnen den teyn jaren vorgescreven, so wy erste moghen,²⁾ erwerven³⁾ sunder argelist an⁴⁾ unsem geystlichen vadere, dem paveste, dat he unser broder eynen Walraven effte Henriche van der vorgenompten kercken van Paderborne provideren unde vorsien⁵⁾ wille. Unde efft de vorgescreven unse brodere afflivich worden,⁶⁾ offt anders sich des nicht underwinden⁷⁾ noch annemen wolden, so solle wy vorgenante domprovest,⁸⁾ unde capittel unde alle, de myt uns voreynet synt, efft werden, alze vorgescreven ys, dartho truweliken helpen unde raden, dat de vorgescreven her Dyderich die mumbereschafft unde vormundeschopp van unsem geystlichen vadere, dem pavese erwerven moghe. Unde sollen ene darynne behalden⁹⁾ truweliken na all unsen vormoghen, unde neymant anders daran komen laten, noch darto behulpen eder gehorsam syn, noch sture¹⁰⁾ don de vorgenompten teyn jar lanck, dar bynnen wy Diderich myt des vorgescreven capittels van Paderborne rade unde hülpe, unde dat vorgenompte capittel myt unsen rade unde hulpe semetlichen dartho truweliken helpen unde raden sollen, dat dem vorgenompten gestichte van

¹⁾ diejenigen. ²⁾ so bald wir es vermögen. ³⁾ darum werben. ⁴⁾ bei-

⁵⁾ van der kerken van P. provideren (lateinisch) construirt de aliqua re) mit der Kirche von P. versorgen und versehen wolle.

⁶⁾ mit Tode abgingen. ⁷⁾ übernehmen. ⁸⁾ In dem Düsseldorfer Originale ist hinzugefügt „prioire“. ⁹⁾ erhalten = unterstützen.

¹⁰⁾ Steuer, auch bildlich Unterstützung, Beihilfe.

eyme byschope unde heren vorsien werde,¹⁾ de dartho bequemelich unde nutzlich sy. Unde hirup han wy vorgenompte domprovest, priore unde capittel des vorgenompten gestichtes van Paderborne de vorgenompten stede Paderborne, beide Warborgh, Brakele unde Borgentrike, unde de myt uns voreyniget synt, dem vorgescrevenen hern Dideriche ingeantwort,²⁾ unde sollen unde willen dem vorgescrevenen unsem heren ingeven³⁾ alle stede, slot, lant unde lude, rente unde gulde, de wy yetzo van dem vorgenompten gestichte ynne hebben, de to dem stichte hort, offte hirnamals⁴⁾ inkryghen⁵⁾ moghen, de eyme bysschoppe tho Paderborne tho horende weren sunder argelist. Unde dartho sollen de vorgescrevenen Bernd, Henrich, Johan unde de anderen alle vorgenompten bistendich unde behulpen⁶⁾ to syn. Unde sollen de vorgenompte domprovest, priore unde capittel, Bernd, Henrich unde Johan unde de andern vorgescreven stede, slot, lande unde lude in der voreyninge myt uns bliven de teyn jar lanck vorgescreven. Unde de stede, slot, lant unde lude sollen uns over de vorgenompte numberschafft unde vormundeschopp geloffte⁷⁾ don unde besegelde breve geven, also dat wy da mede bewart⁸⁾ syn. Unde wy Diderich, elect confirmait vurgenompt sollen de stede, slot, land unde lude bestellen unde besetten myt amptluden upp unse kost,⁹⁾ de wy meynen, de uns unde deme capittel unde gestichte vurgenompt nutzlich syn, dartho des vorgescrevenen capittels frunde ouch tho dem besten to raden sollen. Myt den amptluden wy de vurgenompten domprovest, priore unde capittel, Bernd,

¹⁾ mit einem Bischofe und Herrn versehen werde. ²⁾ eingeantwortet.

³⁾ übergeben. ⁴⁾ nochmals, später. ⁵⁾ erlangen. ⁶⁾ beständig und behülflich. ⁷⁾ Gelöbniß. ⁸⁾ gesichert. ⁹⁾ Kosten.

Henrich unde Johan unde de anderen alle vorgescrevenen stede, slotte, land unde lude, unde de myt den vureyniget synt offte werden, also vorgescreven ys, beschermen unde beschuren¹⁾ sollen na al unser unde der amptlude macht. Unde wert sache,²⁾ dat Got vorhoden wille, dat wy ycht³⁾ verloren in der vorbenompten numberschaff unde vurmundeschop van des gestichtes wegen van Paderborne, des sal dat gestichte vorgescreven unse hovetman⁴⁾ syn, unde den schaden sal men uns offt unsen nakomelingen unde gestichte van Colne to guder beschedener⁵⁾ rekenschop beleghen unde belegen helpen, gelich eynen bysscoppe, dar⁶⁾ de vorgenompte domprovest, priore unde capittel des stichtes vorgescreven unde, de myt en des to donde hedden⁷⁾ van des gestichtes wegen, truweliken to raden unde helfen sollen. Unde gewunne wy icht in der vorgenompten numberschaff unde vurmundeschop van des vorgescrevenen gestichtes wegen, dat sollen wy keren in affslach unser kost des gestichtes⁸⁾ vurgenompt na redelicheit unde vort keren in erbor unde nut⁹⁾ des vurgenompten gestichtes van Paderborne na rade unser, unser frunde und des capitells vorgescreven. Unde wer ouch, dat God behoeden¹⁰⁾ wille, dat wy afflivich¹¹⁾ worden bynnen¹²⁾ dussen teyn jaren vorgescreven, efft¹³⁾ dat de vorgenompte tyd der numberschaff unde vurmundeschap umme¹⁴⁾ were, so sollen wy offt unse amptlude unde de, den wy de vurgenompte stede unde slot bevolen¹⁵⁾ hadden, de vurgenompte stede unde

¹⁾ beschützen. ²⁾ Trete der Fall ein. ³⁾ etwas. ⁴⁾ Gewährmann, Bürge. ⁵⁾ bestimmt. ⁶⁾ wozu. ⁷⁾ die das mit ihnen zu thun hätten, denen das obliegen würde. ⁸⁾ das sollen wir in Abzug bringen von unseren Unkosten für das Stift. ⁹⁾ und sodann zum Vortheil und Nutzen verwenden. ¹⁰⁾ verhüten. ¹¹⁾ mit Tode abgingen. ¹²⁾ innerhalb. ¹³⁾ oder. ¹⁴⁾ vorbei, zu Ende. ¹⁵⁾ anvertraut.

slot weder ingeven¹⁾ unvortoghet dem vorgenompten domproveste, prioren unde capittel unde den, de uns de over gegeven hetten, doch also, dat uns unde unsen nakomen unde gestichte van Colne genoch geschen²⁾ were van det vorlust unde schaden, alze vurgescreven ys. Vort so³⁾ enwille wy uns nicht scheden⁴⁾ myt hern Wilhelme van dem Berge unde syner partyghe, wy enhaven to vorne de vorgenompte domprovest, priore unde capittel unde de anderen, de myt den voreyniget sint, effte werden, alze vorgescreven ys, in der schedinge besorget⁵⁾ unde vordegedinget,⁶⁾ dar se mede vorwart syn.⁷⁾ ane argelist. Alle unde ytliche⁸⁾ puncte unde artiklen, in dussem breve vurgescreven unde begrepen, so woe⁹⁾ de uns unde unse gestichte andrepfen,¹⁰⁾ semetliken unde bisundern geloven wy Diderich, elect confirmait der kercken to Colne by unser vorstlicher truwe, stede, vast unde unvorboken tho holdende ane argelist. Unde wy domprovest, priore unde capittel des gestichtes van Paderborne geloven och desselven gelichs in guden truwen alle unde itliche puncte in dussem breve begrepen, so woe uns de semetliken efft bysundern andrepfen moghen, stede, vast unde unvorboken to holdende, to donde unde to vulvorende.¹¹⁾ Unde gloven¹²⁾ och wy partighen vurgenompt, dar weder nicht to komende¹³⁾ eder to komen laten neynerleye wys,¹⁴⁾ utgescheiden alle argelist unde geverde.¹⁵⁾ Unde des to orkunde unde gansze sekerheit han wy Diderich, elect confirmait vorgescreven vor uns unde

¹⁾ einräumen. ²⁾ Sicherstellung erfolgt. ³⁾ Ferner dann. ⁴⁾ auseinandersehen, versöhnen. ⁵⁾ ihre Interesse vertreten. ⁶⁾ vertheidigen, beschirmen. ⁷⁾ damit sie gefichert sind, damit ihr Interesse gewahrt bleibe. ⁸⁾ jegliche. ⁹⁾ wie. ¹⁰⁾ betreffen. ¹¹⁾ vollführen. ¹²⁾ geloben. ¹³⁾ dem nicht zuwider zu handeln. ¹⁴⁾ auf keinerlei Weise ¹⁵⁾ Gefährdung.

den domdechen unde capittel unser kercken to Colne
unse ingesegel, unde wy domprovest, priore unde ca-
pittel der kercken to Paderborne unses capitells inge-
segel ouch an dussen breff don hanghen, de gegeven
ys in den jaren unses heren dusent verhundert unde
verteyn jair, des saterdages upp sunte Mauricius dagh
unde syner gesellen der hilghen merteler.

Nach dem Original im Königl. Staatsarchive Münster,
Fürstenthum Paderborn Nr. 1503. Mit dem gut erhaltenen
Siegel des Erzbischofs.

21. Wy Dyderich van Moirse, van Godes genaden elect
1414 confirmat to Colne, hertoge van Westphalen und van
22. Sept. Engere, bekennen in dussem breve, also bolde, alz wy
in Westphalen komen kunnen, dat wy dan sollen unde
willen den erborn domprovete, pryoren und capitelle
der kerken to Paderborne sodane jurament, articule
unde breve besegelen, loven unde sweren up de vor-
mundeschop, alz dat wontlik is eynem bysschope to
Paderborne to donde. Unde lovet dat by unsen vor-
liken truwen, stede, vast unde unvorboken to holdende
ane argelist. Unde des to tuge unde bekantnisse heb
wy unse Inghesegel vestliken an dussen breff doen
hangen. Datum anno domini millesimo quadringentesimo
quarto decimo, in die beatorum Mauricii et sociorum
eius martirum.

Item unse her van Colne vorgenompt hevet vele
gesechit unde de syne seegen laten, woe sere he gebeden
worde van domprovest, priore unde capitel to Paderborn
omme de vormunderschap an to nemen. Dat he dar
sware to wer,¹⁾ mach men seyn in synen breve volgende.

¹⁾ daß er sich schwierig dazu zeigte.

Theodericus, electus Coloniensis, Westphalie et
Angarie dux ect.

Erbare besonder guede vrunde! Wir begern, uch
zo wissen,¹⁾ soe wye²⁾ der alredurlufticht³⁾ furste unde
here, unser liever genediger here, der Romescher koningh
uns genedentlich unde gutlich ontfangen unde syne
genade uns zo gesacht hait, syn lyf, syn guet unde syn
koninclichen krone by uns zo setzen, unde uns by
unsem gestichte van Colne zo behalden.⁴⁾ Ind hait
ouch daromme hern Wilhelm van dem Berge unde
syner partyen ind uns eynen dach zo Covelentze be-
scheiden⁵⁾ up nu⁶⁾ en⁷⁾ neisten zo komenden sondage
over eicht⁸⁾ dage, dat is mit namen des neisten son-
dages na sente Peters dage ad vincula neist komende, 5. August.
omb de sachen zo verhoren, ind yn wat maissen der
vorgenompte her Wilhelm unde syne partyen uns unde
unse gestichte van Colne angegriffen haynt. Daromme
sich ouch der vorgenompte unser genediger here zo
merrem deyle her uys in duetsche lande unde uph den
Ryn gevoight hait.⁹⁾ Inde wye vil genedichlich der
vorgenompte unser genediger her sich entgaen¹⁰⁾ uns
bewyst hait, unde soe wye he sine konincliche macht
darby bewysen wille, uns by dem vorgenompten unsem
gestichte zo behalden, en kunnen wir uch nyet vullen¹¹⁾
scriven. Inde soe want andere kurfursten macht zo
vellet dem vorgenompten unsem genedigen hern, mogent
ir ouch wal proven, darzo wir eynen genslichen troest
hant.¹²⁾ Ind bidden uch daromme, lieve besondere
vrunde, zweyn off drye van uyrem capitel unde van

22.

1414

23. Juli.

¹⁾ Wir fügen euch zu wissen, wir thun euch fund. ²⁾ daß. ³⁾ aller-
durchlauchtigste. ⁴⁾ erhalten. ⁵⁾ angeseßt. ⁶⁾ auf jetzt. ⁷⁾ der
Artikel „den“. ⁸⁾ acht. ⁹⁾ sich verfügt hat. ¹⁰⁾ entgegen. ¹¹⁾ voll-
ständig, vollkommen. ¹²⁾ Der Satz ist unverständlich; wahrscheinlich
hat der Abschreiber etwas im Texte überschlagen.

uyrem gestichte van Paderborn up den vorgenompten sondach by uns zo Covelente zo haven,¹⁾ so dat de syn des donredages vor dem vorgenompten sondage zo Ainsberch mit sulchen brieven, informacien unde gebrache²⁾ zo³⁾ dem vorgenompten hern Wilhelm,⁴⁾ uch wal kondich is. Van danne unse vrunde de vyre vorgenompt felich⁵⁾ vuren solen uph den dach vorbenompt mit uns zo varen. Ouch guede vrunde, van sulchen sachen, als ir vyr beraet⁶⁾ zo Arnsberg von den sachen, uch wal kondich genomen hait, bidden wir uch, eyne antwort bescreven⁷⁾ uns wissen zo laissen, dar na wir uns richten mogen. Ind srciven uch dit in sonderlix vruntschap, want wir wal wissen iuwer gute gunst zo unsser sachen vorgang⁸⁾ Inde vermochten wir yet,⁹⁾ des ir van uns begernde wern, darynne soldt ir uns willich vinden.

Datum in Reno prope Andernach feria secunda, crastina die beate Marie Magdalene.¹⁰⁾

Bergl. Schaten Annal. Paderb.

Administració.

23. Johannes episcopus servus servorum Dei, venerabilis fratri Theoderico, archiepiscopo Coloniensi salutem
1414 13. April. ect. Romanj pontificis providencia circumspecta universi orbis ecclesiis, que vocacionis incomoda deplorare noscuntur, ut gubernatorum utilium fulciantur presidio,

¹⁾ haben. ²⁾ Streitsache, Beschwerde. ³⁾ in der Bedeutung „gegen“. ⁴⁾ zu ergänzen das relative „wie“. ⁵⁾ sicher, ungefährdet. ⁶⁾ Be- rathung, Beschluss, Uebereinkommen. ⁷⁾ schriftlich. ⁸⁾ Fortgang, Erfolg. ⁹⁾ etwas. ¹⁰⁾ Die Urkunde ist von 1414 zu datiren; in diesem Jahre zog Sigismund den Rhein hinunter und empfing am 8. November zu Aachen die Kaiserkrone.

prospicit diligenter, et venerabilibus fratribus¹⁾ archiepiscopis, episcopis et ceteris ecclesiarum prelatis, ut expensarum onera, que pro ipsorum statu iuxta cuiuslibet dignitatem tenendo decencius oportet assidue de necessitate subire, facilius supportare valeant, libenter, prout est decens²⁾ et congruum de subventionis auxilio providet oportuno. Dudum siquidem, Wilhelmo de Monte, olim electo Paderbornensi, regimini ecclesie presidente, nos, cupientes eidem ecclesie, cum vacaret, per apostolice sedis providenciam utilem et ydoneam presidere personam, provisionem ipsius ecclesie ordinationi et dispositioni nostre duximus ea vice specialiter reservandam, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis autoritate scienter vel ignoranter contingenter attemptari, postmodum vero dicta ecclesia ex eo vacante, quod Angelus Corrario, olim Gregorius XII in sua obediencia nominatus, eundem Wilhelmmum de ipsa ecclesia Paderbornensi ad ecclesiam Coloniensem, tunc, ut dicebat, vacantem de facto transtulit ipsumque eidem ecclesie Coloniensi prefecit in archiepiscopum et pastorem, similiter de facto eodem Wilhelmo translacionem et perfectionem huiusmodi ratificante et etiam approbante, nos vacacione huiusmodi fide dignis relatibus intellecta, ad provisionem huiusmodi³⁾ ipsius ecclesie, de qua nullus preter nos hac vice⁴⁾ intromittere potuit sive potest, reservacione et decreto obstantibus supradictis, ne ipsa Paderbornensis ecclesia longe vacacionis exponeretur incommodis, paternis et solicitis studiis intendentes⁵⁾ post deliberacionem, quam de preficiendo eidem ecclesie Paderbornensi personam utilem et etiam fructuosam intra nos habuimus diligentem, demum ad

Schatten hat folgende Abweichungen: ¹⁾ ist „nostris“ hinzugefügt.

²⁾ prout decet. ³⁾ fehlt. ⁴⁾ hinzugefügt se. ⁵⁾ fehlt.

te consideratis grandium virtutum meritis, quibus personam tuam, prout fidedignorum testimoniis accepimus, illarum largitor dominus multifariam insignivit, et quod tu, qui ecclesie Coloniensi tue cure commisse hactenus laudabiliter prefuisti, prout presides de presenti, eidem ecclesie Paderbornensi esse poteris multipliciter fructuosus, convertimus oculos nostre mentis. Intendentes igitur tam ipsi ecclesie Paderbornensi de administratore¹⁾ secundum cor nostrum ydoneo et utili, per quem circumspecte regi et salubriter gubernari valeat, quam²⁾ eciam tibi, ut huiusmodi expensarum onera, que te iugiter subire oportet, supportare valeas, de alicuius subventionis auxilio providere, te³⁾ prefate ecclesie Paderbornensi, quam diu vitam duxeris in humanis, auctoritate apostolica in administratorem preficimus et pastorem, curam, regimen et administracionem ipsius ecclesie Paderbornensis tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo, liberamque tibi tribuendo licenciam, possessionem eiusdem ecclesie Paderbornensis capiendi ita, quod liceat tibi, huiusmodi administracione durante fructus, redditus et proventus eiusdem ecclesie libere percipere et habere, illosque in tuos ac huiusmodi⁴⁾ ecclesie usus et utilitatem convertere, et alias de illis disponere et ordinare, sicut veri episcopi Paderbornenses, qui eidem ecclesie pro tempore prefuerunt, de illis disponere et ordinare potuerunt, seu eciam debuerunt; alienacione tamen quorumcunque bonorum immobilium et preciosorum mobilium eiusdem ecclesie Paderbornensis tibi penitus interdicta, firmaque spe fiduciaque conceptis, quod dirigente domino actus tuos prefata ecclesia Paderbornensis per tue industrie et circumceptionis studium fructuosum regetur, utiliter et prospere dirigetur grataque in eisdem spiritualibus et

¹⁾ administracione. ²⁾ quod. ³⁾ statt te — et. ⁴⁾ eiusdem.

temporalibus suscipiet incrementa. Quocirca fraternitati
tue per apostolica scripta mandamus, quatenus impo-
situm tuis humeris onus cure, administracionis eiusdem
ecclesie Paderbornensis prompta devocione suscipiens,
curam et administracionem predictas sic exercere¹⁾
studeas solcite, fideliter et prudenter, quod prefata
ecclesia Paderbornensis gubernatori provido et fructuoso
administratori gaudeat se commissam, tuque preter
eterne retribucionis meritum²⁾ premium nostram et
dicte sedis benedictionem et graciam exinde uberiorius
consequi merearis. Datum Friburgi, Constanciensis
dioecesis, Idus Aprilis, pontificatus nostri anno quinto.

Is to weten, dat de vorgenompte her Diderich, erze-
bisscop to Colne de vorgescrevene administratio hadden
van pawez³⁾ Johan to Fryborch beholden⁴⁾ sonder⁵⁾
rait unde weten unss, domprovest, dekens unde capitel
to Paderborn. Unde als de⁶⁾ an uns quam⁷⁾ von wegen
unsses hern, soe mochte wy mit bescheide wal wres
weder gewesen hebben⁸⁾ na⁹⁾ ynholde der vormunder-
schap, dar unse here dae mit unss ynne waz,¹⁰⁾ unde
ouch soe dat geschiet waz, also vorscreven is.¹¹⁾ Doch
omme genade uns hern to mere ande to vorder¹²⁾ to
beholden unde verdedinge¹³⁾ unde beteringe willen,

¹⁾ statt sic exercere — ex tunc. ²⁾ fehlt. ³⁾ Papst. ⁴⁾ erhalten.

⁵⁾ ohne unsern, des Dompropstes, Dechanten und des Capitels Rath
und Vorwissen. ⁶⁾ nämlich die päpstliche Urkunde über die Ver-
leihung der Administration. ⁷⁾ uns zu Gesicht kam. ⁸⁾ Da wären
wir gern erbittert (wrēt oder wrēs) mit dem Bescheide darauf ge-
wesen; da hätten wir ihm gern einen ablehnenden Bescheid darauf
gegeben. ⁹⁾ nach Maßgabe, unter Hinweis. ¹⁰⁾ wörtlich, darin
unser Herr mit uns damals war, d. h. nach Maßgabe des Ver-
trages über die Vormundschaft, welcher damals zwischen unserm Herrn
und uns bestand. ¹¹⁾ und auch, weil das geschehen war, wie oben
geschrieben ist (ohne Vorwissen des Capitels). ¹²⁾ desto mehr und
desto eher. ¹³⁾ um der Vertheidigung willen.

de wy unde dat stichte van Paderborne doe van' ème
hopeden to kriegen, — der wy doch nicht bevonden
hebben¹⁾ — so wort de administracie ontfangen unde
unsem hern to willen to gelaten. Dat uns here doe
weder dede²⁾ unde besegelde,³⁾ also hir volget.

Nach dem Original im Königl. Staatsarchive Münster,
Fürstenthum Paderborn, Nr. 1516. Siegel des Erzbischofs
beschädigt.

24. Redditus episcopi Paduburnensis et episcopalis
1415 mense eiusdem non alienabo, sed integraliter conser-
2. October. vabo; alienatos pro posse meo recuperabo, nec recu-
iuramen- perata alienabo.
tum epis-
coporum.

Item prepositum, decanum et capitulum ac singulos
de capitulo et ecclesia Paduburnensi in disciplina, in
iure suo, in libertatibus et consuetudinibus licitis et
honestis conservabo et universa bona ad capitulum et
singulos canonicos pertinencia sicut mea conservabo
ac defensabo ac omnes obedientias et ecclesias capituli
cum suis appendentiis, pertinenciis et iuribus sine
diminutione per canonicos maiori prebenda prebendatos
et emancipatos infra triduum a die note vacationis in
ecclesia Paduburnensi optandas et optatas libere di-
mittam, nec eos vel aliquem eorum in opcione huius-
modi impediā quoquomodo.

Item iura, iurisdictiones prepositi, decani et archi-
diaconorum et aliorum prelatorum ecclesie mee Paduburnensis,
sicut ea seu eas hactenus et ab antiquo
habuerunt et exercere consueverunt, ipsis illesa et in-
violata seu illesas et inviolatas dimittam, nec eos in
talibus impediam, quoquomodo, moderacione statuti

¹⁾ von der wir doch nichts wahrgenommen haben. ²⁾ das vergalt uns
dann unser Herr. ³⁾ und sicherte uns durch Brief und Siegel zu.

provincialis seu cuiusvis alterius, quod dictis iuribus et iurisdiccionibus deroget, non obstante.

Item ecclesias sancti Pauli et sanctorum Petri et Andree Paderburnenses et alias ecclesias conventuales sub iurisdictione mea constitutas in disciplina et in iure suo conservabo et bona eorum pro posse meo defensabo.

Item advocationem ecclesie non infeudabo, nec alienabo, sed liberam ecclesie conservabo; quam advocationem capitulum thesauro ecclesie comparavit.

Item villicos et litones ad prebendas fratrum pertinentes in petitionibus vel aliis exactionibus seu herbergiis ratione advocacie nunquam vexabo.

Item castra, municiones et opida et omnes possessiones ecclesie mee Paderburnensis non alienabo, sed integraliter conservabo et alienata pro posse recuperabo; nobiles, ministeriales, ceroensusales, litones ac cuiuslibet condicionis ecclesie homines cum universis bonis eorum, que ab eadem ecclesia tenent, in iure suo conservabo, nec ipsos aut ipsorum bona in preiudicium iamicte ecclesie alienabo.

Item si dubitatur de iure capitulo, vel cuiuslibet alterius universitatis, seu singulorum, assercioni decani, prioris et capitulo stabo, nec aliquem in preiudicium decani, prioris et canonicorum infra stolas¹⁾ emancipabo.

Item testamentarios episcoporum et canonicorum in execuzione ipsius testamenti et ultime voluntatis eorundem non impediam, sed pro posse et nosse promovebo testamentarios eosdem.

Item debita ecclesie ratione ecclesie cum consensu capitulo contracta persolvam, prout in gratia creditorum obtinere possum.

¹⁾ unter der geistlichen Gewalt. Sinn des Satzes ist: Auch werde ich Niemand, der ein Leibeigner der Kirche oder eines kirchlichen Institutes ist zum Nachtheil des Dechanten, Priors und Capitels freilassen.

Item capitulo, cum requisitus fuero, in requisitione
prebende fideliter astabo et ipsum defendam.

Omnia et singula supradicta ego Theodericus, archiepiscopus Coloniensis, administrator et pastor ecclesie Padeburnensis, libenter servabo et capitulo meo Padeburnensi servare promitto, sic me Deus adiuvet et sancta Dei evangelia. Datum sub meo sigillo secreto anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo quinto decimo, crastino beati Remigii episcopi.

Nach dem Original im Königl. Staatsarchiv Düsseldorf.
A III Churcöln Nr. 1548. 1 Bleisiegel.

(Vergl. Abdruck bei Schaten, Annal. Paderb.

Incorporacio domini Coloniensis.

25. Martinus episcopus servus servorum Dei ad per-
1429 petuam rei memoriam.

24. Novbr. Pastoralis officii debitum, quo universis orbis ecclesiis obligamur, assidue nos impellit, ut de ecclesiarum, presertim cathedralium omnium ac illis pro tempore subiectarum personarum statu solliciti, [ut]¹⁾ prospere regantur et salubriter dirigantur, necnon in pacis et tranquillitatis amenitate floreant, iuxta indultam nobis desuper potestatis plenitudinem operiosis studiis intendamus. Cum itaque, sicut accepimus, ecclesie Padeburnensis pro illius et ecclesie Coloniensis ac eis subiectarum terrarum statu et commoditatibus conservandis venerabilis frater noster Theodericus, archiepiscopus Coloniensis per sedem apostolicam in spiritualibus et temporalibus perpetuus administrator deputatus existat, nos ex certis causis animum nostrum ad hoc inducentibus spemque nobis indubiam pollicentibus, quod prefate Coloniensis et Padeburnensis ecclesie ex hoc prosperiores consequentur successus ac eo vali-

¹⁾ fehlt im Original.

dius et commodius se valebunt ab adversis tueri
 et a noxiis preservari, quo vires utriusque simul
 coniuncte fuerint fortiores, eiusdem archiepiscopi in hac
 parte supplicationibus inclinati, ipsam ecclesiam Pade-
 burnensem, cuius mense episcopalibus fructus, redditus
 et proventus, qui in camera apostolica ad centum flo-
 renos auri de eadem camera duntaxat taxati reperiuntur,
 quadringentorum florenorum auri similium secundum
 communem extimationem valorem annum, ut ipse
 archiepiscopus asserit, non excedunt, cum civitate,
 territorio, districtu, opidis, terris, dominiis, castris, villis
 et fortaliciis aliisque iuribus et pertinentiis suis uni-
 versis venerabili fratri nostro Conrado, archiepiscopo
 Maguntino, cui prefata ecclesia Padeburnensis metro-
 politico iure subesse dinoscitur, suum expressum ad id
 per suas litteras adhibente consensum, eidem ecclesie
 Coloniensi, cuius verum annum valorem presentibus
 haberi volumus pro sufficienter expresso, auctoritate
 apostolica tenore presentium ex certa scientia imper-
 petuum incorporamus, anneximus et unimus ita,
 quod liceat Theoderico prefato et suis successoribus
 pro tempore existentibus archiepiscopis Coloniensibus
 auctoritate propria possessionem administrationis, bo-
 norum dicte ecclesie Padeburnensis apprehendere et
 retinere ac perpetuo ecclesiam ipsam Padeburnensem
 regere et gubernare eiusque fructus, redditus et pro-
 ventus, iura, obventiones et emolumenta exigere, per-
 cipere et levare, necnon in suos ac dictarum Coloniensis
 et Padeburnensis ecclesiarum usus convertere, alicuius
 licentia super hoc minime requisita; quodque dilecti
 filii, capitulum, necnon vasalli, feudatarii, censuales et
 alii subditi ac homines dicte ecclesie Padeburnensis
 Theoderico, archiepiscopo et successoribus prefatis
 obedientiam et reverentiam prestare ac servitia et

iura debita exhibere, necnon ab eis feuda, homagia et bona alia ad eandem ecclesiam Padeburnensem pertinientia recipere et recognoscere teneantur et debeant in omnibus et per omnia, sicuti consueverunt episcopis Padeburnensibus, qui pro tempore extiterunt, iure tamen metropolitico ecclesie Maguntine alias in omnibus semper salvo, non obstantibus apostolicis ac Coloniensis, Maguntine et Padeburnensis ecclesiarum predictarum constitutionibus, ordinationibus et statutis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis, consuetudinibus quoque, necnon privilegiis, indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus, quorumcunque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus eorum impediti valeat quomodolibet vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis ceterisque contrariis quibuscunque; proviso, quod ecclesia Padeburnensis predicta debitis propterea non fraudetur obsequiis ac solitus dignitatum, canonicorum, sacerdotum et ministrorum numerus in illa nullatenus minuatur, sed eius debita et consueta ac alia incumbentia onera oportuna debite supportentur. Nos enim exnunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre voluntatis, incorporationis, annexionis, unionis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursum. Datum Rome apud sanctos apostolos, VIII. kalendas Decembres, pontificatus nostri anno tertio decimo.

A. de Dammano.

C. de Reate, Poggis.

Avisamentum T(hederici) scolastici.

Also uns domprovest, deken unde capitulo to Paderborn to weten wart¹⁾ van unsen vrunden ute dem hove van Rome, dat unse her van Colne hedde erworven,²⁾ dat pawes Merten, der leste in dem namen,³⁾ eme unde synen gestichte van Colne dat sticht van Paderborn mit allen rechten unde synen thobehoringe gegeven, geginigt unde geeygent⁴⁾ hedde, to ewigen tyden darby to bliven, worde wy des erscreckt, horden dat node⁵⁾ van unsem hern vorgescreven, na dem syne unde unse gelegenheit waz.⁶⁾

26.

Verbaddeden⁷⁾ darome alle prelaten, ritterschap unde borgermestere unde rade der stede des stichtes van Paderborn by uns unde dede den, de darup to uns quemen, to verstan,⁸⁾ also vorgescreven, unde woe⁹⁾ sich unse here bewysede in geloven,¹⁰⁾ also he to dem stichte komen were, na dem also uns gescreven were; baden van den rait, of sich de saken ervolgeden,¹¹⁾ woe wy¹²⁾ unde se uns unde alle de ghene, de to dem stichte Paderborn horden, darynne hebben¹³⁾ mochten. Ducht uns an den,¹⁴⁾ dat se des och nicht gerne horden unde nicht Colnsch, sonder Paderbornsch, also yre eldern gewesen hedden,¹⁵⁾ bliven wolden. Doch eer wy vorder icht darup mit unsem hern versoken eder beginnen solden, ducht uns unde den allen vorgescrevenen nutte syn,¹⁶⁾ dat wy vorder ervoren,¹⁷⁾ off¹⁸⁾ in

¹⁾ zu wissen wurde. ²⁾ es erreicht hätte. ³⁾ der jüngste des Namens. ⁴⁾ vereinigt und zugeeignet. ⁵⁾ ungern. ⁶⁾ nach Maßgabe dessen, oder im Hinblick darauf, wie sein und unser Verhältniß zu einander war. ⁷⁾ entboten. ⁸⁾ gaben den zu verstehen. ⁹⁾ wie. ¹⁰⁾ im Gelöbniß, im Halten des gegebenen Wortes. ¹¹⁾ wenn sich die Sachen bewahrheiteten. ¹²⁾ wie wir. ¹³⁾ sich verhalten. ¹⁴⁾ Es dünkte uns, an dem zu sein = wir hatten den Eindruck. ¹⁵⁾ gewesen waren. ¹⁶⁾ es deutete uns, nützlich (rathfam) zu sein. ¹⁷⁾ in Erfahrung brächten. ¹⁸⁾ ob.

der warheit van unsen hern van Colne also erworven¹⁾ wer, eer wy darvon an unsen hern brechten²⁾ unde bringen lieten. Ervolgeden dan de sage in warheit,³⁾ sye⁴⁾ wolden don, wat yn geborde alse truwe manne unde ondersaten der patronen unde kerken van Paderborn.

27. Besonderen guede vrunde unde getruwen! So⁵⁾ wy

1433 vortydes uch unde andern, manschop⁶⁾ unde borger-
ohne Datum mestern unde reden der stede des stichtes van Pader-
born, to uns up unse capitelhuss to komen, gebeden
unde verbadet⁷⁾ hadden, doe verstan lieten,⁸⁾ wo dat⁹⁾ uns
van unsen vrunden ute dem hove van Rome were
gescreven, dat unse genedige her van Colne van unsem
heiligen vader, dem pawese, dat stichte van Paderborn
hedde beholden¹⁰⁾ unde eigenen¹¹⁾ laten to ewigen tyden
to dem stichte van Colne, wat wy unser meyning
darup doe verstan lieten, hope¹²⁾ wy, sy uch noch wal
to synne.¹³⁾ Hadde wy alsulke scryft sere to herten ge-
nommen unde waren der erscrecket, hopeden doch
mede,¹⁴⁾ dat en solde also genslich in der warheit nicht
hebn gewesen.¹⁵⁾ Des¹⁶⁾ wy gerne vorder¹⁷⁾ de warheit
heden geweten.¹⁸⁾

Unde hebben seder¹⁹⁾ der tyt groten vlyt, cost²⁰⁾
unde arbeit daromme gedan unde don laten by unsen
hern unde vrunden, soe dat wy nu vernommen hebn,
woe²¹⁾ unse genedige here vorgescreven hebbe de saken
overmids de syne²²⁾ in dem hove van Rome vor unsem
heiligen vader, dem pawese handelen laten unde ut-

¹⁾ erreicht, erlangt. ²⁾ anbrachten, anregten. ³⁾ Bewahrheitete sich dann
das Gerücht. ⁴⁾ sie. ⁵⁾ in der Bedeutung „als“ auch „daß“. ⁶⁾ die
Ritterschaft. ⁷⁾ entboten. ⁸⁾ wissen ließen, zu verstehen geben.
⁹⁾ wie daß, daß. ¹⁰⁾ erhalten. ¹¹⁾ zueignen. ¹²⁾ hoffen. ¹³⁾ im
Sinne, in der Erinnerung. ¹⁴⁾ weiter. ¹⁵⁾ das sollte sich überhaupt
nicht bewahrheiten. ¹⁶⁾ deshalb. ¹⁷⁾ ferner. ¹⁸⁾ gewußt. ¹⁹⁾ seit.
²⁰⁾ Unkosten. ²¹⁾ wie, daß. ²²⁾ durch Vermittlung der Seinen.

gerichtet. Wy hebn auch copien kregen der bullen, darynne dat sticht van Paderborn dem stichte van Colne to ewigen dagen gegeven, incorporert unde geeygent is. In welker maten darynne de warheit vur unsen heilgen vader den pawez vorbracht is — des unse genedige here auch mogelich¹⁾ also nicht solde gedan hebben, alse wy meynen, — des sole gy noch wal vorder onderrichtet werden.

Nu hedde wy ungerne, dat unse moder, de heilge kercke van Paderborne, wy, gy unde ondersaten des stichtes van Paderborn sollden vernedert, untfryet,²⁾ gehindert unde versmait worden; des wy wal anxt hebben mogen, ginge unde queme alsulke gift³⁾ unsses heilgen vaders vort⁴⁾ na begeringe unses gnedigen hern.

Begern darup, eischen,⁵⁾ gesinnen,⁶⁾ manen unde bidden uch by alsulken erfhuldinge,⁷⁾ truwen unde eiden, alse iuwe vorvaren, iuwe eldern vur⁸⁾ unde gy na⁹⁾ gelovet unde gedayn hebn¹⁰⁾ patronen der kercken, dem stichte vorgescreven, unsen vorvaren, unde uns schuldich syn gewesen unde synt, de van den unde uch winte¹¹⁾ an desse tyt wal gehalden syn, des wy uns van wegen der kercken bedancken, dat gy willen besorgen¹²⁾ helpen, beholden¹³⁾ unde vorwaren,¹⁴⁾ dat de kercke van Paderborn by unsen unde iuwen¹⁵⁾ tyden mit yren ondersaten nicht vernedert unde verandert werde. Wolden gerne unde bidden uch, dat gy wolden mit andern, manschap unde steden des stichtes van Paderborn uns helpen anropen,¹⁶⁾ bidden unde underwysen unsen gnedigen hern vorgenompt, dat syne

¹⁾ billiger Maßen. ²⁾ der Freiheit beraubt. ³⁾ Schenkung. ⁴⁾ Fortgang hätte. ⁵⁾ ersuchen ⁶⁾ stellen das Ansinnen. ⁷⁾ Erbhuldigung. ⁸⁾ früher. ⁹⁾ später. ¹⁰⁾ man vermiedt den Artikel „den“ vor patronen. ¹¹⁾ bis. ¹²⁾ fürsorgen. ¹³⁾ festhalten. ¹⁴⁾ behüten, darüber wachen. ¹⁵⁾ euern. ¹⁶⁾ anrufen.

genade alsulke saken vorgescreven weder neder wolde
slaen¹⁾ unde begeven,²⁾ also wy meynen, dat he möglich
doen sole na³⁾ gelegenheit⁴⁾ tusschen eme, dem stichte
unde uns.

Wolde he des also nicht doen, solde wy dar
omme dan syne genade vorliesen, dat wy unde gy
alle des stichtes ondersaten ungerne deden,⁵⁾ unde be
hielten, dat⁶⁾ wy geloeft hebn unde schuldich syn to
holden na unser macht, dat stichte van Paderborn
nicht to argern⁷⁾ vorder,⁸⁾ dan⁹⁾ an uns komen is. Wolde
ouch unse gnedige here bedencken, dat he omme be
teringe wille des stichtes vorgenompt, der wy gehopet
hadden van eme to kriegen, to dem stichte kommen is.
Soe he dat hevet gehadt winte an desse tyd, sich vort
dar in genogen laten. Ducht uns,¹⁰⁾ dat he genoich ge
hadt hedde, wente¹¹⁾ eme dar van groet denst unde will
geschien is, wiewal¹²⁾ des stichtes ondersaten, den des
behoeff¹³⁾ gewesen, syne gnade in beschermyng unde
verdedinge vele to verre¹⁴⁾ gewesen. Wolde syne genaden
nu daran genogen laten unde ouch bedencken ge
legenheit tusschen synen genaden, dem stichte unde
uns, wolde wy gerne verdenen.¹⁵⁾ Mochte des nicht syn,
soe worde wy unde gy alle veromechtet,¹⁶⁾ versmahet¹⁷⁾
unde vernedert an unsen rechten, dat nu genslich wal
to erkennen is, unde namails,¹⁸⁾ also wy besorgen, wal

¹⁾ niederschlagen. ²⁾ aufgeben. ³⁾ in Erwägung. ⁴⁾ des Verhältnisses.

⁵⁾ Der Saß ist in dieser Form — wohl in Folge eines Versehens des Abschreibers — unverständlich; mutmaßlich ist hinter deden zu ergänzen: „soe moten wy doch stan,“ und statt behielten — „beholden“ zu lesen. (So müssen wir doch darauf bestehen und daran festhalten). ⁶⁾ was. ⁷⁾ verschlechtern. ⁸⁾ weiter. ⁹⁾ wie, als. Als Subject ist hinter dan „et“ „es“ zu ergänzen. ¹⁰⁾ Uns dünt. ¹¹⁾ weil.

¹²⁾ wiewohl. ¹³⁾ Nothdurft. ¹⁴⁾ entfernt. ¹⁵⁾ durch Gegendienst erwiedern. ¹⁶⁾ geschwächt. ¹⁷⁾ verschmäht. ¹⁸⁾ nachmals.

vorder schyn¹⁾ werden solde. Unde [off he]²⁾ vorder an
uch brechte unde gesinnen liete, up alsulke gifte, also eme
de pavez gedon hevet, also vorgescreven, eme vorder³⁾
darup huldinge, eide eder hoirsam to donde, dan eme
geschien is, is unse beger, bevele unde bede, dat gy
eme des nicht en⁴⁾ horen, en doen noch daran en keren,
ouch besorgen unde verhoeden, soe gy vorderst mogen,⁵⁾
dat gy mit gewolt dar nicht to bracht en werden.
Hopen doch, dat unse genedige here verhoeden sole.

Lieven vrunde unde getruwen! Dusse scryft wilt to
sinne nemen⁶⁾ unde iuwen borgern unde ynwoneren horen
laten, unde darynne uch hebben⁷⁾ also truwe manne
unde ondersaten des stichtes van Paderborn, up dat
wy unde gy mogen dat an unse nakomen unde erwen
bringen, also dat van unsen unde iuwen vorvaren an
uns komen is. Dat wy hopen unde nicht en twivelen,
dat en sole gy unde alle bederve⁸⁾ lude gerne doen, dat
wy des nicht ontruwelich overgheven⁹⁾ unde krenken,¹⁰⁾
dat wy alle tyt syn na unser macht schuldich to hol-
den unde to beteren. Dede yemant anders, de moeste
daromme lyden straffen godes unde unser patronen,
schimp unde spot bederver lude up erden; dar uns
unde uch alle got unde unse patronen beschermen
willen unde behoeden by unssen tyden. Datum ect. XXX°.

¹⁾ sichtbar. ²⁾ ist im Original ausgeblieben, des Verständnisses wegen
eingeschaltet. ³⁾ des Weiteren. ⁴⁾ die häufig eingeschobene Partikel
,en“ ohne besondere Bedeutung. ⁵⁾ vermöget. ⁶⁾ in Erwägung
ziehen. ⁷⁾ euch halten, verhalten. ⁸⁾ bieder. ⁹⁾ übergeben, auf-
geben. ¹⁰⁾ verschlimmern.

Copia cuiusdam exhortatorie domino Coloniensi scripte
per capitulum Paderbornense, quatenus ab
incorporacione desisteret.

28. Unsen underdenigen willigen denst vorgesat! Erwer-
dichte furste, in gode vader, lieve genedige here! Wy
gegen den hebben erfarn van unsen vrunden, dat iuwe genade,
15. August. dat stichte van Paderborne dem stichte van Colne to
ewigen dagen darby to bliven, sole in dem hove van
Rome van unsem heilgen vadere dem pavese beholden¹⁾
hebben. Des wy erscreckt unde verveyrt²⁾ syn. Want
wy wal gemeynt hedden, were des van yemande icht
geschiet dat solde iuwen genaden unde dar weder
hebben geproeft mit allem vlyte macht also uns³⁾ unde
vorder⁴⁾ na deme⁵⁾ iuwe genade unde wy dem stichte
bewant⁶⁾ syn, up dat de kercke van Paderborne by
iuwen unde unsen tyden nicht mit yren ondersaten
unde tobehoringen verandert, vernedert⁷⁾ unde ontfryet⁸⁾
worde.

Also hebbe wy vortydes verbadet⁹⁾ papeschap,¹⁰⁾ dei
manschap unde stede des stichtes vorgescreve[n] unde
den verstan laten, wat uns were to weten worden,
unde mit den darvan gesproken, also iuwe genaden
wal mogen ervaren hebben; hopen, dat yn dat och
leit syn sole, na dem dei vorvaren unde elderen vur,
unde se nu dem stichte van Paderborne syn bewant
gewesen unde se noch syn solen. Wolden och iuwe
genaden hebben laten soken¹¹⁾ mit vleliker beden, de
saken neder toslaen unde afsto stellen unde to begeven.¹²⁾
Des quam uns to velen tyden vor, iuwe genade wolden

¹⁾ erlangt. ²⁾ verwirrt. ³⁾ Die Stelle ist unverständlich; augenscheinlich
hat der Abschreiber Worte des Textes überschlagen. ⁴⁾ ferner.

⁵⁾ mit Rücksicht darauf, daß. ⁶⁾ zugehörig, verpflichtet. ⁷⁾ erniedrigt.

⁸⁾ der Freiheit beraubt. ⁹⁾ entboten. ¹⁰⁾ Geistlichkeit. ¹¹⁾ ersuchen.

¹²⁾ aufzugeben.

komen hebben all her in iuwe lande van Westphalen,¹⁾ ouch soe en konde wy also dreplich unse vrunde van groter unvelicheit wegen unde varen nicht to iuwen genaden gesenden,²⁾ also wy gerne unde mogelich³⁾ gedan hedden, van den saken mit iuwen genaden to spreken. Unde want sich alsulke komen iuwer genaden wint noch vertogen heft, so wolde wy gerne to iuwen genaden geschickt hebben, des nicht, soe also wy gerne deden, gedoen en kunnen.⁴⁾

Des⁵⁾ bidde wy iuwe genade mit gantser begeringe, an to sehen unde to bedencken, in welkerm geloven unde liefden iuwe genaden to dem stichte van Paderborn gekomen syn, dat all darome geschach, dat gehopet wart, iuwe genade konde wal dat vorder,⁶⁾ des stichtes recht, vryheit unde gute gewonden beholden,⁷⁾ verdedingen unde vorwaren,⁸⁾ dan anderswe⁹⁾ na gelegenheit iuwer genaden unde der lande unde lude.¹⁰⁾ Meynen ouch, dat solde mogelich also geschien; unde willen noch omme godes, iuwer gelegenheit, des stichtes recht, vryheit unde gewonheit wille de sake nederslan, afdoen unde begeven, daran genogen laten, also dat iuwe genaden winte an de tyt solker beholdinge gelegen is gewesen.¹¹⁾ Des uns genoch duchte wesen.¹²⁾ Dat wille wy gerne, war wy mogen,¹³⁾ verdenen.¹⁴⁾

¹⁾ Nun ging vielfach das Gerücht, Eure Gnaden wollten allher in Eure Lande von Westfalen gekommen sein. ²⁾ ebenso konnten auch wir unsere Freunde so stark wegen großer Unsicherheit und Gefahren nicht zu Euren Gnaden senden. ³⁾ billiger Maßen. ⁴⁾ Und weil allsolches Kommen Euer Gnaden sich bisher noch verzögert hat, so wollten (würden) wir gerne zu Euren Gnaden geschickt haben, was wir aber nicht ausführen konnten, so gerne wir es thaten. ⁵⁾ Deshalb. ⁶⁾ Eure Gnaden könnten das wohl eher. ⁷⁾ erhalten. ⁸⁾ bewahren. ⁹⁾ als anders wer. ¹⁰⁾ nach der Stellung Eurer Gnaden und (der Lage) von Land und Leuten. ¹¹⁾ sowie das Eure Gnaden bis an die Zeit solcher Erlangung (der Incorporation) beliebt haben. ¹²⁾ Das schiene uns auch genug. ¹³⁾ soweit wir vermögen. ¹⁴⁾ vergelten.

Wolden iuwe genaden omme waldait, gelegenheit
 unde beden wille des nicht don,¹⁾ also wy nicht en
 hopen, unde up alsulke beholdinge²⁾ in dem stichte
 vorgescreven vorderinge doen,³⁾ dat were uns leit,
 duchte uns nicht gelimplich,⁴⁾ noch borlich⁵⁾ syn, moesten
 dar weder proven⁶⁾ unde don, wes uns gevogede na
 unser macht.⁷⁾ Des⁸⁾ wy dan besorgen, iuwe genade
 daromme to verliesen, dei wy doch altyt begern unde
 gerne beholden. Soe mochte wy willen, dat alsulk
 gelove unde liefde nicht were gesat an iuwer genaden
 macht,⁹⁾ solde¹⁰⁾ de dat sticht van Paderborn vernederen,
 dat gehopet wart, darby verhoget werden solde.¹¹⁾ Mochte
 sich dan verlopen,¹²⁾ also wy anxt hebben, wolde¹³⁾ iuwe
 genade de beholdinge nicht nederslan, afdoen unde be-
 geven, dat wy iuwer genaden medefursten unde magen,¹⁴⁾
 unsen genedigen heren unde anderen unse noet unde
 wederstant clageden, de an ryepen, iuwe genade to
 underwysen, dat sticht vorgescreven, uns unde des
 stichtes ondersaten by recht, vryheit unde gewonheit
 to laten unde beholden, der aldar bruket is boven
 sesshondert [iar]¹⁵⁾ unde winte an iuwe tyt; unde de¹⁶⁾
 iuwe genade also mogelich solde beholden unde nicht

¹⁾ Wollten (würden) Eure Gnaden aus Wohlwollen, nach Lage der Sache und um der Bitten willen das nicht thun. ²⁾ d. i. die zugesprochene Incorporation. ³⁾ Forderung stellen. ⁴⁾ angemessen. ⁵⁾ gebührlich. ⁶⁾ müßten dagegen Maßregeln ergreifen. ⁷⁾ was uns füglich (dienlich) nach unserer Macht wäre. ⁸⁾ In Folge dessen. ⁹⁾ Dann möchten wir wollen (wünschen) daß solcher Vertrag und Vertrauen Euer Gnaden (Macht) nicht angetragen wäre. ¹⁰⁾ ein Conditionalssatz mit fehlender Conjunction, wenn die (scil. Euer Gnaden das Stift Paderborn erniedrigen sollten). ¹¹⁾ während (im Gegentheil) gehofft wurde, daß es dabei erhöhet werden sollte. ¹²⁾ Es möchte sich dann so verlaufen. ¹³⁾ Wieder ein Conditionalssatz mit der fehlenden Conjunction „wenn“. ¹⁴⁾ Verwandte, Freunde. ¹⁵⁾ fehlt im Original. ¹⁶⁾ de relativisch = „welche.“

dencken to krenken,¹⁾ also andere iuwer genaden vur-
varen des stichtes.

Genedige, lieve here! unser langer scryft en willen
iuwe genade nicht versmahan, de bat²⁾ unde gutliker to
herten nemen, dan wy scriven konnen, verderf, ungeluck
unde schade des stichtes vorgescreven verhoeden, uns
iuwe genedige antwort darup by wysen³⁾ dusses briefs
scriven. Der wy ervrewet mogen werden, also wy
hopen, to kriegen van iuwen genaden, de got gespar
uns gevredende.⁴⁾ Datum anno ect. XXX circa assump-
tionis Marie.

Domprovest, deken unde capitel to Paderborne.

T(heodericus), archiepiscopus Coloniensis, Westphalie
dux ect. dominus et administrator ecclesie
Paderbornensis.

Erbere lieve andechtigen!⁵⁾ Als⁶⁾ ir uns nu gescreven
hait antreffende⁷⁾ unse gesticht van Paderborn ect. han
wir verstanden ind neynt uns vroemde⁸⁾ sulcher uwer^{24. August.}
scryft, ind meynen ouch, dat ir der wale oeverich ge-
weyst wern,⁹⁾ ind dat uch nyet geboir, uns also zo
scriven. Wir syn vur langer zyt in willen geweist,
darover in unse lande zo komen; dat sich doch noch
van unser trefflicher unmoessen wegen verzogen hait.¹⁰⁾
Ind gedencken, ef got wilt, nu kortlich darover in
unse lande zo kommen, alsdan willen wir uch up uyren
brief, uns nu gesant, antwerden. Datum Colonie nostro
sub sigillo, in vigilia beati Bartholomei apostoli, anno
domini XXX°.

29.

1430

¹⁾ verkürzen. ²⁾ weiter. ³⁾ bei Vorzeigen. ⁴⁾ Die Gott behüten mö-
ge, uns im Frieden zu erhalten ⁵⁾ Titel geistlicher Personen.

⁶⁾ wie. ⁷⁾ betreffend. ⁸⁾ neynt uns vroende = befremdet uns.

⁹⁾ daß ihr der wohl überhoben gewesen wäret, wie der heutige
landläufige Ausdruck: „daß ihr besser etwas anderes gethan hättest.“

¹⁰⁾ wegen unserer anderweitigen starken Zuanspruchnahme verzögert hat.

Venerabilibus preposito, decano et capitulo ecclesie
nostre Paderbornensis, devotis nostris dilectis.

Item [na]¹⁾ desser vorscrevenen antwort appellierden
wy domprovest, deken, capitel ect., also hierna volget.

Bergl. Schaten zum Jahre 1430.

30. In nomine domini amen. Per hoc presens publicum
1430 instrumentum cunctis ipsum intuentibus pateat evidenter,
17. Sept. quod anno nativitatis ejusdem millesimo quadringen-
tesimo tricesimo, inductione octava, die vero decima
septima mensis Septembris, hora primarum vel quasi
de mane, pontificatus sanctissimi in Christo patris et
domini nostri, domini Martini, divina providencia papae
quinti, anno ejus tredecimo, venerabilibus et circumspectis
viris dominis Alrado preposito, Henrico decano, Ottone
Spegel seniore, Rodolfo de Wyntzingerode camerario,
Alberto de Haxthusen, preposito ecclesie sanctorum
Petri et Andree, Henrico de Driborch, archidiacono
sedis Stenhem, prioribus, Johanne de Driborch, Tyderico
Lappen, archidiacono sedis Huxariensis, Hermanno de
Oynhusen thesaurario, Lodewico de Rostorp cantore,
Stephano de Malsborch, archidiacono sedis Horhusen,
Wernhero Krevet, Hermanno de Reklinghusen, Tyderico
de Engelsem scholastico, Ravenone de Papenhem,
Henrico de Velsten, Johanne de Ymadeshusen, cano-
nicis, in loco capitulari ecclesie Paderbornensis more
solito vocatis et capitulariter propter hoc, videlicet
animo appellandi congregatis, et capitulum ejusdem
ecclesie hac vice representantibus ad subsequentem
appellationis notam interponendam unitis, in nostrorum
notariorum et testium infra scriptorum ad hac vocatorum

¹⁾ fehlt im Original.

et rogatorum presencia provocaverunt et appellarunt, atque apostolos petierunt et protestati fuerunt. Quam quidem appellacionem prefati domini alta et intelligibili voce legi fecerunt et appellarunt ac apostolos petierunt aliaque dixerunt et fecerunt, prout hec in subsequenti appellacionis nota continentur. Cujus appellacionis tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis.

Nos Alradus prepositus, Henricus decanus, canonici, totumque Capitulum ecclesie Paderbornensis nostri, nec non civitatis Paderbornensis, totius cleri, laicorum et subditorum ecclesie ejusdem nomine ante omnia protestamus, quod per infrascriptam nostram appellacionem non intendimus nec volumus ab obediencia sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Martini, divina providentia papae quinti, et sancte sedis apostolice recedere quoquo modo vel resilire, sed ei in singulis licitis et honestis parere, intendere et obedire, nec non eundem dominum nostrum papam ejusque sanctam sedem apostolicam pro posse et nosse cum omni humilitate et devocione honorare et revereri merito, prout tenemur, nec unquam in dignitate, honore et statu quibusvis derogare, sed infrascripta pro conservacione iurium et libertatum nostrorum omnium predictorum ac cause et negotii infrascripti defensione duntaxat dicere, proponere et alligare.

Qua protestatione premissa animo et intencione provocandi, appellandi ac apostolos petendi et recipiendi dicimus, proponimus, conquerimur et allegamus:

Quod a centum, ducentis ac sexingentis annis proxime preteritis, et continue citra et supra ac longe ultra viventium et eorum progenitorum memoriam inter alias solemnes cathedrales ecclesias, iure metropolitico sancte Moguntinensi ecclesie subjectas, Paderbornensis ecclesia semper fuit et hodie sit una de solemnioribus ecclesiis,

fueritque et sit antiquissima per dive et sancte memorie Karolum Magnum, Pippini filium, et alias christianissimos Romanorum imperatores congrue et opulenter diversis bonis, partim pheodalibus sacri Romani imperii fundata, herecta, dotata et in dote comitatibus et dominiis diversis augmentata. Tenuit semper per tantum tempus, et a tanto tempore, cuius inicii memoria hominum non existat, ac hodie teneat, et possideat tam in spiritualibus quam in temporalibus civitatem Paderbornensem respectu aliarum civitatum Alemanie satis notabilem et potentem, et quam [plurima]¹⁾ oppida notabilia, quorum aliqua ex eis pro cathedra episcopali ibidem constituenda habunde sufficerent, ac etiam quam plura in natura fortissima fortalicia, villas, terras et possessiones, ac dioecesim amplam plurium dietarum, in quibus ultra quam ducente parochiales ecclesie solemnes sunt situate, collegiatas ecclesias civitatis et dioecesis, monasteria regularia tam virorum quam mulierum diversorum ordinum.

Que omnia designare et specifice exprimere legendibus fastidium generaret; sed quia notoria sunt, res de se loquatur et si expediatur, in processu singula describentur.

Habuit eciam ipsa Paderburnensis ecclesia in predictis castris, terris et aliis locis solempnissimum dominum pacificum et quietum per tempora praedicta; consuevit ab eisdem temporibus et per ipsa tempora et continue citra per pastores, utique de ducum, comitum, baronum et alias illustrium et nobilium genere procreatos regi et gubernari, qui ab antiquissimis temporibus sacri Romani imperii principes et ejusdem imperii illustrissimarum imperatricum cappellani exstiterant speciales; quodque nobilitas et integritas hujusmodi ibidem pastorum pro tempore residentium, nedum ipsius

¹⁾ fehlt im Text, nach Schaten ergänzt.

ecclesie subditorum et vasallorum, sed omnium parcium vicinarum fuit singulare presidium et conservatio: consueveruntque eciam propter nobilitatem dicte ecclesie in eadem duntaxat nobiles, et de militari genere ac legitimo procreati matrimonio, in altero jurium doctores vel licenciati, seu in theologia magistri, et alias diversis virtutum titulis decorati viri ante plura tempora in canonicos recipi, et hodie recipiuntur pro defensione jurium et pertinenciarum ejusdem.

Habueritque a sepe dictis temporibus et continue citra dicta ecclesia Paderbornensis, et pro tempore ipsius ecclesie episcopus ratione fundacionis ejusdem, et hodie habet sub se duces, lantgravios, comites, barones et alios illustres nobiles et militares subditos prefate ecclesie fidelitati asstrictos. Quorum eciam aliqui ex eis non alium, quam pro tempore dominum episcopum Paderbornensem in eorum recognoscunt dominum temporalem: fueritque eciam ab eisdem temporibus et continue citra et hodie sit, cessantibus alienacionibus et invasionibus infra describendis, dicta ecclesia Paderbornensis in decimis, fructibus, redditibus et pensionibus, tot introitibus dotata, quod ex illis episcopus pro tempore existens decentem et honestum statum gravitati et modestie pontificalis dignitatis convenientem absque alicujus gravamine tenere poterit et habere. Quin ymo pro tempore episcopus Paderbornensis, licet ejus civitas et diocesis in confinibus et a propinquuo habeat quam plures principes, comites et barones ac milites ad invadendum ipsas civitatem et diocesim, ut est notorium, promtissimos et invadentes, de bonis tamen dicte ecclesie et de potencia suorum subditorum potuit semper et hodie posset, si quis ibidem esset, ipsam ecclesiam et ejus jura a quorumcunque eciam principum et aliorum dominorum spiritualium et temporalium circum vicinorum incuribus

defensare, ac vim vi repellendo hostiliter resistere ascendentibus ex adverso, prout in quam pluribus triumphis et victorijs satis notabilibus temporibus nunc vivencium per predictos episcopos pro tempore gloriose constitutis¹⁾ evidenter emicuit.

Quorum utique unum revelatione dignum dicatur, ubi pie memorie quondam dominus Fridericus, archiepiscopus Coloniensis, reverendissimi in Christo patris ac domini Theodorici, archiepiscopi moderni predecessor immediatus, ipso cum suo et aliorum principum ingenti exercitu dictam diocesim Paderbornensem incendiis et rapinis hostiliter intrante et invadente mille quadringentis equis et sexingentis equitibus pro majori parte notabilibus armatis vel circa dicti exercitus per solius tunc electi Paderbornensis et suorum subditorum potentia ac resistencia viriliter ceptis ac depredatis, solus cum paucis fugam capiendo vix evasit.

Esto etenim, quod tanti redditus, pensiones et introitus dicte ecclesie Paderbornensis ex cuiuscunque culpa vel negligencia, seu qualibet alia causa, pro sustentatione status episcopaloris, ut prefertur, quod tamen minime admittitur in presens, non subessent, aut reperirentur, veritas tamen est, quod tot et tanta oppida, castra, predia cum eorundem mero imperio et dominio ipsi ecclesie post ejus primariam fundationem ex episcoporum pro tempore industria, ac pia legantum et acquirentium devotorum affectu largiter acreverunt adeo, quod, licet ipsa paucos redditus episcopali mense tribuant, si tamen ipsorum aliquorum ymmo paucorum imperium et dominium vendicioni, si liceret, exponerentur, reperirentur emptores ex principibus et dominis circumiacentibus, qui tantum thesaurum pro eisdem darent et exponerent, cum quo universi redditus et

¹⁾ Schaten: consecutis.

introitus primarie fundationis ipsius ecclesie pro sustentacione episcopalibus dignitatis possent recuperari et redimi, ymmo alii tot et tanti de novo constitui et haberi.

Eiusdem ecclesie Paderbornensis districtus quam plures clarissimos et illuminatos viros, tam in Romana curia quam extra, videlicet prothonotarios sedis apostolice, episcopos, auditores et doctores enutritivit.

Et licet alias reverendissimus in Christo pater, dominus Theodericus, archiepiscopus Coloniensis predictus ex nonnullis compositis persuasionibus ipsam ecclesiam Paderbornensem a tunc sanctissimo domino, domino Johanne, papa XXIII., per quasdam suas literas sub dato Idus Aprilis, pontificatus sui anno quinto in opido Friburgh, Constantiensis diocesis, post ipsius de Constancia occultum recessum obtinuerit, sibi ad dies vite sue taliter qualiter concedi in commendam, fueritque ad eandem ecclesiam, in finem tamen, ut ipsam salubriter citra alicuius rei immobilis vel preciosi mobilis alienacionem, fructibus ipsius ecclesie in ejusdem utilitatem convertendis juxta ipsarum literarum decreatum et interdictum certa ad id in se continencium tenorem, certo eciam juramento per eum ad id prestito sub certis literis ejus sigillo appendenti desuper sigillatis regeret ac fideliter conservaret, nec non defenderet, receptus et admissus, horum tamen immemor — ejus reverencia semper salva — certa solempnia castra, predia, ac bona immobilia dicte diocesis, in processu cause specificanda, sine consensu capituli ecclesie Paderbornensis alienaverit, nec non ab officiatis suis castrorum et fortaliorum ipsius diocesis Paderbornensis, ut ad ecclesiam Coloniensem conservent, ut sic perpetue a prefata ecclesia Paderbornensi alienentur, juramenta certa exegerit et exigat, ac quam plures notabiles summas pecuniarum, fructuum dicte ecclesie Pader-

bornensis similiter specificandas in usus Coloniensis ecclesie converterit, ipsis literis ac tali quali commenda per eum, ut prefertur, impetratis multifarie abutendo, et continuam residenciam in locis circumvicinis civitatis Coloniensis, que ultra tres dietas a civitate et diocesi Paderbornensi notorie distat, faciens inter homines, vita, conversacione et moribus subditis ipsius ecclesie Paderbornensis omnino contrarios.

Ad easdem civitatem et diocesin per biennium proxime preteritum et ultra minime declinaverit, ac alias ad ipsarum civitatis et diocesis Paderbornensis conservacionem, gubernacionem et defensionem hucusque satis modicam diligenciam duxerit adhibendam, adeo et totaliter, quod bona subditorum ecclesie Paderbornensis supradicte cotidie hostiliter invaduntur et in predam abducuntur, pauca, ymmo nulla, per eum adhibita resistencia aut remedio opportuno, sic quod hujusmodi pretense commende durante tempore fructus et introitus ipsius ecclesie dicti domini archiepiscopi culpa et negligencia causantibus sunt plus quam medietate dissipati et diminuti.

Cumque hec sint detestabilia, ymmo absque merore referri non possunt, ac satis tendant in suppressionem et destructionem dicte ecclesie Paderbornensis, presumaturque verisimiliter a quam pluribus, quod in vindictam casus et ruine exercitus ipsius domini archiepiscopi, quondam predecessoris sui pretacti, ac quod ipsa Paderbornensis ecclesia sic suppressa ab ecclesia Coloniensi, que ei in pluri est obligata, jus suum petere non valeat, nec ammodo, ut premittitur, contra ipsam se defendat, fuerint et sint ordinata, nihilominus tamen idem dominus archieписcopus hiis detestabilibus non contentus, ut noviter ad noticiam nostram Alradi prepositi, Henrici decani, canonicorum ac tocius capituli ecclesie Paderbornensis devenit, propositum suum omnino

detestabilius hucusque tectum ad lucem deducens, predictis veris et veritate subjecta subdole tacitis et suspersis falsitatibus de valore annuo fructuum, redditum, et proventum mense episcopalibus dicte ecclesie Paderbornensis, quem adhuc introitus duntaxat unius castri, quorum plura sunt ipsius diocesis, excedunt, et aliis quam pluribus false suggestis et suspersis, querens que sua sunt, non que Christi, in finem ut principem circumveniret, et ut ipsa ecclesia Paderbornensis funditus supprimeretur ac re, nomine et honore pontificalis dignitatis extingueretur, a sanctissimo domino nostro, domino Martino, divina providencia papa quinto, sepedictam ecclesiam Paderbornensem sibi et ecclesie Coloniensi subrepticie et obrepticie perpetue fama publica referente uniri et incorporari obtinuit et impetravit in destructionem, vituperium, et perpetuum obloquium ecclesie Paderbornensis, nostrum, ipsius diocesis, civitatis ac omnium subditorum earundem, et maxime camere apostolice, sacri Romani imperii et ecclesie Moguntine valde notabile detrimentum, prejudicium, dampnum et gravamen.

O insaciabilis dominandi libido! O sacra auri fames! Quereret et instare ecclesie Coloniensi, cuius fructus, redditus et proventus, dum et quando discreto ordine secundum deum, ut deceret, gubernata foret, pro decem episcopis habunde sufficerent! Cogitve ulla necessitas, ad mare cogerri aquarum guttulas, ut plus tumescat et habundet? Capitve contra antiquorum vulgatam sententiam adiectionem¹⁾ plenitudo²⁾? Quid ridiculosius esset, cum sacrorum canonum documenta dignitatum et beneficiorum numerum augendum decernant, non extinwi³⁾? In hoc enim sancti patres honorem suum crescere fatebantur, quando alios in honore conservabant.

¹⁾ Anhäufung. ²⁾ Vollkommenheit. ³⁾ für extingui.

Stolte, Liber dissencionum.

Quomodo igitur tam levis et prompta surgit audacia nulla subsistente causa legitima, ut temptetur, quod sancta sedes apostolica in minutis servitiis, Romanum imperium in principe, imperatrix in capellano speciali, ac ecclesia Moguntina in suffraganeo suis defraudentur, orbentur et priventur, ac tam misere de matre constituatur filia, et de libera tam schandalose efficiatur tributaria et ancilla, quinymmo de viva fiat mortua et extincta?

Certe indecens et dishonestum foret, piam intentionem dictorum christianissimorum imperatorum, pretacte ecclesie fundatorum, frustrari effectum, et fructum, quem iidem ac pastores ecclesie, nec non alii Christifideles et devoti homines illius patrie gravibus sumptibus seminaverunt et Deo dedicaverunt, ad aliena horrea tam indiscreto indicio¹⁾ transportari! Quod, ut timendum est, non absque detestabili sanguinis effusione perficeretur, et ex hoc sine dubio infinite guerre, homicidia et animarum perditiones et lites immortales, parcialitates inextinwibiles²⁾ in illis partibus orirentur.

Et cum nulli sub alterius jactura consulendum sit, ac quilibet terminis suis debeat contentari, satis habet respicere et gubernare dominus archiepiscopus Colonensis pro tempore existens. Et utinam manus Dei sit ei propicia, ut omnia debite gubernentur, et testantibus dictis sanctorum patrum quilibet in jure suo et honore debet conservari, ne subtractis columpnis corruat edificium! Ymmo si dicta incorporacio haberet vigorem et esset sortita effectum, merito propter premissa ad utramque per se sufficeret? Et quia de una earundem ad aliam nisi per territoria duorum magnorum principum, ducum Montensis et Clevensis, absque gravi periculo per viatores quoslibet, ymmo per dominum Coloniensem in

¹⁾ unbefonnenes Zeugniß. ²⁾ für inextinguibiles.

ejus propria persona nisi cum magno comitatu per-
veniri minime potest, dissolvi potius deberet et disiungi.

Unde nos, prepositus, decanus, canonici et capi-
tulum predicti nostrorum et ecclesie Paderbornensis,
tocius civitatis et diocesis, cleri, laicorum et omnium
subditorum eorundem nomine, non modicum ex pre-
missis tamquam fideles matris sue filii dolore com-
puncti, — quem enim fidelem matris sue filium con-
tumelia tanta non lederet, et confusio tam schandalosa
non moveret, et quia res ipsa Deo ingrata, mundo
hodibilis schandalosa parit, honorem ledit, perpetuum
prejudicium rerum, bonorum et honorum producit, ac
cum crudelis sit famam suam negligens, — volentes pre-
dictis incorporacioni et unioni, si que sint, ne ad illum
detestabilem et inordinatum effectum deducantur, quan-
tum in nobis est, salvis tamen protestacionibus nostris
premissis, occurrere et predicta ad sanctissimi domini
nostri, domini Martini, pape quinti, et ejus sacri collegii
reverendissimorum dominorum sacrosancte Romane
ecclesie cardinalium noticiam deducere, a predictis in-
corporacione et unione ac literis desuper forsan con-
fectis, si que sint, cum, non vocatis, neque auditis illis,
de quorum prejudicio perpetuo agitur, et sine consensu
eorundem, ac non justificatis expositis in ipsis pretensis
literis, sicuti nec unquam, quia mendosa, justificari
poterunt, ac aliis solemnitatibus et stilo in talibus
gravioribus negotiis merito servandis minime servatis,
sint subrepticie et obrepticie extorte et impetratae, ac
a quibuscunque processibus desuper fulminatis forsitan
et fulminandis, ac ab omnibus gravaminibus et peri-
culis, que ex premissis seu eorum quolibet, ac ab ipsis
literis et processibus pretensis, quas et quos hic pro
justificacione presentis appellacionis inserimus et pro
insertis habere volumus, et non alias colliguntur, seu

colligi poterunt, pro nobis omnibus communiter et divisim et singulis, quos tangit negocium huiusmodi et in futurum tangere poterit, ac omnibus adherentibus nobis vel adherere volentibus, contra dominum, dominum [Theodericum]¹⁾ archiepiscopum, in huiusmodi causa et negocio principalem, ad sanctissimum in Christo patrem, dominum nostrum Martinum, divina providentia papam quintum predictum, sinistre informatum, melius circa premissa informandum, et sanctam sedem apostolicam in hiis scriptis appellamus et apostolos petimus primo, secundo, tertio, instantanter, instancius, instantissime, si quis sit, qui eos dare velit et possit.

Et subiicimus nos, ecclesiam Paderbornensem ac civitatem et diocesin pretractas, necnon clerum et laicos ac omnes [subditos]²⁾ eorundem et omnes, quorum interest, ac nobis adherentes ac adhesuros ac nostrorum omnium et ipsorum statum et honorem, necnon beneficia et bona quecunque tuicioni et defensioni sedis apostolice antedicte. Et protestamur de huiusmodi appellacione prosequenda ac insinuanda et intimanda ipsi reverendissimo patri, domino archiepiscopo Coloniensi et aliis quibuscumque, quorum interest, suis loco et tempore opportunis. Jure addendi, corrigendi, minuendi, mutandi et augendi, necnon de novo appellandi ac aliis iuris beneficiis nobis semper salvis.

Super quibus omnibus et singulis iidem domini supradicti requisierunt nos notarios infrascriptos, ut eis super premissis unum vel plura publicum seu publica in meliori forma ad dictamen cuiuslibet sapientis conficeremus instrumenta.

Lecta et interposita fuit hec suprascripta appellacio modo et forma premissis sub anno, indictione,

¹⁾ fehlt in der Handschrift, nach Schaten ergänzt. ²⁾ nach Schaten ergänzt.

die, mense, hora, pontificatu et loco supradictis, presentibus ibidem discretis viris Johanne Loeff et Helmico Helmich, alias Nyeweche, clericis Paderbornensis diocesis, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Hermannus Nasen, clericus Paderbornensis, publicus imperiali auctoritate notarius, quia premissis omnibus et singulis, dum sic, ut premittitur, agerentur et fierent, una cum discreto viro Bertoldo Gossentorp, clero Paderbornensis (ecclesie)¹⁾ supradicte ad huiusmodi actum connotario, testibusque prenominatis presens fui atque omnia et singula sic fieri vidi et audivi, idcirco hoc presens publicum instrumentum per alium me aliis impedito negotiis fideliter exinde confeci ect.

Et ego Bertoldus Gossentorp, clericus Paderbornensis, publicus ect.

Na antworde unsses hern van Colne up unse scryft 31.
eme gesant van der incorporacien, so quam unse her
van Colne to Arnsberg unde sande van dennen²⁾ do
an uns hern Raven van dem Calenberge, ritter, hern
Bernde Kannen, ritter, Johan unde Gerde Spegele,
Ffrederiche van Driborgh, Johann van der Asseborgh,
Henrich Stapel, Ffrederich van Papenheym, Wilhelm
Westphale, Dyderich van Nihusen, Corde van Oyen-
husen unde Wilhelme van Vernde, des stichtes man,³⁾
unde let uns seyen,⁴⁾ dat de pawes hedde eme gegeven
unde incorporet laten to dem stichte van Colne unsen
sticht van Paderborn, unde let bidden, dat wy dat so
wolden annemen, holden unde deme so volgen, so sek
dat geborde.

Do unse hern dat wedderspreken unde seden,⁵⁾ dat
sunder eren willen unde vulbort⁶⁾ dat geschen wesen,⁷⁾

¹⁾ Ist im Original ausgeblichen. ²⁾ von dannen. ³⁾ Mannen. ⁴⁾ sagen.

⁵⁾ Da unsere Herrn dem widersprachen und sagten. ⁶⁾ Zustimmung. ⁷⁾ wäre.

sunder consent erer oversten unde al derjener, de dat andrepe, so dat nicht syn solde,¹⁾ went²⁾ se, ere kerke, manscop, stede unde undersaten alle darmede worden vornedert, unde vorloren darmede ere privileia, wonde,³⁾ rechte unde alte herkomen, dat unse her des nicht nemen of eschen⁴⁾ mochte,⁵⁾ noch eme en vochte,⁶⁾ so he uns bewant⁷⁾ wer myt synen breven, segelen unde hogen lofften, darup se do antworden, wes he nicht haven mochte,⁸⁾ en wolde he nicht haven, unde wolde dat den pawes off manscop⁹⁾ unde stede erkennen¹⁰⁾ laten. Dat unse hern aff slogen. Went se vornemen, dat de ergenompten hadden eme to geseght, der sake by eme to bliven.¹¹⁾ Unde he hadde se begavet,¹²⁾ er en deyl myt guden, en deyl myt breven unde en deyl myt perden; so sek do in warheyt ervant. Do seden se, boven solke syne erber vorder¹³⁾ so dechthen se, by eme bliven, ere bloet by eme storten,¹⁴⁾ unde dechthen, eme helpen; unde wy en konden nicht des tegen¹⁵⁾ en verteynnacht vorholden.¹⁶⁾ Do wolden unse hern dat liden¹⁷⁾ unde stalten sek up de wer¹⁸⁾ myt plete¹⁹⁾ unde anders, des besten se mochten.²⁰⁾ Unde leten do de ergenompte appellatien unsem hern insinueren, beden adhesien²¹⁾ van paffscop,²²⁾ manscop²³⁾ unde steden. Dat gescagh also ouk hirna volget.

¹⁾ weil das nicht sein dürfte. ²⁾ da. ³⁾ Gewohnheiten. ⁴⁾ fordern.

⁵⁾ mögen in der Bedeutung von „dürfen“. ⁶⁾ noch ihm die Be-

fugniß zustände. ⁷⁾ verwandt, verpflichtet. ⁸⁾ mögen wieder in der

Bedeutung „dürfen“. ⁹⁾ Ritterlichkeit. ¹⁰⁾ entscheiden. ¹¹⁾ in der

Sache auf seiner Seite zu bleiben. ¹²⁾ beschenkt. ¹³⁾ Gegenüber

solcher seiner ehrenhaftesten Forderung vorder = vorderinge. ¹⁴⁾ ver-

gießen. ¹⁵⁾ dagegen. ¹⁶⁾ hinhalten, aufhalten. ¹⁷⁾ leiden, auf sich

nehmen. ¹⁸⁾ stellten sich zur Wehr (Abwehr). ¹⁹⁾ Rechtsstreit.

²⁰⁾ wie sie es am besten vermochten. ²¹⁾ Anhang, Beipflichtung.

²²⁾ Geistlichkeit. ²³⁾ Ritterschaft.

Do screven dusser ergenompten er de meste deyl do eynen logenafftigen breff an den pawes, so hirna in dem andern blade volget, unde beden, dat syn hillicheit dat by der incorporacien beholden¹⁾ wolde, dat se nicht wedder in den ersten vorderff komen droftten.²⁾ Screven dar hern Johan van Ffalkenberge unde Hermann Spiegel in³⁾ sunder⁴⁾ eren wetten unde besegelden dat myt andern segelen unde screven, dat stichtie gans vordervet,⁵⁾ so de scrifft dat nu vorder inholdet, unde menden,⁶⁾ de incorporacien darmede bliven⁷⁾ sollen. Do deme so wass na gegan, do vorbodede unse here de manscop unde stede to Wartberg unde eyschede selven van dem capitele, so dusse er⁸⁾ gedan hadden, unde bat de selven voder ouk.⁹⁾ Dat do dat capitel wedder sprak na ergenompter mate umme rede¹⁰⁾ willen, hirna in erer openen clage volget.

Collationirt mit gleichhalteriger Abschrift im Königl. Staatsarchiv Münster, Fürstenthum Paderborn 1520 Nr. 1, die in der Mundart vielfach abweicht.

Tenor cedule de centum annis.

Id is verramet¹¹⁾ twischen unsem genedigen hern, hern Diderich, ertzebischoff zo Colne, heren unde vormunder des stichtes van Paderborne ind dem capitel unde dem stichte van Paderborne, also dat dat capitel unde manschop van Paderborne unsem hern van Colne gegont¹²⁾ unde yren willen dar zo gegeven haent, dat dat sticht van Paderborne hondert jaer na unsses hern dode van Colne kommen unde bliven moge an dat gesticht van Colne.

32.

1415

17. Decbr.

¹⁾ belassen. ²⁾ dürfen = brauchten. ³⁾ Schrieben da Herrn J. v. F. und H. Sp. hinein. ⁴⁾ ohne. ⁵⁾ und stellten das Stift als ganz zu Grunde gerichtet dar. ⁶⁾ Nach unserm Sprachgefühl müßte der Satz mit dat „daz“ eingeleitet werden. ⁷⁾ bestehen bleiben. ⁸⁾ vorher. ⁹⁾ und bot dieselben Forderungen an. ¹⁰⁾ Gründe. ¹¹⁾ verabredet. ¹²⁾ zugestanden.

Unde darup¹⁾ solen dat capitel van Paderborn zo machen²⁾ zween uysser yrem capitel unde zweyn uyss der manschap des stichtes van Paderborne, die zo samen mit reden unde vrunden unsers hern van Colne vorgenompt unde up syne cost zehen solen zo dem consilio of zo dem pawes inde zo samen aldae an dem consilio of an dem pawese sich erfahren,³⁾ of dat mit gade,⁴⁾ eren unde rechte syn moge. Unde solen de vyere van dem stichte van Paderborne, de darzo geschicket werden, offenbaren van des gestichtes unde capitels wegen, dat des noet sy van rove,⁵⁾ brande, verderfnisse unde noetsachen der lande unde des gestichtes van Paderborne, darynne de gestanden haent unde noch gestande mochten werden, off dese genade unde vereyninge nicht en geschege. Worde dae erkent, dat dat also staen unde syn mochte, so sold dat capitel darzo gheven yren consent unde guden willen, unde her up sal men vorwaringe doen mit brieven unde segelen in der besten formen der beider gestichte unde eynsdeils der stede beider gestichte, dae mit beide gestichte van Colne unde van Paderborne verwart⁶⁾ syn. Alle dese vorscrevenen punte unde artikele unde yre ytlich besonder solen unde willen wir Diderich, ertzebisschop vorgescreven unde wir domprovest unde gemeyne capitel der kirchen von Paderborn de unser eyn dem andern geloefliken don ind halden, unde han des zo kondschaft unser itlich syn insegel lathen up spaciun diss briefs drucken. Datum anno domini MCCCC quinto decimo, feria tercia post diem beate Lucie virginis.

To wetten, dat de ersamen her Henrich Westphal
unde her Lodewich van Rostorpe wern an an den Ryn

¹⁾ zu dem Ende. ²⁾ dazu stellen. ³⁾ sich vergewissern. ⁴⁾ Gott.
⁵⁾ Raub. ⁶⁾ sicher gestellt.

gesant an unsen hern van Colne ergonompt. Dar wort dusse ergonompte neste notele, up hundert jar sprekkende, up behagh¹⁾ unde nicht anders vorramet. Unde worden vorder andere artikel hirna bescreven vorramet, wat unse her dem capitele wedder doen solde. De hadden doe mede eyn sunderlich secret, nie gegraven,²⁾ eff wess noet worde to vorsegelen, dat se dat doen kunden. Was de nottele besegelt, so wass de myt deme nien secrete besegelt sunder heyten,³⁾ wetten unde vulbort des capitels. Also do de ergonompten hern heim kemen unde dat capitel der nottelen berichteden, do slogen se de dedink⁴⁾ gensliken aff; en wolden der nicht volgen noch annamen, so dat et also bleff stande, so lange dat de unwillie na ergonompten maten under unsen hern unde dem capitele erhaven wass.

Do togh he de nottelen up,⁵⁾ unde solde io⁶⁾ so vulbordet unde vorsegelt syn, so hirna volget. Dar datz capitel weddersprak; unde en wass neymant in dem capitele, deme dar wat van witlik wer, unde eyshedden vel unde vaken, den besegelden breff sen laten;⁷⁾ des nicht geschen kunde, so dat de sprake bleff wente up den schet dusser sake, so hirna volget. Unde hedden gerne gewist, wo unde welk segel he spreke to hebben, dat en nicht to wetten kunde werden. Dar is alle sokesculde dit woch wesen,⁸⁾ up dat syn wille vortgan mochte. Dat, Got sy benediget, nicht geschen kunde, so men hir in clarliken vinden magh.

¹⁾ unter Vorbehalt der Genehmigung. ²⁾ ein besonderes Secretfiegel, neu gestochen. ³⁾ ohne Geheiß. ⁴⁾ Verhandlung, Unterhandlung. ⁵⁾ zog hervor. ⁶⁾ durchaus. ⁷⁾ fehen zu lassen. ⁸⁾ Daran ist alle Schuld dieses übermuthige Wesen. (sokesculde = gesuchte Beschuldigungsgründe.)

Copia litere per vasallos domino pape Martino scripte.

33. Sanctissimo et beatissimo in Christo patri et domino, domino Martino, divina providencia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici proceres, milites, vasalli et militares diocesis Padeburnensis, videlicet Raveno de Calenberch, Bernardus Kanna, Johannes Valkenberch, milites, Johannes Spegell de Deysenberch, Johannes de Assenborch, Ravanus de Kannensteyne, Fredericus de Driborch, Hermannus Spegel, Conradus de Oyenhusen, Henricus Stapel, Wilhelmus de Vernde et Theodericus de Nyhusen ceterique vasalli dicte Padeburnensis diocesis reverenciam debitam et devotam ad pedum oscula beatorum.

Superis immortalibus perhennes gratias exhibentes, Sanctitati Vestre affectu devoto assurgimus, quod pacem prime¹⁾ huius, questibus²⁾ magnis obtentam, pro tempore nobis Vestra Beatitudo ratam et perpetuam novissime dedit, quando³⁾ apostolico pectori tam salutare omen, flamen⁴⁾ excelsum influxit et tanto equitatis dedit splendore clarescere, quod Coloniensi ecclesie Paderburnensem ecclesiam counivit. Ecce quidem iuxta allegoricam veritatem prodigus filius paterna dote consumpta siliquis educandus per vasta vagaverat, et clam errans centesima ovis debitis neglecta pascuis tabescerbat; et auream dragmam antris occultatam abditis mulier querula expetebat, flexaque plantula flamine in se ipsa arescens evulsata dabatur. Navicula ponte triecta, undis titubans, petebatur equore alto, quassabatur fluctibus, pendula tumescentibus fretis, incidebat in Sillam, cupiens vitare Caribdim. Interea surrexit pater inclitus, pastor bonus, sanctus nostre impubertatis nutricius, agri dominici cultor eximius et profligatus⁵⁾ nostri

¹⁾ prima scil. sedes der Bischofsst. ²⁾ Bemühung. ³⁾ dieweil.
⁴⁾ Eingebung. ⁵⁾ das Verderbniß, Elend.

anchora et munimen impavidum, quem sacerdotem sibi statuit dominus et principem orbis effecit sancta Constancensi sinodo comitante, qui est columpna immobilis firmamenti, qua templum domini, ecclesia militans stabilitur, equitate, iusticia sugitur, providencia exornatur, temperancia dirigitur et constanca roboratur, offertur Christo per fidem, confortatur in via per spem et Deo per caritatem unitur, qui regredientem genitum stola iocunditatis honorat et herentem vepribus proximamque faucibus lupinis oviculam revocavit. Cuius lumine pietatis neglecta dragma patescit, et suo virtutis baculo agitata ventis plantula sustentatur. Ad portum quoque salutis carbaso et remigio apostolice directionis navicula reportatur.

Hec est Paderburnensis ecclesia, pater sancte, que a prodigiis est denudata pastoribus et usque tonsa undique vellere ovis vagavit. Est dragma prelucida quondam, honore et gloria predotata, que iam sub modio latuit, et querulum non promeruit. Fuit planta virens telluere pulchra, nitescens, securibus tyrannorum et fulmine pestilenciarum excisa. Erat navis institutoris, panem sciencie cunctis e longe portans, inhercia naucleri status videlicet clericalis culpa carinis ad scopula (sic!) pulsa, quam novissime, Vos, pater sancte, ex latibulis flegetontis¹⁾ per hanc incorporacionem in gloriam restaurastis primevam. O sancta premeditacio, o iusta provisio et sancta incorporacio! Ex ea enim, pater sancte, ex telo et iaculis percussoris saltat nostra diocesis in gremium defensoris. Scire quidem decet Sanctitudinem Vestram, a longo curriculo temporis gemebundam calamitatem nostram, satagentibus²⁾ quandoque e vicinio propinquis,³⁾ quandoque pontificibus nostris,

¹⁾ Aus den Klüsten der Hölle. ²⁾ darauf hinarbeiten. ³⁾ Nachbar.

agentibus laiores sumptus, quam suppetebat facultas, modis obliquis vel rapinis subditorum sepissime mollientibus,¹⁾ quandoque civili bello gravante, nos nunquam alias tollere potuisse, nisi dominum reverendissimum et principem, dominum Coloniensem, presulem ad menia nostra vocassemus tutanda, parcialitatum²⁾ nostrarum discretorem, reformacionum exhibitorem, qui lites componeret, adversa deponeret et tranquillitatem pristinam condonaret.

Ob hoc nostri ipsum communi voce omnium propugnaculi arcem eligentes, motu proprio capitulum Padeburnense, milicia et civitates a bone memorie tunc domino Johanne XXIII. eidem nostre ecclesie administratoria iura impetravimus, inspecto attencius, quod ista diocesis viribus omnibus destituta proprium pastorem honeste sustentare non posset, qui vicinis et suis daret pacem et illam reciperet ab eisdem.

Videntes demum, suo solo confugio nobis posse suffragari fortunam et arridere successus, generali decreto capitulum Padeburnense ad centum annos fidem et unionem ecclesie Coloniensi devote sposondit et promisit.

Quem ergo capitulum Padeburnense propter factam incorporacionem contradictionis colorem³⁾ intendit consurgere, aut quo ambitionis spiritu contra bonum commune pauci rapiuntur vel quasi ridiculo fassinantur!⁴⁾ Videntes non videant, et procurantes per appellacionem remedium tantum bonum vel pretendere vel impedire, iam optatam dudum pacem negligant, ignes accendant, homicidia parent, et vicinus raptor truculenter expectet, et pro tam grata benedictione incorporacionis predicte perhennem nobis maledictionem exoptent!

¹⁾ moliri in der Nebenbedeutung „quait doen“ gewissenlos handeln (Dieffenbach). ²⁾ Partheilichkeit. ³⁾ Beschönigung, Vorwand. ⁴⁾ für fascinantur, behext werden,

Quare humiliter ad pedes Sanctitatis Vestre prostrati petimus et devotissime supplicamus, quatenus attentis utilitatibus et commodis prelibatis ecclesie Padburnensi et subditis ex ea incorporacione incumbentibus de solita pietate iubeat Vestra Celsitudo absque ulteriori strepitu iuris execucionem demandari. Dubitamus [non],¹⁾ quidem²⁾ alias in primevam nos calamitatem prolabi et periculosioribus excidiis tractari. Valeat Sanctitas Vestra, beatissima successibus prosperis, ad gloriam decusque orbis et ecclesie sancte Dei! Datum nostro et tocius milicie et vasallorum predicte ecclesie Padburnensis nomine sub testimonio sigillorum nostrorum presentibus appensorum. Anno domini MCCCCXXX die quarta mensis Octobris.

Also dusse breff wort gescreven, do gink de ele³⁾ myt dem spanne,⁴⁾ unde redelicheit de was do ute, wente den⁵⁾ en mosten de gene nicht sen,⁶⁾ noch vorstan, de en do besegelden. Unde dem capitel en wart nicht darvan to wetten,⁷⁾ wente dat en de copie wart van Rcmē van eren vrunden. Unde dat noch erger es,⁸⁾ Herman Spiegels segel wort sunder synen willen unde wetten darto graven⁹⁾ unde hiran gedrucht sunder vulbort, wente he to dem capitel do verbunden wass. Her Johan van Ffalkenberg ritter en wiste ouk nicht hirvan, unde vor en wart eyn segel angehangen unde uetgedrucht. Unde wort vorgenomen,¹⁰⁾ dat men mende, et en solde nummer vort utbreken.¹¹⁾

Got vorgeve den ungetruwen al ere sunde, went vel grotes unwillen, schaden unde last mengen¹²⁾ is dar

¹⁾ non fehlt im Text. ²⁾ gewißlich. ³⁾ Elle. ⁴⁾ d. h. „da ging eine Spanne für eine Elle durch“. Das Bild ist vom unrelichen Kaufmann genommen, der statt einer Elle nur eine Spanne gibt. ⁵⁾ seil. bref. ⁶⁾ sehen. ⁷⁾ wurde nichts davon bekannt. ⁸⁾ Und was noch ärger ist. ⁹⁾ gestochen. ¹⁰⁾ es wurde geplant. ¹¹⁾ auskommen, rückbar werden. ¹²⁾ Manheim.

van gekomen. Dar¹⁾ in den breve steyt Johan van Valkenberg ritter, dar hadde stan Johan Westphal ritter, dar Wilhelm van Verne steyt, dar hadde gestan Wilhelm Westphal. Wante dan her Johan Westphal unde Wilhelm sin vedder vorstricket unde verbunden wern myt dem capitele unde des capitels man unde undersaten to Lipspringe, so en wolden se den breff nicht besegelen. Unde wort do so radert,²⁾ unde de andern in ere stede gescreven, so dat men nicht achtete ere recht of beschet, des³⁾ men mochte haven vort gebracht, dat de incorporacie hedde vor sek gegan. Dat God vorhode. Anno ect XXX de mense Octobri.

To der selven tyd, so dusse scrifft gynk unde vorhandelt wart nach vorgeschrevener mate, do screff abbet Herman van Herdehusen ouk eynen breff an den pawess unde dat consilium to Basele unde screff darin, dat de kerke van Paderborn were vordorven, vorwostet unde van veden vorbrant unde gerovet so vel, dat se neynen hern holden noch voden mochte myt vel meren unde suvern⁴⁾ worden; unde gink darvan truwe syner moder, der kerken van Paderborn, so he unde syn stichte dar uet unde eren goden⁵⁾ van selgen biscope Bernde dem andern gestichtet unde funderet wass, dat he en solk bilken⁶⁾ solde laten haven unde ouk dar mede nicht solde dem Capitel to weddern⁷⁾ wesen. Van stund darna vorlameden eme de hende, dar he mede screff, van godes wrake.⁸⁾

1441 Anno domini MCCCCXLI° in carnisprivio⁹⁾ ret
^{4/3} abbet Hunolt van Herdehusen to dem Dringenberge
 to Arnde van Barle, deme do bevolen wass de Dringenberg van unsem hern van Colne unde sede deme, dat

¹⁾ Wo. ²⁾ radirt. ³⁾ wenn nur. ⁴⁾ saubern, unreddlichen. ⁵⁾ daraus und aus ihren Gütern. ⁶⁾ billiger Weise. ⁷⁾ zuwider, entgegen sein.
⁸⁾ Vergeltung. ⁹⁾ Aschermittwoch.

solk geselscop¹⁾ der ritterscop in dem stichte van Paderborn, also to Geysmar do syn solde, so de ansat²⁾ were van hern Raven van dem Kalenberge ritter, Borcharde van Papenheym, Otten van der Malsborg unde Gerde Spegele, were angesat tegen unssen hern van Colne unde stunde dar up,³⁾ dat hertoge Wilhelm dar keme; unde schege⁴⁾ dem capitel to Paderborn to leve unde willen; unde des ergenompten hertogen sonne eyn solde biscop werden to Paderborn. Unde beloch⁵⁾ so sce-deliken dat capitel, de manscop unde de hern; dar wol grot mochte haven unwillie van gekomen; unde volgede synen vorvaren abbete Herman vort to hinder⁶⁾ der kerken van Paderborn. Got voge eme loen na sinen vordenste!

Also dusse mangerleye privileia unde wedderstant wern vorgebracht, unde dar en tegen gedaen wart mangerleye wiss;⁷⁾ dar⁸⁾ tegen des stols van Rome gebode unde confirmacien up grote penen geboden,⁹⁾ solke dink gescheyn, so¹⁰⁾ wort darumme dit nabe-screven privileium confirmacionis vorgebracht, van pawes Benedicto gegeven, so hir negest bescreven volget.

Benedictus,¹¹⁾ servus servorum Dei dilecto in domino 34.
filio Meinwerco, venerabili episcopo Padeburnensis¹²⁾ 1014
ecclesie suisque successoribus in perpetuum. Desiderium, März.
quod ad religiosum propositum et sanctorum locorum
stabilitatem pertinere monstratur, sine aliqua nostra

¹⁾ Versammlung, Zusammenkunft. ²⁾ angesetzt. ³⁾ wäre darauf ge richtet, wartete darauf. ⁴⁾ geschehe. ⁵⁾ lag über. ⁶⁾ Nachtheil. ⁷⁾ und dem zuwider gehandelt wurde auf mancherlei Weise. ⁸⁾ als. ⁹⁾ bei großen Strafen geboten. ¹⁰⁾ da.

Die Wiedergabe bei Pertz Mon. Germ. Script. XI, 117, Vita Meinwerci, weicht von vorstehender Copie in nachstehenden Punkten ab: ¹¹⁾ Ist hinzugefügt episcopus. ¹²⁾ Patherbrunnensis.

Deo autore dilacione proficiendum; et quociens in suis¹⁾ utilitatibus commodis nostrorum assensum et solite apostolice auctoritatis posse²⁾ presidium, hiis³⁾ nostro benignitatis intuitu nos convenit subvenire, et rati pro integra securitate ex ratione solidare, ut ex hoc ipsis venerabilibus locis salus necnon⁴⁾ indemnitas profilgetur, et nobis⁵⁾ lucri potissimum premium a conditore hominum⁶⁾ Deo in sideriis arcibus proscribatur.

Igitur, quia postulastis a nobis, quatenus confirmaremus et apostolica autoritate corroboraremus tue ecclesie tibique et tuis successoribus in perpetuum queque pro redempcione animarum suarum ab imperatoribus sive regibus, ducibus, comitibus vel ab omnibus magnis personis et parvis oblata sunt sive commutata, seu omnia, que tu ductus amore Dei de propriis tuis hereditatibus eidem tue venerabili sponse contulisti perpetue,⁷⁾ inclinati precibus tuis per huius privilegii seriem confirmamus et corroboramus ecclesie tue tibique⁸⁾ tuisque successoribus omnia predia culta vel inculta, necnon omnia, que ei pro redempcione animarum suarum ab imperatoribus, maxime⁹⁾ serenissimo et christianissimo filio nostro dilectissimo ac sanctissimo imperatore Henrico oblata sunt, sive in comitatibus seu ubicunque fuerint; necnon omnia, que a regalibus¹⁰⁾ ducibus, comitibus, magnis parvisque personis iam dicte ecclesie oblata sunt. Similique modo confirmamus ea omnia loca, que tu ipse pro redempcione anime tue et parentum tuorum iam dicte tue sponse de propriis hereditatibus contulisti, necnon¹¹⁾ que ab aliquibus commutata sunt; statuentes apostolica censura sub anathematis interdictione, ut nulli unquam magne

¹⁾ in quibusdam eius. ²⁾ exposcit. ³⁾ id. ⁴⁾ et. ⁵⁾ hinzugefügt quoque. ⁶⁾ dafür omnium. ⁷⁾ perpetualiter. ⁸⁾ tibi. ⁹⁾ maxime que a. ¹⁰⁾ regibus. ¹¹⁾ hinzugefügt ea.

parveque persone liceat, contra hunc¹⁾ nostrum apostolicum privilegium insurgere vel contraire.

Si quis autem, quod non optamus, temerario ausu contra huius nostre apostolice preceptionis seriem pie a nobis promulgatam venire agere ve temptaverit, sciat, se domini nostri apostolorum principis Petri [et Pauli²⁾] anathematis vinculo innodatum et cum diabolo et eis atrocissimis pompis atque cum Juda, traditore Domini nostri Jhesu Christi in eternum igne concremandum simulque et in voragine tartareoque cahos³⁾ demersus cum impiis deficiat. Qui vero pio intuitu custodes et observatores huius nostre salutifere preceptionis extiterint, benedictionis graciam celestesque retribuciones ac eterna gaudia ab ipso domino iudice, Deo nostro, consequi mereantur. Scriptum per manus Benedicti, et sanctuarii et notarii⁴⁾ sancte Romane ecclesie, in mense Marcio, indicacione duodecima, anno dominice incarnationis millessimo decimo quarto.

O quam magnum privileium, quam magna et detestabilis pena adiecta et sententia excommunicacionis prolata! Quam si dominus Coloniensis una cum penis multis diversis promulgatis bene animadvertisset, revera tamquam bonus katholicus prenarrata non attemptasset, sed pocius benedictionis graciam consecutus fuisset. Velit Deus, quod ulcio apostolice sedis hic et alibi provisa in premissis et promulgata a dicto domino nostro per Dei misericordiam avertatur et quod Dominus in hiis se reddat propitium! Existimo, hoc sibi fore necessarium et bene indigere.

¹⁾ gleichfalls hunc. ²⁾ et Pauli fehlt. ³⁾ für chaos, das Reich der Finsterniß. ⁴⁾ notarii et seriniarii sancte ect.

Nachstehendes, nur im Auszuge wiedergegebenes Actenstück findet sich nicht im liber dissencionum, hat hier jedoch als zum Gegenstande gehörig Platz gefunden. Nach einer alten Abschrift im Kgl. Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn Nr. 1520²⁴.

Copia cuiusdam compulsorie contra dominum Coloniensem per dominum Geminianum in curia Romana emanate.

1430 Geminianus de Prato, decretorum doctor, prepositus
 24. Novbr. ecclesie Pistoriensis, domini nostri pape cappellanus, . . .
 ac partibus infrascriptis ab eodem domino nostro papa
 auditor specialiter deputatus, universis et singulis do-
 minis abbatibus, prioribus, prepositis ect, . . . per civi-
 tates et dioeceses Coloniensem et Padeburnensem . . .
 constitutis . . . salutem in Domino, et mandatis nostris,
 ymmoverius apostolicis firmiter obedire. Noveritis,
 quod . . . dominus Martinus, divina providencia papa
 quintus, quandam . . . supplicationis cedulam nobis
 per certum suum cursorem presentari fecit, quam cum
 ea, qua decuit, reverentia recepimus, huiusmodi sub
 tenore. Dignetur Sanctitas Vestra, causam . . . appel-
 lacionis . . . pro parte . . . prepositi, decani, canoni-
 corum et capituli Padeburnensis . . . a nonnullis gra-
 vaminibus, ipsis occasione episcopatus Padeburnensis
 et administracionis ipsius ecclesie Padeburnensis ac
 cuiusdam aserte unionis et incorporacionis de eadem
 ecclesia Padeburnensi ecclesie Coloniensi facte . . . per
 dominum Theodericum, modernum archiepiscopum Coloniensem, illatis . . . ad sanctam sedem apostolicam inter-
 posite . . . mittere alicui ex dominis vestri sacri palacii
 apostolici causarum auditoribus . . . [ad] audiendum,
 cognoscendum et decidendum. . . . In fine vero dicte . . .
 cedula scripta erant de alterius manus littera, superiori

littere ipsius cedula penitus et omnino dissimili et diversa, hec verba videlicet: „De mandato domini nostri pape audiat magister Geminianus de Prato, citet, ut petitur, et iusticiam faciat.“ . . . Tandem fuit nobis pro parte . . . dominorum prepositi, decani, canonicorum et capituli ecclesie Padeburnensis . . . expositum gravi cum querela, quod nonnulli . . . penes se habent et detinent . . . in eorum cistis, archis, thecis, . . . certa iura, acta actitata, literas, scripturas, statuta, privilegia, . . . et alia munimenta causam . . . huiusmodi tangentes et tangencia, et pro defensione huiusmodi sui iuris necessarias et necessaria. . . . Quapropter fuimus . . . requisiti, quatenus eis . . . literas compulsorias . . . in forma solita et consueta decernere et concedere dignaremur. Nos igitur Geminianus, auditor prefatus, . . . vos omnes et singulos supradictos, quibus presentes littere nostre diriguntur, . . . requirimus et monemus . . . vobisque . . . mandamus, quatenus intra sex dierum spacium post presentacionem seu notificacionem presencia vobis aut alteri vestrum factam immediate sequentium, . . . prefatos iudices, executores, subexecutores, officiales, commissarios, delegatos, subdelegatos, collegia, capitula, notarios et tabelliones publicos, personas alias quascunque tam ecclesiasticas quam seculares, . . . requiratis et moneatis, . . . quibus eciam nos sic mandamus, quatenus infra duodecim dies post requisicionem . . . predicta acta, litteras, scripturas, instrumenta, privilegia, statuta, iura et munimenta . . . ad eandem Romanam curiam nobis . . . portanda eisdem preposito, decano, canonicis et capitulo, . . . principalibus vel eorum sindico et procuratori legitimo . . . exhibeant, tradant et assignent. Quod si aliqui dicta iura sive munimenta . . . detineant, detentores ipsos . . . ad revelanda dicta iura . . . auctoritate . .

apostolica per censuram ecclesiasticam appellacione post-
 posita compellatis. . . . Quod si forte premissa omnia
 et singula, prout ad vos . . . pertinet, communiter et
 divisim non adimpleveritis . . . ac mandatis et moni-
 cionibus nostris huiusmodi, ymmoverius apostolicis, non
 parueritis, . . . seu aliquid in contrarium feceritis, . . .
 in omnes et singulos contradictores in hac parte et
 rebelles dicta canonica monitione premissa excommu-
 nicacionis, in capitula vero quecunque in hiis delin-
 quencia suspensionis a divinis et ipsorum ecclesias et
 monasteria interdicti sentencias ferimus in hiis scriptis
 et eciam promulgamus. Absolucionem vero omnium et
 singulorum, qui prefatas nostras sentencias aut earum
 aliquam incurrerint sive incurrit quoquo modo, nobis
 vel superiori nostro tantummodo reservamus. In quorum
 omnium . . . fidem et testimonium . . . presentes litteras
 . . . fieri et per notarium publicum . . . subscribi et
 publicari mandavimus nostrique sigilli iussimus appen-
 sione communiri. Datum et actum Rome in ecclesia
 beate Marie rotunda, pro audiencia causarum apostolica
 specialiter deputata, inibi mane, hora causarum consueta
 ad iura reddendum in loco nostro solito et consueto
 pro tribunali sedentes, sub anno a nativitate Domini
 millesimo quadringentesimo tricesimo, indictione octava,
 die vero Veneris, veceima quarta mensis Novembris,
 pontificatus prefati domini nostri, domini Martini pape
 quinti, anno quarto decimo, presentibus ibidem discretis
 viris, magistris Henrico Budel et Gerardo de Wyhongue,
 notariis publicis scribisque nostris, clericis Traiectensis
 et Leodiensis dioecesum, testibus ad premissa vocatis
 specialiter et rogatis.

Et ego Wilhelmus Rabbe, clericus Monasteriensis
 dioecesis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus
 notarius . . . ect.

Copia cuiusdam litere scripte per capitulum ad episcopos Hildensem, Myndensem, Monasteriensem, Osnaburgensem et aliis principibus ect. ad dominum Coloniensem informandum, ut capitulum et ecclesiam Paderbornensem dimittat in libertatibus suis ect.

Den erwerdigen in Gode vadern unde hern, hern **35.**
 Magno to Hildenshem, hern Wulbrando to Minden, 1430
 hern Henrich to Monstere unde hern Johanne to Osna-^{14. Dezbr.}
 brugge, bisscopen, unde yren capitelen, den hogebornen
 fursten unde hern, hern Adolph to Gulike unde to dem
 Berge, hern Adolph to Cleve unde hern Arnolde to
 Gelre hertougen ect., den hogebornen unde edelen
 jonchern Roperte van Gulich unde van dem Berge,
 jonchern Gerard van Cleve unde van der Marke, hern
 Frederich, graven van Muerse unde hern to Bare,
 jonchern Johan unde jonchern Walraven, synen brodern,
 jonchern Otten, graven to Tekenenborch unde jonchern
 Corde, graven to dem Ryetberge, unde vorder allen
 fursten, geistlich unde wereltlich, graven, vryen hern,
 rittern, knechten, steden unde allen guden luden, dar
 desse brief an komet, unsen genedigen unde lieven hern
 jonchern unde gueden vrunden ontbiede wy domprovest,
 deken unde capitel to Paderborne unse gebet, denst
 unde groet na gebore unde gelegenheit.

Unde begern to weten, als gy eder iuwer eyndeils
 wal weten mogen, yn wat maten in vortyden de erwer-
 digeste in Gode vader unde her, her Diderich, ertze-
 bisschop to Colne to dem stichte to Paderborn komen
 is omme saken wille doe dem stichte an liggende unde
 up beterynge des stichtes, der doe gehapet wart van
 synen genaden to kriegen. Soe is eme van pawess
 Johan, dem dryeundetwintichsten in deme namen, dat
 stichte in vormunderschap to bewaren to synen lyve
 bevolen na ynholde der bullen, darup to Fryborch

gegeven, unde mede verboden, des stichtes onbewegelike
unde costlike bewegelike guede van der kercken nicht
to vervremeden, noch in ander hande to bringen.

Darup he ontfangen, togelaten unde gehalden is,
dat stichte Paderborne mit allen rechten, tobehoringen
unde upkomen gehat hevet eyn tyt van jarenn sonder
unser eder yemandes des stichtes ondersaten hinder;
dar eme denst unde wille van geschien is to velen
tyden, eynsdeils vorder,¹⁾ dan synen vorvaren.

In alsulker vormundeschap unde bevele heft unse
here eynsdeils des stichtes slote, guede unde renten
in unwontlicher maten versat, verscreven unde verpendet
mit gelaveden weder to nemen,²⁾ de nicht weren vor
dat sticht Paderborne. Des wy noch nicht scriven willen,
dar wy mit eme wat van hebben reden laten, doch
des mere verswegen, — omme syne genade to beholden
unde syne ongenade to verhoden — dan nutte is, also
wy nu bevinden. Hevet ouch des stichtes volschuldige,
egene lude gevryet, manleen, ledige guede, de eme
ledich geantwort unde yn komen syn, verleynt unde
vergeven denyenen, de dar neyne rechte volger to
wern, — nicht to nutte des stichtes. — Vele des
stichtes rechte unde guder gewonheit in syner tyt over-
gegeven unde vergaen laten; drepelike summen gulden,
in dem stichte van Paderborn upgekommen, to sich ge-
nommen, in syn unde syns stichtes Colne nutte voren³⁾
laten, dar van gescheiden⁴⁾ waz, dat de solden bleven
hebben in nutte syns unde des stichtes Paderborne.
Dat alle geschien is sonder unse wetenschap, willen
unde vulbort: Dat soe bilke nicht syn solde.

Unde woe wal unsem hern alsus⁵⁾ denstes willen
verswiginge geschien is van uns unde synen ondersaten

¹⁾ mehr. ²⁾ mit Zusicherungen, welche wieder anzunehmen. ³⁾ ver-
wenden. ⁴⁾ abgemacht war. ⁵⁾ sonst.

des stichtes van Paderborne unde liefliken geholden
unde togelaten is, des en hevet eme nicht genoch ge-
doch, he en hebbe darna gestanden unde hebbe sich
unde synen stichte van Colne [van] unsem heiligesten
vader, dem pawese in dessem jare dat stichte van
Paderborne geven, incorporeren unde eigenen laten,
by dem stichte van Colne to ewigen tyden to bliven
weder unsen unde der unser wille unde sonder noet
unde behoven beyder gestichte vorgescreven; darmede
dat sticht van Paderborn, wy unde alle ondersaten des
stichtes vorgescreven vornedert, ontfryet unde vero-
mechtet werden to ewigen tyden.

Darup hevet unse her to uns gesant syne rade
unde vrunde, an uns bringen unde gesynnen laten, dat
to beleven unde to tolaten; hevet sich vorder daran
bewyset mit mannen, steden unde ondersaten, des sich
also¹⁾ an eine unde an dat sticht van Colne to gheven;
andere fursten, graven, vryen hern, rittere unde knechte,
by dem stichte beseten, gebeden unde besocht,²⁾ by
eme to bliven, de sake tegen uns na synen willen to
vordern, dar³⁾ uns van den eynsdeils omme synen⁴⁾ wille
seryft van komen is, des wy all iu nicht scriven en
konnen.

Unde want wy meynen, unse her sole des mogelich⁴⁾
nicht gedan hebn unde uns des tegen⁵⁾ eynen andern
wederstaen helpen hebn na syner gelegenheit unde ge-
loven, dar he up dat sticht underhevet, soe hebbe wy
vele gebeden unde bidden laten mit sryften unde
worden, des stichtes ondersaten gebeden, unsen hern
to bidden, de sake aftoslan unde to begeven omme
Gades, unser patronen, syner gelegenheit unde bede
wille, dat stichte to beholden⁶⁾ unde na eme to laten,

¹⁾ sich so nun. ²⁾ erjucht. ³⁾ worüber. ⁴⁾ billiger Weise. ⁵⁾ im
Gegentheil. ⁶⁾ erhalten.

alse syne vorvaren gedan hedden van tyden des heilgen koninch Karls van Frankryke, Romeschen keysers, de dat sticht fundyert hedde mere dan vur seshondert jaren, eer dan dat an ene gekomen were. Dar wy noch anders keyn antwort af hebn: dan uns duncket, he wolde gerne syne angehaven sake enden. Unde want wy noch nicht en gheren¹⁾ dan genaden unsses hern unde den vur unsen hern gerne to holden up alsulke vormunderschap unde bevele vorgescreven syne levedage lange, mochte wy unveromecht unde unvornedert [bliven.]²⁾

Soe hebbe wy gesant an brodere unsses heren van Colne, unse gnedigen hern unde jonchern, de vleliken bidden laten, vur uns to bidden, uns genade unsses hern to erwerven, der wy wal behoven unde alle tyde soken: want se unde gy alle unde besondern unser to rechte to allen redeliken denste unde willen mechtich syn solden, soe sich under eme unde uns gebort. De uns darup hebn gutlike antworden laten, unse bidden to yrem broder, unsem hern, to werven. Des is uns sere behoef unde noet, dat wy antwort mochten kriegen van unsem heren, dat dat sticht van Paderborn, wy unde des stichtes ondersaten, mochten by alden rechten, vryheiden unde gewonheiden blyven.

So bidde wy iu alle unde besondern, lieve gnedigen hern unde jonchern unde gueden vrunde, vur uns to bidden, of gy kunnen uns genade erwerven uns hern van Colne, dat sticht van Paderborn to behalden unde to laten, also vorgescreven is, uns daromme nicht ungenedich to wesen, dat wy dat sticht nicht overgeven, dat wy gelavet unde gesworen hebn, na unser macht to beholden unde verwaren unvervremet. Off wy alsulker

¹⁾ Und wie wir ferner nur begehren. ²⁾ ergänzt.

beden nicht mochten genyeten, also wy nicht hopen, soe verdervet uns unsers hern ungenade, des wy besorget syn na syner bewysinge unde syner vrunde scryft an uns gekomen, dat uns to swair is unde undrechlich werden mochte, want wy grote cost, hoede¹⁾ des unses unde arbeit gedan hebben unde besorgen, noch don moten.

Wy hebbe omme gelegenheit vorgeschreven, vernedering unde besweringe, de dem stichte unde uns geschege mit der beholdingen vorgeschreven, appellirt an unsen geistlichen vader, den pawez, in den hoff van Rome unde uns unde de unse gegeven under beschermyng des stoels van Rome, unse recht aldar to vordern, dat doch uns tegen macht, rikedage²⁾ unsses hern unde denst der syner vele to swair is unde ongelike leget. Mochte uns anders keyn genade wedervaren eder erworven werden, dat wy doch mochten, de wyle de sake aldar henge, ungenaden unde schaden vor unsem hern, den synen unde omme syner wille uns to geschien unbesorget unde verlaten blyven; meynen dat eme dat to dem mynsten wal geborde. Unde off wy up dat alle vorgeschreven keyn antwort kriegen, also wy nicht en hopen, unde ommer in alsulken anxte, cost unde arbeyde sitten solden, soe wilt doch to synne nemen, in wat maten unde woe uns dat wederfert van unsem hern in vormunderschap unde gantzen geloven, darup wy eme des stichtes stede unde slote undergeantwort hebben, des stichtes van Paderborne recht, vryheit unde gewonheit mede to verdedingen unde to beholden, unde nicht daromme, darvan unde darmede dat sticht to ontfryen unde to vernedern. Want to merken is, hedde unse her der nicht ynne gehadt unde noch ynne, en

¹⁾ Behütung, ²⁾ Reichthum,

hedde nu he gerne ander recht an dem stichte, dan¹⁾
dar he de²⁾ up ontfangen heft, soe en were wy unde
andere ondersaten des stichtes soe sere nicht vor syner
ongenade besorget, also wy nu syn moten. Unde of³⁾
wy dan vorder screven, clageden unde darna dechten,
of wy yemande kriegen konden eder kregen, den omme
Gades willen gewolt unde unrecht, also uns geschien is
unde geschuet, leit were eder worde, unde uns ver-
bidden unde beschermen wolde unde des beschermede
unde uphielde, soe wilt doch unser vleliken anropingen,
vlehens unde biddens andechtich syn unde bedenken,
wat noetsake uns dringet, der wy doch noch gerne
ommeganck hedden,⁴⁾ mochte wye yemands daranne
genyeten.⁵⁾

Genedigen, leven hern jonchern unde gude vrunde!
Omme dat loen van Gade, waldait unser patronen,
rechtes unde beden wille en wilt uch unser scryft to
horen nicht verdryeten laten, sonder noch⁶⁾ vor uns
bidden unde to unsem rechten uns genedich, gunstlich
unde vruntlich syn! Dat wille wy tegen Got unde unse
patronen verbeden⁷⁾ unde williclich gerne verdenen.

We desses breves utscryft wille, de mach se nemen
unde verdige unsen bcden vortan.⁸⁾ Datum anno Domini
MCCCCXXX°., crastino beate Lucie virginis.

Hirna volget antwort unssers hern van Colue up
clage, also wy domprovest, deken unde capitel van
Paderborn gedaen hebben, hir neist vorgescreven, de
uns up unse clage nicht dunckt antworden.

T(heodericus), archiepiscopus Colonensis, West-
phalie et Angarie dux, dominus et administrator ecclesie
Paderbornensis.

¹⁾ als. ²⁾ nämlich die Stiftsstädte und Schlösser. ³⁾ wann. ⁴⁾ um-
gehen, vermeiden. ⁵⁾ Yemandes Bestand darin genießen. ⁶⁾ jetzt.
⁷⁾ dafür beten? ⁸⁾ weiter.

Uch de erbere unse lieve andechtigen unde getruwen, Wilhelm to Helmwertshusen, Johann zo dem Abdinchove, Hermann zo Munstere unde Herman to Herdehusen, ebbete, Raven von dem Calenberge, Johan Westphale, Johan van Valkenberg, rittere, Berndt van Buren, Berndt van Hoerde, Wilhelm Westphale, Diderich von Nyehusen, allen Spegelen, Ravenen, allen van Padberge, van Horde, van Asseborch, Kansten, van Brencken, van Ense unde van Oyenhusen unde den borgermestere unser stede Paderborn, Wartberg, Brakel, Borgentryke, Nyhem, Buren, Soltkaten unde Steynhem ect. laissen wir wissen, dat uns nu aller¹⁾ zo Constans copie eyns apenen clagebriefs, den uns de proist, dechen unde capitel unser kirchen van Paderborn gescreven haven, worden ist.

36.

1431

10. Jan.

Darynne se uns aver swerlich an unse ere unde gelimpf scrivent unde schuldigent; daran se uns doch ungutlich unde genslich onrecht doen unde auch vur gedan haent, also wir dat mit der warheit wal bewysen willen. Dan wye der stift verderft is, unde van weme, dat wissent sye unde ir unde auch yre nabern wall. Meistlich uch allen unde vilme erbaren luden ist auch wal kondich, dat wir sulche ire frevel, homodige, moetwillige, onrechte schuldinge zo unser eren zo Wartberg lesten²⁾ erbarlichen unde wale verantworden unde auch noch van Godes genaden wal verantworden konnen. Ir horten auch doe wal de erber geboder,³⁾ de wir deden unde erzellen liessen, besonder wez wir mit Gode, mit rechte unde mit eren nicht haven mochten, dat wir des nicht en begerden, noch haven wolden; unde wes wir auch mit Gode, ere unde rechte haven mochten,⁴⁾ dat wolde [wy]⁵⁾ gerne haven unde nemen; unde wolden

¹⁾ fürzlich. ²⁾ jüngst. ³⁾ Anerbietungen. ⁴⁾ dürfen. ⁵⁾ ergänzt.

des mit yn zer uysdracht komen syn vur unsen heilgen vader, dem pawes sonder pleit, up dat de neyne cost, schade unde arbeit darvan komen were. Unde omme de homodige, moitwillige, onrechte schuldinge, also se uns geschuldiget haven, wolden wir gestalt unde genomen haen na erkentenisse unser ritterschaft, manschaft unde stede vurgeschrevenen gestichtes van Paderborn, wez se uns daromme plichtich weren geweist,¹⁾ went den de gelegenheit darvan best kondich were.

Dat se allet mit homoide verslagen hant. Daeby ir unde aller mallich wal proven unde verstan mogent, dat yn sulcher homodiger unrechter scryft unde clage vur unde na nicht noit gewest is, de [se] over uns zo oinrecht, moitwillich unde frevelichen mit homoede gedan haent zo²⁾ unsser unschult.

Unde also se dan under andern punten scrivent, dat wir des gestichtes eynsdeils sloss, gulde unde rente in onwontlicher maissen versat unde verscreven solen hebben, unde soe wye wir des gestichtes eigene lude volschuldich gevryet, manleen unde ledige guede verleynt unde vergeven haven denghenen, de nicht rechte volger darzo weren, unde vill des gestichtes rechte unde gude gewonheit in unser zyt overgeven unde vergaen laissen unde treffliche summen gulden, in dem gesticht van Paderborn upkommen, zo uns genomen unde in unse unde unssers gestichtes van Colne nutz voren laissen ect., in sulchen yren unrechten onwarhaftigen schuldingen durffen wir sy nicht straeffen, dan uch ist wal kondich, dat se sich selven daran straeffent unde daran onrecht unde onwar scrivent. Ir wissent wal, dat wir unsses gestichtes van Colne ghuet grofliken³⁾ in unsis gestichts van Paderborne nutz gekert unde angelecht unde verzert

¹⁾ gewesen. ²⁾ troß. ³⁾ bedeutend, erheblich.

haen. Ir mogent auch wal merken, hedden se cost unde hoede, also se scrivent, dat sye yre moetwillie unde homoet darzo dringet unde gedrongen hait; want yn ommerto¹⁾ der nyt noet is noch en were, hedden sye der sachen willen bliven²⁾ unde zo uysdracht komen by unsen heilgen vader dem pawese sonder pleyt, also wir en dat boden,³⁾ unde wye dan de unser geboder zo Wartberg geludet haen unde auch hir vurgeroirt syn.

Unde bidden uch, dat ihr daromme der vorgeschrevenen proists, dechens unde capitels scryften unde clagen, de sye nu also gedan hant of in der maissen⁴⁾ doen worden, nicht geloven, sonder tgaen⁵⁾ ydermann darynne verantwerden willen, unde uch auch darinne halden unde bewysen, als ir uns schuldich syt, unde [wir]⁶⁾ uch getruwen.

Unde also sye in dem lesten scrivent, off⁷⁾ se vorder scrieven eder clageden unde darna dechten, off⁸⁾ [sy]⁹⁾ yemant kriegen konden, den gewolt unde onrecht, also en geschiet sy, leit were eder worde unde sye verbidden¹⁰⁾ unde beschermen wolde, — wir haen auch verstanden, dat sy etzlichen anlangen mit dem verbonde weder uns, — ir unde aller mallich mogen ommer clerlike merken, dat sy sulchs over uns zo onrecht scrivent unde dat gesticht gerne zo noch groter verderflichkeit brechten, unde yn auch sulcher vorderingen van des verbonds wegen zomale nyet noet is. Want¹¹⁾ wir en keyn gewalt gedaen haven unde auch noede¹²⁾ doen wolden, se en drongen uns dan darzo. Dan uns genoicht mit rechte. Hedden wir gewolt willen an sye gekeren, wir en wolden sulcher erberer geboder nicht gedaen noch geboden haben, also vorgescreven is.

¹⁾ überhaupt. ²⁾ hätten sie sich den Sachen fügen wollen. ³⁾ angeboten.

⁴⁾ Art. ⁵⁾ gegenüber. ⁶⁾ ergänzt. ⁷⁾ wenn. ⁸⁾ ob. ⁹⁾ ergänzt.

¹⁰⁾ Fürsprache einlegen. ¹¹⁾ denn. ¹²⁾ ungern.

Wir mercken wal, dat sye yren homoet vast vornemet¹⁾ unde beherden meynent,²⁾ dem wir, off Got wilt, wederstan willen. Unde gedenken uns doch daryne nyet anders zo haven, dan uns wal gefogen unde geboren soll.

Orkonde unsses segels hie an gedrucht. Datum Constancie anno Domini millesimo quadringentesimo tricesimo primo, feria quarta post epiphanie.

37. Unsen underdanigen, willigen denst tovorn! Er-
1432 werdigster in Got vader, genedige leve here! Wy haven
10. Novbr. wetliken vornomen, wo gy haven unssen genedigen
heren van Colne iuwe besegelden breve geven unde
darin consentieret unde bewilliget, dat he unse kerken,
iuwer underdanen, to ewigen tiden to siner kerken van
Colne [to incorporeren]³⁾ by dem pawese beholden⁴⁾
mochte. Is deme so, is uns gruntliken leyt; en hedden
eyns solken nicht van iu vormoden wesen. Dan gy
solden bilken dar tegen wesen unde daen haven, iuwe
unde unse kerken by wonden, privileien unde rechte
to beholden, so gy sculdich synt.

Bidden noch, dat gy iuwen consent revoceren in⁵⁾
iuwe kerken, unde de unse, so vorgescreven is, to be-
holden. Dat will wy gerne vordenen; moten anders
dat van iu scriven unde clagen, des wy lever umme-
gingen, unde [begeren]⁶⁾ dusses iuwer antworde wedder.

Gescreven under unssem secret, in vigilia Martini,
anno ect. XXXII.

Deme erwerdigesten in Got vader Domprovest, deken
unde hern hern Conrade, ertzebiscope unde capitel
to Mentze, unssen gnedigen hern. to Paderborn.

¹⁾ sich fest vornehmen. ²⁾ und darin zu beharren gemeint sind. ³⁾ ergänzt. ⁴⁾ erreichen. ⁵⁾ für. ⁶⁾ ergänzt.

Conradus, Dei gracia archiepiscopus Moguntinus.

Unsen vruntlichen groz thovor! Erbaren liben
andechtigen alen bysundern! Zo ir unss nu latest ge-¹⁴³²
scriven hant, wo wir unsren liben broder van Colne
sollen unsren consent hain doen geven, zo zolchir in-
corporaciens, her van den pawese sal beholden han ect.,
han wir verstanden, doin uch wissentlich, datz der er-
genompten unser broder unss hait vorgetrach, eyn
solches syn iuwer guter wille gewesen; des wir so eynen
ganssen geloben zu eme hatten. Hette wir dar jenichen
zwivel ober gehait, hetten eyn solches ungerne getaen.
Is uns leyt; dan so unser sachen nu belegen sint myt
dem lantgraven zo Hessen myt veden, moget ir merchen,
uns vorderen unwillen eyn nottrufft syn zo verhoden.
Han ouch alrede myt dem ergenompten unssem broder
beredet, umme eyn gutliche endracht tuschen em unde
uch zo machen, unde hant willen, uff der hilger koninge
dach selbes zo Colne zo wesen.

25. Novbr.

1433
6. Januar.

Begeren ernstlichen, iu dan dar iuwer trefflichen
vrunde haven willen, dar wir versochen willen, off men
iecht gutes under uch vinden moge, eff wo¹⁾ men dan
darvan scheden wert, daz men deme so doe.²⁾ Begern
dusses iuwer gutliken ontwert widder. Geschreven zo
Enteffil under unssem secret, die Katherine virginis
anno Domini MCCCCXXXII.

Up solke scrifft scriven dat capitel wedder, se
wolden des so warden, unde sanden up der hilgen
drier koninge dagh do dar hern Hinrich van Haxthusen,
eren domdeken, hern Diderich van Engelshem scolaster
unde hern Johan van Ffalkenberg ritter mit andern
eren vrunden.

¹⁾ oder wenn. ²⁾ abhelfe.

De vunden den ergenompten bisp Conrade dare; den leten se wetten, dat se dar weren. So let he se up den morgen in huss des abbetes van Erbach to dem etten laden. Dar kemen se unde overspreken de sake na allen vorlope, so dit boek inholtet, so dat he tomale untrefden wass, dat so syn consent van eme gekregen wass, unde sede grot,¹⁾ wo gerne he de sake scheden wolde. Also do gegetten wass, unde noch over tafelen seten, so sande unse her van Colne to eme unde let sejen, he wolde to eme komen. So mosten van stund se uetgaen.

So kamen se tosamen unde overspreken de sake, so dat unse her van Colne nergen an wolde unde dede do grote, sware clage over dat capitel, over ere appellacien unde scriffte, wo de eme an sine ere, limp unde stat rorden; dar wolde he bote²⁾ unde wandel umme hebben, unde sede, dat manscop unde stede weren es al myt eme eyn, an³⁾ dat capitel alleyne velle eme entegen. Unde vortalde⁴⁾ vel boder⁵⁾ unde scriffte, he gedan hedde, unde wo he sek to rechte boden hedde an den pawess, den keyser, de rotens, manscop unde stede, dat en alle nicht hulpen hedde, unde stunt do swerliken to drowen, sodat de ergenompte bisp Conrad alle dedink affsloch.

Also do unsse her van Colne gink van dem ergenompten hern, so stunden harde vor der stoven de domdeken unde her Johan. So bot he dem domdeken sine hant unde wart en war,⁶⁾ dat he es wass, unde sach gruweliken unde weitlopende, (?) unde lep eyne ganzen langen gank en wech. Do berichte de bisp Conrad se aller sake unde dankede en, dat se eme to leve waren dar gereden.

¹⁾ viel, häufig. ²⁾ Buße. ³⁾ nur. ⁴⁾ zählte her. ⁵⁾ Anerbietungen.
⁶⁾ gewähr.

So gingen do de ergenompten Capitels vrunde to dem hogebornen hern Adolffe, hertogen van dem Berge, unde deden eme witlik erer sake; deme et leydt wass. Dar weren do vel Ravensbergischen unde by namen Henrich de Went. De brachte do den ergenompten domdeken an den ergenompten hertogen, sunderliken dat he ene in sinen rat entfenk¹⁾ unde breve gaff, alle jar eme eyn voder wins to gewen, unde nam dar truwe loffte to sinem rade.

Do kam de ergenompte hertoge do to dem bисope van Mentze; de wolde do scheden en mit unszen heren van Colne. Dar droch do de ergenompte domdeken myt den Ravensbergischen in,²⁾ dat dat³⁾ do nergen⁴⁾ vorkomen⁵⁾ mochte, so dat do de vorder⁶⁾ de ergenompte hertoge vorderen⁷⁾ guden willen hadde unde kregh to der kerken van Paderborn unde truweliken ret, to liden⁸⁾ unde nicht overtogevene. Unde sede, wat overgeven worde, dat were ganss en wech, dan⁹⁾ wat eynem genomen worde, dat mochte wedderkommen, went altyd nicht like¹⁰⁾ stunde. Darup do sek de vorder vorleten dat capitel unde stalden¹¹⁾ sik de vorder to liden, wol¹²⁾ se des alrede eyns waren.

Wo grote drowent do unse here dede over den domdeken unde hern Johann ergenompt, is to vel, wente he nicht wiste, wat dodes se sterven solden. Dan¹³⁾ se genoten¹⁴⁾ der hilgen, [de]¹⁵⁾ se drogen an den helsen,

¹⁾ aufnahm. ²⁾ droch in = vertragen, übereinkommen, (concordare.)

³⁾ nämlich die Versöhnung zwischen Herzog Adolf und dem Erzbischof von Köln. ⁴⁾ überhaupt nicht. ⁵⁾ zu Stande kommen.

⁶⁾ um so mehr. ⁷⁾ weiteren. ⁸⁾ sich zu gedulden. ⁹⁾ aber. ¹⁰⁾ günstig.

¹¹⁾ richteten sich ein. ¹²⁾ wiewohl. ¹³⁾ doch. ¹⁴⁾ Hülfe, Vertrauen haben. ¹⁵⁾ ergänzt; das pronomen relativ. bleibt in der niedersächsischen Mundart in Relativsätzen oft aus.

sohe se der hadden so van Aken¹⁾ unde van den hilgen dren koningen an den helsen. So se hem ride[n] wolden umme velicheit willen des weses²⁾ so,³⁾ dat se vor pelgrimen reden, so warff⁴⁾ doch de ergonompte bispop Conrad en umme velicheit tegen eren hern, de he node⁵⁾ en tosynen⁶⁾ wolde; sede se doch to lesten eme tho, unde unse her ergonompt van den Berge let se do en wech bringen.

Venerabilibus et egregiis viris, dominis et magistris, Richardo de Clen, nostro concanonico, Johanni de Lazuris, licentiatu in decretis et Sandero de Martishusen, canonico ad sanctum Petrum Moguntie, nostris dilectis!

38. Amicitie constanciam cum favorosa voluntate com-
 1434 placenda,⁷⁾ venerabiles egregiique viri! Exordiamur,
 20. März. amicos in necessitate probari⁸⁾ debere. Hinc venerabiles domini prepositus, decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis, nostri speciales nobis amici, seriose querularunt, qualiter noster reverendissimus dominus archiepiscopus Conradus domino nostro Coloniensi suum consensum ad hoc adhibuit, ut ipse ad suam ecclesiam prenominatam a sede apostolica posset unionem et incorporationem dictarum ecclesiarum Coloniensis et Paderbornensis impetrare sic, quod Paderbornensis futuris temporibus apud Coloniensem deberet unita permanere, in nostre et eorum ecclesiarum dampnum et gravamen. Cuius veritate⁹⁾ ipsi dicuntur ad sacrum consilium Bassiliense appellasse, et ibidem causam intentatam fore.¹⁰⁾

¹⁾ Reliquien aus Aachen. ²⁾ der Lage. ³⁾ in der Weise, in der Verkleidung. ⁴⁾ warb um sicheres Geleit. ⁵⁾ kaum. ⁶⁾ zusagen. ⁷⁾ wohl ein Versehen des Abschreibers statt complacita. ⁸⁾ sich bewähren. ⁹⁾ Bei dessen Bewahrheitung. ¹⁰⁾ für esse.

Pro cuius deduccione a nobis ratione nostri interesse
subsidia, favores et auxilia ipsi postularunt.

Nos autem nostro domino pretacta exponentes, se,
retulit, fore deceptum et velle se in ista causa opponere
domino Coloniensi pro utriusque ecclesiarum iurium tam
Moguntine quam Coloniensis¹⁾ conservacione, sic iubens,
suo et nostro nominibus vobis suam intentionem noti-
ficare taliter, ut dictis dominis, suis procuratoribus et
solicitatoribus auxilia oportuna nequaquam denegaretis.

Supplicamus propterea vobis cordintime, ut vestrum
auxilium, favorem, immo et operam efficacem ipsis se-
riose, inquantum commode possitis, impendatis, et si
neccessarium foret, non verbis, sed operibus solvendo et
exponendo succurratis de nostris²⁾ exponendo, nequaquam
permittendo, ut tam nobile nostre ecclesie mem-
brum ab ecclesia nostra prescindatur et dimembretur,
— attento, quo dolore in hodiernum lamentetur, quod
metropolis a pregenuissima sede, olim nostre ecclesie
eciam suffragania, fuit taliter qualiter separata, — fa-
cientes in hiis, ut confidimus, semper honorem ecclesie
nostre in hiis consistentem pre oculis habentes. Hoc
in simili et coëquali intendimus libentissime promereri.
Datum Moguntie anno Domini MCCCCXXXIV, in vigilia
palmarum.

Petrus decanus totumque capitulum
Moguntinum.

Statim post datum dicte epistole obiit dictus do-
minus Conradus archiepiscopus, et eum successit dominus
Theodericus de Erpach circa festum Pentecostes, qui

¹⁾ Muß Paderbornensis heißen. ²⁾ aus unsern Mitteln.

omnino tam in minoribus quam in maioribus causam ecclesie Paderbornensis dictam defendit. Cui Dominus noster Jhesus Christus sit propicius et retribucionem condignam impendat!

Copia eyner claghe des capittels an den koningk
unde de korvorsten.

39. Deme allirdurchluchtigesten forsten unde heren,
1430 hern Segesmunde, van Godes genaden des heilgen
Ende Nov. Romschen rychs altzyt merer, zo Ungern unde zo Behem
konnynge, den erwerdichsten in Gode vadern unde heren,
hern Conrat, ertzebisschopp zo Mentze, unde hern
Odelrich zo Tryre, ertzekenseler des heilgen Romschen
rychs, den hochgeboren durchluchtigen forsten, hern
Lodwyge, herzougen zo Beyern unde pallantzgraven by
Ryne, hern Ffrederich, markgraven van Brandenburgh
unde borchgraven zu Nurenberg, hern Ffrederich, hertzogen
van Sassen unde markgraven zu Myssen, korforsten,
unde vorder allen forsten des heilgen Romschen rychs,
de desen breiff sehn eder horen lesen, enbeyden wyr
domprovest, deken unde capittel der kirchen Paderborn
unse gebett unde underteingen schuldigen, willigen deynst
unde beghern uwern genaden zo wissen, dat die kirche
van Paderborn langer unde mee, dan vur seeshundert
jaren vurgangen van dem heilgen konninge Karll
van Ffrangkrych, Romschen kesere, is gestichtet, fun-
deret unde groslich begavet, unde is och seder syner
zyt van synen navolgern des heilgen rychs unde
bysschoppen der kirchen vorgeschreven zo menchen
zyden vorder ghemeret, gebessert unde gerychet also, dat
die kirche Paderborn van den zyden an wente an de zyt,
dat der hochgeboren fforste her Wylhelm van dem Berge,

elect der kirchen, deme Godt genade, da van quam, altzyt bisschoffe gehatt hait, de herlich die kirche regirt unde auch beschirmet haint vur yren anvechtern. Desgelychs konde auch noch hudestages wall eynen bisschoff na gelegenheit des stichtes gekrygen, gehalden unde erneren, also zo vel zyden bewyst is, als den besessenen¹⁾ wall kundig is unde vorder werden mochte.

Doch hait pawest Jo(han), de XXIII in dem namen, to Fryburg dem erwerdigesten in Gode vader unde heren, hern Dyderiche, ertzebisschoff zo Colne, iuwer genaden ffursten unde medekurfursten, de kirchen Paderborn bevolen unde yn der zo vormunder unde verwarer gesatzt umme sache willen zo den zyden de kirche anliggende. Dar he upp entfangen, zogelassen unde wynt an dese zyt gehalden is unde gerne gehalden worde, wolde unse here sych dairanne genogen lassen. In demselven bevele unde vormunderschafft is yme geboden, dat he nyt en solde unbewegelyche, noch kostlige beweglike gude der kirchen vorvremden eder bryngen an andere hande, gelych he auch dat also andere bisschoffe zu Paderborn gelovet unde hogenoch gesprochen hait, also wyr wall hoffen zo bewysen, also des noit syn moiss.

In alsulcher maissen mochte unse here vorgenompt dat stichte Paderborn myt allen reichten, also he dat wente an de zyt gehatt, regeret unde besessen hait, syn leven langk vortan wall behalden, regeret unde besessen haven myt unser, des stichtes mannen, steden unde undersaissen denst unde willen, de eme truwelich gedan ist.

Da an en hatt unsem heren nyet genocht, unde hait in desem yare van unsen allirheilgesten vader,

¹⁾ Anfäßigen.

deme paweste de kirche Paderborn der kirche van Colne
geeygent, incorporeret unde geenyget kregen, daby zo
ewygen zyden zo blyven, sunder unsen wyst, willen unde
vulbort. Des doch de kirche van Colne nyt behoefft,
[de]¹⁾ doch anders yren heren wall gehalden konde.
Unde wandt²⁾ der hoff van Rome syns reichten an der
kirchen Paderborn vurlustich woerde, dat heilige Roemsche
rych eyns fursten, eyn Romsche konnyngkynne yrs erff-
cappelans, eyn ertzebisschopp der kirche van Mentze
eynes undirdaingen bysschoffs enburen;³⁾ unde vorder
wyr armen iuwer genaden dener unde undirsassen unde
dat gansse stichte Paderborn myt unreichte untfryget,
verneddert unde vurdreven woirden, de kirche van Pader-
born yren namen, pryvilegia, alle reicht unde werdicheit
vurloire, also wyr besorgen. Des unse here mogelik nyt
solde gedain haven. Unde wyr en mogen des van unser
geloeffden unde eyde wegen nyt overgheven, moessen
dairwedder syn, so vele wyr mogen, dat uns doch also
swar is unde werden magh, unde en kunnen des by uns
selven sunder hulpp uwer unde anderer unse gnediger
heren nyt verhalden noch wedderstan, als wyr besorgen.

Allirgendigesten leven heren! hyrumme hain wyr
unsen heren van Colne mit unsen schryfftten unde beden
vele gesocht, angeroeffen unde gebeden otmodelich unde
vleilich, dat syne genade umme Godis, syner moder
Marien, sente Kylyans unde sente Lyborius, unser pa-
tronen, unde unsir bede willen de behaldinge wolde
afflan⁴⁾ unde begheven, laissen de kirchen Paderborn
in reicht, fryheit unde gewonden blyven na synem dode,
also de anene kommen is unde gewest hait wall vur
eme seeshondert iar. Wyr han och unses heren brodere

¹⁾ ergänzt. ²⁾- Und dann würde der Hof von Rom. ³⁾ entbehren.

⁴⁾ ablaffen.

unde syne reede bidden laissen unde gebeden, vur uns zo bidden, dat uns noch all nycht gehulpen hait. Bidden nu ouch uwer genaden, vur uns zo bidden, hoeffen, daz moge uns helffen nach syner gelegenheit.

Nu syn wyr in dem hove van Rome dairumme zo plete kommen, unde umme unsir kirchen vryheit unde reicht pleyten moessen, dat uns nach syner gewalt, macht unde rychdom vyl zo swar unde ungelich leght. Unde besorgen dan vorder, wandt he up beveel¹⁾ vor geschreven noch des stichtis undersaissen unde sloess in huldinge unde undir hait, eyn deils heren umme dat stichte vorgenompt besessen, ritter unde knechte myt denst wedder wylle unde gifften an sych getzogen hait, he myt den uns ewelich vernedderen, ontfryen unde verderven sole, upp dat wyr unse reicht dan zomale nyet vorderen en kunnen, unde dan also myt gewalt umme unser unmacht wille syne begunnen sache nach synen wille zo ende brynge.

Allredurchluchtigeste furste, genedigeste, lieveste here! Wyr vlehen zo²⁾ beschermonge uwer genaden, roiffen de an, uns genade zo bewysen, umme dat loen van Gode vur uns, schryven unsem heren vorgenompt, dat he dat sticht van Paderborn myt synen undirsaisen behalde, nach eme blyven laissen, als dat an en komen is. Off he deme also nyt en volgede, dat dan iuwer genaden by hoersam undir pynen geboden fforsten, heren, rittern unde knechten unde undirsaisen des stichtes, de unse here zo sych getzogen unde underhait, unde noch doen mochte, dat de uns nyt umme synen willen in vorderingen unsis rechtes zowaddir syn, noch anders hynderen. Dairumme willen wyr gerne Gode

¹⁾ auf die anvertraute Uebertragung hin. ²⁾ Wohl statt: „umme“.

bidden in unsem gebede, iuwer genaden in salycheit lange zyde zo sparen, uns gebedende.¹⁾ Datum ect. XXX^o circa Andree.

Mit dussem vorgescrevenen breve sande dat capitel hern Otten van Twiste domheren unde hern Raven van Riped beneficiatum to Nurenbergh. Dar wass do de koninck mit den korvorsten, dan wass do unse genedige here van Colne. So legen se dar unde vorterden wol up drehundert gulden unde kemen hem sunder antworde; want unses heren macht unde doen dar so grot wass, dat dusse sake nicht²⁾ wass, nademe de heren umme enicheit der kerken unde umme den cristen geloven vorgadert waren.

Den erwerdigen in Got heren Hinrich, biscopen to Munster, heren Walrame, electo to Utrecht, unde edelen Frederich, greven to Morsse, unsen genedigen leven heren otmodigen gescreven.

40. Unsen willigen deynst to allen tyden bereyt! Gedigden leven heren! Iuwe genade mogen sek wol vor
1431 20. Januar denken,³⁾ myt welker groter vroude, levede unde willen unse genedige here van Colne, iuwer genaden broder, an uns, unse kerken gekomen is unde kam in den tyden, eme des wol noet wass, do he unser ovele⁴⁾ enberen mochte, unde undernam sek unser to mumbarscop to teyn jaren unde vorder sunder letten⁵⁾ to synem live⁶⁾ na inholt siner breve, darup van dem stole to Rome beholden⁷⁾ unde vorder gegeven unde besegelt, dar wy

¹⁾ Eure Gnaden zu erhalten, um uns zu regieren. ²⁾ Nichts, von zu geringer Bedeutung. ³⁾ erinnern. ⁴⁾ schwerlich. ⁵⁾ ohne Zaudern. ⁶⁾ auf Lebenszeit. ⁷⁾ erhalten.

en up gerne unde leffliken upnemen unde entfengen,
helden, hulpen unde denden grotliken unde mangerleye,
so iu mestigh wol witlik is. Nemen ok do wedderumme
segele, breve, eyde, loffe, so wontlik sint to donde
biscopen tor tyd, de tho unsem stiffe komen, de he uns
willichliken unde gutliken gaff, besegelde unde lovede
unde vorder uns do tosede trost, hulpe, beteringe, bow¹⁾
unde grote vorderinge: Des wy weinich noch vornomen
haven, noch bevunden haven.

Sus hevet nu kort vorleden de ergonompte unse
genedige here, iuwer genaden broder, sunder unsen
willen, wetten, vulbort eff eyschen hemliken in dem hove
to Rome sek to siner kerken to Colne beholden laten²⁾
unse kerken van Paderborn, to ewigen tyden by siner
kerken sunder delinge to bliven unde eyn to wesen;
dat he na sinen hogen lofften, eiden, breven unde vor-
strickinge nicht doen moghte, des wy ouk van unser
eyde unde loffe wegen nicht liden mogen.

Hedden wol gehopet, hedde anders we eyns solken
bewint³⁾ unde gedan, he solde sin liff unde goet darumme
unde entegen upgesat hebben unde dat geweret. Hirumme
hebbe wy sine genade vel ersought unde ersoken laten,
de otmodigen, fleiliken unde gutliken beden, solken
beholt unde, dat darto horet, afftostellen unde der nicht
mer eff vorder to gebrukende, went wy, unse kerke,
stiffte, undersaten, manscop unde stede darmede unde
anne vornedert, entfriget, vornichtet unde vorkortet
werden, unde unse alde herkommen, privileia, wonde,
rechte unde namen vorlesen, sodat unse kerken vort dan
stichte, here, noch biscop behelde. De sus lange were
moder wesen, worde dochter, de vrigh gewesen were,
worde egen! Wat mer aller herlicheit, namen unde ere

¹⁾ Ernte. ²⁾ zusprechen lassen. ³⁾ sich unterwinden, sich untersangen.

moste wy darvan quid werden unde affstan; dat nicht to liden en is, wy nicht liden mogen, noch willen! Darvan wy dan ewigen vorderff unser kerken, unser, der unser vor ougen sen, dat wy al lever angan willen unde dulden,¹⁾ wen²⁾ hir in willen unde vulborden. Des wy nicht ho³⁾ en wogen,⁴⁾ en hedde nicht unse here rede ynne slotte unde hulde der unser. Doch mot desses al syn seker trost unde gewaget, wess darvan komen moge, nicht daran tho scuwen⁵⁾ sine grote macht unde rikedom, dat uns to swar is unde werden magh, dat wy alte⁶⁾ deger⁷⁾ node⁸⁾ unde ungerne angaen, gerne vorhot segen. Unde hedden soken⁹⁾ darumme iuwe werden genade also unse heren; meynen, neymande bilker¹⁰⁾ hir vor syn sollen unde vronner,¹¹⁾ wan¹²⁾ gy, so iu dat bewant¹³⁾ is unde werden mot nach aller legenheit.

Dorumme, erwerdigeste, genedige, leven heren bidde wy iuwe werden genade denstliken myt allem vlite, so wy vlelikeste mogen, dat gy iuwe genade darto keren, iu otmodigen unde gutliken daran geven unde bewisen willen unde unssen genedigen hern ergonompt, iuwen broder, leffliken unde gutliken underwisen, dat he solken beholt unde sine tobehoringe affstelle unde nedersla, nicht mer sek der gebruke eff vorneme, so he bilken doet unde sculdich is to donde; wille wy gerne vordenen. Mochte wy aver iuwer hirto nicht na ergonompter maten geneten,¹⁴⁾ were uns grundliken leyten. Worde wy dan, so wy moten unde doen denken, over sine ere, eide, breve, segele unde hoge loffte scrivende unde clagende unde des de rechten bewisinge vorbrechten, dat sine

¹⁾ die Lesart ist nicht sicher. ²⁾ als. ³⁾ hoch. ⁴⁾ wägen, angeschlagen.

⁵⁾ scheuen, fürchten. ⁶⁾ wohl für alto, zusehr. ⁷⁾ gänzlich. ⁸⁾ wider Willen.

⁹⁾ ersucht. ¹⁰⁾ passender. ¹¹⁾ herrschaftlich, fürstlich. ¹²⁾ als.

¹³⁾ eure Familie angeht. ¹⁴⁾ Förderung haben.

genade, gy unde andere de sine dan to herten unde unwillen nemen wolden, wilt nue betrachten, vor ougen haven unde besynnen unde dat vorhoden helpen na iuwen vormoge, also wy des eynen ganssen geloven to ju haven.

Dat wil wy myt unsen bede¹⁾ unde willigen denste umme de mergenompte iuwe genade, de Got in eren, an live unde salicheit der sele altyd grotliken bewaren mote, willentlichen gerne vordenen unde vordenen laten. Unde begeren des iuwer genedigen gunstigen antworde hirvan wedder, dar wy myt den unsen uns na richten mogen. Gescreven under unsem secret, die Fabiani et Sebastiani anno Domini ect. XXXI.

Domprovost, domdeken unde capitel to Paderborne.

Den ersamen hern, domproveste, dekene unde capitele
to Monster, unsen leven heren.

Unsen vruntliken denst vorgesat, ersamen leven **41.**
heren! Gy mogen wall vernomen hebben, wo unse ge- 1431
nedige here van Colne darena sere steit, dat stichte^{31. Octbr.}
van Paderborne, to ewigen tyden to blyven, an syn
stichte van Colne to brengen, des wy synen genaden
nicht togelofft²⁾ hedden. Unde wandt des also, — wy
eme mogelik,³⁾ also wy meynen, — nicht solde syn ge-
scheyn, unde wy des ouch nicht tolaten, noch overgheven
mogen na gelegenheit syner unde unser, als gy wall
proven mogen, so syn wy dairwedder, so vele also wy
konnen, unde helden gerne dat stichte van Paderborne
by alsulken reichten, also wy dat vonden hebben.
Hebben dairumme menniger oitmodeliker beden unde

¹⁾ Gebet. ²⁾ zutrauen. ³⁾ wie für ihn billig.

schrifft an unsen hern gedaen, vor uns bidden unde doen laten, dat syne genaden alsulke vorderinge hedde willen affdoen, dat stichtte vorgenompt lete blyven, also dat an eue komen were.

Uns duchte, wan he dem also hedde willen doen, were genoch gewesen, dat stichtte to behoilden, also he dat hadde wandt an tydt der vorderingen, de he nu doit; dare he sych noch nicht hevet an gekart. Dan he hevet sere scharpe vorderinge gedan in der saken, synen willen vort to bringen myt der manschopp unde steden des stichtes vorgenompt unde doit noch myt den unde anderen synen maegen unde vrunden, so dat he eyndeils der manschopp to sych hevet gekregen, de sich dare an sere bewyst hebben unde bewysen, dat se gerne segen, dat unse here der saken synen willen vortbrechte. De¹⁾ dat wall mochten myt gelymp²⁾ gelaten hebben.

Der stede en hevet unse here och nicht vergeten, he en hebbe(t) sich genoch an den besocht.³⁾ Wy hopen doch, de willen besorgen,⁴⁾ wo ere eldern, vorfaren unde se syn myt dem stichtte bewandt gewesen unde noch syn solden. Vorder hevet he erworven scryfft syner mage unde vrunde in der formen, also dese copie inholdet, hyryinne besloten, der unse genedige here van Munster an uns hefft geschreven, gelich inholt, dar wy synen genaden by⁵⁾ desen boden up schriven.

Unde wandt wy wall wethen, dat ju unse unwill, schade unde vurdrucken leydt is, so soken wy an ju nu raid unde troest, des uns van unsen heren unde vrunden noet is, biddende myt vlyte, so wy denstlichste mogem, dat gy willen vor uns bidden unsen genedigen heren van Munster, wo gy meynen, dat juwe bede uns beste

¹⁾ bezieht sich auf die Ritterschaft. ²⁾ ehrlicher Weise. ³⁾ sich bemühen. ⁴⁾ förglich erwägen. ⁵⁾ durch.

nutte werden mochte, dat syne genade umme Godes, syner leven moder, unser patronen unde unser bede willen synen broder, unsen genedigen heren, wille bidden, dat he syne ungenade van uns kere, de uns swar is, dat stichtie van Paderborn late by reichte unde frygheit, also he dat vonden hevet, also wy hopen, dat unse here mogelik doen solde.

Mochte wy dan bede¹⁾ unsis genedigen heren van Monster eder anderer heren, den wy ouch also eme schriven, nicht genyeten,²⁾ unse here en wolde uns unde des stichtes undersaten verderven an vryheit unde gude, so brecht uns groet noet dairto, dat wy uns des mosten vorder beclagen, dan wy noch doen willen. Besorgen, dat solde unse genedige here van Colne unde de syne vor unwillen nemen; des wy to male gerne umme gyngen. Wat unse here ouch schryfft van geboden, de he solle hebn gedaen ect., dair is van unser wegen up geantwert, dat sy van eme bescreven unde besegelt, wor³⁾ he van syme capittel recht solde vorderen, off he dat hedde. Dair he noch nicht an hevet gewolt. Dan he seyge⁴⁾ gerne, dat sommigen⁵⁾ des stichtes undersaten, de he to sych hevet gekregen, boven⁶⁾ unse besegelden breve reicht wyseden. Off des wat gescheyn mochte unvorbroken unses reichten, so weren se uns doch ungelige richtere.

Lieuen heren! Unse genedige here van Monster, gy, alle stichtie unde capittel syn unser mechtych, dat wy nicht en gheren myt unsen heren dan to doen unde to nemen, wo unde war uns dat gebort. Wy hopen uns, unse genedige here van Monster unde andern heren en willen uns nicht helpen vorunreichten unde vorderven boven dat, also vorgescreven is. Dusser unser scrifft

¹⁾ der Fürbitte. ²⁾ theilhaftig werden. ³⁾ wie. ⁴⁾ fähig. ⁵⁾ einige.
⁶⁾ wider, gegen.

en wilt uch nicht vordreten laten, dairynne uch bewysen,
also wy uch geloven. Dat wille wy gerne vurdenen.
Scriptum die Quintini ect.

Domprovest, deken unde capittel to Paderborn.

Wilhelm unde Hinrick to Brunswig unde Luneborgh
hertogen ect.

42. Unsen frundliken grud tovorn, leven bisundern frunde!
1431 Sulke gebode, als der erwerdige in God vader, unse
11. Octbr. leve here broder unde bisundern vrundt, her Dyderich,
ertzebischopp to Colne ect. in jegenwordicheit iuwer
eyndeils unde vele(r) prelaten, graven, heren, rittere
unde knechte unde vele anderer vromer lude gedaen had,
bidde wy ju gutliken, dat gy deme naghan unde ju
myt dem genompten unsem heren broder unde bisundern
frunde dairumme gutliken verdraghen willen, wenn wy
nicht gerne seghen, nae dem als syn leve unde wy undir
eynander ghewandt syn, dat gy eme sulker geboter
uetghyngen¹⁾ unde ju also over sulche geboder tegen
on setten wolden. Unde wy mochten syne leve dairover
nicht laten. Geven to Zelle am donredage na Dyonisii
under unserm secrete. Anno XXXI.

Den erbaren heren domproveste, deken unde capittel
der kerken, burgermestere unde rade der stad Pader-
born, unsen guden vrunden.

Also dusse vorgescrevene breff kam, do sanden der-
geliken unse here van Munstere, hertoge Otto van
Brunswig to Uszler, de greve van Stromberg, de greven
van Waldecke, de greve van Tekeneborg, de greve

¹⁾ verweigern, sich entziehen.

van dem Retberge unde greve van Wedegensteyn. Do leten de domprovest, deken eynen openen langen clagebreff gan, so hirna volget, an alle heren, umme ere stighe belegen, unde boden sek to rechte unde makeden se der sake wiess.¹⁾

T(heodericus), archiepiscopus Coloniensis, Westphalie et Angarie dux, dominus et administrator ecclesie Paderbornensis.

Uch, die erbern unse lieven andechtigen unde getruwen Wilhelm zo Helmwerdishusen, Johan zo dem Abtdingkhove, Hermann zo Munster ind Herman zo Herdehusen, ebte, Raven van deme Calenberge, Johan Westphaill, rittere, Berndt van Buren, Berndt van Hoerde, Wilhelm Westphaill, Diderich van Nyhusen, allen Speygeln, Revenen, allen van Padtberg, Hoerde, Asseborg, Kansten, van Brencken, van Ensse unde van Oyenhusen ind de burgermestere ind reede unsir stede Paderborn, Wartberg, Bracle, Burgentrych, Nyem, Buren, Soltkoten ind Steynheym laisse wyr wissen, dat by uns gewesen is Herman Abell, unse burger zo Paderborn ind lieve getruwe, ind hait uns getzoint,²⁾ ind is uns ouch van anderen unsen frunden zo verstaen woirden, so wie³⁾ kurtzlichen proist, dechen ind capittel unsir kirchen zo Paderborn etzlike van uch, unsir manschafft, steden ind undirsaissen vorgenompt geen Paderborn vorgescreven ind sundirlinges vurbodet haven.

Ind, as⁴⁾ sy in yrme capitilhuse dairsulves vergaddert ind by eynander weren, so haven etzlike van den vorgenompten capittele in yegenwordicheit derselver

¹⁾ Aufklärung geben. ²⁾ tzoinen, niedersächsisch tonen = zeigen, anzeigen. ³⁾ daß. ⁴⁾ als.

43.

1431

23. April.

etzlicher unser manschafft, stede ind undirsassen geredet
ind undir ander reden und woirden ertzalt up dese
meynonge, so wye daz Herman vorgenompt etzlige valsche
ingesegel solde gegraven hain, damyt eyn breiff besiegelt
were, den wyr in den hoff zo Rome geschickt hedten,
antreffende de incorporacien unsses gestichtes van Pader-
born an unse gesticht van Colne, ind dat wyr myt
sulcher valschheit myt in umme gyngen, unse sachen
durchzobringen, wie dan die woerde allda geluyt haint
ind vurtzalt synt, ind uwer eyndeils die wall gehort
ind verstanden haven.

Sulche schuldinge ind woerde uns ind och Herman
seer hoe an unse ere, werde ind lieff treffende is, ind
geschuet uns doch sulchs zo groissen unschulden, as¹⁾
sych daz, wilt Godt, in der wairheit vynden soll ind
overmyts denselven breiff, den wyr gedenken by die
haind zobringen. Wir hain och sulche boisheit ind
oveldaet nye gedacht zo doin, noch gedain, ind soln
och so ovell, offt Godt wilt, nummer doen. Wyr hain
es och unsen amptluden nye bevolen, zo doin ind
wolden sie och noede²⁾ so ovell heissen doin. Wyr
bekennen sie och vur sulche luyde nye. Wyr willen
och dairzo doin, asvill eme fromen fursten geburt, ind
och myt dem brieve bewysen, dat sulchs over uns ind
Herman ovel ind boesliken gedichtet ind gelogen is, as
och groyflichen voer me geschyet is.³⁾

Ind bidden uch dairumme semptlich ind bisundern,
daz ir yn sulcher yrer gedychter groisser logenhafftigen
boesheit nyt geloven willen, wandt ir wall wyssent, daz
sie sych eindeils geyner logen schament. Wyr willen
diese sware schuldinge stellen zo den anderen schul-

¹⁾ wie. ²⁾ schwerlich, gewiß nicht. ³⁾ wie es auch in gröblicher Weise
vorher mehrfach geschehen ist.

dingen, die sie uns auch vor gedain haind, ind daz zo synen tzyden erfordern,¹⁾ as²⁾ unsir eren ind wyrdēn ind an den uns des noit is. Urkund unsses sigels heran gedruckt. Datum Brule anno Domini MCCCCXXX primo, secunda feria post dominicam Jubilate.

Copia litere imperatori ad concilium Basiliense
per capitulum scripte.

Collationirt mit gleichhalteriger Abschrift im Kgl. Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn Nr. 1520.²¹

Dem allerdurlufftigesten hern Sigismundo, Romschen keyser, tzo allen tziden merer des riches ect., unsem allerliepsten hern.³⁾

Allirdurluchtigeste gebeder, des heilgen Romschen rychs altzyt merer, genedigeste allirleveste here! In vortzyden, do daz heilge concilium zo Constanz gehailden wart, hait pawes Johan in dem namen der lester, als er van dem consilio zo Ffryburg komen waz, dem erwerdigesten in Godt ffader unde heren, hern Dyderich, ertzebysschoff zo Colne, unssem heren, dat gestycht van Paderborn syn leven langk myt syme gestychte van Colne bevolen zo haven ind zo regeren nach inholt brieve unde bullen, zo Frygburg daeruff gegheven, also uwer genade wall mogen irffaren haven. Myt den ist unsir here van Colne in dat gestiffte van Paderborn kommen unde is da uff entphangen unde zogelaissen, hait huldonge unde hoirsamheit genomen, stede, burge unde sloiss ingehatt uf eyde unde gelovede, de er auch as andere bisschoppe zo Paderborn, syne vorfaren, gethain hait, unde daz gesticht van Paderborn myt all den reichten

44.
1434
Ohne
Datum.

¹⁾ verfolgen. ²⁾ gemäß. ³⁾ Die Adresse fehlt in unserer Handschrift.

ind tzogehoringen nach synem nuetz unde willen besessen
unde dez gebruchet wall vyertzeyn yar langk. In den
tzyden ist ym van dem gestiffte unde den undirsassen
groiss wille unde deynst gedain, eynsdeils vorder wan
synen vorfaren allda gescheyn ist, wiewall daz gestiffte
vele gebreches geleden hait in mennichen sachen davan,
daz uns syne genade zo verne ist gewesen, ind van synen
amptluden alsulche gebreche nyet ervullet¹⁾ kunde[n]
werden; dez vill verswegen unde geleden is, um syner
genade willen²⁾ zo baes³⁾ zo behalden.

An maissen vorgeschreven⁴⁾ en hait unsir here
van Colne sych nyt genogen laissen ind hait unreicht⁵⁾
angebracht pawest Martino, wie daz gesticht van Pader-
born van armoet keynen eygen bischoff erneren noch
gehoilden moge. Dez in der wairheit so nyt en ist.
Uff sulche anbrengen haet der pawest daz gestichte
van Paderborn dem gestiffte van Colne zo ewygen tzyden
geeynit, incorporeret ind geeygent nach inhalde breve,
in wilscher maissen uysgerycht,⁶⁾ da uff sprechende.
Allis sonder unsen wissent, willen unde vulborde.

Als wyr hoffen, daz nyt syn solle,⁷⁾ unde nach
deme⁸⁾ unser here unde wyr ho genoch gelobet hain,
daz gestiffte van Paderborn by allen reichten, fryheit
unde wontheit zoverwaren unde zohoilden nach allir
unsir maght, alsole daz van synen unde unsern vorfaren
an eue unde uns gekomen ist, so also⁹⁾ unsen heren
keyn noit dairto gebracht hait, dan¹⁰⁾ van moitwillen

¹⁾ ausgleichen. ²⁾ Zuneigung, Gunst. ³⁾ desto eher. ⁴⁾ An der vor-
beschriebenen Maßhaltung. ⁵⁾ mit Unrecht. ⁶⁾ in wilscher (= un-
redlicher) Weise erlangt. Die Lesung wilscher ist der Abschrift ent-
nommen statt wilcher in unserer Handschrift. ⁷⁾ Wie wir hoffen,
darf das nicht sein, (geschehen). ⁸⁾ auch mit Rücksicht darauf, daß.
⁹⁾ zumal da. ¹⁰⁾ sondern.

dat stiffe Paderborn gedacht hait, tzo vernedderen, uyss reichte unde frygheyt tzo brengen. Als uns de sachen vorgescreven kundich woirden, hain wyr unsen heren vorgenompt gebeden unde unsir heren unde frunde vele bidden laissen, alsulche incorporacie abe tzostellen, unde nedder slain wille umme des gestiffes beste wille unde uns unwillen wolde verlaissen,¹⁾ da wyr myt eme moesten zo komen, ob²⁾ dez nyt geschege, wandt wyr van unser eyde unde truwen, de wyr der kirchen van Paderborn gedain hain, daewaddir syn mosten.

Unser here hait dez all nyt angeseyn; hait dez gestiffes ritterschaft unde der stede vrunde vur sych verbodet, den tzogeysschet³⁾ unde angesonnen, de incorporacie antzonemen unde nach eme unde dem gestiffte van Colne sych zo richten. Dat wyr verboden unde weddersprochen haben, so vele wyr konden; dae unse here uns ungenedich umme ist. So mosten wyr do van der incorporacie besweringe appelliren in den hoff van Rome unde hatten Otten van Twyste, unsern medecanonich myt unssen schrifften uwern genaden gesandt tzo Nurenberg, allis umme hulph, troist unde genade tzo suchen weddir alsulchs vorgescreven. Also ist overmids reicht unde genade unsers heligen vaders, pabestes Eugenii de incorporacie revocert, da wyr kost unde arbeit vele umme getan han. Dat wyr unssem heren van Colne kondt gethaen hain. Unde dairuff gebeden, unsir heren unde vrunde gebeden, vor uns zo bidden, sunderlinges unsen genedigen heren van Mentze unde syn capittel, dat amptlude unde sloiss des stichtes van Paderborn van alsulchen eyden unde legenheit quemen, also se unsem heren van Colne unde syme

¹⁾ erlassen. ²⁾ falls. ³⁾ zugemuthet.

stichte gethan hetten unde bewand weren, unde van der incorporacie laissen wolde.

Daz allet noch nyt gehulffen hait. Dan unsser here vorgenompt hait unde beheldet de sloess in der maissen ynne sundir unsen willen. Dae wyr ynne besorgen dez stichtes van Paderborn ewige vurderff unde en wissen daweddir an nyeman troest edir hulffe zo sochen, alsulches unrechtes unde ungenaden abe zokomen, dan den almechtigen Godt, uwer genade unde dat heilge concilium. Senden daeumme hern Herman van Recklinghusen, unsen medecanonich myt desen briebe, an uwer genade hulph unde troest unde van dem heilgen concilio zo sochen, uff daz dat gestiffte van Paderborn, daz van keyser Karll van Ffrangkryk, Puppini sone, fonderet unde van anderen keysern unde Romschen konnyngen, uwer genaden vorfaren, anderen fforsten unde heren herlich begavet unde gebredet ist, nyet entfryet, verneddert unde nameloes werden durffe, daz ouch uwer genade unde daz heilge Roemssche rych nyet eyns fursten, de Roemsche keyserynne eynes yres erffcappelans, daz ertzebischoem van Mentze eyns synes suffraganei unde wyr arme lude der kerchen van Paderborn, hobedes¹⁾ unde namen, unser pryvilegien, frygheit unde rechten nyt enberen²⁾, missen³⁾ unde vurlesen⁴⁾ dorffen. Woelde wyr gerne myt unsserm gebede unde, woe wir konden, vur bidden unde verdenen, wandt wyr also grosse sware kost getaen haben unde noch doen, alsulcher sachen wez⁵⁾ weddirstanden haen, daz wyr dez groissen schaden unde hynder haben moessen. En woirde uns keyn troest unde beschermongen weddir allsulchs vorgescreven, also wyr nyt en hoffen, so moessen wyr ye⁶⁾ — unde en

¹⁾ Des Hauptes. ²⁾ entbehren. ³⁾ vermissen. ⁴⁾ verlieren. ⁵⁾ = wiss, fräufig, fest. ⁶⁾ immer.

moegen¹⁾ dez nyet laissen — dem weddirstaen nach unser maght, sovele unde also lange wyr kunnen; da wyr der kirchen van Paderborn unde dez ganssen gestichtes groessen schaden unde verderff, de da van komen mogen, ynne besorgen.

Daz uwer genaden macht umme daz loen van Gode unde durch reicht²⁾ willen vurhoden unde davor beschermen genedelich, uns alle tzyt gebedende. Datum anno Domini MCCCCXXXIII, die ect.³⁾

Uwer genaden onderdenigen provest,
techen unde cappittel zo Paderborn.⁴⁾

Also dusse neste vorgescrevene breff wart gesant deme keyser to Basele, do wass dar van wegen des capitels van Paderborn her Herman van Rekelinchusen, canonik to Paderborn, unde weren do des capitels procuratoren dar Ffridericus⁵⁾ Monte, magister, Johan Rickersten unde mester Sanderus Martishusen. To den tyden hadde unsse genedige her van Mentze dare dominum Richardum de Clen, canonicum Moguntinum, magistrum Johanem de Lazuris cum aliis suis complicibus, qui omnes causam capituli habebant recommendatam et defendebant. Ex adverso wass dar van wegen unsses heren van Colne mester Albertus Varendorpe, decretorum doctor, sin official to Colne, mester Henrich Erpel, legum doctor, provest to sunte Severine to Colne, domini Tilmannus Lins, prepositus, et Nicolaus Cusa, decanus sancti Florini⁶⁾ in Confluencia, doctores, so dat de sake

¹⁾ hier in der Bedeutung „dürfen“. ²⁾ um des Rechtes willen. ³⁾ Das Tagesdatum fehlt auch in der Abschrift des Staatsarchives. ⁴⁾ Die Unterschrift nach der Abschrift ergänzt. ⁵⁾! Die Lesung ist zweifelhaft. ⁶⁾ Im Texte steht ein unentzifferbares Wort ähnlich wie Benonini. Nach Weizer und Welte's Kirchenlexikon war Cusa Dekant von St. Florin zu Coblenz.

dar vel unde mangerleye wort vorwert¹⁾ unde wedderwert,¹⁾
up grote kost gearveidet, unde interlocutorien vel gingen.

Do wort se to lesten bevolen magistro Johanni Scallerman, decretorum doctori, tunc episcopo Gorsensi, nato de Susato, de node²⁾ in den saken wat dede unde rechtfferdich beropen wass. De arveidede do by dem legaten Juliano, cardinali Sancti Angeli. So he vornam, dat se nicht dar wolde ende nemen unde indracht doen wolde deme gantzen concilio, so twidrachtigh stunden³⁾ umme de sake to werden⁴⁾ der ertzebischope van Mentze unde Colne, unde vant⁵⁾ do den wech, dat de sake wort wedder hir neder gesant unde dem hogebornen fforsten, hern Adolffe, hertogen van Gulike unde dem Berge bevolen, up dat in dem concilio de⁶⁾ lichter de wile mochten ere sake to ende komen. So nam de ergenompte hertoge umme scrifft unde bede willen des legaten de sake an sek unde screff beyden partigen, vor sek to Colne to komen, in maten hirna de scriffte volgen. Wo do dat uetgink unde ende nam, is hir na to sende, unde to vinden, dat et wenich halp, wo vel dieten darumme kostliken holden worden; deme capitele na erem cleynen gode tegen solken groten riken vorsten unde heren to groten unvorwintliken vorderffliken schaden. Gode erbarme dat!

Mit Weglassung der gerichtlichen Formalien im Auszuge wiedergegeben.

45. Petrus, Dei et apostolice sedis gratia episcopus
1429 Electensis,⁷⁾ executor sex diffinitivarum sententiarum,
22. Juni.

¹⁾ Das Für und Wider der Angelegenheit erörtern. ²⁾ wider Willen, kaum.

³⁾ nämlich die Consilsväter; der Relativsatz ist *narrā oīneorū* konstruirt. ⁴⁾ den Erzbischöfen von M. und C. zu Liebe. ⁵⁾ der Legat Julianus. ⁶⁾ desto. ⁷⁾ Electa, Bischofsstuhl in Languedoc in Frankreich.

de quibus infra fit mencio, a sede apostolica specialiter deputatus, universis et singulis . . . quibuscumque per civitates et dioeceses Treverenses, Colonienses et Spirenses ac alias ubilibet constitutis . . . salutem in Domino. . . .

Noveritis, quod, postquam nos alias super certis litteris executorialibus apostolicis . . . super executione trium pro discreto viro Jacobo Brogelin, Spirensi . . . de et super mille trecentis et septem, necnon super executione trium diffinitivarum sentenciarum aliarum pro discreto viro Johanne Ottonis de Cuba, laico Treverensis dioecesis contra . . . dominum Theodericum, archiepiscopum, de et super mille et ducentis florenis Renensibus . . . in Romana curia latarum . . . litteras et processus executoriales pro parte dictorum Johannis et Jacobi, principalium, cum solita censurarum ecclesiasticarum fulminacione, eciā cum aggravacione, reaggravacione, interdicti posizione et brachii secularis invocatione decrevimus et concesseramus, . . . sanctissimus in Christo pater . . . dominus Martinus . . . papa, quintus, quandam . . . supplicationis cedulam nobis per certum suum cursorem presentari fecit, . . . huiusmodi sub tenore: „Beatissime pater! Latis dudum . . . per diversos palacii auditores tribus pro devoto viro Jacobo Brogelin . . . et aliis tribus pro . . . Johanne Ottonis de Cuba . . . diffinitivis sentenciis . . . contra . . . dominum Theodericum, archiepiscopum Coloniensem, que in rem transierunt iudicatam, ac aliis litteris apostolicis executorialibus . . . desuper confectis, fulminatis et . . . executis ac coram reverendo patre, . . . domino Petro, episcopo Electensi, principali executore cum earum debita executione reproductis, est, quod . . . potencia dicti domini archiepiscopi considerata prelati in partibus

abhorrent, contra dictum dominum archiepiscopum ad execucionem procedere, parumque prodest, sentencias ferre, nisi exequantur. . . . Supplicatur ergo Sanctitati Vestre, . . . quatenus eidem domino episcopo et executori committere et mandare dignemini, ut ad . . . execucionem contra dictum dominum Theodericum . . . procedat et supradictis Jacobo et Johanni iusticiam faciat cum potestate, . . . dominum Theodericum . . . citandi per edictum, cum ad eum non pateat tutus accessus.“ . . . In fine vero dicte . . . cedula scripta erant . . . hec verba: „De mandato domini nostri pape audiat idem episcopus, procedat, ut petitur, eciam per edictum et iusticiam faciat.“

Cuius quidem commissionis vigore, citacione . . . contra . . . dominum Theodericum . . . decreta, ipsaque citacione per . . . Petrum Guffer, canonicum sancti Bartholomei Frankfurti, Moguntine diocesis, procuratorem . . . reproducta, nos . . . ulterius ad . . . magistri Henrici Byrwisch . . . procuratoris legitime substituti instanciam . . . dominum Theodericum, archiepiscopum, ex adverso principalem, omnesque alios . . . sibi adherentes in hac parte ad dicendum et opponendum, . . . contra commissionem nobis . . . factam . . . citari mandavimus . . . ad certum peremptorium terminum. . . .

In quo comparuit . . . coram nobis magister Henricus Byrwisch . . . citatorumque . . . non comparentium . . . contumaciam accusavit ipsosque contumaces reputari per nos, instanter postulavit.

Nos tunc dictos citatos non comparentes . . . reputavimus merito . . . contumaces, et . . . eosdem citatos . . . citari mandavimus et fecimus ad certos peremptorios terminos successivos.

In quibus et eorum singulis comparente magistro ...
 Byrwische citatorumque . . . non comparentium contumaciam accusante ipsosque contumaces reputari per nos, instanter postulante, nos . . . dictos citatos non comparentes neque singulis . . . terminis in aliquo satisfacere curantes reputavimus merito, prout erant, exigente iusticia contumaces.

Deinde vero quedam peticio . . . per . . . dominum Petrum Guffer procuratorem . . . oblata huiusmodi sub tenore: „Petit procurator . . . Johannis Ottonis de Cuba et Jacobi Brogelin, . . . per vos . . . dominum Petrum, episcopum Electensem . . . pronunciari, decerni et declarari, dictum . . . dominum Theodericum, archiepiscopum, [in]¹⁾ excommunicacionum sentencias et alias penas in processibus per vos in vim litterarum apostolicarum desuper confectarum . . . fulminatas . . . ex eo, quia legitime . . . requisitus iudicato non paruit, incidisse, declarandum, ipsumque ut talem denunciandum publice et ab omnibus Christifidelibus vitandum fore, literasque desuper . . . per vos . . . concedi, dictumque . . . Theodericum . . . in expensas propterea legitime factas condemnandum fore.“ . . .

Subsequenter vero nos . . . magistrum Jordanum de Baest, in Romana curia et . . . domini Theoderici archiepiscopi . . . procuratorem, . . . ad videndum et audiendum, prefatum dominum Theodericum archiepiscopum . . . [in]¹⁾ penas, sentencias et censuras ecclesiasticas . . . incidisse declarari . . . ac nostram . . . sentenciam . . . promulgari, vel ad dicendum, . . . quare hoc fieri non deberet, per . . . cursorem citari mandavimus . . . ad certum peremptorium terminum.

¹⁾) ergänzt.

Quibus . . . coram nobis iudicialeiter comparentibus,
 magistris Henrico Byrwisch ex una et Jordano de Baest
 . . . partibus ex altera, idem . . . Henricus Byrwisch
 dominum Theodericum . . . propter nonparicionem litterarum . . . in sentencias et penas in eisdem litteris . . .
 contentas incidisse, . . . declari ac sentenciam . . . de super in scriptis ferri et promulgari . . . in . . . Jordani
 de Baest . . . presencia per nos instanter postulavit.

Nos tunc Petrus et executor prefatus . . . diligenter . . . examinatis omnibus et singulis . . . de iuris peritorum consilio . . . nostram . . . sentenciam, . . . magistro Jordano . . . in premissa minime conscente, sed . . . protestante, . . . in scriptis tulimus . . . ac ferimus et promulgamus in hunc, qui sequitur, modum.

De iurisperitorum consilio per hanc nostram sentenciam . . . pronunciamus, decernimus et declaramus, . . . dominum Theodericum, archiepiscopum Coloniensem propter non paricionem trium pro Johanne Ottonis et . . . trium pro Jacobo Brogelin . . . diffinitivarum sentenciarum . . . interdicti ab ingressu ecclesie et suspensionis a divinis ac eciam excommunicacionis maioris penas et sentencias . . . incurrisse et incidisse declarandum et a communione Christifidelium vitandum fore, ipsumque . . . vitari mandamus, prefatumque dominum Theodericum . . . in expensas . . . condempnamus, earundem . . . taxacionem nobis in posterum reservantes.

Que omnia . . . vobis omnibus . . . notificamus . . . per presentes.

Quocirca vos omnes . . . requirimus et . . . mandamus, quatenus statim visis et receptis presentibus et postquam . . . fueritis requisiti, . . . eundem dominum Theodericum . . . interdictum, suspensum et excommunicatum et sentencialiter declaratum in vestris ecclesiis,

monasteriis et capellis, dum ibidem missarum et aliorum divinorum solempnia celelabuntur, aliisque locis, ubi, quando et quociens expediens fuerit, publice nuncietis et publicetis . . . ipsumque ut talem vitetis et ab aliis arcis evitari faciat, donec et quousque predictis sex diffinitivis sentenciis . . . realiter paruerit et absolucionis beneficium a nobis vel superiori nostro meruerit obtinere. . . . Absolucionem vero . . . nobis vel superiori nostro tantummodo reservamus. In quorum . . . fidem . . . promulgata fuit hec presens declaratoria per nos Petrum, episcopum et executorem. . . . Rome in domo habitationis nostre hora vesperarum ad iura reddendum pro tribunali sedentes sub anno Domini MCCCCXXIX, pontificatus . . . domini nostri pape anno duodecimo, die vicesima secunda mensis Junii, presentibus ibidem . . . Johanne Pigonche sancti Petri Insulensis, Gotfrido Dubier, beate Ode Rodonensis, Tornacensis et Leodiensis ecclesiarum et Petro Fabri, clericorum Leodiensis diocesis, testium ect.

Michael Siqueti, clericus, in decretis baccalaureus, Vaniensis¹⁾ diocesis autoritate apostolica notarius.

Copia littere capituli Osnaburgensis domino pape Eugenio ad instanciam capituli Paderbornensis scripte.

Mit Weglassung der Formalien im Auszuge wiedergegeben.

Oscula devotissima pedum beatorum, Beatissime 46.
pater! Vestre beatitudinis devoti oratores prepositus, 1431
decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis, nostri^{10.} Sept.
amici singulares, nobis . . . significarunt, qualiter . . .
dominus Theodericus, archiepiscopus Coloniensis, sibi et
ecclesie sue Coloniensi ecclesiam Paderbornensem, quam
ut . . . administrator . . . possedit, sine eorum consensu . . .

¹⁾ Vannia, jetzt Venzone, Stadt in Italien.

obtinuit uniri et [in]corporari, pretendens, prefatam ecclesiam . . . fore ita exilem et . . . devastatam, . . . sic quod proprium episcopum . . . tenere et nutrire non valeret; . . . taliaque coram Sanctissimo pie recordacionis domino . . . Martino, . . . papa V^o, . . . diversimodo fore proposita ac . . . relata.

Ut igitur tali modo veritas non occultetur, . . . prelibati . . . nobis attente supplicarunt, Vestre Beatitudini nostris scripturis premissa pro veritate nobis nota manifestare.

Et cum . . . ecclesia Paderbornensis in confinibus nostre ecclesie sit constituta et una inter solemptiores kathedrales ecclesias Almanie hucusque fuerit . . . reputata ac . . . per longa retroacta tempora per duces, comites et nobiles recta et gubernata, necnon fuerit plurimorum oppressorum circumvicinorum singulare presidium et defensio, civitate nobili Paderbornensi, opidis et castris, pluribus insigniis fulcita, per nos non noscitur taliter exilis, devastata et suppressa, quin bene sufficiat pro proprio nobili . . . pastore et episcopum adhuc de ducum, comitum ac nobilium prosapia valeat nutrire et sustentare, . . . sic quod pocius videri nostro,¹⁾ si alteri ecclesie unita existeret, deberet ab illa disiungi, quam incorporacione et unione coniungi.

Que omnia . . . Vestre Beatitudini notificamus, . . . supplicantes . . . quatenus Vestra Beatitudo . . . Paderbornensem ecclesiam velit illesam sine unione ad alteram . . . conservare. . . .

Pro quo nos . . . una cum dictis dominis Vestre Beatitudini . . . perpetue manebimus obligati.

Scriptum Osnaburgi die X mensis Septembris nostro sub secreto anno Domini MCCCCXXXI.

¹⁾ nach unserm Dafürhalten.

Mit Weglassung der Formalien im Auszuge wiedergegeben.

Venerabilibus et circumspectis viris dominis decano 47.
et capitulo ecclesie Moguntinensi, dominis nostris pre- 1430
cipuis. 17. Sept.

... Dudum dominacioni vestre cuiusdam peregrine incorporacionis, pocius destitutionis cathedre venuste ... Paderbornensis materiam ... dolenter deteximus, grataque vestra responsa, quod de vestro scitu et consensu hec latens unio nullatenus emanarit, neque umquam, quod fiat, consensuri, recepimus, adiicientes, vos pro conser vacione ecclesie nostre ... viis et viribus condecoribus velle partes vestras interponere. Quantas pro hiis ob latis affectibus gracias referre merito deberemus, calamo exarare deficimus, nostrumque, ut petimus, defectum suppleat pietas et clemencia Redemptoris nostri.

Premisis igitur vestris consolacionibus ... animati, ad vos ... fautores nostros confidentes confugimus, ... supplicantes, ut ... causam nostram ... amplectentes nobis ... assistere dignemini.

Quia igitur unionis huiusmodi ... materia in pon tificalis dignitatis ... Paderbornensis ecclesie ... vergat dispendium ... et non minus vestrum quam nostrum vertitur interesse et preiudicium, ... ideo, quantum de iure valemus et iuramento prestito astringimur, ut ... ecclesia nostra ... in suis libertatibus, ... conservetur, pocius corporis et rerum, quam animarum dispendia sufferre, resistere et obviare ... intendimus. Ideo ad remedium oppressorum accessimus, provocationis, cuius copiam presentibus annexam dirigimus interponendo et appellando, pia nostra prece vobis ... flagitantes pro adhesione ... adhibenda, reverendissimique domini nostri Theoderici ... animum, quem precibus et obsequiis oblatis mitigare nequivimus, vestris ... monitis

mitigetis, (ut) ab inceptis perturbacionum dissidiis desistat . . . nosque libertatibus, graciis . . . possessis . . . uti, gaudere et frui . . . permittat . . . propter eterne vite retribucionis meritum, quod vobis concedat, qui sine fine regnat.

Scriptum Paderborne ipso die beati Lamberti episcopi, nostro sub secreto, anno Domini MCCCCXXX.

Devoti vestri prepositus, decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis.

Up solke scrifste unde bodescop adhererenden unse genedige here van Mentze unde syn capitel darselves des capitels appellacien, hirvor bescreven, unde sanden des darup ere instrumente unde besegelde breve.

Copia littere capitulo Moguntini ad papam Eugenium pro revocatione incorporacionis.

Mit Weglassung der Formalien im Auszuge wiedergegeben.

48. . . . Beatissime pater . . . ! Pridem nobis notificato,
Ohne
Datum. quod . . . dominus archiepiscopus Coloniensis sue ecclesie . . . obtainuit . . . incorporari literis apostolicis, taliter qualiter expeditis, . . . ecclesiam Paderbornensem . . . attento, quod eadem . . . ecclesia per divos Romanorum imperatores . . . magnifice dotata et provisa, quodque Maguntina (ecclesia), que inter Germanie . . . metropolitanas ecclesias preeminencie culmen fidelitatisque sancte sue matris Romane ecclesie agnomen obtainere dinoscitur, . . . ipsa Paderbornensi tamquam principaliori et notabiliore sui membro cum aliis suffraganeis adornata exstat, pensato quoque, quod ex huiusmodi provisa . . . incorporacione nobis irrequisitis et contra

consensum attemptata nedum¹⁾ . . . Moguntina ecclesia dismembracionem, . . . dispendium et gravamen non modicum sustineret, verum eciam ipsa Paderbornensis . . . ecclesia suppressionem pateretur, . . . domino Martino pape quinto scripsimus devotissimis, quibus poteramus, precibus, . . . ut huiusmodi . . . incorporacionem . . . dignaretur gracie cassare et annullare.

Sed quod . . . prefatus dominus apostolicus de hac ad futuram vocatus fuit vitam ante cause . . . discussionem et . . . Sanctitas Vestra ad regimen ecclesie . . . preordinata, quapropter . . . Vestram Sanctitatem . . . devocius, quo possumus, deprecamur, quatenus attenta . . . fidelis filie Moguntine ecclesie immobili et comprobata constancia eam sic dismembrari ac in suis notabilioribus membris infirmari, diuinus non paciatur Sanctitas Vestra, . . . dictamque . . . incorporacionem . . . de innata benignitate . . . dignetur gracieius revocare, cassare et annullare, Moguntinam necnon Paderbornensem ecclesias, tam principalia insignia sancte Romane sedis ac imperii membra in suis . . . iuribus, libertatibus et privilegiis benigne . . . conservans, maxime cum eadem Paderbornensis ecclesia . . . civitate, opidis, castris, villis, fortaliciis temporalibus . . . adeo fulcita existat, quod nedum ad sustentacionem . . . proprii prelati, cessante saltem administratione . . . domino Coloniensi commissa, honeste et copiose sit ei provisum, verum eciam sui et aliorum plurimorum territoriorum ratione temporalis dominii possit esse . . . defensio et presidium singulare.

Ex premissis . . . clare constat, . . . ecclesiam Paderbornensem . . . ac ecclesiam matrem . . . Maguntinam

¹⁾ nicht allein.

multipliciter pergravatas, . . . cur . . . ad Sanctitatem
Vestram . . . devotissime recurrimus veritate semper
inspecta.

Copia littere capituli Paderbornensis ad dominum
Martinum papam.

Mit Weglassung der Formalien im Auszuge wiedergegeben.

49. ... Pater ac clementissime domine! Recurrimus ad
Dhne pedes Sanctitatis Vestre . . . humiles oratores . . . pre-
Datum. positus, decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis
 lamentabiliter exponentes, quod, licet ecclesia ipsa . . .
 multum bene sufficiat ad sustentacionem prelatorum et
 aliorum membrorum . . . ecclesie, nec . . . subsit aliqua
 causa, quare ecclesia . . . debeat supprimi, . . . tamen
 ad noticiam nostram devenit, quod . . . dominus Theodo-
 dericus, archiepiscopus, ad presens ipsius ecclesie Pader-
 bornensis administrator, . . . quasdam literas cameraliter
 dicitur extorsisse, per quas Beatitudo Vestra ecclesiam
 Paderbornensem . . . Coloniensi fertur . . . incorporasse,
 in maximum detrimentum, status ipsius ecclesie et civi-
 tatis Paderbornensis, ymmo eciam totalem destrucionem
 ipsius patrie. . . .

Cum autem, Beatissime pater, ecclesia Paderbornensis
 ita solemniter fuerit per imperatores in honorem beate
 Marie virginis ac sanctorum Lyborii et Kyliani fundata
 et sufficientissime dotata . . . pro sustentacione episcopi . . .
 et si aliquis defectus in hoc fuerit, ille intervenerit
 propter alienacionem et impignoracionem castrorum ipsius
 ecclesie per eundem dominum archiepiscopum durante
 administracione sua eciam sine consensu capituli factam,
 supplicamus Sanctitati Vestre, . . . quatenus ad evitandum
 schandala et effusionem sanguinis . . . dignemini committere

alicui ex reverendissimis patribus dominis sancte Romane ecclesie cardinalibus, ut super premissis informacionem recipiat et Sanctitati Vestre referat ac sub penis et censuris ecclesiasticis, eciam pecuniariis et aliis formidibus penis . . . inhibeat dicto domino archiepiscopo, . . . ne . . . quidquam in preiudicium dicte ecclesie . . . attemptet. Et . . . Sanctitas Vestra . . . incorporacionem casset et annullet . . . ac ecclesiam Paderbornensem in pristinum statum restituat et nichilominus dictum dominum archiepiscopum ad redimendum castra impignorata per eum et restituendum ecclesie compellat. . . .

Paderburne Septembri.

Humiles et devoti oratores, prepositus, decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis.

Sanctissimo in Christo patri ac domino, domino Martino, divina providencia pape quinto, nostro domino beatissimo.

Copia littere capitulo Paderbornensis ad dominum
Hermannum Dwerg.¹⁾

Der Inhalt ist mit dem vorhergehenden Schriftstücke
fast wörtlich übereinstimmend bis auf den Schluszantrag,
der folgende Fassung hat:

Supplicamus reverendissime paternitati vestre, . . .
quatenus . . . dignetur, ipsam ecclesiam Paderbornensem
et nos in iusticia habere recommissos, presertim apud
sanctissimum dominum nostrum, cui de causa huiusmodi
scribimus, ut nos in petizione nostra in hiis, que iuste
petimus, exaudiat et iusticiam habeat similiter recom-
missam. Reverendissime pater, placeat super premissis
attendere et futuris periculis obviare de benignitate vestra
solita, quam Altissimus dignetur prospere conservare.

Paderborne Septembri.

50.

D. D.

¹⁾ aus Herford stammend. Vgl. Hölscher's Reformations-Geschichte der Stadt Herford (Schulprogramm 1869).

Reverendissimo in Christo patri domino Hermanno Dwergh, prothonotario sedis apostolice, nostro domino gratioso.

Humiles et devotissimi servitores, prepositus, decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis.

Copia cuiusdam littere scripte dominis de collegio cardinalium per capitulum Paderbornense.

- 51.** Dieses Schriftstück ist ebenfalls nach Inhalt und Wortlaut
D. D. mit Ausnahme der Abweichungen, die durch die Adressirung geboten waren, übereinstimmend mit der Eingabe an Papst Martin (vergl. Nr. 49).

Revocacio incorporacionis et unionis ect.

Nach den beiden Originalen im Kgl. Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn 1520. Caps. I. Nr. 13. An einer der Urkunden fehlt das Bleistiegel.

Vergl. Schatens Annalen zum Jahre 1431.

- 52.** Eugenius, episcopus, servus servorum Dei, ad per-
 1431 petuam rei memoriam.
16. Juni. Provisionis nostre debet provenire subsidio, ut per apostolice dispositionis arbitrium provide gesta litterarum nostrarum merita attestatione pandamus, ne quisquam sui iuris defensione latente indebitis affici valeat molestiis, gravaminibus seu damnis. Dudum siquidem cum nostre innotuisset providentie, quod quamplures eatenus de diversis ecclesiis tam cathedralibus quam etiam metropolitanis necnon monasteriis, prioratibus, dignitatibus, personatibus, officiis ac etiam ipsarum cathedralium et collegiarum ecclesiarum prebendis, parochialibus eccl-

siis et aliis beneficiis ecclesiasticis cum cura et sine cura, tam secularibus, quam regularibus, exemptis et non exemptis per predecessores nostros facte fuerant uniones, annexiones et incorporationes, propter quas, si effectum consequerentur, dissensiones et scandala succrescerent, animarum cura in illis, quibus illa immineret, negligeretur, cultus diminueretur divinus, et multis posset prejudicium generari. Hiis et aliis rationabilibus suadentibus causis videlicet quarto Idus Martii, pontificatus nostri anno primo, per quandam constitutionem nostram **1431.**
 omnes uniones, annexiones et incorpo rationes de ecclesiis cathedralibus, metropolitanis, monasteriis, dignitatibus, personatibus, officiis, prebendis, parochialibus ecclesiis et aliis beneficiis supradictis, quocunque nomine censerentur invicem seu ecclesiis cathedralibus et metropolitanis, monasteriis, mensis archiepiscopalibus, episcopalibus, abbatialibus, capitularibus et conventionalibus, necnon dignitatibus, personatibus, officiis seu beneficiis ecclesiasticis quibuscunque apostolica vel ordinaria auctoritate sub quibusvis colore, modo et forma vel expressione verborum usque ad diem assumptionis nostre ad summi apostolatus apicem per quosvis predecessores nostros factas, que nondum sortite fuerunt effectum, et ex quibusvis hii, in quorum commodum uniones, annexiones et incorporationes huiusmodi emanarunt, ecclesiarum, monasteriorum, prioratum, dignitatum, personatum et officiorum, prebendarum, parochialium ecclesiarum et aliorum beneficiorum huiusmodi pacificam possessionem assecuti non fuerunt, necnon quecunque concessiones et mandata de huiusmodi unionibus, annexionibus et incorporationibus faciendis usque ad diem assumptionis predicte facta cassavimus, revocavimus et annullavimus, nulliusque roboris fore voluimus vel momenti, omnesque et singulas causas occasione

12*

12. März.

unionum, incorporationum et annexionum, seu super illis et earum effectu coram quibuscumque iudicibus seu commissariis tam in Romana curia, quam extra eam ex commissione seu delegatione apostolica ac delegatorum huiusmodi subdelegatione introductas seu dependentes advocavimus litemque illorum occasione et super illis quoscumque contingentem penitus extinximus irritumque decrevimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingenter attemptari. Cum autem super constitutione huiusmodi littere apostolice confecte non fuerint, et sicut nuper pro parte dilectorum filiorum prepositi, decani et capituli ecclesie Padeburnensis nobis exhibita peticio continebat, ipsi pro sui iuris conservatione docere habeant de constitutione supradicta, Nos, ne ipsi in huiusmodi per eos de dicta constitutione facienda probatione deficiant et propterea in huiusmodi suo iure ledantur, providere volentes, volumus et auctoritate apostolica tenore presentium decernimus, quod presentes littere ad probandum plene constitutionem predictam, prout superius enarratur, ubique sufficient, nec ad id alterius probationis administrulum requiratur, quinymmo eisdem presentibus litteris in iudicio et extra, ubicunque exhibite fuerint vel ostense, quo ad huiusmodi probationem stetur et secundum eas iudicetur, acsi super constitutione predicta huiusmodi apostolice littere confecte forent, illisque staretur, si forent exhibite vel ostense. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre constitutionis et voluntatis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursum. Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis Dominice Millesimo quadringentesimo tri-

cesimo primo, sexto decimo Kalendas Julii, pontificatus nostri anno primo.

XXIII

R. de Valentia.

Galhardus.

Ascultata per me, An. de Adria
loco, procuratorem primum domi-
norum, literarum apostolicarum
registratorem; et concordat cum
registro ipsorum.

Pro P. Cloveti
F. de Laude.

Theodericus, archiepiscopus Coloniensis, Westphalie 53.
et Angarie dux ect. Erber guden vrunde! Als ir uns nu 1430
geantwort hait antreffende die incorporacie, de unse heliger 19. Nov.
vatir de Babst uns unde unssem stichte van Colne gethann
hait an unssem stiffe van Paderborn, unde bogerent, daz
wyr davan laissen ect, haven wyr verstanden unde laissen
uch wissen, waz dairynne gescheyn ist, daz daz luttir-
ligen unde genssligen gescheyn ist umme nutze unde
fredens willen der lande daselwest, unde och angesehn,
daz der styfft Paderborn keynen bischoff gehalden noch
fuden kan, unde daz er uns ist unsir lebetage und nach
unssem tode hundert yare unssen nachkomelingen unde
stifft, [vurschriven]¹⁾, unde och daz wyr unsirs geldis
unde guedes, daz wyr van unssem stift van Colne dairan
groblich geleydt hann, sycher woirden, als daz capitell
uns daz och etzlicher maissen verschreben hait. In
wilcher incorporacie och dem styfft van Mentze alle
syn reicht ussgnommen unde behalden ist, dem wyr och

¹⁾ nach dent Sinne ergänzt.

noede vurkurtzen. Und getruwen, wann [ir]¹⁾ diess betrachten unde och irynnigent²⁾ werden, wie wyr die sachen vorgenomen, gehandelt unde waz erber geboider wyr gethan hann, ir sollent uns unde unssem stift van Colne an solich unser graciē unde incorporacien nyt hynderlich, sundir vorderlich syn, angesehn, daz der stift van Mentze unde unssir van Colne van langen tzyden her in groisser fruntschafft unde gelouben herkommen sint unde sych gehalden haind, die wir ummers³⁾ node⁴⁾ verbrechen wolden. Dairumb wyr och zu tage kommen adir schicken wolden by unsses liebn bruders van Mentze unde synen vrunde, unde as ir dann die gelegenheit davonn gehort haint, so sollent ir uns dairynne nyt anders dann redelich fynden. Unde geschee uns unde unssm stiftte van Colne van uch eingher intrag adir hyndernis, dez wyr nyt getruwen nach gelegenheit vorgeschreven unde dezhalven zu kost, schaden unde verdriesse quemen, so geschee uns van uch ungutlich unde zu kurtze.

Datum Poppilstorpp nostro sub sigillo, die beate Elizabeth vidue, anno Domini XXX.

Venerabili decano et capitulo ecclesie Moguntine.

Copia cuiusdam littere scripte domino Coloniensi per capitulum Moguntinum ad respondendum ei de suis scriptis ad capitulum predictum prius factis.

54. Erwertigerster in Godt vatir, genediger lieber herre,
1430 unse undertenige, willige, bereydtē denst uwern gnaden
4. Novbr. altzyt zuvor! Uwern genaden brieff uns gescreven hann
wyr entpfangen, inhaldende, als unsir heilger vater der
babste den stift Paderborn uwer kirchen van Colne
incorporeret habe, sy uwer genaden van flochwortin⁵⁾

¹⁾ ergänzt. ²⁾ sich erinnern, erwägen, ³⁾ sicher. ⁴⁾ ungern. ⁵⁾ allgemeines Gerücht.

furkommen, wie daz wyr demselben unsem heligen vatir dem babste geschreben unde gebeten soln haven, die incorporacien zu wiederruffen, unde bitten uns, uch an der incorporacien nyt zu hinder ader zu veren,¹⁾ as dann sulcher uwer genaden brieff mit mee begreff inheldet.

Genediger lieber here! Hait unsir heiliger vater vorgeschreven sulche incorporacie gethann, daz ist ane alle unsir wiessen, willen unde verhengnisse gescheyn unde ist auch vor²⁾ nye an uns bracht adir geworben, unde syn auch nyt dairzo gheheysschen. Unde hette daz ymands anders hinder uns gewilliget edir vurhengt, meynen wyr, daz dez nyt syn solde unde auch, daz das nyt macht habn, ader uns unde unssm stiftte unschedelich syn solle. Dann wyr meynen, hetten wyr unssem heligen vater dem babste unsse, unss stifttes von Mentze unde auch dez stiftts van Paderborn gelegenheit zuvorn mogen vurbracht hann, unde daz syn heilikeid dez clerlich undirwiset were, syn helikeyd hedden keyn nuwerunge dairyn gethann, sundir es laissen bliben, als van alter.

Undenachdem beyde styfft van Mentze unde van Colne in aller lobelicher fruntschafft unde geloubelichen getruwen myt eyn herkommen unde sych als mit brudelichen truwen gemeynt³⁾ unde gehalden hann, so bitten wyr uwer genade demutlich unde in sulcher frundlichkeydt, uwer genade wille die incorporacie gunstlichen abestellen unde uns, unssn styfft unde auch den styfft zu Paderborn laissen, als sie dann zu eyn gehoren unde lange zyt lobelichen herkommen syn. Konden wyr daz umb uwer gnade unde uweren stiftt beschulden,⁴⁾ dez weren wyr myt guter bereide willich. Besunder bitten wyr uwer genaden,

¹⁾ entfernen, abhalten. ²⁾ zuvor. ³⁾ geliebt. ⁴⁾ vergelten.

keyne gewalt an daz capittel unde stiffe van Paderborn, ir stete adir undirtanen zu legen, ader van den uwern gescheyn laissen, as wyr meynen, daz sych zymlich gebore, nachdem uwer gnade unde sie geistlich syt, unde sych als genedilichen ertzougen unde bewysen, als wyr dez unde allir gunste unde guts eyn getruwen zu uwer werdigen genaden hann, die der Allmechtiger lange selichlichen geruchte¹⁾ bewaren.

Datum nostro sub sigillo ad causas anno Domini MCCCCXXX, sabbatho post festum omnium sanctorum. Decanus et capitulum ecclesie Moguntine.

Reverendissimo in Christo patri domino Theoderico, archiepiscopo Coloniensi, domino nostro semper graciosissimo.

Copia cuiusdam littere scripte domino quondam Moguntino per capitulum Paderbornense post dietam in Lonsteyn servatam cum amicis domini Coloniensis.

55. Unsen schuldigen, underdenigen denst vorut! Erwer-
1432. digeste furste in God vader, leve genedige her! Wy
D. D. hebben nu to twen tyden dage gehoilden, de iuwe
genade uns getekend hadden tegen unsen heren van
Colne unde syne vrunde, der eyndeils gewest is to
Colne vor iuwen genaden, de ander to Loensteyn vur
iuwer genaden vrunden. Wo sych die degedinge aldair
ergangen hebben, is iuwen genaden wall to synne unde
syn dez ouch wall underwyset. So dunckt uns, dat wy
unnutte kost unde arbeit gedan hebben, want wy nicht
erfaren, dat unse here sych kerent wille mit syner in-
corporacien an de revocacie, als wy hebben, wye vele

¹⁾ geruhen,

wy dez gebeden hebben vur iuwen genaden unde up anderen steden. Want he hevet noch, als he vor der revocacien hadde eyn deils amptlude der sloten des stichtes van Paderborn in geloeffden unde eyden, dat se sych myt den sloten solden halden unde keran an ene unde syn stichte van Colne. Nu unde hernamals meyne wy, dat syck also nicht geboren solde, nademe unse here van Colne to deme stichte van Paderborne komen is, dairup he dat undirhevet. Wat wy unsen heren dairumme gebeden unde ouch angesunnen hebben, so wy vleligest konden, andern unsen heren gebeden hebben, vur uns to bidden, is wall kundich, en hevet uns noch nicht gehulpen, des wy nicht al schriven konnen. Syn wy des in grote arbeit, kost unde schaden kommen, besorgen, des in groteren schaden kommen mochten, solde wy in alsulken ungunsten mit unsem heren blyven. Want wy syner genaden¹⁾ wall behoven²⁾ hedden, de altyde gerne erworven noch hebben unde erwerven wolden. Dairumme, leve genedige her, soken wy unde ropen an iuwe genede, also unsen oversten heren, biddende underdenichlich, dat iuwe genade willen ansehn unde bedencken unse noet, unde woe wy iuwen genaden unde iuwem stichte van Mentze bewandt syn, dair wy noede affgyngen, unde uns vurbidden unde vurdegedingen to unsen reichten, by uch unde iuwem stichte behoilden also iuwe underdenigen, also dat unse here van Colne sych richte na der revocacien, syne incorporacien nedderslae, des stichtes amptlude unde sloten van Paderborn der geloveden eyde unde gelegenheit, de eme gedaen syn unde synem stichte van Colne, quidschelde unde late de sych richten unde blyven na dem stichte

¹⁾ Gunst. ²⁾ bedürfen.

Paderborn, also vur em geschiet is, syne ungurst van uns kere unde dez nicht entgelden laten, dat wy dat stichte gherne behelden na unsre maght unde gebore, also dat van unsen vorfaren an uns komen is, dat unse here uns unde des stichtes undirsaten verdegedinge unde bescherme truwlich in reichten, vryheiden unde guden gewontheiden, also syne vorfaren des stichtes van Paderborn gedain hebben; dat he dan dat stichte van Paderborn behielde to alsodanen reichten, dair he dat upp entpfangen unde undir hevet. Dat were unse wille wall. Unde en hebben dair ok nicht enthegen gedain, wolden dat noch node doen, wolde unse here sych dairanne genogen laten unde sych bewysen, also vorgescreven is. Hedde wy ene yrgen mede vertornet myt schrifften offte anders, dair hedde uns noet to bracht, dat wer sunder vrevel geschiet, syner werdicheit nicht to smaheit, al¹⁾ to behoeff unde vervolginge unsis reichten. Unse here hevet uns ouk to groten schaden gebracht unde wez²⁾ myshandelt myt woirden unde schrifften sunder behoeff³⁾ unde, also wy hopen, unvorschuldet; moste wy dan dairby ouch lycht⁴⁾ blyven laten.⁵⁾ Wer aver, dat unse here van Colne meynde, wy weren eme wez plichtich, dez he nicht en wolde umme iuwer genade bede unde unsis vurdens wille oversehn, unde wolde myt uns vorder dairumme reden, dez he dan do,⁶⁾ also vorgescreven steit, dat wy meynen dat vor gebore.⁷⁾ So⁸⁾ soln iuwe genade unde iuwe capittel van Mentze unser dairto mechtig syn, dat wy na syner unde unser anspraken unde antworde von beyden syden, eyne der

¹⁾ durchaus. ²⁾ für wisse = sehr. ³⁾ ohne Noth. ⁴⁾ wohl. ⁵⁾ auf sich beruhen lassen. ⁶⁾ das möge er dann thun. ⁷⁾ vorausgesetzt, daß wir das für gebührlich halten. ⁸⁾ dann

anderen bescreven to gheven in redeliken tyden, vur
iuwen genaden unde capittel vorgescreven semplich offte
bysundern willen recht geven unde nemen na iuwer
reichtwysinge. Bidden, dat vor uns to beden. Wolde unse
here van Colne sych dairan nicht keren, so besorge wy,
syne ungenade mochte uns to swar unde to lange waren.
So bidden wy, lieve genedige here, iuwe genade under-
danichlich, anthoesehn, dat wy dat stichte van Pader-
born gerne behielden by iuwem stychte unde synen
rechten, unde vur sulken hynder unde schaden, also
iuwe genade uns dairmede gedain hebben, dat gy iuwen
willen gegheven hadden to der incorporacien, de doch
nu aff is, — dat mogelich sundir unsen willen nicht
solde syn geschiet, so uns dunket, dat wy doch umme
unser noit willen myt orloff schriven, unde dez anders
nicht doen en dorften, bidden, uns des nycht to vur-
keren,¹⁾ — uns nu to unsen reichten vorder vurbidden
unde vurdegedingen vor unreicht, so gy vorderst mogen
unde ommer²⁾ nicht myn³⁾ dan wy in den reichten
eygen. So hope wy, iuwe genade en solen uns unde iuwe
sticht nicht overgheven noch verlaten; geschege dez al
nicht, dat God bewaer, so mochte groit noet uns dairto
bringen, dat wy don mosten, dat wy noch node⁴⁾ deden.
Wye uns dat dan verkerde,⁵⁾ wolde wy, dat eme unse
mengerhande vervolgnisse, schrifft, kost unde arbeyd
dan kundich were. Genedige lieve here, to dessir langen
schrifft bringt uns noet; bidde iuwe genade, der nicht
to versmahn, de to synne hebben unde behoilden unde
vorder⁶⁾ unse best doen, dan wy schriven konnen, also
wy hopen, dat gerne unde mogelik doin soln iuwe ge-

¹⁾ übel auslegen. ²⁾ sicher. ³⁾ weniger. ⁴⁾ trotzdem ungern. ⁵⁾ Wer
uns das übel auslegte. ⁶⁾ mehr.

nade, de Godt gespar uns gebiedende. Anno XXXII.
under unssem secret.

Prepositus, decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis.

Reverendissimo in Christo patri et domino, domino Conrado, archiepiscopo Moguntino, domino nostro graciissimo presentetur.

Copia cuiusdam littere, quasi sub simili forma scripte ad capitulum Moguntinum per capitulum Paderbornense post dietam in Lonsteyn servatam.

56. Das Schriftstück ist nach Inhalt und Wortlaut mit
1432. Ausnahme der durch die Adressirung gebotenen Abweichungen mit dem vorhergehenden Schreiben Nr. 55 übereinstimmend.
D. D.

Copia instrumenti, in quo quidam de vasallis ecclesie Paderbornensis et proconsules civitatum reclamat, consensum ipsorum non affuisse in incorporacione, et etiam quod, si ipsorum aliquorum sigilla ad talem consensum essent appensa, quod talia essent adulterina.

Vom Original im Kgl. Staatsarchive Münster, Fürstenth. Paderborn Nr. 1520¹⁰, unter Weglassung der gerichtlichen Formeln, wodurch die Vollmachten der in dieser Angelegenheit bei der Curie bestellten Anwälte bis ins Einzelste spezifizirt werden.

Bergl. Schaten zum Jahre 1431.

57. In nomine Domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo tricesimo primo, in diccione nona, die vero decima tercia mensis Aprilis, hora primarum de mane vel quasi, pontificatus sanctis-

1431
13. April.

simi in Christo patris et domini nostri, domini Eugenii, divina providencia pape quarti, anno eius primo in nostrorum Arnoldi Brandis et Bertoldi Gossentorpp, notariorum testiumque infrascriptorum ad hoc vocatorum et habitorum, necnon in presencia venerabilium et circumspectorum virorum dominorum Alradi¹⁾, prepositi, Henrici de Haxthusen decani, Ottonis Spegell senioris, Alberti de Haxthusen prepositi ecclesie sanctorum Petri et Andree, Henrici de Diborch archidiaconi sedis Stenhem, priorum, Johannis de Diborch, Lodewici de Rostorp, cantoris, Wernheri Crevet, Tiderici Lappen, archidiaconi sedis Huxariensis, Hermanni de Oyenthal, thesaurarii, Stephani de Malsborch, archidiaconi sedis Horhusen, Tiderici de Engelsen, scolastici, Ravenonis de Papenhem et Conradi de Elmeringhusen, canonicorum ecclesie Paderbornensis capitulariter congregatorum personaliter constituti, illustris nobilis Bernhardus de Buren, strenuique, dominus Johannes de Valkenberch miles, necnon Hermannus Spegel, Henricus de Oyenthal senior, Johannes van Haxthusen, Cord de Elmeringhusen, Didericus de Herse, Wichart de Enze, Heydenrik et Reyneke de Calenberghe, Borchard de Papenhem, Tidericus de Nyhusen, Henricus Klinghe et Johannes de Sunnerke, famuli diocesis Paderbornensis et ministeriales ecclesie prefate, necnon providi et discreti viri Henricus Ruwelin, Bado Brinkemans, Depmarus Person et Ludolfus Snaerman, proconsules, ac Depmarus Bozen, camerarius civitatis Paderbornensis, nomine sui consulatus et tocius universitatis civitatis Paderbornensis matura deliberacione prehabita coniunctim et divisim retulerunt expresse, non vi aut metu aut machinacione sinistra circumventi seu

¹⁾ in unserer Handschrift ist hinzugefügt „de Bussche.“

inducti, sed pocius honores, libertates et privilegia, quibus ipsi et eorum antecessores hactenus usi fuerunt et utuntur, conservantes, quod nunquam de ipsorum aut alicuius ipsorum scitu, consensu et voluntate tacite vel expresse pretensa incorporacio, unio sive annexio ecclesie Padeburnensis ad ecclesiam Coloniensem, quam reverendissimus in Christo pater et dominus Theodericus, archiepiscopus, asserit a bone memorie domino Martino papa quinto impetrasse, emanavit, et si quid in premissis actum, factum seu impetratum fuerit, ipsis ignorantibus, ymmo dissidentibus factum extitit. Etenim si aliquibus litteris de prefata incorporacione mencionantibus alicuius ex prefatis dominis vasallibus et civibus reperitur impensum,¹⁾ quod huiusmodi sigilla sunt adulterina et preter ipsorum requisitum consensum aut voluntatem adhibitam furtive appensa. Et reclamaverunt auditorum de premissis et ex nunc reclamant et dissident, eligentes pocius corporum et rerum dispendia subire, quam pretense incorporacioni assensum prebere. Et ut ecclesia Padeburnensis in iuribus, privilegiis, libertatibus et honoribus suis,²⁾ quibus per tricentos annos usa fuerit, se exhibent, quamcunque defensionem, subsidia, ut tenentur, exhibere et se tamquam muros in resistendo pro domo Dei laborare. Et nichilominus,³⁾ ut dicta ecclesia in iuribus suis illesa conservetur, prefati vero domini prepositus, decanus et capitulum citra revocationem infrascriptorum et aliorum quorumcunque sindicorum et procuratorum hactenus per eosdem constitutorum, necnon vasalli, proconsules et consules et cives prenominati fecerunt, constituerunt, creaverunt et

¹⁾ scil.: sigillum. ²⁾ zum Verständniß muß conservetur ergänzt werden. ³⁾ bei Schaten: melius.

solempniter ordinaverunt suos veros sindicos et procuratores, actores, factores negotiorumque suorum gestores ac nuncios speciales et generales, ita quod specialitas generalitati non deroget, nec econtra, videlicet venerabiles et circumspectos viros, dominos et magistros, Johannem Wallingh, domini nostri pape predicti capellatum et eius sacri palacii causarum auditorem, Xanctum de Umianis,¹⁾ advocationum consistorialem, Johannem Engelhardi, Nicolaum Homborch, Thomam Rode, Petrum Quentin de Ortenberg, Blasium de Roma, Hartlewum Konekamp, Hermannum Reckelinghusen, Henricum Vosseken, Sanderum Marteshusen, Johannem Stollen, Johannem Rickersen, Tidericum Alfhussen et Hermannum Kremer, in curia Romana causarum et audiencia contradictarum²⁾ procuratores absentes tamquam presentes, et quemlibet eorum in solidum, . . . presertim in causa . . . appellacionis . . . per dictos dominos prepositum, decanum et capitulum nomine ecclesie Padeburnensis, cleri, civitatum, vasallorum et subditorum diocesis Padeburnensis ad quondam . . . in Christo patrem . . . Martinum, divina providencia papam quintum et sanctam sedem apostolicam a . . . incorporacione et unione . . . ecclesie Padeburnensis ecclesie Coloniensi factis ut dicitur per ipsum quondam dominum Martinum papam, ac litteris et processibus desuper forsitan confectis . . . contra reverendissimum patrem . . . Theodericum, archiepiscopum Coloniensem, interposite. . . . Promiserunt insuper dicti domini prepositus et decanus nomine sui, dictarum personarum capituli et ecclesie prefate, necnon nobilis Bernardus de Buren et strenuus dominus

¹⁾ In unserer Handschrift „Ursinis“. ²⁾ audientia contradictarum nach du Cange: „Ubi auditis partibus contradictoribus iudicium pronuntiatur“.

Johannes de Valkenberg miles, nomine sui et supradictorum vasallorum ac eciam Henricus et Bado, proconsules, nomine sui ac consulm et civum civitatis Padeburnensis nobis notariis supra et infrascriptis, sollemniter stipulantes et recipientes vice et auctoritate omnium et singulorum, . . . in futurum se ratum, gratum atque firmum perpetuo habituros, quidquid per dictos suos sindicos et procuratores . . . actum, factum, dictum, gestum procuratumve fuerit in premissis . . . sub hypotheca et obligacione omnium bonorum suorum presentium et futurorum. Super quibus omnibus et singulis sepedicti constituentes nomine sui et aliorum suprascriptorum petierunt, eis a nobis notariis supra et infrascriptis unum vel plura publicum seu publica in meliori modo et forma ad dictamen cuiuslibet sapienter confici instrumentum seu instrumenta. Acta sunt hec in civitate Padeburnensi in loco supradicto, anno, indicione, die, mense, hora et pontificatu, quibus supra, presentibus ibidem discretis viris Henrico Allenhusen et Wilhelmo Lippespringe, clericis Padeburnensis diocesis, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Arnoldus Brandis, clericus Padeburnensis, publicus imperiali auctoritate notarius, quia premissis omnibus et singulis, dum sic, ut premittitur, agerentur et fierent, una cum discreto viro Bertoldo Gossentorpe, clero Padeburnensis diocesis supradicto, ad huiusmodi actum connotario, testibusque prenotatis presens fui atque omnia et singula sic fieri vidi et audivi, ideoque presens publicum instrumentum, manu mea propria scriptum exinde confeci, quod signo nomine et cognomine meis solitis et consuetis signavi in omnium et singulorum premissorum fidem et testimoninm requisitus.¹⁾

¹⁾ Sein Notariatszeichen ist ein stehender Adler mit halb erhöhten Schwingen.

Et ego Bertoldus Gossentorpes, clericus Padetur-
nensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius,
... presens publicum instrumentum manu alterius, ut
premittitur, fideliter scriptum, signo, nomine et cognomine
meis solitis et consuetis signavi in fidem et testimonium
omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus.¹⁾

T(heodericus), archiepiscopus Coloniensis, West-
phalie et Angarie dux ect.

Lieve getruwen! Uch is wale wyssentlich, wie die
domproist, dechin inde capittel unsir kirchen zo Pader-
born inde die andere paffeschaff daselffs uns myt den
crutzen inde processien inhoelden, do sie uns zo yren
heren upnaymen inde uch uns als yrem inde uyrem heren
hulden daden. So ist uch ouch wale kundich, wie
frevelich inde unwillentlich die vorgescrevene doemproist,
dechin inde capittel sych seder eyne wyle zytz her geyn
uns gehatt inde understanden hant, uns an unsir eren,
gelymp inde gude zo swechen, inde eynen anderen heren
zo erwerven, vergessende sulcher upnemonge, inhoeles
inde huldongen vorschreven, inde ouch, daz irre eyn deils
in dem capitill uns daerzo myt geloeffden bewandt
synt, yre levenlangk weder uns nyt zo doin.

Dez en is nyt genoch gewest, dan wyr han ver-
nomen, daz sy nu van nuwes dem heiligen concilio
zo Basil gescreven haven, aver²⁾ umb eynen nuwen heren
zo erwerven, inde uns vast vyll ungelymps upmessen, als
ir wale sehn mogēn in der copien hirynne besloissen.

Wyr getwiveln nyet, es en sy wall lantkundich, daz
sie dairanne vergessen haint inde uns zo unreichte

58.

1434

17. Mai.

¹⁾ Gossentorpes Notariatszeichen ist ein aus Ringen zusammengesetztes
Kreuz, welches auf einem fünfstufigen Unterfase ruht. ²⁾ sogar.

straiffent inde schuldigent aen noit inde aen unse scholt, als sych daz wale ervynden soll. Yr mogent wale proven, wie sych sulchs gefoegt, inde ouch eynen heren in vor geschrevener maissen upzonemen inde dan eynen anderen zo werven off upzonemen; es yst ye in anderen landen nyt geburlich noch gefoegelich.

Wyr schriven uch dyt, up daz ir yren handell inde upsatz wissen, inde ouch, off wyr yet dairweder gedechten, daz wyr van iu in sulcher maissen dairzo gereisset woirden, inde getruwen wale, daz sulche buyssen¹⁾ uyren wyssen inde consent sy, inde daz id uch ouch inde anderen unsen guden vrundeu myt uns leyd syn sulle, daz sy sulche irronge soeckent, angesien, daz ir inde unse landt van Paderborn van sulcher yrre handelungen waele ye zo groissem schaden koemen syt. Inde begheren ouch van uch, off uch yet hirvan vurkomen were effte noch vurkomen wurde, daz ir uns dat schriven willen, as wyr uch zogetruwen. Gegeven zom Broill under unssem sigel des neisten mandages na dem heiligen pinxdage anno ect. XXXIII⁰.

Discretis viris proconsulibus et consulibus civitatis nostre Paderbornensis fidelibus nostris dilectis.

Responsio sive scripta capituli Paderbornensis contra litteram domini Coloniensis immediate precedentem.

59. Ju allen ritteren, knechten, borgermestern, reeden
 1434 unde gemeynheyden, steden, sloten unde undirsaten des
 29. Mai. stichtes Paderborn, guden vrunde unde leven getruwen
 begheren wy doemprovest unde Capittil to Paderborn
 wethen, dat uns nu kortlich is to wethen woirden schrift,

¹⁾ außerhalb, gegen.

de unse here van Colne iu edir iuwer eyndeils geschreven hevet, ermanende, dat iu wall witlik sy, dat domprovest, deken unde capitil syner kerken van Paderborn unde de andere papschap dairselves myt den crutzen unde processien en inhaleden, do se en to eren heren upnemen, unde iu eme als eren unde iuwen heren huldigen deden, unde iu wall kundich schule syn, wo vrevelich unde moetwillich de vorgescrevene domprovest, deken unde capitel sedir eyne wyle tyd hyr sych tegen en gehatt unde undirstanden schullen hebben, en an syner ere gelymp unde gute to swaken, myt mer woirden also syn schrifft mach inhoilden.

Up dat iu nu aver unser antwort wat up syne schrifft kundich werde, so is unser en deils noch in deme capitele, de ok do dairynne weren, wall kundich, dat unse here myt den crutzen gehalet, unde eme do ouk gehuldiget wart. Worvor unde wo eme dat geschach, unde wat he weddir dede, ys noch in gedechtnisse der lude, unde ok bewysinge, der wy nu node na schrifft vorgescreven enberen mochten; hopen unde twyveln nicht, unsen heren en sy nicht noet gewesen, des over yench gebrek to clagende. Dan¹⁾ hedden wy van syner ungenaden gedorft, uns were sulkis lange noed gewesen. Na deser unses heren schrifft, so is uns behoeff, so uns dunket, unde hebben gerne, — dat wy iu vortydes kundich gedaen hebben, wo wy vernomen hedden, dat unse here van Colne sych unde to synen stichte Colne van pawese Martino in dem namen den vyfften dat stichte Paderborn myt allen reichten unde tobehoringen hedde geven unde geeynyget laten, darby to blyvende to ewygen tyden sundir unsen willen; des he nicht mochte gedaen hebben na syner gelegenheit, — iu all ansynnende seer ernstlich,

¹⁾ Über.

unsen heren uns helpen bidden unde medeundirwysen,
 de behoildinge unde gyffte de pawes afftostellende.
 Unsen heren wart dairumme gescreven; dair men syne
 antwort up kreygh. Wy hebben iu edir iuwer eyn deils
 to andern tyden mer dairumme gebeden, also kundich
 is, unde unse genedigen heren, unsis heren brodere,
 unde vorder anderre heren, war wy uns genade unde
 vruntschopp vermodeden, vleiken bidden laten, vor uns
 to biddende, dat unse here dat stychte van Paderborn
 hedde unde behelde by reichten, vryheiden unde ge-
 wontheiden, also dat van synen vorfaren gehat, unde
 an en komen were; der genediger guder bewysinge wy
 uns bedancken. So¹⁾ en is uns nicht mer weddirstaan²⁾
 up menyngē bede, dan smaheyt unde ungunst van unsen
 heren. So³⁾ sande wy to eyner tyd darnā unse vrunde
 an unsen allirgenedigesten heren, den Roemschen konyngk,
 unde ertzebisshop van Mentze unsis weddirstandis wes⁴⁾
 tho undirrichtende unde troest dairup to sokende, hebben
 vor anderen heren unse frunde to dagen gehat tegen
 unsen heren und syne vrunde. Hevet uns alle nicht
 gehulpen. Na den tyden hebbe wy myt groter kost in
 deme hove van Rome behoilden eyne weddirropyngē der
 gyffte, de pawes Mertyn eme gegheven hadde up dat
 stychte van Paderborn, so vorgescreven is, de wy eme
 verkundiget hebben.

Unde uns dunket, he en achte dez nicht vele, unde
 hevet uns moetwillich sundir noit, so wy menden des
 unbesorget möglich to synde, bracht in schaden wall
 uppe vyffdusend guldene. Wo groten schaden wy ge-
 ledien hebben unde lyden unde in wat faren wy syn, to
 verlesende des stichtes slote, reicht unde vryheit, nademe
 de Drynghenberg unde dat Nyehuys besetten werden,

¹⁾ während doch, indeffen. ²⁾ widerfahren. ³⁾ Ebenso. ⁴⁾ in etwa.

unde nademe unse here sych ouk [an]¹⁾ anderen des stichtes guden weddir unsen willen bewyset, so hebbe wy doch lange tyd geswegen, hadden all gehopet, nu wy nicht bede hedden mogen geneten, unse here solde selven bedacht hebben syne unde unse gelegenheit, hebben dat stychte van Paderborn behoilden, verdege dingt unde gelaten also syne vorfaren, wente eme keyn reicht mer, dan den dairanne geantworde is. So sy wy myt schrifft unsis genedigen heren van Mentze geeysschet up geboede unsis allirgenedigesten heren, des Roemschen keysers undes des heligen concilii, unse vrunde in dem concilio to hebbende, ouk mede openbarende, off wy gebreck hedden, aldair to beschynende. So en dorfte wy, noch en mochten alsulk gebodt unde eysschynge nicht vursitten; unde ok nu uns alle bede unde gutlike vorsoken nicht gehulpen hevet, also wez vorgerort is, up dat wy unse gebrek nicht vorswegen noch unse reicht vorsumeden, so mosten wy van hoirsam to dem concilio senden unde wat noid, dair uns unse here to bringet, clagen. Hope wy, sych schulle in der wairheit vynden, dat wy unsen heren nicht straffen, noch moetwillich schuldigen. Dan wat wy doen, en moge wy nicht laten van truwen unde pflicht, als wy dem stychte bewandt syn; meynen, unse clage sy waer, unde unse here drynge uns dairto, unde mochte des wall syn verlaten wesen myt allen gelympe,²⁾ dat wy nicht gerne geclaget hebbin: Unde en mochten³⁾ dez, noch en mogen nicht laten.

Also unse here roret,⁴⁾ wo eme unsir eyn deils bewandt syn, nicht widdir en to donde syn leven langk, were uns leyt, unde en hopen nicht, dat eme yemandt

¹⁾ ergänzt. ²⁾ Und das möchte wohl seine Verzeihung (verlatten) sein mit aller Nachsicht. ³⁾ In der Bedeutung „dürfen“. ⁴⁾ berühren, vorgeben.

undir uns also vorstricket sy; se en mogen der kerken van Paderborn reicht unde fryheit tegen en, unde we de verkorten wolde, helpen behoilden und bewaren. Unde also unse here schrifft, et sy in anderen landen nicht vele gehort, andere heren uptonemende ect., so en hebbe wy nu¹⁾ na heren uptonemen gestaen²⁾ tegen alsulke herschop, also van uns eme an dem stychte van Paderborne geantwordet is. Awer uns were leyd, dat wy by synen tyden van eme so verbracht³⁾ werden scholden, dat wy vortmer ere, reichtis, vryheit unde gewontheit des stichtis Paderborn myssen unde enberen mosten.

Wes nu dat helige concilium unde unse oversten up unse gebreck, clage unde vurbringen unreichtis uns beschermen unde by reichten holden willen, moste wy to Gode unde dem reichten hopen. Unde also unse here schrifft, dat gy unse handelinge weten ect., hope wy, dat unse handelinge yn desen saken tegen de syne reicht unde gut sy, unde hebben iu der nicht verhollen. Bidden also he, dat gy ouk andenken,⁴⁾ wente⁵⁾ sych clar vyndet, dat unse here des stichtis reicht unde nutte gerne afflechte⁶⁾ unde wenych soket anders dan egenwillen unde lychte betteringe syns stichtes to Colne, wo iuwe eldern unde vorfaren vor unde gy na dem stichte van Paderborn wente nu bewandt syn gewesen unde dair nicht van laten bryngen. Weddirstunde iu vorder ycht dairvan,⁷⁾ willet uns ok witlik doen unde dairynne iu hebben unde bewaren also truwe undirsaten dez stichtes. Dat wille wy gerne vurschulden.

¹⁾ nie. ²⁾ nach etwas trachten. ³⁾ zu Grunde richten. ⁴⁾ betrachten.

⁵⁾ weil. ⁶⁾ abschaffen. ⁷⁾ Stände etwas hiervon eurer Ansicht entgegen.

We dessis breves aveschrifft wille, de neme se unde
late den reichten hovetbreif vortgaen.

Scriptum nostro sub secreto sabbato infra octavam
corporis Christi, anno ect. XXXIIII^o.

Dusser vorgescrevenen twier breve copien sante dat **60.**
capitel van Paderborn eren procuratoribus to Basele,
de darmede gingen an de ambasiatores unses heren
van Mentze unde vorbodeden do by sek ere advocate
unde vel andere ere vrunt by namen van den stichten,
de ok horden an den stiffe van Mentze alse suffraganii;
den dusse sake allen wedder wass, unde gerne darto
reden. De do overwogen maght unses heren van Colne
unde vortreckinge, de dar de sine soghten unde nicht
wolden de sake komen laten to rechter utdracht unde
to ende. So was erer aller meyninge unde raet, nademe
unse here anders sek helde unde streve,¹⁾ wan²⁾ so eme
de stichte van Paderborn van dem stole to Rome be-
volen were, unde so des stiches ergonompt slot vor-
vromeden wolde unde sek bewisende unde solke dilap-
pidacien bonorum began hedde, so hedde he sek selver
entsat unde entweret.³⁾ So menden se, dat dat capitel
under sek eynen bispok koren, dat eme⁴⁾ noet worde
der clage. So keme de sake sunder behendicheit⁵⁾ unde
letten,⁶⁾ dat men vorneme,⁷⁾ to ende. Welken eren
raed do van stunt ere procuratoren deme capitele
toscreven under eren signeten, so hir negest bescreven
steit.

¹⁾ erftreben. ²⁾ als. ³⁾ sich verlustig machen. ⁴⁾ nämlich dem Erz-
bischöfe von Köln. ⁵⁾ List. ⁶⁾ Verzögerung. ⁷⁾ beabsichtigen.

Venerabilibus et egregiis viris, domino Alrado pre-
posito, Henrico, utriusque iuris doctori, decano, et ca-
pitulo ecclesie Paderbornensis.

1434
8. Juli. Nos . . .¹⁾ cum omni promptitudine famulandi, ve-
nerabiles, egregii viri, domini nostri sinceri! Nobis
diversa vestris scriptis et copiis inserta nomine vestre
ecclesie necnon domini nostri Coloniensis notificastis,
que cum oratoribus domini nostri Moguntini ac aliorum
vestrorum conprovincialium provincie Moguntine, ami-
corum vestrorum et nostrorum mature masticavimus²⁾
et revolvimus et aliud elicere non potuimus, quam [quod]³⁾
dominus noster Coloniensis velit circa suam intencionem
inceptam sive eque sive ineque remanere. Sic nostro
videri⁴⁾ non videtur nobis, quod taliter, ut incepsum
exstat, causa ista hic Basilee possit pro nobis conve-
nienter terminari. Tunc⁵⁾ tanto pro domino se vobis
et cause predice opponunt, quod immensum est dicere,
de quo pessime contentamur. Propterea congruum vi-
detur, ut causa vobiscum et vestris⁶⁾ partibus amica-
biliter complanetur, si quo modo fieri poterit, ut honor
ecclesie vestre maior reportetur, de quo⁷⁾ videmini,
quod vos in culpa non reperimini.

Quod si tunc fieri non poterit domini culpa cau-
sante, exstat omnium nostrorum et maiorum consilium,
ut ex tunc ad eleccionem futuri pontificis, unius vestrorum
procedatis, eligendo iuxta concilii Basiliensis decreta,
quem in spiritualibus et temporalibus noveritis meliorem.
Quem dominus Moguntinus libentissime re stante ut
nunc confirmabit, ut per hoc ecclesia vestra suis privi-
legiis, consuetudinibus et observanciis antiquissimis non

¹⁾ fehlt ein nicht zu entzifferndes Wort. ²⁾ erwägen. ³⁾ ergänzt.

⁴⁾ nach unserer Ansicht. ⁵⁾ dann, denn. ⁶⁾ die Lesung ist zweifelhaft.

⁷⁾ deswegen weil.

fraudetur. Et si hec vobis fuerint placita, fieri poterint ac convenient, vestra venerabilitas bene noscit. Et quid facturi fueritis, nobis quantocius poteritis nobis significate, nobis ut vestris servientibus remandantes.

Datum anno Domini MCCCCXXXIII, ipso die Kiliani martiris, nostris sub signetis.

Johannes Rickersen procurator causarum et Sanderus de Martishusen, vestri fideles.

Van dussen scrifften spreken do de ersam here Hinrich van Haxthusen, domdeken, unde here Diderich van Engelsheym myt Ludolffe Snarmanne, Deppen Persone, Henrich Ruweline, Boden Brinckemans, borgermesteren nie unde alt to Paderborn, dat¹⁾ se wolden dem capitele dat capitel vrigen²⁾ unde vor gewalt vorholden; se wolden eren heren mit rechte anlangen na wonde erer kerken und volgen,³⁾ so ver sek geborde unde, eff es noet worde, went ad privacionem ecclesie; wor se dan to donde geborde.⁴⁾ Darup nemen se berat unde horden de reyde unde seden tolesten wedder, en were de unwillie leyt, unde se en wolden [nei]nerleye wiss erffkolsch worden unde dar nummermer in vulborden; unde were we mank en, de kolsch wesen wolde, de solde to Soest van en then, den en wolden se nicht liden. Dan⁵⁾ uns tegen eres heren wesen⁶⁾ totosriende⁷⁾ en vochte ene nicht, so se unsen heren togedan weren. Unde vort, se en hedden sus lange neyne gewalt leden in erer stat unde en dechten, der nicht liden, hedden dar to vel umme leden.

60.

¹⁾ in der Bedeutung „ob“. ²⁾ ob sie dem Capitel zusichern wollten, das Capitel zu sichern. ³⁾ verfolgen. ⁴⁾ wie sich die Paderborner Bürgerschaft der Gebühr nach dazu stellen würde. ⁵⁾ Aber. ⁶⁾ Haltung, Politik. ⁷⁾ zurufen, zustimmen.

Dan de korte dat capitel konde neynen openbaren bestant¹⁾ krigen noch van manscop eff van steden to einen anderen bисope umme verderffikes vrochten willen, sodat alle scrifft, raet unde arveit darto horende wort affgeslagen.

Bergl. Schaten Ann. Pad. zum Jahre 1434.

61. Reverendissimis reverendisque patribus et venerabilibus dominis in sacrosancta Basiliensi synodo congregatis, dominis et amicis precarissimis.
(1434)²⁾ 5. Mai.

Sacrosancte Basiliensi synodo in Spiritu sancto legitime congregate, universalem ecclesiam representanti Theodericus, Dei gracia archieписopus Coloniensis, sacri imperii princeps elector et per Ytaliam archicancellarius, Westphalie et Angarie dux, apostolice sedis legatus, reverenciam debitam et devotam.

Dudum, reverendissimi reverendique patres, propter diuturnos guerrarum turbines, quos intestina clade obite a longa estate ecclesia Paderburnensis pertulerat, cum desperatis rebus illi undique presidia defecissent ac crudeli congressu decertaret cum antistite clerus, laicale vero vulgus voto diverso dispersum hincinde faveret, perniciosa adeo terre et diocesi illi plaga accrevit, quod invasa seditione intranea tellus eciam ab exteris pro libito vastaretur. Unde mutuis iaculis membrorum et capitis universa corporis armonia tabescens, adeo sterneretur, ut pene careret incolis patria, et incendiorum voragine domiciliis ea tempestate non solum civilibus et suburbanis sed nec sacris edibus parceretur. Nichil enim, reverendissimi reverendique patres, contuentibus

¹⁾ Beifand. ²⁾ das fehlende Jahresdatum ist nach Schaten ergänzt.

patriam occurrebat, quam deserto et . . .¹⁾ ruinarum vestigia, vepres et arva latissima cultura omni orbata, videbebantur enim sompnio quodam vastissimam Troyam aut Babilonis reliquias in ipsis cineribus prospectare.

Cum vero capitulum predictum Paderbornense longo certamine contra presulem fessum fortunam meliorem timeret, qui magnificum ducem Montensem fratrem et inclitos multos favoribus attraxerat opportunis, quamvis penitudine²⁾ sera finale sibi et patrie excidium metuens, crescente illi dietim calamitatum procella, ad me et Coloniensem ecclesiam veluti, prout tunc fatebatur, ad fiducie anchoram suppliciter recurrebat, patrie me tutorem contra domesticos hostes instantissime postulando. Verum licet eo tempore gravibus emulis et guerris Coloniensis ecclesia vexaretur, nec commode rebus propriis intentus alienis poteram ociari,³⁾ diurna repulsa ipsorum instancias repellebam, ut tandem, cum nichil inviolatum rapinis adasset, quod raptoribus et hostibus externis et intraneis in spolium occurrere posset, coacti penuria et fame armati et proceres loca mee diocesis eis vicina rapinarum incursibus molestabant. Unde ratus, fore utilius, vicinam patriam protegere, quietam et pacificam facere, quam inimicam sufferre aut exterminio⁴⁾ dare, et metuens, ne fervore guerre lassati in magnificum ducem Montensem, fratrem electi eorum, michi tunc et Coloniensi ecclesie adversantem intenderent, sic quod iuncta illi Padoburnensis patria me et ecclesiam meam fortius perturbaret, indefessis capitulo et patrie instanciis inclinatus tutoris officium sumpsi, rebus illius ecclesie et patrie publicis ac privatis sinceritate amica intendens, adversum enim eis ducem Wilhelmum, ut prefertur, eorum electum ex ferociissimo hoste placatum faciens.

¹⁾ unentzifferbar. ²⁾ Neue. ³⁾ sich befassen. ⁴⁾ Zusammensturz.

Pacem cum eo illis emi viginti trium millium precio florenorum de ere Coloniensis ecclesie exhausto vicinosque principes et dominos ecclesie et patrie Padburnensi molestos, qui fines eorum depopulabantur, iugiter muneribus et donis permaximis ac federibus strictioribus adeo michi deiunxi, quod ab eo tempore optima et secura pace frueretur, nisi quod ipsi sepe pactis infectis¹⁾ illam sponte infringunt, quam semper laboribus et impensis per me et meos reintegrare oportet. Interea, postquam ingenio et solertia mea adversaria singularia pactata fuissent, videns capitulum prelibatum multo proficere, quod me tutore pace optima potiretur, dubitans, ne per novi provisionem antistitis ab illa rebus mutatis discederet, per multa temporis intervalla me simul cum opidanis et militaribus accuratissime propulsavit, ut darem consensum, quod per pontificem maximum, tunc Johannem XXIII^{um} illa michi ecclesia ex tutore administratorio titulo traderetur ad vitam. Cumque id per speciales nuncios suos capitulum predictum assenciente patria impetrasset, michi non roganti, non satagenti, non operam danti administrationis predicte bullas allatas per suos alacriter tradiderunt et [me]²⁾ exercitui pro patria eorum tuenda presidentem, deductum obviis crucibus et sacris reliquiis cum gaudio et iubilo, iuramenta obediencie et fidelitatis prestantes, a quibus milicia et patria nullo modo discesserat, tamquam patrem patrie in pastorem et dominum receperunt. Tanta quoque voluptate unusquisque status refectus est propter habundanciam pacis, que eis cottidie concrescebat, quod, unionem illam, quam cum Coloniensi ecclesia ad vitam meam contraxerant brevi spacio vite hominis, deficere³⁾ ambigentes, firmum

¹⁾ giftig, verderblich. ²⁾ ergänzt. ³⁾ brechen, aufheben.

tractatum facerent et consensum darent per literas capituli sigillo munita manendi apud Coloniensem ecclesiam uniti et firmi ab obitu meo annis centum complendis absque episcopo proprio, optantes, hoc apostolica vel concilii Constanciensis auctoritate firmari. Dicebant enim aterco,¹⁾ eis impossibile fore, proprium substentare episcopum alodiis destructis et munimentis episcopalis mense aut deperditis aut pignoribus permaximis obligatis. Que si redimerentur in integrum, non maneret episcopo pro sumptibus ad numerum sex florenorum annuatim. Unde oporteret, eum egestate fore mendicum, nisi vellet subditorum et vicinorum rapinis assistere;²⁾ unde tam fructuosa pax facile posset infringi.

Et hec omnia ipsi Johanni, tunc Romano pontifici ac sacro demum Constancensi concilio ac invictissimo principi, domino meo graciosissimo, imperatori moderno, tunc Romanorum regi, per capituli literas apertissime profitentes, per suos instanter orarunt, quatenus me administratore, ut scribitur, potirentur. Neque quidem tempore mei introitus ad administracionem predictam castrum erat aut municipium aliquod episcopalis mense, quod non foret super denario uno in quindecim denariis pignoribus obligatum. Ulterius, ut mea ad eos pietas magis claresceret, octo milia florenorum de camera archiepiscopali exposita manualiter tradidi capitulo memorato, antiquum debitum quitando, quo olim mea illi tenebatur ecclesia, pollicentibus eis litteris et sigillis sub iure iurando, dictam summam solum ad redempcionem bonorum episcopalis mense vel partis ipsorum exponere, licet demum iuramenti immemores in proprios illos usus vertissent. Nec hoc tacere libet, quod pro

¹⁾ wahrscheinlich für a tergo, hinterrücks, heimlich. ²⁾ Die Handschrift hat ausistere.

reysis et expedicionibus multiplicibus et armatorum stipendiis, sine quorum potentia patriam curare non poteram, summam ultra triginta milium florenorum premissis exceptis de camera ecclesie Coloniensis ad capituli instancias expendidi, voentes litteris et sigillis, se summam predictam ecclesie mee fideliter et integraliter soluturos. Cuius promissionis gracia, quia ego castrorum capitaneis et custodibus iuramento eis dari sueto iuxta consuetudinem Padeburnensis ecclesie de non resignando fortaliciis de manu ecclesie Coloniensis nisi debito prius illi soluto addidi, accusor, veluti illicitorum et insuetorum iuramentorum predictis officialibus adinventor.

Ad hoc, reverendi patres, me fides ecclesie mee promissa coegit, ne ipsius retento thesauro conspiratores me a patria propulissent. Inpingunt mihi, reverendissimi patres, pretensis querelis, quod Padeburnensem ecclesiam incorporari perpetuo Coloniensi ecclesie impetraverim, quod est pocius ad ipsorum acta preterita retorquenda. Felicis enim memorie Martinus papa quintus examinato diligencius ecclesie statu et viso, quod non solum posset ammodo¹⁾ cum honestate sustentare episcopum ac quod debitum Coloniensis ecclesie difficulcius satisfaceret, et intellecto capituli et patrie voto de stando apud Coloniensem ecclesiam annis centum, providit prudenter et decrevit sagaciter, melius fore, dictam ecclesiam Padeburnensem Coloniensi uniri et incorporari, quam centum annorum curriculo ministrari. Tollebat enim inde statum ambiguum ecclesie memorare et illam forciori capiti adiungebat, ut sic paci eiusdem perpetue provideret. Incorporacionem illam, reverendissimi patres, digeste et mature summus pontifex declaravit, milicia et opida et barones, prelati et de clero pars sanior Padeburnensis

¹⁾ ferner.

ecclesie per suas litteras acceptarunt, serenissimus dominus meus imperator illi adhesit et regalia michi et ecclesie Coloniensi concessit. Per veram et realem possessionem dicta incorporacio suum est sortita effectum; nec sub clausula generali revocatoria per dominum Eugenium papam facta intelligitur annullata. Quod si quorundam presumpcio,¹⁾ qui nomine capituli Padeburnensis callide pacem illius ecclesie perturbare intuentur, incorporacionem predictam moleste sufferat, nichil, patres amplissimi, profecto quam iusticia, quam pax, quam honestas rei publice illos ad iracundiam concitarunt. Priscos enim antistites, quos captivare maximisque dare conviciis assuebant, potencia debiles nulla obediencia venerantes, quorum similes habere affectant ad illicita, procurabant, ut communis foret clerico et laico galea, [ut]²⁾ rapina et homicidio pollutam gestare tonsuram liceret. Que quia detestatus ad religionis illos metas conabar adducere, coram vestro sacratissimo cetu virtutem ac mei famam honoris deturbare procurant.

Idcirco vestram sacratissimam concionem deploro humiliter, filialiter et devote, quatenus super premissis et omnibus statum meum et ecclesie mee concernentibus honorabilem Albertum Varentrap, officialem Coloniensem, decretorum, Henricum de Erpel, sancti Severini Coloniensis, legum, Tilmannum de Lynss, sancti Florini Confluencie prepositum, decretorum doctores et strenuos ac nobiles viros Roilmannum de Dadenberg, militem, ac Johannem de Gynenberg, dominum in Landzkroen, ambassiatores et consiliarios meos Basilee existentes benigne et favorabiliter audire dignemini, scriptis et actis sanctam synodus informaturos, suppliciter depre-

¹⁾ Vermessenheit, Hoffart. ²⁾ ergänzt.

cando, quatenus dignetur synodus sancta, me et Coloniensem ecclesiam nostris conservare in iuribus et auditis et examinatis per eos propositis litigiorum obclusis ambagibus adversariis silencium imperare ac ad obedendum sancte Romane ecclesie institutis et michi inducere. Difficile enim nobiles et milicia Coloniensis ecclesie, qui pro reformando Padeburnensem ecclesiam vitam exposuere et bona, iam rebus integris ere exposito et iure ecclesie privarentur; unde possent acerbiora scandala et discordie imminere.

Valeat vestra sacratissima congregacio, cui me et ecclesiam meam filialem recommendo.

Datum in castro meo Poppilstorp, mensis Maii die quinta, meo sub sigillo.

Supplicatio pro episcopi provisione ad ecclesiam Paderbornensem
sacro concilio Basiliensi oblata anno ect. XXXIII.¹⁾

Reverendissimi patres et domini de concilio! Quidam Theodericus, archiepiscopus Coloniensis, cum consensu capituli Paderbornensis vasallorum et aliorum, quorum consensus merito erat requirendus, ecclesiam Paderbornensem ad annos decem iuxta litterarum desuper confectarum tenorem de anno Domini MCCCCXIII, die beati Mauricii, titulo tutorio obtinuit possidere et a tali tutela nondum anno elapso recessit et a beatissimo Johanne papa, eodem in fuga constituto et sibi obedientia subtracta obtinuit ad vitam suam sibi commendari sub dato Idus Aprilis, sui pontificatus anno quinto, ut in litteris desuper extractis plenius continetur, et ratione quarum taliter est admissus, tentus et reputatus, se tenebat, reputabat, dixit et scripsit. Idem tamen hiis non

¹⁾ Der Fassung nach scheint es nur ein Entwurf zu sein.

contentus, secrete et cameraliter a beatissimo domino nostro Martino pontificatus sui anno XIII. sine consensu cardinalium, imperatoris, domini Moguntini, capituli, vasallorum et subditorum ecclesie Paderbornensis, de quorum preiudicio exstiterat, eandem ecclesiam Paderbornensem fecit¹⁾ ecclesie sue Coloniensi uniri et incorporari, quam sibi ab eodem obtinuerat et tenuerat et possidere disposuerat debite incorporatam, suo iuramento, sponzionibus, obligacionibus et promissionibus solemniter tempore sue intronisacionis factis non obstantibus, tytulum solitum administratoris relinquens, talem non scribens nec utendo, ut usque ad tempus dicte unionis facte fecerat et consuevit. Per que dicta Paderbornensis ecclesia, vasalli, civitates et subditi eiusdem ecclesie per eundem silenter suis privilegiis, iuribus, statutis et consuetudinibus spoliantur et denudati demum permanerunt, sic quod illis causantibus dicta ecclesia Paderbornensis de iure sedi apostolice exstat reservata, et quod vos venerabiles patres autoritate universalis ecclesie tenemini, dicte ecclesie de pastore utili providere.

Supplicant propterea vestri devoti oratores, prepositus, decanus et capitulum eiusdem ecclesie, quatenus vos patres reverendissimi dignemini, ipsis de pastore propter periculum animarum imminens mora cessante providere.

Responsio capituli Paderbornensis super litteram per dominum Coloniensem concilio Basiliensi scriptam, ista vero ad informandum populum.

Ju allen ebden, prelaten, prioren, provesten, moniken, canoniken, pastoren, beleynden presteren unde 62.
umbeleynden, anderen geystliken luden, rytteren unde 1434.
Ohne Monatsdatum.

¹⁾ Der Sinn und die Conſtruktion des Satzes fordern „obtinuit“.

knechten, borgermesteren, reden unde gemeynheyden der stede unde allen anderen luden, des stichtes Paderborn undersaten unde anderen in geystlikem rechte darto horende enbede wy domprovest unde capittel to Paderborne unsen fruntliken grot unde wat wy gudes vormogen. Ermanen nu iu aver up dat nye, als wy vaken unde vil mer gedan hebbin, dat wy angst hebbin, iu vordrete des to horen, wo unse here van Colne sich bewyset hevet unde noch degelix bewyset, dat stichte van Paderborn, iu alle des stichtes undersaten myt uns van herlicheyt, eyren, rechte unde vryheyt to bringen, so he des, als wy meynen, nicht don en solde, na dem¹⁾ he dat stichte gevunden hevet unde darto gekommen is, unde mogeliken solde laten van syner beholdinge, de he sich unde synem stichte Colne erfliken, als he secht, beholden scholde hebbin up dat stichte van Paderborn. Eff²⁾ de eme gedan were, doch sunder unsen wetten unde willen, unde jummer³⁾ nu de van unssen hillegen vadere dem pawese wederropen unde affgedan ys, hope wy, en were doch yn den rechten nicht byndende. So uns nu wal vorder geborde, dann wy gedon kunnen,⁴⁾ dat stichte van Paderborn by rechte to beholden. Unde synt des in ser groten schaden gekomen, dat wy uns daran bewyset⁵⁾ hebbin, als iu wal endeyls vorgekomen ys. Dar uns unse here ane schuld, sunder noed weder besegelde breve to gebracht hevet. Dar enboven wette gy eder iuwer endeyls wall, wat schrift he iu vortydes geschreven unde unser schrift utschrift gesant hevet, uns yn der warheyt straphende. Wo wy de unde uns

¹⁾ Nach Maßgabe der Bedingungen, unter welchen er zu dem Stifte gekommen ist. ²⁾ wenn auch. ³⁾ gewiß, sicher. ⁴⁾ So gebührt es sich für uns nun wohl ferner, wie wir es zu thun vermögen. ⁵⁾ für etwas eintreten.

darup vorantwordeſt hebbit myt rechter warheyt, hebbe
gy wal kortlich yn unſen ſchrifften gehort, dar wy umme
der korte willen dat nu by laten.

So wy nu yn dem hillegen concilio to Basell moſten
unſen wederſtand, unſe rechte unde gelegenheyt der
ſake vorgenompt vorbryngen laten, — na dem wy unſer
heren, vrunde, iuwer eder nemandes bede geneten
mochten,¹⁾ dat unſe here ſyne heholdinge, unde
wat he darup begund hedde, wolde affſtellen, dat ſtichte
Paderborne hedde behalden [ſullen]²⁾ up recht, als dat
an en gekomen were, unde he dat entffangen hette, —
unſe vorbringe to ſtraphende unde to hinderende, so
hefft unſe here dem hillegen consilio gescreven. Dar
wy up antworden moten. Unde doen iu des wat hir-
mede ouk kundich, up dat gy ſeen mogēn, wo gerne
unſe here uns myt unſer handelinge nederde unde iu
alle myt uns an rechten unde vryheyden vorwandelde.
Were dann syn ſchrift war, als de ludet, so mochte
wy uns wes vorgetten heben.

Unſe here ſcrifft myt velen worden, yn gelikniſſe
bybringende, dat de kerke unde ſtichte van Paderborn
van ynwendegen orlogen unde veden, de ſe myſtroſtlich³⁾
lede, ſunder alle hulpe unde troſt, unde dat leyenvolk
van manigerhande geloffte, de eyne her, de ander dar
gunnende,⁴⁾ van veden, morden, brande unde orloge ſo
ſere vordervet unde gewoſtet were, dat men wenich
tymmerhuse eder herberge vunde unvorſtoret, kerken
unde godeshuse vordervet waren, de wege unde de akkere
myt bramen,⁵⁾ dornen unde torven bewassen. Umme ſolker
noed willen sy he van dem capittele to des ſtichtes
vormunder myt groter noed unde beden gekommen ect.

¹⁾ konnten. ²⁾ ergänzt. ³⁾ verzweiflungsvoll. ⁴⁾ anhangen, Partei
nehmen. ⁵⁾ Ginſter.

Wy bekennen, dat he to dem stichte Paderborn gekomen ys nach utwisinge besegelder schrifft, der wy eme nicht gebroken hebbin; doch nicht van so groter noed, bede unser eder yemandes, als he schrifft; wente unse here unde de syne do gerne nemen unde ouk behofften¹⁾ alsulkes bystandes unde medelidens,²⁾ als he seder der tyd unde syne van dem stichte van Paderborn gehat hebbit. Unde meynen, sich schulle yn der warheyt vynden, dat dat stichte van Colne mere dorpere, hove, tymmer gebetert, ackers, de hold, heyde unde bramen droch, sedich gemaket hebbin, dan dat stichte van Paderborn; des nicht geschen were, hedden se nicht beschermyng, vorliginge³⁾ gehat van dem stichte Paderborn. Unde darover ys dem vel schade geschen an rove, brande unde anders, so dat des stichtes van Colne borde⁴⁾ yn der mate gedregen ys sunder dangk unde lon myt groter koste, schaden unde arbeyde. Doch wo dem allet sy, wy hadden dem stichte von Paderborn mer betteringe gehopet van unsem heren to kriegen, do wy to unsem heren quemen, dan wy bevynden.

Unse here schrifft, dat he juncheren Wilhelme van dem Berge, do⁵⁾ gekoren bisscop to Paderborne van eynen wreyden⁶⁾ vyande uns to vreden koffte wal myt dre unde twintich dusent gulden myt schatte der kerken van Colne ect.. Wy wetten wall, dat unse juncher vorgenompt myt unsem heren van Colne twydrachtich was umme dat stichte van Colne. Do nam unse here gerne den bystand, den he krech unsem juncheren toweddern van dem stichte van Paderborn. Do de twydracht warde,⁷⁾ wat he do dar ynne des stichtes vordernisse nut unde willen hadde, ys wal kundich. So wart gede-

¹⁾ bedürfen. ²⁾ Mitgliedschaft, Bundesgenossenschaft. ³⁾ Vorschub.

⁴⁾ Bürde. ⁵⁾ Damals. ⁶⁾ wreyd-wrēt, grimmig. ⁷⁾ dauerte.

dinget, dat unse juncher vorgenompt nam unses heren van Colne zuster dochter; dem worden to brutschatte, als wy gehort hebbin, de summe goldes vorgescreven. Unde darmede quam unse here aff ansprake unses juncheren vorgenompt to dem stichte van Colne unde licht vorder vorlusses¹⁾ unde ansprake, de unse juncher van Tekenborch to eme hadde, unde bestadedesyne nyfft²⁾ hogelich. Moge gy proven, wo unse here grote summen gerne up dat stichte brechte unde darmede beswerde.

Item vorder als unse here schrifft, dat he de umme besetten forsten unde heren, de der kerken Paderborn unde lande to weder weren unde se umelang anvochten unde vorstorden, myt groter gave unde vorbuntnisse an sich getogen hebbé also, dat van der tyd hir gudes vredes bruket sy, ane³⁾ dat wy, des stichtes undersaten, den vrede unde vorbuntnisse willentlich en vorbreken ect., darup wete wy alle wall unde sunderlix de yene, den dat wederstan⁴⁾ is, dat dat stichte van Paderborn syner vorbuntnisse unde antrekkinge fforsten unde heren wenig genotten hevet unde gevordert ys; dan uns ys wall kundich dat groter name⁵⁾ unde schade geschen is van fforsten unde heren effte van den eren ut eren landen up manich ende sunder syn wederstant, dan⁶⁾ also by syner vorvaren tyd geschen ys. Were yenige vrede van des stichtes undersaten hoemodelich vorbroken, mochte unse here wall keren⁷⁾ unde vorbeden. Dan unse here mochte sich dem stichte van Paderborn buten unde bynnen wall nuttliker bewyset hebbin unde bewysen, dan he noch doyt, wo wal wy des vel gebeden unde en angesunnen hebbin.

Unse here schrifft ouk, up dat uns de gude vrede,

¹⁾ und ferner leicht von dem Verluste, Schaden. ²⁾ Nächte. ³⁾ ausgenommen. ⁴⁾ widerfahren. ⁵⁾ Raub. ⁶⁾ wie. ⁷⁾ verhindern, abwenden.

den wy van eme hebben, nicht werde affgenomen vormyddes nye vorseen des stols van Rome eynes nyen vorstenders to Paderborne hebbe wy myt ritterschap unde borgeren en gar ynnichliken gebeden, dat he syne vulbord darto geve, dat van pawes Johans eme de kerke to Paderborn to vormundes titell bevollen worde ect. Meyne wy, dat sich yn warheyt so nicht vynden sole. Wy vorsynnen uns, dat unse here vorgenompt, als he an uns quam, gerne gehat hedde, dat wy van unsen medekanoniken myt synen vründen gesant hedden an dat concilium to Constans, so¹⁾ vorneme wy, wo unse here gerne gehat hedde schrifft van uns, darup dan unsse werff²⁾ solde hebben gewesen an dat concilium; de schrifft uns na warheyt to donde nicht geborde noch en temede to schrivende. So en sande wy eme myt unsem bevelle nemande. Dan³⁾ wy hadden do yn unsem capittele hern Henrike Westphall, kemerer, de unsem heren denstlich⁴⁾ unde unsem juncheren do electo vorgenompt sere toweder was; de reyt to unsem heren van Colne unde reyt, als wy gehort hebbin, up unses heren vorgenompt kost myt synen kleyderen unde perden myt hern Conen van dem Eykhorne to dem concilio. Vormode wy uns, dat de impetrerden myt hulpe unses heren vrunde de vormundeschap. Wat dar her Henrich ynne gedan hette, ys nicht van unsem bevelle, dan⁵⁾ van unsen heren myt synen rade, wetten unde vullest⁶⁾ geschen. Moge gy proven, dat wy eme de vormundeschap, als he schrifft, sünder syn weten nicht impetreret hebbin. Dan do uns de vormundeschap quam, do en waren wy so sere dar nicht entegen, als wy myt rechte wal gemocht hedden, unde leten unde entffengen unssen heren darto; hadden beters

¹⁾ dann. ²⁾ Werbung. ³⁾ aber. ⁴⁾ dienstwillig. ⁵⁾ sondern. ⁶⁾ Beifand.

unde mer genade van eme yn hopen, dan¹⁾ wy bevynden. Hedden en darup, als wy vele geschreven hebbin, gerne beholden, des²⁾ wy mochten by eme als by synen vorvaren by rechte unde vryheyt gebleven syn. Dat alle uns nicht gehulpen hevet. Nu mote wy trost soken, so vel wy konnen.

So unse here ouk als vor schrift, umme beteringe unde vredes willen dat dat stichte van Paderborne na synen dode bliven solde by dem stichte van Colne hundert jar, sunder yenigen bisscop to kesende, dat dar dat capittel synen vulbord to geve myt synem breve unde segelen gevestent, unde begerden, dat myt des pawes unde conciliums macht to bestedegen ect.. Des en ys van uns so nicht geschen, als de warheyt bewisen soll, wer uns ouk leyt, dat dat jummer geschen solde. Wowal unse here schrifft, wy solen gesecht hebbin, wo sere de rente eyns bisscops vorloren unde vorpendet were, do he to dem stichte queme, so wette wy wall, dat unse here der rente eyns bisscops yn dem stichte van Paderborn [nicht gebetteret, dan³⁾ genedert unde slotte, de eme ledich geantwordet syn, sunder des stichtes schuld unde vulbord vorpendet hevet, eyn deyls des stichtes gude, umme syne partie to sterkende, vorlenet unde vorgeven den yenen, de dar neyn recht to hadden; unde also van eynes bisscops renten gebracht hevet.

Unse here schrifft, he hebbe uns capittel achte dusent guldene yn unse hant geantwordet, de syn stichte schuldich were, de wy eme gelovet hebbin myt unsen breven, segelen unde eyden alleyne an wederkop [der]⁴⁾ gude, to eynes bisscops taffelen gehorende, to keren ect.. Vorwundert uns, dat unse here dat schryven wille; wente unse here uns keyn geld geantwordet hevet, als he

¹⁾ als. ²⁾ vorausgesetzt daß. ³⁾ aber. ⁴⁾ ergänzt.

scrifft; wy en hebbin eme neyne eyde darup eder anders gedan unde en hebbin ouk noch nicht bevunden, dat unse here sich wat bewisede, des stichtes van Paderborn vorsatte rente to ledigende. Uns ys wal wittlich, dat unse here grote summen guldene, de eme yn dem stichte van Paderborn geworden syn, yn dat stichte van Colne, eder wor he de hebben wolde, hefft bringen laten, de wy vorstan hadden solden syn gekomen to lose des stichtes rente. Wy wolden node unser eyde yemande vorgetten; darup en darff he uns nicht straphen, wolden ouk gerne, dat uns des nicht behoff¹⁾ worde.

Also unse here ouk schrifft van manigen reysen, de he dem stichte to bescherminge gedan, geld to solde utgegeven hebbe boven dertich dusent guldene, de wy myt segelen unde breven eme gelovet hebbin, syner kerken to Colne to betalende ect.. Wy en hebben nu²⁾ gehort eder vornomen, dat unse here grote reyse dem stichte Paderborn to nutte gedan hebbe, dar he sodan summen eder vel mynner umme moge utgedan hebben. Dem stichte ys bynnen synen tyden grote name³⁾ up vellen steden genomen unde entdreven, des vortydes by anderen unser heren tyden also nicht hedde kunnen geschen, als vaken bewiset ys. Wan nu wat geschud, dar men unses heren beschermynge to behovet unde gerne sochte, is he to verne, unde syne amptlude up des stichtes slotten richten sich mer na den gelofften, de se unsem heren unde synem stichte Colne gedan hebbin, dan dem stichte to Paderborn to nutte.

Also unse here dan schrifft, dat he van unser gelovede wegen de amptlude nach eyden, de se dem stichte Paderborn gedan hebbin, hebbe don loven unde sweren [laten,]⁴⁾ de slotte ut der kerken handen van Colne nicht to

¹⁾ bewahrheit, nachgewiesen. ²⁾ nie. ³⁾ Raub, besonders an Bieh. ⁴⁾ ergänzt.

latende, de schuld en were vor betalet ect.. Dar up
meyne wy, unse here en moge alsulker geloffte unde
eyde van den amptluden nicht geeyschet eder genomen
hebben, wente wy eme neyner schuld bekennen; he hefft
in twydracht, wy myt eme syn, wal van groten summen
gesecht, ys eme redeliken van unser wegen vorantwordet,
als wal unsen heren, dem capittele van Mentze kundich
is, unde wal vorder van unsen schrifften. Meyne wy,
unse here en moge dat stichtte van Paderborn also
nicht penden unde yn synen egen saken sich unvor-
volget recht geven. Dan nu he dat stichtte gerne hedde
to synen stichtte Colne, begripet he, so were dat sware
myt summen goldes vorgenompt darvan to bringen.

Also ouk unse here schriff, do pawest Mertyn
underwiset were van state der kerken, dat se nicht
alleyne vortmer erberliken eynen bisscop holden en
conde, sunder ouk, dat se vil oveler der kerken van
Colne ere schuld betalen mochte, unde, als he underwyset
were [dor]¹⁾ des capittels unde des gantzen landes gelofften,
by der kerken to Colne hundert jar to blyvende ect..
Wo de underwysinge, eder van wem de geschen ys, en
ys nicht rechtlich, warlich unde oppenbar geschen.
Want dat stichtte van Paderborn noch wal eynen biss-
cop krigen unde redeliken erneren conde, wen de slotte,
de unse here vorpendet, yn wise vorgerort, under hefft,
ledich weren, als se mogeliken syn solden. De schuld,
de men unsem heren schuldich kan gesyn na redeliker
rekenschap unde bewysinge, were noch, als wy hopen,
wal to betalende van dem stichtte Paderborn, capittel
unde gantzen land. En hebbin nicht gelovet, by der
kerken van Colne hundert jar to blivende. Were dat
also gewesen, de beholdinge syner incorporacie en were

¹⁾ ergänzt.

nicht so hemeliken gehandeld unde dorgegan, als men secht, dat geschen sy. He schrifft ouk, de ritterschap unde wykelde bannerheren, prelaten unde van der clerisien de beste deyl der kerken Paderborn myt eren breven angenomen hebbin de incorporacien, der de Romesche keyser togestan¹⁾ hebbe, sodat de incorporacie sy togegan ect.. So moge ghy wal horen, wat des war syn kan; wy en hebbin noch nemande gehort, de de incorporacien gesen hebbbe; eder de der, eff se were, togestan hebbbe; wy vorsehen uns ouk, dat juwer neyn sy so untruwe Gode van hemelrich, unsen patronen unde dem stichte van Paderborn alsulker incorporacien togestan hebbin.

Unde wante gy nu wall yn desser schrifft horen mogen, dat unse here syner vorderinghe nicht begevet, als he solde, unde jummer vorder denket, dat stichte van Paderborn to entfrigende, to vornderen unde namelos to makende myt unrechter vorbringinge, so he des, na dem syne sake gelegen synt, nicht don en solde, so bidde wy, gesynnen, eysschen unde manen ju alle unde juweliken bysunderen by leve, huldinge, truwen unde denst, den gy unde juwer juwelich schuldich ys der kerken unde stichte van Paderborn na juwer gelegenheyt, dat gy uns noch²⁾ helpen, unsen heren underrichten, van der incorporacien to laten, des stichtes slotte weder ledich to antwordende, de he vorpendet unde yn sunderlix gelofften hefft, unde ju also bewysen, als wy hopen gy don willen. Unde eff unse here sich daran nicht en kere, so en twyvele wy nicht, gy en willen berve³⁾ lude blyven, juwe eyde unde gelegenheyt ansehen unde helpen, juwen egen eyre,⁴⁾ recht unde vriheyt beholden na alle juwer macht; unde were dat van ju er geschen, were nutte; doch better noch,²⁾ dan to lange

¹⁾ beitreten, anerkennen. ²⁾ jetzt. ³⁾ rechtfäffen. ⁴⁾ Ehre.

vorholden.¹⁾ Leven vrunde, wy horen wall, unse here
neme vorovell, wen wy wat up syne schrifft antworden;
wolden wal, unde were uns gud, dat uns unse here
nicht darto brechte, dat wy van noed antworden
mosten. Gescreven under unsem secret anno Domini
M^oCCCCXXXIII.

Copia (littere) imperatoris, in qua exhortatur, requirit et mandat,
ut omnes de provincia Moguntina interesse debentes ad sacrum
concilium accedant.

Collationirt mit der gleichalterigen Abschrift im Königl.
Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn 1520.

Wyr Sigismund, von Gotes genaden Romischer **63.**
keyser, zu allen tzyten merer des rychs und zu Hungern, 1433
zu Beheim, Dalmacien, Croacien ect. kunig, einbieten 19. Nov.
unsern lieben fursten, den erwirdigen ebbten und pre-
laten unde den ersamen prebsten und allen andern und
iglichen prelaten, die in die heilige gemeine concilia
zu komen gehoren und darynne van reichte und gewonheit
sin sollen, waz ordens, wesens oder states die sint indem stiffe
und ertzebissthum zu Mentze gesessen ind dairyn gehorende,
unsern lieben andechtigen unsir gnade und allis gued.

Erwirdigen fursten und lieben andechtigen! Als
daz heilige concilium alhie zu Basel von den gnaden
Gotes der gantzen heiligen cristenheit zu nutze und zu
troste durch²⁾ dryger grosser nothafftiger heubtsachen
und stucke willen, als ir daz dann wol vernomen habt,
lobelich gesament ist, also sin wyr nu van Gotes genaden
von welschen landen here, als uch wol zu wissen ist,
in dazselbe heilige concilium komen. Da wyr grosse
menyge von prelaten uss andern kungrichen und landen
gekommen und doch wenyg prelaten von duetschen landen

¹⁾ zögern. ²⁾ um

und nacien vynden, wiewol doch dasselbe heilige concilium den prelaten in dutschen landen gelegen ist und in dutschen landen gehalden wirdet, und bilchen ist, daz ir und andere prelaten dairyn komet und sin sollent, sintdemale nu wol noetdurft ist durch nutzs willen der cristenheit und ouch durch ere der dutschen landen, das me prelaten alhie weren, dann noch sint. Unde also haben wir davon allen ertzbisschoffen, bischoffen, ebten, prebsten unde andern prelaten in dem heiligen ryche dairuff geschrebn, eine gebietende, here in das heilige concilium zo kommen.

Darumb so begern wir van uwer andacht, ermanen und gebieten uch und uwer iglichem von Romischer keyserlicher macht ernstlich und vesticlich mit diesem brieffe by beheltniss uwer regalia, genaden und friheit, die ir und uwer gotzhuser van uns und dem riche habt, das ir und uwer iglicher zu stunt nach angesichte diess brieffs ane allis vurtzihen und ussrede here zu uns und in das helige concilium komet und dairynne kein sumeniss thuet durch der vorgemelten stücke willen.

So haben wir ouch dem erwirdigen Conraten, ertzebischoffe zu Mentze, unssm liebn neven und kurfursten geschrebn, uch dairtzu zu halten by grossen penen und banne und verliesunge uwer regalia, dar ir ye¹⁾ in daz heilige concilium komet. Waz ir ouch und uwer gotshuser und anderer prelaten gebrechen habt in geistlichen oder werntlichen sachen, das ir die ouch alhie die furbrengt. Dairynne wir uch, alsdann billichen ist, genediclich helffen und raten wollen, damit soliche gebrechin nach dem besten gewendet werden. Und thut dairynne nicht anders, als wir uch des wol getruwenn. Das wollen wir gen uwer iglichem und sinem gotshuse

¹⁾ bestimmt, auf alle Fälle.

genediclich erkennen. Wann wilcher des nicht en thede,
der wisse sich in unser und des richs ungnade und
den vorgenanten penen verfallen sin.

Geben zu Basill an sant Elisabethen tage, unsir
riche des Hungrischen im XLVII, des Romischen im
XXIII, des Behemischen im XIII und des keysertums
im ersten jaren.

Ad mandatum domini imperatoris Casparus Glick can-
cellarius.¹⁾

Invocacio et exhortacio domini Moguntini capitulo Paderbornensi
scripta ad instantiam imperatoris, ut suos ad concilium dirigant.

*Collationirt mit der gleichalterigen Abschrift im Königl.
Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn 1520/22.*

Conradus, Dei gracia sancte Moguntine sedis archi-
episcopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, 64. 1433
honorabilibus preposito decano et capitulo ecclesie Pader- 30. Dez.
bornensis devotis nostris in Christo²⁾ dilectis salutem
in Domino sempiternam et mandato nostro, ymmoverius
serenissimi domini nostri, domini Sigismundi, Romanorum
imperatoris invictissimi, semper augsti ect. firmiter obedire.

Literas dicti domini nostri imperatoris serenissimi 1433.
nobis directas et die mensis Decembbris vicesima quarta 24. Dez.
proxime preterita oblatas cum ea qua decuit recepimus
reverencia. Et quia ex dictarum litterarum tenoribus
ipsius domini nostri imperatoris mandatum nobis inter
alia impositum et iniunctum in effectum elicimus continere[?] videlicet, quod nos omnibus et singulis nostrarum civitatis et diocesis suffraganeis episcopis, abbatibus, prepositis ceterisque prelatis ad sacra generalia concilia spectantibus et ipsis de iure seu consuetudine interesse debentibus, cuiuscunque ordinis, condicionis sive status

¹⁾ Nach der Abschrift ergänzt. ²⁾ In der Abschrift ist hinzugefügt sincere.

existant, sub gravibus penis excommunicacionis et eciam ex parte antedicti domini nostri, Romanorum imperatoris sub privacione regalium, libertatum et privilegiorum seriosius et cum effectu mandare debeamus, ad sacro-sanctam generalem synodum Basiliensem appropriando venire, veluti et sua maiestas in litteris suis patentibus nobis, ut supra ponitur, directis, quarum copias vobis unacum presentibus transmittimus, laciū mandat et requirit, prout ex eisdem clarius adapparet, quapropter vobis in virtute sancte obediencie et de iniuncto nobis mandato supra tacto sub excommunicacionis et regalium, libertatum et privilegiorum vobis et ecclesie vestre Paderbornensi ab imperio sacro datorum sive concessionum privacionis penis districte precipiendo mandamus, quatenus ad statim, postquam vobis de huiusmodi nostris, principalius¹⁾ tamen antefati domini nostri imperatoris mandatis innotaverit, ambasiatam vestram solempnem versus Basileam ad ipsum sacrosanctum generale concilium ibidem propter speciales necessarias et arduas tocius christianitatis causas et negotia vobis prius insinuatas et publicatas in Spiritu sancto legitime congregatum et ad sepedicti domini nostri Romanorum imperatoris presenciam mora nulla interveniente dirigatis et dirigendo transmittatis, defectus eciam vestros et ecclesie vestre antedicte quoscunque, si quos habueritis, cum predicta vestra ambasiata dirigendo exhibentes. Datum Steinheim nostro sub appresso sigillo penultima die mensis Decembris anno Domini MCCCCXXXIII.²⁾

Ad mandatum domini Moguntini Johannes Mentze de Geissmaria.³⁾

¹⁾ vielmehr. ²⁾ Das Jahresdatum 1434 beruhet auf einem Versehen des Abschreibers und ist auf 1433 zu berichtigen. Conrad III. von Mainz war schon am 10. Juni 1434 gestorben; vergl. Mooyers Verzeichniß der deutschen Bischöfe. ³⁾ Nach der Abschrift ergänzt.

Isto anno MCCCCXLIII obiit idem dominus Conradus archiepiscopus, qui consensum domino nostro Coloniensi adhibuit ad incorporacionem impetrandam; de quo ad presens omnis scriptura illius libri mentionatur.¹⁾

Copia littere scripte sacro concilio Basiliensi per capitulum Paderbornense.

Collationirt mit einer gleichalterigen Abschrift im Königl. Staatsarchiv Münster. Fürstenthum Paderborn Nr. 1520. 24 a. Erhebliche Abweichungen sind in den Fußnoten ersichtlich gemacht.

Humili et devota recommendacione premissa Reverendissimi in Christo patres et domini prestantissimi! Quia nos heu in libertatibus, iuribus ac rebus et possessionibus ecclesie nostre Paderbornensis graviter opprimimur, maxime pro et ex eo, quod proprio pastore in ecclesia et dyocesi Paderbornensi residente aliquamdiu et ad presens dinoscimur vacare, ideo²⁾ ad vestrarum paternitatum auxilium, prudentiam³⁾ et suffragium credimus non indigne recurrentum, animo amaro dolenter exponentes, quod, licet venerabilis cathedralis Paderbornensis ecclesia per septingentos annos et ultra ac a tempore dive memorie Karoli Magni, Romanorum imperatoris semper augusti per spectabiles et solempnes de illustri baronum et nobilium genere creatas⁴⁾ personas pastores digne et laudabiliter usque ad presens fuerit gubernata, queque ad presens in possessionibus, fructibus, redditibus, iuribus, iurisdictionibus, civitate Paderborna, castris, opidis et villis sit adeo opulenta, quantum pro dignitate

65.

¹⁾ statt mentionatur. ²⁾ Beide Abschriften haben ideoque, wohl ein Versehen der Abschreiber. ³⁾ providenciam. ⁴⁾ procreatias.

et honore cathedre episcopalis sufficiat et expediat, cum civitatem Paderbornensem aliaque opida et castra murorum ambitu vallata ultra triginta vel quadraginta numero exceptis villis pleno iure et dominio in spiritualibus et temporalibus sub se habeat et possideat de presenti, nichilominus tamen pridem videlicet anno Domini MCCCCXV reverendissimus in Christo pater et dominus Theodericus, archiepiscopus Coloniensis, ipsam ecclesiam¹⁾ Paderbornensem a quondam domino Johanne, tunc olim papa XXIII post ipsius fugam a sacrosancto concilio Constancensi sibi in opido Friburg ad vitam suam commendari ac literas desuper ab eodem expediri procuravit et obtinuit. Quarum vigore et pretextu taliter qualiter obtentarum et insinuatarum pro pace et ecclesie nostre rerum sperata conservacione idem dominus T(heodericus), archiepiscopus, ad eiusdem ecclesie Paderbornensis regimen et administracionem spe utilitatis prefate ecclesie Paderbornensis consequende admissus fuit. Sed heu, quod sperabamus provenire in graciam, cecidit in noxam! Sane idem reverendissimus pater, dominus T(heodericus) archiepiscopus Coloniensis, premissis non contentus nobis irrequisitis, insciis et penitus ac omnino ignorantibus surreptitie et obrepticie ipsam ecclesiam Paderbornensem perpetuis futuris temporibus ecclesie Coloniensi, cui et tunc prefuit ac preest de presenti, a felicis recordationis domino quondam Martino tunc papa quinto, reverendissimis in Christo patribus, dominis cardinalibus protunc in Romana curia residentibus, ac collegium representantibus minime consentientibus, ymmo irrequisitis, insciis et ignorantibus clam et secrete incorporari, annexi et uniri litterasque desuper cameraliter expediri in vituperium non modicum et

¹⁾ nostram.

preiudicium venerabilis et vetuste cathedralis ecclesie
 Paderbornensis memorate nostrorumque iurum depres-
 sionem et lesionem quam maximas procuravit et obtinuit.
 Cumque premissa rumore populari et alias ad nostrum
 devenisset auditum, nos humilime et instancius eiusdem
 domini T(heoderici), archiepiscopi Coloniensis dominationi
 gracie suplicavimus, quatenus ipse terminis suis atque
 metis contentus nos et ecclesiam nostram in nostris et ipsius
 ecclesie iuribus, libertatibus, emunitatibus, possessionibus
 et aliis rebus iuramentis suis ac nostris prefatis inspectis
 et attentis pietatisque et iusticie intuitu, sicut per ipsum
 pretendi videntur, non gravare dignaretur. Hiisque
 nostris supplicationibus digne exaudiendis per ipsum
 spretis et repulsis nos, ut non ecclesia nostra tam vene-
 tabilis et vetusta ita callide et astute in iuribus et alias
 suppeditari et nos perpetue veri pastoris solacio destitui
 contingere, ab huiusmodi taliquali asserta et pretensa
 incorporacione et aliis ad sanctam sedem apostolicam
 appellavimus. Unde expensas magnas necessario fecimus
 atque graves, volentes pocius destitucionem bonorum
 temporalium, quam animarum dispendium sufferre. Quanta
 enim animarum discrimina parturiunt peregrina regima,
 novit ille, qui nichil ignorat. Unde idem dominus
 T(heodericus), archiepiscopus Coloniensis pretextu dicte
 pretense commende et asserre incorporationis intuitu
 quedam principaliora castra et opida, in quibus eciam
 episcopus Paderbornensis pro tempore consuevit residere,
 ad dictam ecclesiam Paderbornensem spectancia, preter
 nostrum consensum impignoravit et hypothecavit ac alienavit
 et iuramenta illicita a vasallis ecclesie Paderbornensis
 memorate occasione impignoracionis, ypothece et alienationis,
 que vergere videntur in perpetuam alienationem
 preciosorum bonorum immobilium, videlicet castrorum

et opidorum ad dictam ecclesiam Paderbornensem pertinencium, extorsit et recepit, prout ex veridicorum relacione didicimus, ac vox publica et fama et communis assercio hominum proclamat verum. Reverendissimi patres et domini prestantissimi! Nuper sanctissimus in Christo pater et dominus noster, dominus Eugenius papa modernus, senciens, incorporaciones et uniones si¹⁾ alias factas ipsis ecclesiis multum perniciosas fore, unde ipsas incorporaciones et uniones²⁾ publice pridem revocavit, cassavit et annullavit, hecque vestris paternitatibus non latere, minime dubitavimus. Ne igitur ipsa venerabilis ecclesia Paderbornensis et nos in iuribus, libertatibus, emunitatibus, iurisdiccionibus et possessionibus detrimentum, quod verisimile contingi cernitur, paciamur et nos pastore proprio iugiter privemur, sed premissorum contrariis, quantum possumus, obviare cupientes, ut tenemur, ac ne nos propter iusu randum de et super conservando dictam ecclesiam nostram in iuribus, proprietatibus suis prestitum gravemur, cumque eciam dictus dominus T(heodericus), archiepiscopus Coloniensis propriis laboribus et alias occasione dicte sue Coloniensis ecclesie sic adeo implicatus et involutus est, quod utilitati intendere ac incumbentibus periculis obviare dicte ecclesie nostre Paderbornensi nequeat, ut ex eo clare liquet, quia infra decennium et supra proxime elapsum tribus vel quatuor vicibus exceptis diocesim Paderbornensem non intravit, unde lupi rapaces bona ecclesie Paderbornensis antedicta et animas subditorum propter diutinam pastoris absenciam invadere non formidant, quare reverendissimi patres, vobis, quatenus attentis premissis ac pluribus aliis circumstanciis consideratis nobis oppressis piis vestris auxiliis dignemini succurrere, ut ecclesia

¹⁾ In der zweiten Copie steht „et“. ²⁾ fehlt in unserer Handschrift.

nostra predicta suis restituatur iuribus et pristine libertati,
 necnon prefatum dominum T(heodericum), archiepiscopum
 Coloniensem per dictas pretensas unionem et incor-
 poracionem a dicta sua tali quali commenda ecclesie
 Paderbornensis recessisse ac ipsam commendam extinctam
 memoratasque pretensas unionem et incorporacionem
 per predictum Sanctissimum in Christo patrem et dominum
 nostrum, dominum Eugenium, papam modernum revocatam
 et annullatam fore, nec non ipsam et omnia inde secuta,
 eciam si sint nova confirmatione apostolica seu iura-
 mentis vallata, nullius existere roboris vel momenti,
 decernere, iuramentaque predicta, quatenus de facto
 precesserant et contra libertatem et in detrimentum dicte
 nostre ecclesie Paderbornensis facta et prestita fuerunt,
 relaxare, nosque ad pristinum ius nostrum, quo nos
 facultatem de pastore ydoneo dicte ecclesie nostre libere
 et canonice providere eligendo, postulando vel alias
 disponendo habere valeamus, indulgere et concedere, vel
 saltem a vestris Reverenciis pro nobis de persona ydonea
 dicte ecclesie nostre utili provideri,¹⁾ per quam ipsa eccle-
 sia nostra in suis iuribus conservari, de oppressis relevari
 valeat, et nos pristinis iuribus et libertatibus hactenus per
 septingentos annos et supra in sepedicta ecclesia nostra
 habitis et tentis uti possimus et gaudere pacifice et quiete,
 dignemini misericorditer et benigne propter eterne vite
 meritum nostrarumque precum frequenciam, humiliter et
 devotissime supplicamus. Spiritus sanctus, qui in cordibus
 vestris habitare speratur, paternitates vestras conservare
 et illuminare dignetur feliciter et longeve. Scriptum Pader-
 borne sub anno Domini MCCCCXXXIII, in vigilia beati
 Mathie apostoli nostro sub sigillo.

Vestri humiles et devoti prepositus, decanus et capitulum
 ecclesie Paderbornensis.

¹⁾ ergänzt.

Copia littere sive conceptus incompleti capituli Paderbornensis
contra litteram domini Coloniensis concilio scripte.¹⁾

66. Reverendissimis in Christo patribus, . . . dominis
1434. Basilee in sacrosancta synodo congregatis, . . . prepositus,
11. April. decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis humilimam
cum debita reverencia et obediencia recommendacionem.
Noviter . . . non absque cordium nostrorum amaritudine
percepimus, quomodo . . . dominus noster Theodericus,
archiepiscopus Coloniensis . . . paternitatibus vestris
mira de facultatum et proventuum ecclesie Paderbornensis
exilitate patriaque huius . . . desolacione [denunciaverit.]²⁾
. . . Huiusmodi premissis suggestionibus et erroribus per
. . . dominum nostrum Theodericum vestris paternitatibus
expositis resistendo — nam demum error, cui non resistitur,
approbari videtur, — ne videamur immemores nostrorum
votorum nomine ecclesie Paderbornensis prestitorum —,
exprimendo veritatem pauca referamus. . . Olim vacante
ecclesia Coloniensi per obitum felicis recordacionis
Frederici, . . . antistitis . . . dominus noster Theodericus
. . . et quondam dominus Wylhelmus de Monte, frater
ducis de Monte, ad ecclesiam Paderbornensem assumptus,
simul discrepantibus vocibus ad ecclesiam Coloniensem
. . . pariter electi [sunt.]³⁾ Idem dominus Theodericus,
. . . potentiam ducis de Monte . . . predicti et suorum fau-
torum perhorrescens, pacem cum . . . Wilhelmo, electo
ecclesie Paderbornensis tractavit, annuens, quod illi
comitissa de Tekenburg, filia sororis sue matrimonialiter
copularetur. Cui idem dominus Theodericus, ut dice-
batur, in augmentum dotis supradictos XXIII millia flo-
renos de ere episcopalnis mense exhaustos donavit.

¹⁾ Mit Weglassung der vorher mehrfach geschilderten Zustände und
Thatzachen nur im Auszuge wiedergegeben. ²⁾ Fehlt im Texte, ist
ergänzt; die folgende Schilderung, ein Auszug aus dem Altenstücke
Nr. 61, ist ausgelassen. ³⁾ ergänzt.

Per cuius matrimonii consumacionem videns ecclesiam Paderbornensem pastoris solacio destitutam, . . . non pulsatus precibus capituli Paderbornensis sibi titulo tutorio seu administratorio ad vitam suam commendari per . . . Johannem, papam XXIII obtinuit. Quam quidem commendationem . . . leti admisimus, confidentes de dicto domino nostro Theoderico, archiepiscopo, quod nos et patriam nostram a sevis inimicorum iaculis et crebris armatorum insultibus per sibi a Deo collatam graciā et potentiam defensare vellet, prout in gressu ad civitatem pollicebatur. Quid in premissis per eundem dominum nostrum Theodericum et qualiter actum sit, exitus et experientia, rerum magistra, que non fallit, nec fallitur, edocuit et probavit. . . . Post susceptum huiusmodi administratoris . . . titulum fluxerunt anni duo et plures, . . . quod nos aut patriam nostram semel visitasset. Quanta enim hec patria propter eiusdem domini nostri Theoderici longinquam distanciam et tardam visitacionem pertulerit dispendia, novit, qui nichil ignorat. Huius etenim patrie insidiatores ac dicti domini nostri emuli¹⁾ et zelatores nos et nostra absque repulsione et resistencia invadunt et rapiunt et rapta eis ad luera cedunt, quod non est, eis qui resistat. Domino nostro predicto inconsulto, in remoto agente nunciis promovendo, quid inoccurrentibus agendum sit, rapta divisa et devorata ac ad alienos deducta et ablata manent spe frustrata, tuicione per ipsum et suos non secuta in pluri et maiori, quam antea eo alieno hic visum erat et compertum, prout hec merito dolentes referimus.

Quid igitur refugii querere debeamus, penitus ignoramus, sed necessitate compulsi omnia nos oportet pacienter sustinere, donec divina gracia aliter duxerit

¹⁾ Feinde.

ordinandum. Quid ultra! Idem dominus non lanam, sed ovem querit devorare more lupi rapacis, minime tutele officium advertens, quo commissos firmissime obligatur defensare. Quibus neglectis more suspecti tutoris idem totam ecclesiam nostram sibi iuratorie commissam ad ecclesiam suam Coloniensem fecit uniri et incorporari sinistre camerali expeditione nostro consensu non requisito, asserens, . . . ecclesiam Paderbornensem in universis sumtibus episcopalibus mense summam quadrinquentorum florenorum auri de camera non excedere, licet in XL castris et civitatibus et opidis bene sit munita et refulgeat, ubi sunt ultra X castra, quorum quodque ultra summam pretaxatam singulis annis redditum redundat in solvendo, sic veritate suppressa affectans, . . . ipsam commissam ecclesiam defraudare, . . . nos, ecclesiam nostram, vasallos et opidanos nostre ecclesie a libertatibus pristinis reducendo! Quibus sedes apostolica, celsitudo imperialis et metropolitica iurisdiccionis defraudantur, queque ratione suorum nobis iuratorie promissorum ipse, nec nos sustinere salvo honore non possumus, sed illis intendimus, in quantum valemus, obviare, contradicere et resistere usque ad interitum.

Qua propter, . . . vobis humiliter et devote supplcamus, quatenus hiis attentis ob nostras supplices oraciones vos ecclesie sancte universalis nomine, que devium¹⁾ tenetur evellere, velitis interponere, dictum dominum informare, inducere et ad hoc stringere, ut a dicta incorporatione resiliat, . . . et de sua ecclesia Coloniensi, que pro tribus episcopis opulenter sufficeret, contentetur, tuendo et defensando ecclesiam nostram Paderbornensem in forma, ut a sede apostolica sibi est commissa. . . .

¹⁾ Irrthum.

Datum Paderborne sub annis Dominice incarnationis
MCCCCXXXIII, dominica, qua in ecclesia Dei cantatur
Misericordias Dei ect..

Prepositus, decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis.

Copia cuiusdam conceptus sive littere, quam petiit dominus Coloniensis a civitate Paderbornensi sibi sigillare et in testimonium
recognoscere.¹⁾

Wyr burgermeestere inde raid der stat Paderborn
bekennen inde bethugen offentlich oevermitz desen brieff,
dat uns kundich is, dat in vortziden, als die vede tus-
schen dem erwerdigen fursten, unsen lieven genedigen
heren, her[n] Diderich, ertzebisschoff zo Colne, hertzogen
van Westphalen inde van Engern ect. dem gestichte van
Paderborn inde wilne²⁾ hern Wilhelm van dem Berge
gescheiden wart, inde der vorgeschrewene unse genedige
here die scheydonge ain³⁾ gelt uysszogeven wale vunden
hette, — nemelich dat der vorgeschrewene her Wylhelm
eyn ungerechent⁴⁾ amptman dez gestichtes van Pader-
born gewest soelde syn, dez unsen heren proist, dechin
ind capittel nyet zo synne en was, noch haven wolden,
— so baden sy unsen genedigen heren, andere wegen
zo vynden; sy woelden dat geen syne genade verguden.
Also wart gedadingt, dat unse genedige here dem vor-
schrewenen hern Wylhelm syne nychte van Tekeneburg
gaff zo eyme eligen wyve myt eynindtzwentzych dusent
gulden, syns gestichtz van Coelne gude. Dairumb soeld
dat capittel erleuven inde yren consent dairzo geven, dat
gesticht van Paderborn hundert iar na unss genedigen
hern doide an dem gestichte van Colne zoblyven, off id

67.

¹⁾ Es ergibt sich aus dem Folgenden, daß dieses Schriftstück wie auch die beiden folgenden unvollzogene Entwürfe geblieben sind, die der Erzbischof Theoderich an die Stadt Paderborn zur Besiegelung und Vollziehung geschickt hatte. ²⁾ weiland. ³⁾ ohne. ⁴⁾ ungerecht.

myt Gode in eren staen mochte; ind soelden dat capittel
inde ritterschopp dat mit helpen werven an dem payse
off an dem concilio.

Inde wandt uns dan kundich is, so hain wyr dis
zo gezuge der wairheit unsir Stad segell an desen brieff
mit unsir wyst inde willen gehangen. Geghewen in den
jaren unsses hern dusent vierhundert ind vierinddrissich
up alre heligen dagh.

Copia alterius conceptus sive littore, in qua deberent cives Paderbornenses recognoscere, quod attemptata contra dominum Colonensem per capitulum non fuissent de eorum consensu.¹⁾

Wyr Bürgermeistere, raid inde gemeynheit der staed Paderborne doen kund allen luden, also as die erbere unse lieve heren proist, dechen inde capittel der kirchen zo Paderborne in eyne appellacien uppgeslaegen²⁾ inde in eyner supplicacien deme heligen conlilio zo Basill geschreven gegen . . . unsen lieven, genedigen heren, hern Diederich . . . inde syne genade dairinne an syne eyde, ere, segel inde brieve gestrafft haint, begherende, yn van der administracien des gestichtz van Paderborn zo entsetzen inde die stede inde undirsaissen desselven gestichtz van yren hulden inde eyden, die sie dem vorgenompten unsen genedigen heren gedain haven, zo absolveren, inde dat dairinne steit, dat dat mit in namen der undirsaissen in stede vorgescreven geschiet sy, also bekennen wyr offentlich overmitz desen brieff, wat des geschiet is, dat dat buyssen unsen wissen, willen inde vulbort geschiet is, inde hain ouch dez nyt gedain.

Inde dis zo getzuge der wairheit hain wyr unsir staed sigell myt unsir wyst ind willen an desen brieff

¹⁾ Vergl. die erste Note zu Br. 67. ²⁾ bekannt machen.

gehangen. Gegheven in den jaren unses Heren dusent vierhundert ind vierinddrissich op alre heligen dagh.

Copia conceptus, in quo petit dominus Coloniensis recognoscere civitatem Paderbornensem, quod tempore sue administracionis et regiminis patria Paderbornensis optime fnerit gubernata, recta et meliorata.¹⁾

Wyr Burgermestere, raid inde gemeynde der staed Paderborne doin kundt inde zeugen offentlich oevermitz desen brieff, dat sint der zyt . . . unse lieve genedige here, her Diderich, . . . dat gestichte van Paderborne innegehatt hait, die lande, sloisse, stede inde lude mit yren zogehoringen truwelichen verdadingt inde beschirmpt inde in guden ffreten gemaicht hait inde eyn genedicher here gewest is, also dat die lande des gestichtz baz steent, dan sy in langer tzyt vur gestanden haint, als dat ouch lantkundich is, also dat dat land inde wyr uns dez van synen genaden bedancken.

Inde dis zo gezuge der wairheit hain wyr unse staed siegell myt unser wyst inde willen an desen brieff gehangen. Gegeven in den jaren unss Heren dusent vierhondert ind vierinddryssich up alre heiligen dagh.

To solker tyd, also dusse ergonompten dre brewe unse here van Colne to Paderborn sande, do hadde he to vorne partie grot bynnen Paderborne maket myt guden gelde unde have, to geven unde to lonen, sodat vel hemlicher tohopekommen do to dem Abbedinghove schegen, jo²⁾ van hundert eff twehunderden, de do got biscopes worden weren, dat he mende, de breve solden besegelt jo³⁾ syn worden. Dat doch feilde⁴⁾, so hirna volget. So let dat capitel alle ampte vorboden to den

68.

¹⁾ vergl. die erste Note zu Nr. 67. ²⁾ gewiß. ³⁾ sicher. ⁴⁾ fehlslagen.

80

mynnerbroderen unde sanden darby se den domdeken, den provest vam Bustorpe, den domkoster unde den kemerer, de allen anbegin, handelinge, eyde, loffte, segele unde breve vor sek neimen unde der se berichteden unde vort en seden, wat vorluses vorder darvan der kerken unde en keme, beden se, darna te seiende, wen ere vrunde te hope kemen, unde dat se darvor weren, dat solk incorporatie nicht van er wegen droffte vor sek gan. So wart do eyn bursprak to Paderborne kort darna, dar dusse breve lesen worden, unde wegen,¹⁾ wo listigen men en darmede naginge unde wo men darmede dat capitel bedregen unde vorsnellen wolde. So worden se semetliken eyns, dat se nummer mer in tokomen tyden wolden erffkolsch,²⁾ sunder paderbornsch, alse ere eldern wesen hedden, bliven. Darup sede do de borgermester Deppe Person inte³⁾ den partigen, were we, de kolsch syn wolde, dat de in dat stichte van Colne van en toge unde lete se vort unbeworen⁴⁾ unde ungehindert. Unde mosten do vort⁵⁾ al borgere gan unde loven den borgermesteren unde reiden, dat se des by en bliven wolden, wat er to eren jaren⁶⁾ komen waren. Wat darvan upstan worde⁷⁾, we en des entfelle⁸⁾, myt deme wolden se sek holden an syn liff unde guet unde neymande daran schonen. Unde bestalten do ute den reyden,⁹⁾ to bewaren ere torne unde porten, dar do wass na gestan, hemliken unsen hern to Paderborn intholaten, des me schyn vant. Dan unse here en loffte nicht were anders al geschen unde hedde so de vetesten utgelesen unde geschattet. Dat Got unde de gute here sinte Liborius vorhoden schinberliken. Na solken groten vorrade do scriven do de borgermestere unde rede van

¹⁾ erwogen. ²⁾ erbfölnisch. ³⁾ zu ⁴⁾ unbekülligt. ⁵⁾ fogleich.

⁶⁾ Volljährigkeit. ⁷⁾ sich auflehnen. ⁸⁾ abfallen, einem etwas nicht halten. ⁹⁾ Räthen.

Paderborn dusse nabescrevene breve unsen heren wedder
unde erwogen seck sines unwillen.

Deme erwerdigesten forsten in God vader unde
heren, heren T(heoderico), ertzebischoff to Colne, heren
unde vorstender des stichtes Paderborn, unsen leven
genedigen heren.

Unsen willigen underdenigen denst iuwen forstlichen
genaden altyt bereid! Erwerdigeste leve genedige forste
unde here! Also iuwe forstlichen genade uns hebben
breve gesandt unde begherende syt, de to besegelende
ect., bidde wy iuwe genade vleiken weten¹⁾. So als
de erberen unse leven heren domprovest, deken unde
capittel to Paderborn van der incorporacien des stichtes
Paderborn to dem stichte van Colne, [so]²⁾ iuwe ghenade
vortydes van unsen heiligen vader pawes Martino, in
deme namen den vynfft seliger dechtnisse soln erworven
unde behoilden hebben, iuwe forstlichen genade staet³⁾
unde werdicheit alle weghe ungestraffet⁴⁾, sych beropen⁵⁾
unde in den hoff to Rome appellert hebben, unsen na-
men, ere, reicht, fryheit unde wontheit to beholden
unde de to vurdegedingen unde anders in neyner wys
iuwen genaden to weddern⁶⁾, hebbe wy der appellacien
unde vorderinge eres unde unses reichten adhereret unde
tostan, so wy noch doen. Dairumme dunckt uns, dat
wy dei breve mit Gode, eren unde beheltnisse unsis
namen, reichtis, frygheit unde wontheit na unsem olden
herkommen unde gelegenheit nicht besegeln en mogem.
Unde bidden dairumme iuwe genade, des vur neynen
unwillen to nemen. Ok, lewe, genedige forste unde
here, so wy etzwedycke iuwe genade vleiken gebeden

69.

1434.

¹⁾ zu erwägen. ²⁾ ergänzt. ³⁾ Stand. ⁴⁾ unangetastet. ⁵⁾ Berufung
einlegen. ⁶⁾ entgegen sein.

unde angeropen hebbet, de incorporacien affstellen
unde in solker wyse, mate unde formen, gy an uns unde
wy an juwe genade gekomen syt, uns to beholden, bidde
wy, so wy vleligest unde oetmodeligest mogen, uns noch
in sulker wyse als unse genedige here van Paderborn
to hebben unde to beholden, unde der weddirropinge der
incorporacien, unse heilige vader de pawes Eugenius
gedaen hevet, to freden staen, dar wille wy iuwen ge-
naden myt unsen lyve unde gude na unsem vormoge unde
dairenboven¹⁾ umme to denste unde to willen syn. Ene²⁾
magh dat aver nicht syn, des wy to unsem heren Gode
unde juwen forstlichen genaden nicht ene hopen, so moten
wy und willen als unse oldern unde vorfaren gewest
syn, paderbornsch, unde nicht ewich noch erff colnsch
syn unde blyven unde hebben uns irwogen,³⁾ unsen
namen, ere, freyheit, reicht unde wonheit to beholden,
to lyden, wat uns dairumme to lidende gebord, unde
en kunnen noch ene mogen nicht anders.

Ok, genedige forste, als iuwe genade in eren schrifften
unde ok tegen unsir eyndeils sych muntlichen beclaget
hebben, dat her Lubbert Westphael iuwe straete solle
geschynnet hebben, dairumme hebbe wy hern Lubberte
gesproken, de uns dawedder up geantwordet hevet, he
en ghene⁴⁾ nicht anders, dan eme de moge tho wethen
werden, de dat an iuwe genade gebracht hebben; tegen
de wille he sych so bescheideliken vorantworden, dat
men en des in der wairheit unschuldich vynden solle;
en mogen ene iuwe genade ok nicht unbededingt⁵⁾ laten,
so sy he eyn domhere to Paderborne unde wille iuwen
genaden antworden na rechter anbryngynge, wor eme
dat na iuwer unde syner gelegenheit gebort, unde don,

¹⁾ darüber hinaus. ²⁾ für unde. ³⁾ entschllossen. ⁴⁾ begehren. ⁵⁾ un-
angefochten.

dez he plichy whole sy. Dair solle wy syner tho mechtych syn. Juwe erwerdige forstliken genade gebeiden¹⁾ to uns. Gescreven under unsem Stadsecret anno XXXIII. Borgermestere unde raed der stad Paderborn.

Mit Weglassung der Formalien im Auszuge wiedergegeben.

Discretis proconsulibus et consulibus civitatis nostre Paderbornensis, fidelibus nostris dilectis.

T(heodericus), archiepiscopus Coloniensis, Westphalie et Angarie dux. ect.

Lieven getruwen! As ir uns nu gescreven hait van den brieven, wyr uch gesandt haven zo besegeln, ind biddet uns zo wissen, so der domproist, dechin ind ca- pittel zo Paderborn . . . in den hoeff zo Roeme appellert haven, . . . ind . . . ir der appellacien . . . adhereret ind zogestain, . . . hain wyr verstanden ind laissen uch wissen, dat wyr nyt anders an uch beghert hain, dan getzuchnis der wairheit zo geven, dat ir . . . van reichtz-wegen schuldich syt. Ind dat wyr des hir beghert hain, dat hain wyr uch zu lieve gedan, umme merre kost zo verhoeden, wandt wyr anders dat gezuchnihs zu Basell vur deme heiligen concilio off anders myt reichte gedenken zo vorderen. Ind . . . dat ir der appellacien adhereret, . . . hatten wyr uns nyt zo uch versien, na dem ir uns bewandt syt, ind ouch na deme uyre frunde mit vil unser ritterschaff ind andere unser stede frunde kurtzlichen zum Drynghenberg uch ind sie entschuldigeden, dat die straiffonge, als dat capittel uns an unse ere, ede, siegell ind brieve in der appellacien ind citacien gestrafft haint, buyssen uyren ind iren wissen, willen ind vulbort geschiet were. Ind wändt wyr dan in der appellacien swerlich sundir unse schulde an unse eyr . . . zo unrecht gestrafft syn, des wyr uns ye zo uch niet

70.

1334

¹⁾ gebieten über uns. (Höflichkeitsform.)

vorsyen hetten, des zo doin off zo zostain, na deme ir
 uns myt hulden, eyden, verbuntnisse, siegel ind breven
 bewant syt, als beghern wyr ind gesynnen wyr van uch,
 dat ir uns dairumb doin, wez ir uns van eren ind reichts
 wegen schuldich syt, by reeden unsir stad Soest ind der
 stadt Dorpmunde samentlich off besonder zo uwer kuyr.
 Ind bescheiden uch dairumme eynen dagh vur derselver
 stede frunde sementlich off bisunder zo uwer kuyr zo
 Buyren, van hude donrestage zo viertzien dagen, dat ist
 nemptlich des neisten donrestage, na unsir liever vrouwen
 1434 dage Conceptionis neist kompt, zo dage zyt. Ind off ir
 9. Dez. uns dis uysgengen, dez wyr nyet getruwen, so were uns
 wale noet, dat zo ervordern myt reichte. Ind off ir
 desem dage ind uysdrage volgen ind doin willen, dare
 wilt uns bynnen desen neysten sees dagen schriven,
 dat wyr die vurscrevenen stede bidden moegen, yre
 frunde up dem vurscrevenen dage also zu haven; des-
 gelichen wilt ir sy ouch bidden. Ouch als ir schrivet,
 dat wyr de incorporacie avestellen willen ect., also wyst
 ir waele, daz wyr geboden haen zo Wartberg, wes wyr
 mit Goide, eren ind reichte nyt haven moechten, dat
 wyr dez nyt enbegerden, ind woelden dez zer uysdracht
 ind irkendtnisse blyven by rittirschaff ind steden unss
 landes van Paderborn, off by unsen heiligen vader, dem
 payse; dat dat capitel avesloech. Unde haint uns dairen-
 boven zo pleyd gebracht vur dem heiligen concilio zo
 Basell. Daby man waele versteit, dat wyr des pleytz
 nyt angehaven hain.

Vort als ir schrifft van Lubbert Westfall,
 canonich zo Paderborn dairup wilt wissen,
 dat id landtkundich is, dat hie ind syne kneichte unse
 kirchhove ind straissen geschynnet haint, unsir diener
 eyndeils gefangen ind an den doet gemoerdet ind ouch
 die unse ind andere geistlich unde werntlich geschynnet

ind gerouffet. Den ind me andern, die wyr uch ouch eyndeils genandt hain, ir bynnen Paderborn onthalden. Wyr syn ouch in unsem lande van Paderborn zum Dryngenberg geweyst ind woelden dairumme reicht van yn genommen hain, as dat lesten ymme somer unsen vrunden van des capittels, ritterschaff, steden ind uyren frunden zogesacht waz. Dez hait uns ouch nyt moegen gedyen. Sulche mysdaet ungestrafft zo blyven, off dat sych sulche offenbaer brochen¹⁾ ind straissenschynre off morder in eynchen erbern steden enthalden sullen, meynen wyr, nyman erbers loeven wille ader sulle. Ind off der eyn off me bynnen Paderborn upt reicht angetastet wurde, dat zo reichtverdigen, als sych sulchs geburde, versien wyr uns, dat ir dat nyt hindern wullen na gelegenheit der sachen. . . . Gegeven zo Arnsberg under unssm sigel up sinte Katherinen dagh, der heiliger juncfrawen. Anno Domini ect. tricesimo quarto.

Mit Weglassung der Formalien im Auszuge wiedergegeben.

Deme erwerdigesten forsten, in God vader unde heren, heren Diderich, erzebischopp to Colne, heren unde vorstender des stichtes Paderborn ect. . . .

Unsen willigen underdenigen denst iuwen erwerdigen genaden altydt bereyt. . . . De adhesien der appellacien . . . tegen de incorporacien . . . is gescheyn alleyne, unsen namen, ere, reicht, vryheit unde wontheit to beholden . . . unde anders in neynerleye wys iuwen genaden toweddern. . . . Unde meynen aen allen twyvell, dat wy dat myt Gode, eren, rechte, unde sundir einge verbrekinge hulde, eyde, verbuntnisse, segel unde breve, wy iuwen genaden mogen bewandt unde vurstrickt syn,

71.

1434

3. Dec.

¹⁾ Straffällige.

wal mogen gedaen hebben. . . . Dat iuwe Erwerdicheyt uns ok mogeliken¹⁾ dairumme redelos²⁾ unde unbedegeingt³⁾ laten, dairumme wy se denstliken bidden, so wy vleligest mogen. Ene magh dat nicht syn, dez wy uns to uwen forstliken genaden nicht en vormoden, so is iuwen genaden wal witlich, off de enige gebreck oft sake tegen uns to vordern hedden, — so wy hopen, dat se nicht en hebben, — dat sych de nicht ene geboren na der gelegenheit, iuwe genade unde wy undir eynander vorstrickt syn, to irkennende den reeden der stede Dorpmunde unde Soest, semplich noch bisunder, unde de to Buren uttodregen. . . . Dat wy dan dair up sulke wege unde formen . . . nycht en komen, des en willen se nicht erchlich van uns entfaen, noch vur unwillen nemen. Ok . . . als iuwe erwerdicheit schriven, dat unse heren van dem capitele den pleyt myt iuwen genaden angehaven hebben, mogen iuwe genade wal irkennen, dat se dat, so iuwe genade der vorgescreven incorporacien nicht affstellen ene wolden, van noit . . . don mosten, er ere unde des stichtes Paderborn . . . vryheit . . . to beholden. Dairumme en willen en dez iuwe forstliken genade nicht vurkeren unde noch⁴⁾ der revocacien der ergenompten incorporacien, unse hillige vader de pauwes Eugenius gedaen hevet, tovreden staen. . . . Ok, genedige here, umme de gebrek . . . myt hern Lubberte Westphale hebbe gy syn antwort unde gebot, de uns na unser vurstentnisse vull unde genoch dunket syn, . . . in unsen schrifften wall gehort; dair solle wy syner noch mechtich to syn. Unde . . . dat gy van eme unde andern umme de gebreck . . . tom Dringenberge wolden recht genommen hebben, unde iu dat nicht gedygen mochte, wowall dat . . . iuwen vrunden

¹⁾ billiger Weise. ²⁾ flagelos. ³⁾ umangefochten. ⁴⁾ jetzt.

van des capitels, ritterschopp, steden unde unsen vrunden
tosacht sy, unde wy se dairenboven bynnen Paderborn
enthalden¹⁾, woelde wy noede²⁾ iuwen genaden to weddern
yemandis ungeborlich enthalden, unde en hebben des
ok . . . nu³⁾ gedaen. Wyene vurmoden uns ok nicht,
iuwer genade frund ungestrafet⁴⁾, dat den van des ca-
pitels, ritterschop, steden . . . unde unsen vrunden to-
gesacht sy, dat enich unser heren van deme dome offte
undirsate des stichtes Paderborn anders, wan dat na
wontheit unde reichte des stichtes Paderborn geborlich
is, rechtis plegen solde. Ok, genedige forste unde here,
uns dunket de tytell, [den]⁵⁾ iuwe genade van der kerken
unde stichte Paderborn, in solker mate de an iuwe ge-
nade komen syn, hebben, unde iuwe canceler uns vortydes
to schrivende plagh, gans affgestalt unde nagelaten worden,
unde [dat]⁵⁾ gy dat stichte Paderborn vur eyn lande,
unde nicht vur eyn stychte, so dat mannige hundert
yaer gewest unde noch is, unde, off Gode wyll, blyven
sall, scryven,⁶⁾ dairmede unse werde unde name vor-
drucht unde, so uns dunckt, vornychtet werden. Bidde
wy . . . , so wy vlelikest mogen, dat to verhoden, unde
uns also unse genedige here van Paderborn upe olke
maner unde formen, wy an iuwe genade gekomen syn,
to hebben unde to holden. . . . Gescreven under unsem
stadtsecret feria sexta proxima post festum beati Andree,
anno ect. XXXIII^o.

Borgermestere unde raed der stad Paderborn.

T(heodericus), archiepiscopus . . .

Lieven getruven! Alse ir . . . meynen, mogen wel 72.
unsen capitel erer myshandelunge, an uns gedan, togestan, 1432

¹⁾ beherbergen. ²⁾ würden wir schwerlich darin einwilligen. ³⁾ nie. ⁴⁾ ohne 24. Dez.

Euer Gnaden Freunde Lügen zu strafen. ⁵⁾ ergrüßt. ⁶⁾ bezeichnen.

unde scriven, dat iu nicht bore . . . to Buren to donde, ir uns sculdich syn to donde, daran wir nicht anders merchen, wen datz ir uns ere unde rechtes vorbliven. Meynen, daz ein erbarn stat, as ir syn wilt, nicht vogen magh. . . . Ouch einer solcher scrifft . . . uns to iu . . . nicht vorsen hetten, noch vormodet, uns so to straffen. Daz wir ungerne darby lassen. Gesynnen noch, it¹⁾ uns zo tonde, ir van ere unde rechte uns . . . sculdich syn, zo donde. . . . Ind eff ir uns dez uizgingen unde vortreken teten, . . . wir dan daz an uch sochen werden in steden, sich boren solde tegen [de],²⁾ de eren unde rechtes vorbleven. . . . Begeren wir uwer unvortogeden antwort wedder. . . . Gescreven under unssem secret anno Domini ect. XXXLIII, in vigilia nativitatis Christi.

Discretis proconsulibus et consulibus civitatis nostre Paderbornensis. . . .

Also dusse scrifft to Paderborn komen wass unde eyn nie raet koren wass, do kemen nie unde alte borgermestere van Paderborn to dem kapitele up ere kapitelhuss myt allen vorgescrevenen breven, de se unssen hern besegelen solden, unde under en gescreven weren, unde beden rades to den scrifften, wo se seck darin haven mochten. Verstunden nicht anders, wen dat unse here darvan wolde vemensake maken na lude der scriffte. Unde menden, dat dat capitel screve unde vermande eren heren, so he myt en daran sete, dat he se nicht mochte utladen, noch sake buten Paderborn tegen se vorderen, so he ho genoch gelovet unde geredet hedde. Na langem berade mende dat capitel, ere reden unde scrifft waren unnutte unde ungehört; en screven ouk eme nicht gerne, gutliken noch al ungutliken unde en

¹⁾ es, das. ²⁾ ergänzt.

wisten des dartho neyne middel. So worden se eyns
unde screven darumme sinen broderen, in mathen hirna
volget.

Im Auszuge wiedergegeben.

Den erwerdigen . . . heren Hinrik, biscope to
Munster, hern Walrame, electo to Utrecht unde hern
Frederek, greven to Morse . . .

Unsen willigen denst to vorne . . .! Wy haven iuwe 73.
genade vel angeropen, . . . dat gy iuwen broder, unssen 1435
genedigen heren . . . underrichten wolden, dat he sine 1. Febr.
sware ungenade van uns stelte. . . . Dat uns doch went
herto nicht hevet deynet. . . . Unde [he]¹⁾ hevet²⁾
nu vorder an myt unsen leven getruwen borgermestern
unde reiden der stat to Paderborn unde sinnet van en,
untemelike dink to tugen unde segelen tegen uns; dat
en nicht voget, went se uns so ho unde vel myt eiden
unde hulden bewant sint, als eme, unde vorder mit erf-
hulden, vorbuntnissen unde lofften vorstricket sint, unde
. . . wesent haben unde bliven moten. Unde nemet vor
sek,³⁾ dat se en sollen vorsmehet unde mishandelt haven,
mit deme se unser appellatien . . . adhereret haven; . . .
meynet, so wy unde se vernemen, se anlangen willen
buten Paderborn, — in wat maten, is uns unwitlik. —
Dat eme nicht voget, boret eff doen mach nach sinen hogen
lofften, segelen unde breven, uns gegeven, unde vorder
van andern sinen vorvaren, biscoopen to Paderborn en
gegeven, darmede se darvan privileieret sint, so dat
vortides keyser Ropprecht sampt sin vorvaren vor uns
wiset haven. Wo unse here dat mit en holden sal unde
plichtigh ys, vindet he in sinem jurament, uns gedan. . . .
Worumme, genedige leven heren, bidden wy . . . unde

¹⁾ ergänzt. ²⁾ anbinden mit jemand. ³⁾ der Ansicht sein.

ropen . . . iuwe genade an, . . . dat gy noch willen unssen heren ergenompt underrichten, dat he uns unde de ergenompten borgermestere last, krodes unde kost vorlite . . . unde . . . affwesen gestalt late de incorporacien. . . . Wer awer, dat des nicht geschen kunde, . . . wer uns leit. . . . Wer dan, dat wy ander heren kriegen kunden, . . . de uns vordedingeden, des hulpen upholden, wodenne wiss dat toginge, so wilt unsse vellen noet, scrifft unde clage, de al nicht hebben helpen mocht, indechtigh syn, uns des nicht verargen noch vorkeren. . . . Begeren dusses iuwer genedigen antworde wedder. . . . Gescreven under unssem secret die beate Brigide virginis, anno Domini ect. XXXV.

Domprovest, deken unde capitel to Paderborn.

In Auszuge wiedergegeben.

Henrik, van Godes genaden bispoc to Munstere ect..

74. . . . Also y uns hebben gescreven, . . . unsen heren
1435 unde broder van Colne . . . [to]¹⁾ underwisen, dat he
6. März. sine ungenade affstelle . . . unde late affgestalt syn de
incorporacien ect., han wir wol vorstanden. Is uns wer-
lichen leyt solk twidracht, hedden alle tyd dey gerne
vorhot. . . . Versen uns desgeliken gensliken tho unsen
gemynden brodern van Utrecht unde Morsse; willen uns
by se vogen, so er io lever, unde bofen²⁾ den saken
callen³⁾ unde willigen vorstan,⁴⁾ iu eyns tomaken, sover
wy iummer mogen. Wo uns dan darvan weddersteit,⁵⁾
wil wy iu sunder letten wetten laten. . . . Gescreven
under unssem secret dominica Invocavit, anno Domini
ect. XXXV.

¹⁾ ergänzt. ²⁾ boven = über. ³⁾ rathſchlagen. ⁴⁾ unternehmen.
⁵⁾ = was erreicht wird.

Den ersamen heren domprovest, deken unde capitele
tho Paderborn. . . .

Im Auszuge wiedergegeben.

Frederich, greve to Morsse ect.

Unsen gruss zo vorn, erbar guter frund! Umme 75.
solcher tzwidrach wiln under unsen . . . bruder van 1435
Colne, uch unde uwern stiffe . . . hait unsse . . . broder 27. März.
van Munster uns trefflichen . . . sriben, zo vorzochen,
dey abe ind hyn zo leyen. Zo en sint uns van solchen
nit so vil kundich, . . . wolden gerne der zachen eyn
vorter underwisinge haven. . . . So ys unse vruntliche
beger unde bitten, daz ir uch, zo er zo liber, by uns
vogen willen zo Morze, uiss den zachen ze reten,¹⁾ dar
uff unsern schaden zo wesen, — meynen dez noet zin
unde nemen daz hoe van uch zo danke, — unde uch
darzo uissverdigen²⁾ van uwen heren,³⁾ . . . daz men
moge daruff wess slussen unde enden. . . . Begern dusses
uwer entwerd widder. . . . Gescreven under unssen
ingesegel dominica Letare, anno Domini ect. XXXV.

Dem erbaren hern Hinrich van Haxthusen, meyster
beyder rechter, domdeken to Paderborn ect. . . .

Also dusse ergonompten breve vor dat capitel kemen,
do en wass en nicht to sinne, so to senden unde soken.⁴⁾
De ergonompten heren dan⁵⁾ stalten sich up eyn liden,⁶⁾
solange en ersten gewalt wedderfore.⁷⁾ So wort gewogen,
unssen heren nicht wol legen, de van Paderborn deme

¹⁾ rathen. ²⁾ bevollmächtigen. ³⁾ dem Domkapitel. ⁴⁾ sein Recht
suchen. ⁵⁾ aber. ⁶⁾ nahmen eine abwartende Stellung ein. ⁷⁾ bis
ihnen zuerst Gewalt geschehe.

capitele to thogeven¹⁾). So wort solk unwille, alse wass twischen unsem heren unde den van Paderborn hengelecht, unde unse her unde de van Paderborn worden gutliken gesatiget. Des dat capitel groten schaden nam, so hirna wol gevunden wert indussem boke unde volget. Wo dat gevunden²⁾ wart, wetten wol de ungenanten, de Rodiger syn huss vorbranten. So bleff alle de sake do stande to Basele in erem wege, so de dar begunt wass. Wo darvan dar gescheden wart, mach men hirna sen in dussem boke. Got behode vort vor solken vogern³⁾; des is noet unde behoff. So sande unse here do eyn procuratorium in den saken to Basele unde sette sine procuratoren, de hirna volget, der sake to folgen.

Procuratorium domini archiepiscopi Coloniensis.

Collationirt mit einer gleichalterigen Abschrift im Königl. Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn 1520³³. Mit Weglassung der gerichtlichen Formalien im Auszuge wiedergegeben.

76. In nomine Domini amen. Anno a nativitate eiusdem
1434 Domini MCCCCXXXIII, indictione duodecima, die vero
6. Juli. Martis, sexta mensis Julii, . . . pontificatus . . . domini
Eugenii, . . . pape quarti anno quarto . . . dominus
Theodericus, . . . Coloniensis ecclesie archiepiscopus,
sacri Romani imperii per Italiam archicancellarius, apo-
stolice sedis in provincia Coloniensi legatus, . . . in
mei notarii publici testiumque infra scriptorum . . .
presentia personaliter constitutus, . . . suos veros et
legitimos . . . ordinavit procuratores . . . negotiorum . . .

¹⁾ Der Sinn des Saches ist dunkel, ob es für die Capitelsherrn, oder für den Erzbischof nicht gelegen (rathsam) sei, mit den von Paderborn gemeinschaftliche Sache zu machen. ²⁾ aussinnen. ³⁾ Vermittlern.

videlicet venerabiles . . . dominos et magistros Albertum Varentrapp, decretorum doctorem, cantorem et canonicum ecclesie Leodiensis ac officialem curie Coloniensis, Henricum de Erpell, sancti Severini Coloniensis, Johannem de Lovania, sancti Victoris Xantensis, Tilmannum de Linss, sancti Florini in Confluenzia, Coloniensis et Treverensis diocesium, Hermannum Wydelers sancti Ciriaci extra muros Wormaciensis ecclesiarum prepositos, Johannem Pollaert, Johannem Vruient, Richardum Richardi Fructus monte Johannem et . . . [?] ¹⁾, Henricum Welin et Johannem Rodenhon, tam in sacro Basiliensi concilio, quam curia Romana causarum procuratores, licet absentes tamquam presentes et quemlibet eorum in solidum . . . de et super revocatione . . . incorporationis cathedralis ecclesie Padeburnensis ad ecclesiam Coloniensem . . . ad instantiam . . . prepositi, decani et canonicorum eius ecclesie Padeburnensis . . . contra eundem dominum T(heodericum) archiepiscopum decreta et executa. . . . Acta fuerunt hec in castro de Bruela in viridario . . . presentibus ibidem strenuo et discreto viro, domino Rulmanno de Dadenborg, milite et Christiano de Waldorpp, reddituario dicti domini archiepiscopi. . . .

Et Ego Isbrandus de Merwyk, clericus Coloniensis diocesis, publicus apostolica auctoritate notarius, quod predictorum procuratorum constitutioni . . . interfui, . . . ideo presens publicum instrumentum exinde confeci. . . .

Nr. 77 ist in Folge eines Zählfehlers vom Auctor überschlagen.

Exceptiones contra ect.

Ad clarissime ostendendum, pretensas commissiones vobis, Reverendissimi patres, . . . presentatas pro parte . . . capituli ecclesie Padeburnensis vicio surreptionis in	78. o. D.
---	--------------

¹⁾ nicht zu entziffern.

multis suis partibus subiacere . . . [per]¹⁾ procuratorem et procuratores nomine . . . Coloniensis ecclesie archiepiscopi ect., . . . citra tamen omnem consensum in iurisdictionem vestram . . . excipiendo dicitur, quod huiusmodi pretense commissiones fuerunt, erant et sunt vane, varie, inefficaces, invalide per dolum et fraudem . . . in casibus infrascriptis.

In primis . . . suggescere fraudulenter et dolose, ecclesiam Paderbornensem a septingentis annis citra[?] per pastores de illustrium, baronum et nobilium genere procreatos fuisse et esse gubernatam; que, prout suggesta sunt, omni carent veritate; tamen fuit et est verum, quod dictis temporibus dicta ecclesia sepius per pastores simplices ex plebe humili²⁾ procreatos recta et gubernata fuit, adeo tamen²⁾ male, quod, nisi per . . . archiepiscopum Coloniensem . . . in bono ipsius regimine recta fuisset et feliciter gubernata ultra hoc, quod iam ultimum extreum quasi devenerit, de presenti . . . in toto et redditibus destituta esset. . . .

Item similibus dolo et fraude suggescerunt, ecclesiam Paderbornensem ad presens esse adeo opulentam in possessionibus, fructibus, iuribus, castris, opidis et villis, quod sufficiat ad honorem cathedre episcopal tricentes.³⁾ Quod fuit et est verum, quod tempore commende ipsi . . . archiepiscopo Coloniensi facte ipsa ecclesia Paderbornensis possessionibus, iuribus, opidis et villis propter gwerrarum discrimina, que tunc ibidem erant, [quamquam⁴⁾] iam per dictum dominum archiepiscopum sedata et pacificata extitit, destituta erat. Ad presens ipsius domini archiepiscopi Coloniensis commendacione, bono et pacifico regimine sic in pace et fructibus aucta. Quod

¹⁾ ergänzt. ²⁾ Lesung unsicher. ³⁾ Wohl ein Schreibfehler statt tricesies. ⁴⁾ ergänzt.

si expressissent et ita eorum ingratitudinem audissent, certum est, quod nichil eis concessum fuisse.

Item suggescerunt similibus dolo et fraude, . . . archiepiscopum . . . dictam ecclesiam Paderbornensem sibi commendari et literas desuper confici obtinuisse a . . . Johanne, papa XXIII in fuga constituto preter scitum et assensum sancte Romane ecclesie cardinalium. . . . Quod fuit et est verum, quod idem reverendissimus pater instantibus dominis de capitulo dicte ecclesie et patrie eciam humillimis precibus et non alias dictam ecclesiam sibi quod¹⁾ commendari et literas huiusmodi desuper confici obtinuit, quodque illarum vigore idem dominus archiepiscopus commendatarius per capitulum dicte ecclesie et ipsam patriam pro pace in dicta patria et rerum dicte ecclesie pacifica conservatione ad regimen et administracionem dicte ecclesie pacifice et letanter admissus fuit et deinde illam et ipsam patriam salubriter, feliciter et pacifice rexit et gubernavit, prout hodie regit et gubernat. Hoc si expressissent et hoc modo suggescerint clarum est, quod nichil impetrassent.

Item dicti impetitores similibus dolo et fraude suggescerunt, . . . archiepiscopum ambicione ductum . . . ecclesiam Padeburnensem dicte ecclesie sue Coloniensi a . . . domino Martino papa quinto obtinuisse uniri et incorporari decano preposito et capitulo dicte ecclesie Paderbornensis irrequisitis, ymmo insciis et sancte Romane ecclesie cardinalibus,²⁾ tacentes, quod huiusmodi incorporacio et unio impetrata fuit et est debita³⁾ et legitima, prout ex terminis literarum suo tempore apparet, propter evidentes vaccacionem et utilitatem dicte ecclesie Padeburnensis ad humiles eciam preces maioris

¹⁾ in gewisser Weise. ²⁾ ergänzt. ³⁾ gerechtsfertigt.

[partis]¹⁾ dicte patrie Padeburnensis et non aliter, neque alio modo. Que si fuissent dicta, nihil concessum fuisse.

Item suggescerunt, ab huiusmodi unione et incorporacione fuisse et esse appellatum ad sedem apostolicam, ne ipsa ecclesia Paderbornensis in suis libertatibus et iuribus supprimeretur, tacentes, quod ipsa ecclesia per supradictam commendam et ita tandem per ipsam unionem, quam minores patrie previderunt,[?] ad patrie et rerum conservationem reducta est et reducitur cotidie palam et publice. Et sic fuit et est verum.

Item quamvis²⁾ de huiusmodi appellatione interposita constare poterit, dicitur, quod illa fuit et est unica vice et non [per]³⁾ plures facta et interposita, videlicet MCCCCXXX pro parte honorabilium virorum Alradi prepositi, Henrici decani, Ottonis Speghel, senioris, Rudulphi de Wintzingerode, camerarii, Alberti de Haxthusen, Hinrici de Driborgh, Tiderici Lappen, Hermanni Ogenhusen, Ludowici de Rostorp, Stephani de Malsborgh, Wernheri Crevet, Hermanni de Reckelinhusen, Theoderici de Engelsem, Ravenonis de Papenhem, Hinrici de Velsten et Johannis Imdeshusen, canonicorum dicte ecclesie Padeburnensis in loco capitulari et capitulariter congregatorum. Et sic fuit et est verum.

Item, quod tempore interpositionis pretense appellationis supradicte ad dudum, ante et post ultra prenominatos canonicos ecclesie Paderbornensis antedictae fuerunt ac hodie sunt in eadem octo alii canonici prebendati unacum predictis, capitulum prefate ecclesie constituentes et facientes palam et publice, quodque hodie dicti octo canonici nominantur hiis nominibus videlicet: Johannes de Driborgh, Lubertus Westfal, Jo-

¹⁾ ergänzt. ²⁾ Was dann. ³⁾ ergänzt.

hannes Walling, Conradus de Elmerinkhusen, Engelhardus Joden, Otto de Twiste, Fredericus Freseken et Bernhardus Stapel.

Item, quod veritas fuit pariter, . . . quod proxime dicti canonici prebendati et eciam totus residuus clerus ac nobiles, plebes civitatum et diocesis Padeburnensis presenti appellacioni et commissionibus predictis tamquam contra commune bonum, salutem et commodum civitatum et dioecesis predictarum interpositis et factis contradixerunt et contradicunt palam et publice. Sicque, ut predicitur, fuit et est verum, publicum et notorium, ac de hoc rumor populi atque publica vox et fama.

Item, quod huiusmodi pretensa appellacio fuit et erat et est frivola ex frivolis causis et non vox [vera]¹⁾, sed facta et non aliter interposita; et sic fuit et est verum.

Item, quod supradicti appellationis causam . . . ante annum obtainuerunt in Romana curia sacri palacii causarum apostolici auditori committi, et de presenti in dicta curia remanet et pendet indecisa; et sic fuit et est verum.

Item, ut supradicti impetrantes suggescerunt in eorum . . . petizione, quod ea, que petunt, solum petunt inter alia, ne ipsa ecclesia Padebornensis in suo titulo, dignitate, iuribus et libertatibus a proprio pastore perpetuo privetur, et ne ipsi impetrantes propter iusiurandum sive iuramentum prestitum graventur, tacentes, quod ut supra tempore commende obtente eciam precibus ipsorum ecclesia in suis iuribus suppressa erat et ipsa ac patria guerrarum turbinibus afflita adeo, quod quasi non erat spes recuperacionis, quodque dominus archi-

¹⁾ ergänzt.

episcopus, licet sue Coloniensi ecclesie prefuit, ipsam tamen Padeburnensem ecclesiam ab invasione luporum rapacium precustodivit et precustodit. Et hec si dicta fuissent, nichil fuisset concessum, vel saltem eo modo, quo pretenditur, concessum, cum presertim in eorum petitionibus dicti impetrantes se ostendant pro receptis beneficiis ingratissimos.

Premisis itaque sic veris existentibus . . . clare constat, . . . presense commissionis pretextu nihilominus vestris paternitatibus fuisse et esse iurisdictionem attributam. . . .

Item ultra huiusmodi notoriam surreptionem dominus procurator . . . dicit, quod huiusmodi pretensa citatio et ipsius decretum et omnia inde secuta fuerunt erant et sunt ipso iure nulla, cum in ipsa prima . . . commissione non petitur et per consequens non conceditur citatio extra locum huius sacri concilii, prout ipsam commissionem et in ea petita insipienti constare poterit clare et evidenter.

Item nec obstat secunda pretensa commissio, quod similiter ut prima est surrepticia et . . . extorta. . . . Item per illam ultra non conceditur, nisi quod dominus episcopus servet terminos usque ad sententiam exclusive. Ymo per . . . pretensas commissiones, eciam si data esset potestas citandi extra locum huius sacri concilii, clare patet, [quod]¹⁾ citatorium, si qua reperiretur, decretum extra locum ad huiusmodi causam exequendam et presertim per dominum Ebroicensem . . . est omnino nullum et invalidum. . . . Salvo iure addendi, mutandi minuendi ect.

Et protestatur ut fuit et est moris.

¹⁾ ergänzt.

[Vergl. Nr. 32.]

Also hir vor steit van solker nottelen, dat de er-
werdige in Got vader unde her, her Diderich, ertzebiscop
to Colne unde syn stiffe van Colne moge hundert jar 79.
1415.
na sinem dode by dem stiffe van Colne beholden dat
stiffe van Paderborn, so is dit nabescreven vorwaringe
unde beteringe, de uns domproveste, deken unde capitele
to Paderborn vor uns, unse kerken, stichte, manscop
unde undersaten geystlik unde wertlik unse genedige
her ergonompt unde sin ca pitel to Colne up voryninge,
so vorgerort is, wedder doen sollen.

1. To deme ersten, dat unse genedige her van
Colne unde syn capitel to Colne tho dusser voreyninge
sollen erwerven willen unde vulbort unses geystliken
vaders, des pawes oder concilii generalis, des allerdor-
lufftigen forsten, unses genedigen heren, heren Seges-
mundes, Romeschen koninges, des erwerdigen in Got
vaders hern Conrades, ertzebiscopes to Mentze, unses
unde unses stichtes van Paderborn metropolitans, unde
sins capitels to Mentze unde vort anderer, de des to
donde hebben, dar wy wol an vorwaret werden al de
hundert jar umme, under erer kost unde sunder unsen
schaden.

2. To dem anderen, dat wy, unse kerke unde stichte,
ritterscop, stede unde undersaten, geystlik unde wertlik,
so de darto horet, sollen bliven by allen vriheden, privi-
leien, herlicheiden, rechten unde wonden¹⁾ sunder jenier-
leie argelist.

3. To deme derden so scullen alle privileie unde
breve, de unse here vorgerort, sine vorvaren des stichtes
van Paderborn gegeven unde myt unsem willen unde
vulbort besegelt, unde de wy bysundern des stichtes

¹⁾ Gewohnheiten.

mannen besegelt hebben, unvorbroken in vuller maght bliven unde geholden werden, utgeseght breve, de up de vormundescop up de teyn jar sprekende gegeven sint.

To dem verden. Wan unse genediger here van dodes wegen affginge, unde dat capitel to Colne eynen andern heren kesen wolden, den dagh unde stede des kors solden se uns to Paderborn unvortoget verteynnacht to vorne kuntlik doen in eren breve. So solde wy unde mochten dan vere van unsem capitele, de uns dar bequemest to duchten, vogen to deme kore, denselven kor mede thodonde, to sterkende ef to krenkende; unde dit so doen, so vaken dat geschege, aldewile dusse voreyninge ware. Unde wenn so we koren were, den en solle wy nicht tolaten, he en hebbe ersten gedan eyde unde loffte up privileie unde breve, also dat unser kerken wontheit is, unde andere vor em gedan hebben. Unde de en sal neyne huldinge eff eyde eischen ef nemen, et en sy unse wille, unde en sche van unsem heiten, so sus lange geschen is.

5. Item, wan unse her van dodes wegen vorvallen is, so scollen de amptlude des stichtes van Paderborn tor stund dem capitele eder eren vrunden de slotte antworden sunder weddersprake. De sollen de dan holden so lange, dat eyn bispkop van Colne dem stichte unde capitele to Paderborn gedan hebbe, also wontlik is, unde dat de amptlude entleget¹⁾ werden, unde dusses so doen, so vaken also des noet wert.

6. Item se sal unse her unde sine nakomen eynen wigelbiscop unde eynen official, de sy vicarius in spiritualibus generalis, setten na unsem rade unde vulbord, de in unsem stichte besetten syn, unde de official sal to Paderborn wonnen unde sin ampt oven.

¹⁾ entfernen; es kann auch gelesen werden: entvoget d. h. die Befugnisse verlieren.

7. Item so en sal unse here, syn official, ere na-komen neyne exactionem decime eder karithativum sub-sidium van papheit des stichtes van Paderborn sunder unssen raed eyschen, so sus lange is wontlik gewesen.

8. Item so en sal unse here dem hogebornen iunchern Wilhelme van dem Berge neyne slot in deme stichte van Paderborn bevelen, noch ene marscalk maken effte jenige ampte bevelen sunder unsen willen.

9. Item so en sal unse here to dem Nienhuss eff to dem Dringenberge ef anders in dem stichte van Paderborn [neyne]¹⁾ amptlude setten, et en sy myt unsem guden willen. Unde de amptlude sollen besegelde breve geven, uns, des stichtes undersaten, geystlik unde wertlik by eren privileien, rechten, wonderen unde aldem herkommen to laten unde beholden, so unse here ouk rede gelovet unde vorbrevet hevet.

10. Item so scollen de marscalk unde amptlude unsses, hern in dem stichte van Colne uns unde des stichtes van Paderborn man unde undersaten truweliken bistendich unde behulpen wesen gelik undersaten des stichtes van Colne, unse beste to donde unde to werkende na al erer maght, unde neyne name²⁾ nemēn of nemen laten sunder argelist, unde an unsen horigen luden unbedranget laten.

11. Item were, dat jenige lengode, amptgude, dem stichte horende, loss worden, der en solde unse here nicht vorleinen noch vorgeven bynnen edder en buten dem stichte van Paderborn, dat en schäge myt unsem willen.

12. Item weren jenige heren, de gude van der kerken van Paderborn to leyne hebben solden unde der nicht entfangen hedden, noch entfan wolden, dar solde

¹⁾ ergänzt. ²⁾ Beraubung, Wegnahme (besonders an Bieh.)

ünse here unde sine nakomen to helpen, dat de dat entfengen unde rechtig¹⁾ worden.

13. Item so sal unse here bynnen ses jaren losen das Niehus, den Dringenbergh, Beverungen unde Steynheim, sodat de dan, wan de ses jar vorlopen sint, loss syn, unde de buwen, unde beteren unde truwelikon verwaren laten.

14. Item so sal unse here myt sinen amptluden to dem Kogelenberge bestellen, dat de stiffe van Paderborn an erem gelde, se daran hebben, unvorlustiget bliven, unde dat doen, so vaken des noet wert.

15. Item, also de Kolscen²⁾ unde de van Volkmersen Meiderike broken haven, so sal unse here bestellen, dat to behoff des stichtes van Paderborn Mederike wedderbuwt werde, unde se vernoget³⁾ werden, de den schaden ledien.

16. Item so sal unse here de amptlude unde des stichtes vrund, de geamptet unde nederlegen⁴⁾ hebben in der tyd, also bispoc Wilhelm unde wy uneyns weren, entleyen⁵⁾ na unsem rade.

17. Item umme grotes openbaren vorderffliken schadens willen⁶⁾ unde vorwosteninge unser provende so sal unse here unse provenden beteren myt hundert molder korns unde hundert gulden geldes jerlicher gulde unde uns der vorwaren unde al jar ver voder wyns geven, twe to sinte Mertin unde twe to Mitfasten unde de tho Paderborn mit siner kost to behoff des capitels senden.

18. Item umme grote scult, dar wy in komen sint van bispoc Wilhelme unde wedernot,⁶⁾ so unse kerken de doner vordervede merkliken unde scedeliken, dat unse here na unsem rade late vallen van den twedusent unde achtehundert guldenen, he sculdich is, de toscreven

¹⁾ dem Stifte verpflichtet. ²⁾ die Kölnischen. ³⁾ befriedigt. ⁴⁾ Schaden leiden. ⁵⁾ entschädigen. ⁶⁾ Wettersnot.

sint en deyl des stichtes vrunden, to behoff des stichtes,
dat der wat to buwe unser kerken gekart worden.

19. Item, also wy rede twehundert guldene an dem
ampte to Beken hebben, dat unse here dat ampt myt
dem Nienwolde unde anderer tobehornige uns dat to nut
unde behoff der kerken dat egene unde des vorwaringe doe.

Alle dusse vorgerorte puncte unde artikele semet-
liken unde bysundern sal unse here vor sek, sine na-
kommen, capitel unde stichte van Colne uns unde dem
stiffte van Paderborn loven, stede, vast unde unvorbroke
to holden, unde to merer sekerheit so sollen dat capitel
to Colne vere erer heren, unde de borgermestere unde
reide Brilen, Ruden, Geseke einen borgermester ut ener
itliken der stede unde dre ute den reiden to borgen
setten. Unde wy domdeken unde capitel to Colne,
borgermestere unde reide der ergonompten stede en-
kennen, dat wy deme so doen sollen unde willen. Unde
weret, dat dusse ergonompten artikele vorbroken worden,
so sal unse here ergonompt eder sine nakomen bynnen
dem neisten mande, se darumme manet worden in erer
jegenwordicheit eder hus, der gebrek ervullen unde keren
sunder wedderrede. Wer aver, dat se des nicht erfulden
ef kerten, unde dar clage van keme, so sal unse here
ergonompt ef sine nakomen bynnen dem mande nest
inriden to Paderborn by domdeken unde prior darselves
unde dar bekennen unde sen laten de legenheit des ge-
brekes. Wat de des erkerten, dar sal dat by bliven unde
deme sal men so volgen. Wer, dat unse her, sin capitel
unde ere nakomen des nicht en deden, so solde unsse
here ef sine nakomen myt den borgen unvertoget mit
sins selves live unde twintigh mannen unde perden, eyn
juwelik domhere to Colne myt ver perden unde mannen,
eyn iuwelik ute den reiden mit twe perden unde einem
knechte na der maninge ergerort in de stat to Paderborn

Stolte, Liber dissencionum.

in lestinge ride[n] unde ute der stat nicht kommen, de gebrek en si ersten erffullet unde gekart. Unde unse here ergenompt sal vort bekennen vor sek, sine nakomen unde stichte, unde domdeken unde capitel vor se unde ere nakomen in eren openen besegelden breven, dit so gededinget syn; unde sollen loven unde sweren, dit so to holden; desgeliken ouk de ergenompten stede doen sollen. En werden dan darenboven dusse ergenompten artikele nicht geholden, — dar Got vor wesen mote, — so sollen domprovest, deken, capitel, manscop, stede unde undersaten, geystlik unde wertlik, alles horsames, eyde, truwe, hulde unde underdenicheit, wo de namen egen, samet unde bysundern, geystlik unde wertlik, quid ledich unde loss syn, wesen unde bliven, daran se myt dem stichte van Colne setten hedden unde gedan weren; unde vort van dem stichtte van Colne gensliken, grunlikken unde ewigen scheden sin unde bliven. Unde unse here sine nakomen unde capitel en solden dan vorder to dem stichte van Paderborn neyne ansprake van der voreyninge wegen hebben noch upthen neinerleye wise sunder jeingerleie argelist unde geferde. Datum anno Domini MCCCCXV circa festum beate Lucie virginis.

79. Alse dusser ergenompten artikele vorraminge geschen wass, van den hirvor bescreven is, do wort vordregen myt unsem heren, dat men solde twene van deme capitele, twene van der manscop unde twene van den steden senden an den pawess, an den keyser unde an den biscop unde capitel to Mentze, de dar solden seyen unde clagen, dat de stiffe van Paderborn were vorbrant, vorwostet, berowet, vordervet unde also deger vornichtiget, dat sek dar neyn biscop vortmer van holden unde erneren mochte, unde hedden darumme sek to hundert jaren an

den stiffe to Colne van noet gedaen unde dusse ergenompten artikele to beteringe vorramet, unde solden darup bidden, se dat willigeden, bestedigeden unde eren vulbort geven wolden, dat dussen so worde volget unde nagegaen. Hirto worden, dit to wervende vor unsen heren, benomet unde belevet: Her Wedekind Spegel domprovest, her Lodewich van Rostorpe, ute dem capitele, Albert van Haxthusen unde Heydenrich van Heyen ute der manscop, unde Conrad van dem Haddenberge unde Henrich Clenenberg van der stede wegen, de unse here let bidden, dat se up sine kost deme so doen wolden. Up welke bede se to Paderborn by dat capitel reden unde des eren willen darup ervaren wolden. So vonden se, dat et nicht wass myt heyten eff vogende des capitels dedinget unde en toweddern wass. So slogen se dat aff unde menden dat so, solke logenmere an ere oversten unde heren bringen en wolden se nicht doen. Et en ervunde sek ok nicht in warheydt, dat de stiffe van Paderborn so vordervet were, dan se menden, na deme andere lant, umme se belegen ere heren nerden, so solde wol vor twe biscope de stichte van Paderborn genochlich syn; menden vorder, by anderer heren tyden swarer en wedderstan¹⁾ syn, dat se doch nicht wolden anders sek bringen laten, wan ere vorfarenen wesen hedden. So wort alle dink affgeslagen van den saken, sodat unse here van den saken nu²⁾ reden let, went dat he dussen unwillen (dusses bokes) uphoff.

Bulla Eugenii, pape, missa imperatori.

Carissimo in Christo filio Sigismundo, Romanorum imperatori illustrissimo.

¹⁾ ergehen. ²⁾ nie.

80. Eugenius episcopus, servus servorum Dei, carissimo
 1434 in Christo filio Sigismundo, Romanorum imperatori, sa-
 15. Dec. litem et apostolicam benedictionem. Per dilectum filium,
 nobilem virum Andream Donati, militem et oratorem
 Venetorum recepimus una cum literis tuis ea, que con-
 venta fuerunt inter concilium Basiliense et tuam Sere-
 nitatem, que nos pro pace ecclesie acceptavimus, prout
 videre poterit per nostras literas desuper confectas,
 quas idem Andreas secum portat. Ipse etiam retulit,
 quamquam ea non incognita erant nobis, quatenus cum
 fervore, cum diligentia et caritate honorem et dignitatem
 nostram nullis laboribus parcendo pro conservatione
 status nostri et dignitate apostolice sedis nos defenderis.
 Retribuat tibi Ille, qui omnium est retributor pro hac
 tua tam sincera affectione, operibus egregiis, que sunt
 digna magna laude et summa omnium commendatione.
 Nos quidem, quas possumus, agimus gratias tue Sere-
 nitati pro amore et benevolentia, que ostendit circa nos
 iuriumque honoris et cause defensionem, hortantes et
 rogantes eandem, quemadmodum laudabiliter cepisti,
 ita et usque ad consumationem laudabilius perseveres
 agendo et consulendo ea, que ad tutelam honoris et
 dignitatis nostre et salutem et exultationem ecclesie
 cognoveris expedire. Magna quidem prudentia te orna-
 vit Deus, maiori consilio maximaque auctoritate; nos in
 plurimum speramus et confidimus, quod Altissimus ad-
 herit¹⁾ et favebit iustis cogitationibus tuis. Datum Rome
 apud sanctum Petrum anno incarnationis Dominice mille-
 simo quadringentesimo XXXIII, XVIII kalendas Januarii,
 pontificatus nostri anno tertio.

¹⁾ für aderit.

Nachstehender Auszug aus einer Abschrift im Kgl. Staatsarchiv Münster, Fürstenthum Paderborn, 1520²³, wird hier als zur Sache gehörig eingeschoben.

Copia procuratorii capituli ecclesie Padeburnensis contra dominum archiepiscopum Coloniensem.

In nomine Domini amen. Anno a nativitate eiusdem 1434
 MCCCCXXXIII, indictione duodecima, die vero sabbati, 20. Ian.
 XX mensis Januarii, hora primarum . . . in mei notarii
 publici testiumque infrascriptorum . . . presencia per-
 sonaliter constituti et capitulariter congregati venerabiles
 et circumspecti viri domini Alradus de Busche, prepo-
 situs, Hinricus de Haxthusen decanus, Otto Speghel
 senior, Albertus de Haxthusen, prepositus in Bustorp,
 Hinricus de Driborgh, Lodewicus de Rostorp, cantor, et
 Otto de Twiste, canonici ecclesie Padeburnensis, in loco
 capitulari propter hoc capitulariter congregati et capi-
 tulum representantes . . . fecerunt, creaverunt et ordi-
 naverunt suum verum legitimum et indubitatum sindicum
 et procuratorem, . . . videlicet honorabilem et discretum
 virum dominum Hermannum de Reckelinhusen, canonicum
 dicte ecclesie, ibidem presentem et onus huiusmodi in
 se sponte suscipientem ad comparendum in et coram
 sacrosancta sinodo Basiliensi . . . nomine dictorum con-
 stituencium in causa . . . contra et adversus . . . do-
 minum T(heodericum) archiepiscopum . . . eamque in
 iudicio et extra agendum, ipsamque ecclesiam Pade-
 burnensem et eius . . . iura et privilegia defendendum
 ac . . . facultatem et potestatem prefatis dominis con-
 stituentibus eligendi vel postulandi proprium episcopum
 vel saltim ipsi ecclesie Padeburnensi de proprio pastore
 et episcopo ydoneo per ipsum concilium seu alio pote-
 statem habentem . . . provideri procurandum. . . . Acta
 sunt hec in loco capitulari maiori dicte ecclesie . . .

presentibus ibidem discretis viris dominis Johanne Pelmeken in Lipsringe et Manegolde Bernemans in Ostlangen plebanis, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Raveno de Ripen, clericus Padeburnensis et publicus imperiali auctoritate notarius, . . . hoc presens publicum instrumentum . . . confeci. . . .

81. Anno Domini MCCCCXXXIII de mense Februarii domini de capitulo Paderbornensis ecclesie miserunt ad concilium Basiliense propter vocationem serenissimi principis domini Sigismundi, regis Romanorum, Ungarie et Bohemie, totiusque christianitatis imperatoris necnon reverendissimi domini, Conradi, archiepiscopi Moguntini, ut supra sub numero 63 et 64 continetur, venerabilem virum dominum magistrum Hermannum de Rekelinhusen, cui presens causa permaxime erat nota ex eo, quod eandem in curia Romana usque ad advocationem ut conprocurator promovit et eorum concanonicus fuit, qui eandem tunc in concilio Basiliensi, ubi advocatus fuerat, promovit et solicitavit, prout infra deducetur. Eodem tempore in septimana Pasce egregius dominus Henricus de Haxthusen, utriusque iuris doctor, decanus ecclesie Paderbornensis per illustrissimum principem dominum Adolfum, ducem Julie Montensis et comitem Ravensbergensem in causa sua ducatus Gelrie ad idem concilium missus erat cum solempni comicia. Ubi pro tunc predictus illustrissimus dominus imperator personaliter erat constitutus, pro tunc a Roma reversus et ibidem a domino nostro papa coronatus erat ect. Ibi reverendissimi patres, domini Julianus, cardinalis sancti Angeli, apostolice sedis legatus, cardinalis sancte crucis, cardinalis sancti Eustagii, cardinalis de Cipro, cardinalis sancti Petri, et Branda cardinalis, patriarcha Anthiocenus

et patriarcha Acquileiensis et illustres duces Austrie, Bavarie et Baren sis, marchiones Brandenburgensis, Badensis et Rotlingensis cum multis aliis principibus tam Germanice quam Italice nationis, ymmo duces Turcarum et Grecorum: sic quod in die ascensionis tunc temporis ibidem quinquaginta quinque paria episcoporum in processione apparuerunt et incedebant infulati cum aliis vix numerandis. Ubi tunc cantatores concilii per totam missam modo organorum in tonorum consonantia et melodia ita ut vox angelica, insonuerunt¹⁾ omni dissonantia et discrepantia semota, Deo taliter promittentes.²⁾ Tunc temporis dictus serenissimus dominus Sigismundus, imperator in emunitate ecclesie Basileensis spacio sa et ampla erigi ordinavit sedem excelsam bene X cubitorum, ubi se posuit veste diaconali indu ta, corona regia superimposita, sceptro in manu tento³⁾ et alias, ut imperatoribus moris est, dispositus, a dextra principes ecclesiasticos et a sinistra seculares habens constitutos. Ubi pro tunc illustris princeps dux Baren sis bene cum quingentis equis imperatorem accessit cum vexillo suo ante ipsum delato; ubi omnes sui secum accedentes parva vexilla suis armis insignitis in manibus ad dictum locum apportarunt. Tunc imperator ducem predictum cum solempnitate debita de regni principatu ducatu et bonis et vexillo proprio coram omni multitudine infeodavit per vexilli et sceptri traditionem recepto primo ab eodem iuramento fidelitatis principibus consueto. Quo facto, quod mirum est, idem imperator milites creavit, unum nobilem Turcum, unum Switonem et unum appotecarium civitatis Basileensis. Et cum dictus appothecarius in civitate Basiliensi vellet ascribi et nobilibus ibi sociari, spretus erat eo, quod de nobili progenie non erat pro-

¹⁾ Der Text lautet insonuit. ²⁾ loben, preisen. ³⁾ Der Text hat tenente.

creatus. Sic, cum per imperatorem erat nobilitatus, plebei ipsum a se refutarunt sic, quod taliter ab omni consorcio Basiliencium penitus erat exclusus. Confisus tamen de habundantia bonorum castrum quoddam ibidem sub certa pecuniarum summa recepit, filiam suam magna pecuniarum summa nobili cuidam despōnsando, ut per talem tueretur ex adversis. Quod demum acciderit et accidere possit, cognitor noscit universi. Tunc temporis Greci ibidem supervenerunt, ut ad conformem fidei unitatem ratione processus Spiritus sancti et alias reducerentur. Qui tunc ibidem in propriis hospiciis officium divinum celebrarunt, ubi sacerdos rotunda casula sive amictu sine stolis altare bipartitum accessit et tres panes azimos quantatis pugilli, unum benedictum, alium sanctificatum et tertium sacramentandum apposuit; quorum primum dividebat inter astantes, secundum diacono tribuit et tertium sacramentaliter sumpsit, ubi pro tunc tribus [vicibus]¹⁾ ebraica voce, sono et tono, ut placuit, cantavit.

82. Johannes in Christo Deo fidelis imperator et moderator Remeorum, paleologus et semper augustus reverendissimus in Christo patribus, illustribus principibus Romani imperii electoribus salutem. Ob sinceram karitatem et amicitiam et propter bonum commune ac universalem christianorum usum est nobis, nostris hiis literis vestras amicicias de adventu nostro ad partes Italie reddere certiores. Quapropter vobis notificamus, quod Deo omnipotente favente feliciter et prospere Venetias applicuimus die octava presentis Februarii mense una cum sanctissimo domino patriarcha Constantinopolitano ceterisque reverendissimis archiepiscopis, episcopis et aliis patribus orien-

¹⁾ ergänzt.

talibus. Die vero vicesima septima huius mensis intendimus hinc recedere Ferariam, ubi sanctissimus reperitur papa Eugenius, ut cum omni diligentia et solicitudine instemus, sacri icumenici concilii interesse celebrationi, quam cito fieri possit. Pro cuius quidem rei expeditione, cum bonum commune sit omnibus christianis, nos omnibus aliis neglectis tot adivimus pericula tantosque¹⁾ suscepimus labores extra et in longinquis partibus, in medio remis²⁾ ac tam onerosam difficultem ac formidosam incepimus navigacionem, quod immensum est referre. Quapropter vos vehementer hortamur, quatenus tamquam christianissimi viri bonum christianorum ac unionis ecclesie affectionem solicitetis, instetis et pro viribus diligentiam adhibeatis, ut tanta et talia per vos incepta felicem et celerem expedicionem in fidei unitate consequantur. In Christo valete. Scriptum ex Veneciis XXV mensis Februarii anno Dominice incarnationis quadragesimo trigesimo quarto.

Cum autem predictus illustris dominus imperator Grecorum Ferrariam applicuit, tunc papa Eugenius maximis expensis ipsum ibidem obtinuit, nec eum ad concilium ire permisit. Unde diversa scripta hinc inde emanarunt a domino nostro papa ad concilium et vice-versa a concilio ad papam, sic quod bona intencio dicti domini imperatoris et totius venerabilis orientalis ecclesie reductionis ad conformitatem Romane ecclesie, ad quam aspirabant plus quam umquam ante, licet sepius ymmo sepissime erat attemptatum, totaliter fuerat frustrata; et in ritu suo satis diverso a ritu ecclesie Romane, prout beatus Paulus, Spiritu sancto plenus et edoctus eos reliquerat, recipiendo, quod voluerunt, et non, quod

¹⁾ Im Text steht tantaque. ²⁾ unverständlich, vielleicht in mediis remis.

voluit, perstiterant et remanserunt. O superba et maledicta¹⁾ et libido dominandi! Tale infinitum utile bonum impediens, quo non homines, ymmo celum, terra cherubim et seraphim commoventur, cum maximus Christi Jhesu honor et decus totius Trinitatis ipsorum disciplencia subtractur et procul omni dubio divina ultio culpabili in premissis superveniet! Existimo fere, tam cum papa, quam cum concilio provenisse,²⁾ cum ambobus obedientia consueta est subtracta et eorum honor et reverentia diminuta, ut ex factis adapparet luculenter.

83. Concilio pro tunc in vigore existente emanarunt quinque decreta bene ecclesie Paderbornensi pre aliis intuenda, quorum primum de electionibus in prelatis eligendis, alterum de pacificis possessoribus, tertium de interdicti observancia et quartum de divino officio celebrando, quintum de excommunicatis non vitandis.

Der Auctor bringt diese Defrete nur im Auszuge; von ihrer Wiedergabe ist hier Abstand genommen. Das 1. Defret ist in der XII, das 2. in der XXI, das 3. in der XX, das 4. in der XXI, das 5. in der XX Sitzung erlassen worden.³⁾

Cum autem non solum in una ecclesia, sed fere in omnibus periit obedientia, sic quod canonici non episcopo nec decanis, beneficiati non archidiaconis et suis superioribus subesse volunt et propria temeritate abusum trahunt ad usum, iniquum ad equum et consuetudinem, sic quod divinus cultus diminuitur, disciplina perit et correctio subditorum refutatur taliter, quod bonorum exteriorum preterea ecclesiarum secularium et regularium

¹⁾ unleserlich. ²⁾ nämlich das göttliche Strafgericht. ³⁾ Sie sind ausführlich wiedergegeben bei Vinius, Concilia generalia, tom. IV. pag. 36, 51 und 52, Coloniae 1606.

ultimate deperditio subsequitur et quilibet vivit iuxta sui libiti voluntatem taliter, quod divinum officium pessime, perfunctorie¹⁾ agitatur et sine deliberacione contra equitatem iuris observatur. Videri igitur meo²⁾ in ista ecclesia modum conveniencionis³⁾ non reperio in divini officii observacione, quam ut perficitur, [quod]⁴⁾ per sacrum Basiliense concilium est decretum et per principes electores est approbatum et receptum. Judicet quisque suam conscientiam, qualiter hereditatem divinam et thesaurum pauperum, distribuciones cottidianas recipiat, — dantur⁵⁾ propter officium, non propter ludum et otium — ut in extremo iudicio racionem de perceptis, que pro nunc ipso iure reddere et restituere tenetur, facere valeat sine iudicantis furore et iudicij examinis congruam racionem. ect.

84.

Videntibus patribus in concilio Basiliensi constitutis, quod dominus Eugenius papa eis contrariabatur et quod suam curiam tenuit, prout consueverat, tunc ipsum ad sexaginta dies ad comparendum Basilee citarunt et cardinales, patriarchas, et prelatos consiliis interesse debentes monuit,⁶⁾ ut intra XXX dies a curia recederent et Basileam applicarent. Et cum hoc advocavit⁷⁾ omnes causas ecclesiasticas, prophanas et civiles et terminales inter quascunque personas, cuiuscunque status forent, in Romana curia pendentes. Quas concilium advocans post terminum prefixum voluit et decrevit irritum et imane quodcunque contra illam advocationem in curia Romana factum foret, hoc decretum Basilee valvis maioribus affigens et publicans cum maximis penis in decreto

¹⁾ läßig. ²⁾ Nach meinem dafürhalten. ³⁾ Uebereinstimmung. ⁴⁾ ergänzt.

⁵⁾ im Text „datum“. ⁶⁾ der Auctor wechselt plötzlich das Subject, statt patres concilii ergänzt er concilium. ⁷⁾ zu sich ziehen.

contentis. Sic dominus Hermannus de Rekelinhusen, canonicus Paderbornensis vigore dicte advocationis Basilee obtulit in sessione publica illas duas supplicationes in citatorio immediate sequente contentas et tandem obtinuit dominum episcopum Ebroicensem pro iudice cause. Qui infrascriptam citationem contra dominum Coloniensem decrevit. Ubi certi termini erant obtenti, tandem per legatum erant ad tempus, ut infra sequitur remissi. Quare de illo acciderat, infra describetur. Et cum magnus rumor tunc de illa causa in concilio quam extra insurexit, sic reverendi patres domini Gunterus, archiepiscopus Magdeburgensis, Conradus de Susato, Ratisponensis, Johannes Scallerman, episcopus Gurcensis et Johannes Scele, episcopus Lubicensis, qui patriam dilexerunt et, dum scolares erant, in Paderborn scolas frequentarent nec noscerent¹⁾ talem²⁾ ecclesiam Paderbornensem, prout nomine archiepiscopi Coloniensis erat concilio scriptum et relatum, (sic)³⁾ primo in domo episcopi Lubicensis, demum in domo episcopi Gurcensis dominum Henricum decanum Paderbornensem invitarunt et de initio cause petierunt per eundem informari. Qui coram dictis dominis constitutus ab inicio regiminis domini Wilhelmi ducis Montensis, electi Paderbornensis usque ad intentationem dicte cause incorporacionis de omnibus, que acciderant, qualiter facta et acta fuerant, eos, ut plenius et clarius potuit de singulis huius libri gestis informaverat, sic quod ipsi pessime de domini Coloniensis factis contentabantur, sed referebant, quod vellent cum procuratoribus domini Coloniensis loqui et instare, inquantum valerent, ut causa illa inter dominum et capitulum in amicicia sopiret.

¹⁾ Die Satzconstruction fordert frequentarunt nec noverunt. ²⁾ unleserlich, dem Sinne nach ist absumptam zu setzen. ³⁾ überflüssige Wiederholung des vorhergehenden sic.

Sic dominum officiale Colonensem, prepositos beati Severini Colonensem et Florini Confluencensem ad se fecerant evocari, causam istam assumendo et, inquantum valuerunt, inducendo, ut dominus Coloniensis a dicta incorporacione resiliret et se cum suo capitulo et ecclesia complanaret et non ibi, sed in partibus, ubi de cause initio constaret, de illa tractaretur. Quod ipsius domini Coloniensis procuratores renuerunt et dixerunt, talia non fore in eorum potestate, quod potestas eorum limitata, sed eorum bonam intencionem suo domino libentissime vellent intimare; quod tunc rescriberetur, de illo ipsi bene contenti essent, sed prorogacionem causarum sustinere non auderent. Sic tunc erat processum ad aliquos iudiciales actus, ut in registro desuper confecto poterit reperiri. Tunc dominus officialis domini Coloniensis dominus Albertus de Varentorpe valde seriose causam domini defensabat dicens, sibi valde seriose hoc esse per dominum Colonensem commissum.

Mit Weglassung der Formalien im Auszuge wieder-
gegeben; verglichen mit einer gleichalterigen Abschrift im
Kgl. Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn
Nr. 1520²³, Stück 2.

Martialis, Dei et apostolice sedis gracia episcopus Ebroyensis, iudex et commissarius cause et partibus infrascriptis a sacrosancta generali synodo Basiliensi specialiter deputatus, universis . . . abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis, . . . notariis et tabellionibus publicis, per civitatem et dyocesim Colonensem . . . constitutis . . . salutem. . . . Noveritis, quod nuper synodus ipsa duas . . . supplicationum cedulas per certum eius cursorem successive presentari fecit, quarum prime tenor sequitur et est talis. Exponitur sacrosancte

85.

1434

15. Juni.

Basiliensi synodo . . . pro parte . . . prepositi, decani et capituli ecclesie Paderbornensis, . . . quod, licet venerabilis cathedralis Paderbornensis ecclesia . . . (Hier folgt die fast wörtliche Wiedergabe der Eingabe Nr. 65.) In fine vero dicte . . . supplicationis . . . scripta erant de alterius manus litera . . . hec verba videlicet: De consilio et assensu quatuor venerabilium deputacionum audiant domini episcopi Laudensis,¹⁾ Aurelianensis,²⁾ Gebencensis³⁾ et Ebroyensis⁴⁾, citent, ut petitur, et in aliis provideant et procedant sic et prout de iure et iusticiam faciant.

Alterius vero commissionis tenor sequitur et est talis. Reverendissimi patres et domini! Nuper hec sacro-sancta generalis Basiliensis synodus . . . ad instantiam . . . prepsiti, decani et capituli ecclesie Paderbornensis . . . causam . . . inter ipsos exponentes ex una et . . . Theodericum, archiepiscopum altera ex parte . . . dominis Aurelianensi, Laudensi, Gebenensi et Ebroyensi episcopis in hoc sacro concilio residentibus, deempto domino episcopo Laudensi, altero iudicium predictorum, qui, antequam sibi huiusmodi commissio presentaretur, se a loco huius sacri concilii absentavit, . . . commisit audiendam decidendam et fine debito terminandam. . . . Cum autem . . . grave, nimis sumptuosum et onerosum foret, processum in huiusmodi causa . . . coram omnibus iudicibus predictis hinc inde dispersis facere et continuare, ut . . . finis celerior huiusmodi cause imponatur, . . . dignentur Dominationes vestre, committere et mandare uni ex tribus dominis episcopis, . . . si placet domino episcopo Ebroyensi, . . . quatenus ipse . . . solus et in solidum ad omnium et singulorum termi-

¹⁾ von Lodi in der Lombardie. ²⁾ von Orleans. ³⁾ wahrscheinlich von Genf. (Gebenna.) ⁴⁾ von Evreux.

norum observationem . . . usque ad sentenciam diffinitivam exclusive procedat, prout id sacra deputatio fidei . . . concessit. . . . Que quidem commissio sic signata extitit: De mandato sacre generalis congregacionis Basiliensis audiat idem dominus episcopus Ebroicensis, servet terminos usque ad sentenciam exclusive, ut petitur.

Post cuius quidem commissionis . . . receptionem . . . fuimus pro parte . . . prepositi, decani et capituli ecclesie Paderbornensis . . . requisiti, quatenus ipsis citationem legitimam . . . contra et adversus . . . dominum T(hoedericum) archiepiscopum . . . decernere et concedere dignaremur.

Nos igitur Marcialis episcopus, iudex et commissarius prefatus . . . auctoritate dicte sacre synodi qua fungimur nobis in hac parte commissa vos omnes et singulos supradictos . . . requirimus et monemus, . . . quatenus infra sex dierum spaciū post presentacionem seu notificationem presentis . . . prefatum dominum Theodericum, archiepiscopum . . . omnesque alios et singulos sua communiter vel divisim interesse putantes ex parte dicte synodi . . . peremptorie citare curetis. . . . Quos nos eciam et eorum quemlibet . . . sic citamus, quatenus vicesima quinta die post citacionem, . . . si iuridica fuerit, et nos vel alter forsitan interim loco nostri surrogandus iudex . . . ad iura reddendum pro tribunali sederimus, . . . alioquin proxima die iuridica . . . quan nos Basilee in domo habitacionis nostre hora vesperarum consueta ad iura reddendum pro tribunali sedere contigerit, compareant in iudicio legitimo coram nobis . . . per se, vel . . . procuratores . . . sufficienter instructos cum omnibus et singulis actis, . . . dominis preposito, decano et capitulo ecclesie Paderbornensis . . . de et super omnibus . . . in dictis commissionibus contentis de iustitia responsuri ac . . . ad omnes . . . actus . . .

usque ad sentenciam diffinitivam processuri et procedi visuri; . . . certificantes nihilominus eosdem citatos, . . . quod sive in dicto termino . . . comparere curaverint, sive non, nos nichilominus . . . ad premissa omnia, . . . prout iuris fuerit, procedemus . . . dictorum citatorum absencia seu contumacia in aliquo non obstante. Et insuper attendentes, quod causa . . . coram nobis in dicta synodo indecisa pendente nichil sit per quemcunque . . . innovandum seu attemptandum, idcirco vobis omnibus . . . mandamus, quatenus post legitimam citationem . . . universis . . . officialibus, iudicibus, commissariis, delegatis, . . . ordinariis . . . quacunque auctoritate fungentibus et presertim domino Theoderico, archiepiscopo . . . inhibeatis, . . . ne . . . in causa huiusmodi in vilipendium litispendicie et iurisdictionis nostre, ymmo verius dicte synodi contemptum dictorumque dominorum prepositi, decani et capituli . . . preiudicium quidquam . . . attemptare vel innovare presumant. . . . Diem vero citacionis et inhibicionis . . . et quidquam in premissis feceritis, nobis per vestras patentes literas . . . fideliter intimare [curetis]. . . . In quorum . . . fidem . . . presentes nostras literas . . . publicari mandavimus nostrique sigilli . . . fecimus appensione communiri. Datum et actum Basilee in domo habitacionis nostre sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo quarto, inductione duodecima, die vero Martis, quinta decima mensis Junii, . . . presentibus . . . Johanne Fourger, presbytero et Bartolomeo Symonis, clero, Ebroyensis et Parisiensis dyocesum testibus. . . .

Et Ego Christianus Jucker, clericus Leodyensis . . . publicus necnon . . . curie Leodyensis notarius reverendique . . . Martialis episcopi . . . scriba . . . hoc presens publicum instrumentum . . . confeci ect. . . .

Copia executionis suprascripte.

In nomine Domini amen. Anno . . . MCCCCXXXIII 1434
 . . . die tredecima mensis Augusti, hora primarum . . . 13. Aug.
 in presencia . . . Alberti Bickesteyn et Henrici Loff,
 laicorum Coloniensis et Paderbornensis dyocesum, testium
 ad hoc vocatorum, . . . ego Lambertus Spunder, clericus
 Mindensis dyocesis, . . . notarius, pro parte . . . capituli
 ecclesie Paderbornensis . . . requisitus, presens man-
 datum contra . . . dominum Theodericum, archiepis-
 copum . . . in valvis . . . ecclesie maioris Coloniensis
 infra missarum solempnia de verbo ad verbum legi et
 publicavi et in valvis . . . unacum copia . . . affixi . . .
 dictumque dominum . . . citavi. . . . Insuper . . . die . . .
 XVI mensis Augusti hora primarum . . . in presencia . . .
 Arnoldi Brandis, Manegoldi, rectoris parochialis ecclesie
 in Ostlangen, Henrici Allenhusen, Bernhardi de Bilveldia
 et Gherhardi Quakeruge, clericorum Paderbornensis
 dyocesis, testium ad hoc vocatorum . . . ego Lambertus
 predictus . . . ecclesiam cathedralem Paderbornensem
 accessi et in eius valvis . . . citacionis mandatum . . .
 affixi predictumque dominum Theodericum, archiepis-
 copum citavi . . . copiamque stare permisi. . . .

Copia commende ad vitam sub forma, qua specialiter dirigitur
domino archiepiscopo Moguntino.

Johannes, episcopus, servus servorum Dei, venerabili 86.
 fratri, archiepiscopo Moguntino salutem et apostolicam 1415
 benedictionem. Ad cumulum tue cedit salutis et fame, 13. April.
 si personas ecclesiasticas, presertim pontificali dignitate
 preditas, divine propitiationis intuitu opportuni favoris
 et presidii gracia persequaris. Hieran schließt sich wörtlich
 der Text aus Nr. 23 von der Stelle an „Dudum si quidem
 Wilhelmo“ — mit Ausnahme der Abweichungen in der
 Stolte, Liber dissencionum.

Anrede, die durch die Adressirung geboten waren — bis zu den Worten: „suscipiat incrementa.“ Cum igitur, ut idem Tydericus archiepiscopus in commissa sibi predicte ecclesie Paderbornensis administratione facilius proficere valeat, tuus favor ei fore noscatur plurimum opportunus, fraternitatem tuam rogamus et hortamur, attente per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus predictos archiepiscopum et ecclesiam Paderbornensem sue administracioni commissam, suffraganeam tuam habens pro nostra et apostolice sedis reverencia propensius commendatos in ampliandis et conservandis vicibus suis sic eos tui favoris presidio persequaris, quod ipse archiepiscopus tuo fultus auxilio in commissa sibi prefate ecclesie Paderbornensis administracione se possit utiliter exercere, tuque divinam misericordiam valeas exinde uberius promereri. Datum Friburgi Constantiensis dyocesis idus Aprilis, pontificatus nostri anno quinto.

Im Auszuge wiedergegeben.

87. Theodericus, Dei gracia archiepiscopus Coloniensis,
 1415 sacri Romani imperii per Italiam archicancellarius ac
 24. Sulf. administrator ecclesie Paderbornensis a sede apostolica
 deputatus, de fidelitate . . . dilectorum nostrorum no-
 bilium virorum Conradi de Retberg, maioris ecclesie
 Coloniensis, Henrici, abbatis monasterii sanctorum Petri
 et Pauli Paderburnensis, Conradi, comitis in Retberg,
 Henrici, domini dominii in Schonenberg, Henrici West-
 phall, camerarii et canonici dicte ecclesie Paderbornensis,
 Hunoldi, decani Susaciensis, Gerhardi Schudkromen,
 officialis Paderbornensis, Hermanni Lypman, canonici
 ecclesie sanctorum Petri et Andree Paderburnensis, Jo-
 hannis Westphal, militis et Henrici Stapell, armigeri

[confisi],¹⁾ eosdem omnes dilectos absentes, tamquam presentes . . . fecimus et constituimus . . . et ordinamus in nostros veros et legitimos procuratores . . . ad . . . notificandum et publicandum . . . preposito, decano . . . et capitulo dicte ecclesie Paderbornensi totique clero, civitati et dyocesi, nonnullas literas apostolicas nobis super administracione totali ecclesie Paderbornensis tam in spiritualibus, quam in temporalibus a . . . sede apostolica concessas, . . . et capitulum et alios, quorum interest, petendum et requirendum, ut nos ad administracionem . . . sine contradicione quacunque admittant: necnon ad . . . nanscisendum corporalem et realem possessionem dicte ecclesie. . . . Datum et actum Colonie in curia habitacionis . . . Gysonis Utenwerde, canonici ecclesie sanctorum apostolorum Coloniensis, site infra emunitatem dicte ecclesie sanctorum apostolorum . . . sub anno . . . millesimo CCCC quinto decimo, indicione octava, die Mercurii, vicesima quarta mensis Julii videlicet in vigilia beati Jacobi apostoli, presentibus . . . Christiano de Erpel, scolastico ecclesie sancti Gereonis Coloniensis, Dyderico de Gymnich milite, prefato Gysone, Johanne Diest, Gerardo de Homborch et Hinrico van Wyer, armigeris, testibus ad premissa vocatis. . . .

Et ego Johannes de Dycke de Nussia, clericus Coloniensis dyocesis, publicus . . . notarius . . . hoc publicum instrumentum . . . confeci. . . .

Copia administracionis, facte episcopo Coloniensi.

Der Wortlaut des Actenstückes ist schon unter Nr. 23,
Seite 88, wiedergegeben.

88.

¹⁾ ergänzt.

89. Do de vorgenannten unses genedigen heren van
 1415 Colne procuratores dusse vorgenompten breve deme ca-
 2. Oct. pitele to Paderborne gebracht hadden unde se darmede
 geeschel, den ergenompten heren totholaten alse einen
 administratorem, do leten se en na inholt der breve tho;
 so wen he solven keme tho Paderborn, dat he dan solde
 sin jurament doen, alse eynem biscope van Paderborn
 wontlik were to donde. So kam he darna up tjd, hirvor
 in dem juramente de data holt, to Paderborn. Dar
 entfenk men en mit processien, crucen, vanen unde tegen-
 gange — vel lude — unde brochte en up den kor, satte
 en up den altar unde sank „The Deum laudamus“. Unde
 vorden en do up dat capitelhus, dar dede he sin
 jurament hirvor bescreven unde besegelde dat, unde vort
 andere breve, so wontlik is, up privileia unde vorbunt-
 nisse. Do na twey uren na midage wern to hope
 borgermestere, reide unde gemende up dem closterhove.
 Dor gingen de domprovest unde capitel van Paderborn
 to den ergenompten van Paderborn unde heten se, deme
 ergenompten unsen hern huldigen. De borgermester sede,
 eff se et doen solden, unde se dat heten; do seden dat
 capitel ja. So stunt dar her Johan Westphal ritter
 vnde sede en vor den eit in maten hirna bescreven
 steyt, unde deden ere huldinge. Do seten up mede de
 domprovest her Wedekint Spegel, her Hinrich Westphal,
 her Herman van Oyenhusen unde her Steven van der
 Malsburg unde reden mit dem ergenompten heren to
 Wartberg, Brakele, Borgentrike unde Nym unde heten
 de huldigen. De so alle uprichteder vinger, stauedes
 eydes to den hilgen sworen, vnser leuen vrouw, sinte
 Liborio unde Kiliano, dem gegenwordigen hern Diderich
 unde sinem capitele to Paderborn truwe vnde holt to
 wesen; dat en Got helpe unde al sine hilgen. Unde

scagh an sinte Remigius dage, dat was secunda dies Octobris, anno Domini MCCCCXV in presencia multorum, darto vor notarien eischet worden her Hinrich Sculdern unde her Hermann Nasen.

Reverendo et venerabilibus domino administratori,
decano et capitulo ecclesie Paderbornensis, amico et in
Christo nobis dilectis!

Unsen gruss zuvorn, erwirdiger unde ersamen liben 90.
bysunern frunde! Et sint byein gesamet gewest unse 1421
heren de korvorsten am Ryne unde wir mit en, geystlich 5. März.
unde wertlich unde haben myt eyn geredet, bysunner
under andern sachen ouch beslossen, nemlich in solcher
irrunge unde ungeloben, der sich swerlichen erhoben hat
unde irstanden ys in dem konincricle zu Bemen, alse
iuwer libe lichte wol vornomen magh haben. Alse unse
her vader der pabst Martinus ind unsse genediger her,
her Sygemunt, Romischer konink, uns darzu ermant unde
treflichen geschriven hat, daz wir alle darzu mit heres-
maght thuen ind ouch dru¹⁾ wochen nach ousteren nest
kommen zu ussem genedigen heren, den Romischen koninge
zu Nurenberg syn ind myt siner gnaden zu rate waden²⁾
wollen, wy men zu den zachen thun unde dy vortilgen
moge; darzu zollen wir dri ertzebiscope ind korvorsten
zu Mentze, zu Colne ind zu Tryre eyn itlichen unser
provincien steten bystimmunge bestellen, daz, zolange
dusser herzogh³⁾ ware, daz dem almechtigen Gote alle
wochlich, myt namen uff den fridagh in allen kirchen,
stifften unde parkirchen eyn lobelich misse van dem
hilgen unssem Heren, eder van dem hilgen Geyste, eder
van unser vrouw zu troste unde genaden dem hilgen
cristengeloben unde allen den, de widder soliche unge-

¹⁾ drei. ²⁾ waten, schreiten, kommen. ³⁾ Heereszug.

loibigen zien werden, nach der formen ind masse, alss wir uch abescrifft hir mitsenden, gesungen unde begangen werden. Bitten wir uch fruntlichen, daz ir daz in iuwern stiftt auch in solcher mass lassent bestellen unde verkündigen, uffdaz solches gemeyne goet van Gotz anrofene gemeinlichen desdo bass gesche in der masse, alz daz ouch ein gemeyne nuts und notrufft ist. Wass ir ouch mit dem wertlichen swerte nach uwern vormoge thuen moge, tz twivelen wir nicht, daran ju sollet des tegen Gode grossen love ind tegen der werlde vil eren erwerben. Unde begern des iuwer entword. Datum Eltvil feria quarta proxima post dominicam, qua cantatur in ecclesia Dei Letare, anno Domini ect. CCCCXXI.

Conradus, archiepiscopus Moguntinus.

Nach dussen vorgescrevenen breven worden de misse unde grot godesdenst gedan, unde de togh in Bemen wort vorkundiget, unde de pawes gaf dar afflat to unde sande einen Cardinal myt dem crutze unde sinem banner, unde de Romische konik kam mit sinen banner. Den volgeden personlik de ertzbiscop van Colne, de hertoge van Beigern, de hertoge van Sassen, de markgreve van Brandenburg, alle korforsten. Vort volgeden vel forsten, hertogen, greven, ritter, knechte, stede unde gebur ute allen Dudeschen landen, sodat se hadden eyn her to perde, wegenen¹⁾ unde vote by hundertdusent menschen. Darmede se wenich stickeden²⁾, dan de Bemen bleven, so se weren.

91. Dit nabescreven sind sculde unde ansprake, de domprovest unde capitel hebben to unsen genedigen

¹⁾ Wagen. ²⁾ bestimmen, hirr wohl „erreichen“.

heren van Colne tegen solke sprake, he vor sek settet tegen dat capitel van sin unde sins stichtes van Colne wegen:

1. To dem ersten, so he lovede, do he ersten unse here wart, dat he wolde buwen den Dringenberg unde dat Niehus, dar men des sic beloven¹⁾ solde, dat he dat doe.

2. Item nu he eischet, dat stichte van Paderborn to bliven hundert jar na sinem dode by sinem stichte, so bestelle he dem capitele hundert gulden geldes unde hundert molder korns mit anderer bestellinge, darby begrepen wart, so hirvor bescreven steit.

3. Item dat he wedder inbringe dat ampt to Erwitte, dat he mit rechte hadde van Gerde loss gedinget unde sunder des capitels vulbort eme wedder gaf.

4. Dat he dredusent guldene wedder gelde,²⁾ de he sunder unsen willen heren Raven van dem Kalenberge an dem Dringenberge vorscreff unde betalen let dat stichte van Paderborn.

5. Item dat he gelde wedder dusent guldene, de dey van dem Soltkotten geven, dat se den meiler³⁾ drenket⁴⁾ hadden; de he unde sin rentemester her Johan Updemgraven sede to dem domproveste unde deken, dat se solden komen to lose des wintappen unde Beken; de he nam unde vorterde unde darmede sinen broder to Munster invorde.

6. Item seshundert guldene, de Stapel afdrank den Delbrugern; de unse here upnam unde behelt unde sede, de to lose des stichtes guden van Paderborn kerent.

7. Item drehundert guldene, de he upnam aver⁵⁾ van den Soltkotten up mange broke unde behelt se sunder keringe der in des stichtes nut.

¹⁾ vertrauen. ²⁾ erstatten. ³⁾ Maler. ⁴⁾ ertränken. ⁵⁾ abermals.

8. Item dat he noch geve de twehundert guldene to dem buwe des domes, de he lovede to geven, do de grote wint den domtorne tosloch unde dat bligh wal halff affweigede unde groten drepliken schaden dede.

9. Item dat he uns geve vifteyndehalfhundert guldene, de he sculdich wass heren Wedekinde Spegel, domprovest; de an uns kemen, so he intestatus starff, des wy unses heren besegelden bref hebben, darup eme gegeven.

10. Item seshundert guldene, de van heren Lodewige van Rostorpe kemen an dat kapitel.

11. Item seshundert gulden, de dat stichte van Paderborn an dem Kogelenberge hevet.

12. Item dat he dem stichte Meiderike wedder buwe, dat de van Volkmarsen braken.

13. Item achtehundert guldene, ut in litera de super confecta continetur, statim infra descripta.

14. Item twetusend guldene, ut in copia litere infra descripte continetur.

Copia litere Frederici, episcopi Coloniensis super impignoracionem officii marscalcatus et certorum castrorum et opidi Lude episcopo Paderbornensi et sue ecclesie.

Bon dem Originale im Königl. Staatsarchiv Münster. Fürstenth. Paderborn Caps. 102. Nr. 61 Littr. M; mit dem ziemlich gut erhaltenen Siegel des Erzbischofs.

In der Handschrift in niedersächsischer Mundart wiedergegeben.

92. Wir Friderich, van Goitz genaden, der heiliger
1377 kirchen zu Colne ertzebusschof, des heyligen Roymsschen
5. Febr. Ryhs in Italien ertzekenceller, hertzoge van Westfalen
ind van Enger, dun kunt allen luyden, dat want der

erwerdige in Goide vader, unsser alreliefste herre ind oyme, her Cune, ertzebusschof zu Triere, unssers gestichtz vur zyden rechte mumper, ind unse capittel zu Colne dem erwerdigen in Goide vader, hern Henriche, busschove zu Paderborne, unssem lieven vrunde, unsere slosse, lande ind luyde unsers Marschalksamptz zu Westfalen mit yren zubehoren bevoylen ind vur eyne summe geltz versatzt hatten, ind yme ind syme gestichte eyn deil unser slosse in demselven unsem lande ind marschalksampte zu Westfalen vur alle gebrech, die an bezalinge der summen geltz ind anders gevallen mochte ind mit huldingen dar zu geantwordt hatten na inhalt sulcher brieve, die derselve her Henrich, buschoff ind syn capittel zu Paderborne van dem egenanten unserm heren, dem ertzebuschoff van Triere ind unsem capittel van Colne vurschreven dar oyver besigelt hant, so bekennen wir vur uns, unse nakomelinge ind gestichte van Colne offentlich, dat wir dieselven unse lant ind marschalksampt weder zu uns genomen ind eyme andern von unsern wegen zu bewaren bevoylen han, ind des gelds, dat sy an dem lande ind marschalksampte vurschreven lyghende hatten, yn vunffdusent ind sesshundert guldenen bezalet han, ind blyven yn der summen gelds noch schuldig tzweydusent ind vierhundert guldenen ind vunffhundert guldenen, da sy Luyde vur hant geloist, ind eichthundert guldenen, die wir yn och van rechter schult sunderlingen van des marschalkamptz wegen schuldich syn, dat synt zusammen drudusent ind siebenhundert guldenen, guyt van golde ind swair van gewichte, of yr weert dar vur an anderm gudem paymente, as zuer zyt der bezalinge in unser muntze zu Soyst genge ind geve is. Dar vur wir yn dieselven unse slosse, mit namen unsen deil der stat zu Luyde, den Cogelenberg ind dat sloss zu Almene mit alle yren zubehoringen, wie die geheissen,

ind wa die gelegen sint, als sy die zuvur mit andern
 slossen zu underpande hatten, gelaissen, verbunden ind
 versatzt han. Also dat die vurgeschrevene her Henrich,
 busschoff zu Paderborne, syne nakomelinge ind capittel
 die slosse mit allen yren rechten und zubehoren vor die
 summen vurgeschreven sementlichen behalden sullen, as-
 lange bis wir, unse nakomelinge oder gestichte yn die
 summen vurschreven gentzlichen widgegeven ind bezalen
 an den steden, as die brieve vurgeschreven ynnehaldent.
 Vort so mugen wir, unse nakomelinge ind gestichte uns
 uyss den vurgeschrevenen slossen behelpen wider alre-
 mellich, die unse vyande nu sint, of hernamails werden
 mugen, uyssgenommen die vurgeschrevene busschoff ind
 gesticht van Paderborne, ind yn behalden der pandschaff
 vurschreven, da vur yn die vurschrevenen slosse steent
 verbunden. Vort want yn in den brieven georlovet was
 ind ist, dat sie eyne summe geltz an den slossen ver-
 buwen moechten, so ist unse wille ind oirloven yn, dat
 sy vunfhundert guldenen mit dem, dat an dem Cogelen-
 berge ytzund verbuwet is vort in guder rechenschaff
 verbuven mugen an den slossen vurschreven, so wa des
 alremeist noit is. Vort want demselven hern Henriche,
 busschoff ind syme capittel georlovet was, wat der vur-
 schrevenen unser slosse versatzt were, dat sy die loysen
 muchten, ind als wir Johan Raven, ritter ind die andere
 Revene, syne neven, die gelt an unsem slosse zume
 Cogelenberge lyghende hatten, ind hant na inhalt der
 brieve an sy gewyst hatten, also wysen wir sy noch an
 sie ind heisschen, dat sie dieselven hern Henrich, syne
 nakomelinghe ind capittel zu loysen staden ind stain,
 als sy uns ind unsme gestichte schuldig weren ind syn.
 Ind wat sie des gelds van der loyse uyssgeven, dat
 sullen wir, unse nakomelinghe oder gestichte yn mit der
 andern summen wider geven ind bezalen zu guder

rechenschaff. Vort sullen die egenompten brieve, die sy van unsem herren, dem ertzebusschoff van Triere ind unsem capitle van Colne vurschreven besigelt hant, in aller macht ind moge blyven zu den puncten ind articlen, die in desen brieven begriffen sint also lange bis yn die summe geltz vurschreven wirt bezalet oder bis dat wir vur alle die puncte, stucke ind article hyinne begriffen yn nuwe brieve, da sy wale ynne bewaert syn, mit unsem ind unses capittels van Colne ingesegel besigelt, dar oyver gegeven. Ind wanne wir yn die also gegeven han, so sullen sy uns die yrsten brieve widerantworden ayn argelist ind geverde. Alle dese vurschrevenen puncte, stucke ind artikel han wir Friderich, ertzebusschoff zu Colne vurschreven gelovet ind geloven in guden truwen vur uns, unse nakomelinghe ind gestichte, den vurschrevenen hern Henrich, busschoff, synen nakomelingen ind gestichte van Paderborne stede ind vaste zuhalden sunder argelist. Des zu urkunde so han wir unse insigel an desen brieff dun hangen, die gegeven is in den iaren unss heren dusent dryhundert sieven ind sieventzich up sent Agathen dach, der heiliger iuncgfrouwen.

Copia cuiusdam specialis articuli de quadam litera super
marscalcatum.

In nomine Domini amen. Wyr Cono, van Godes
genaden ertzebisscop to Trere ect. . . .

93.

ohne

Datum.

Vort want de vorgescreven bysschop van uns unde
des gestichtes van Colne wegen to unsen unde des vor-
gescreven capitels van Colne beden unde geheysse dat
vorgescreven marscalksampt gelost hait van dem edelen
manne Goderde, greven to Arnsberg, wanne was,¹⁾ umb
eyne summen geldes van echtdusent guldene, gut van

¹⁾ so lange er lebte,

golde unde swar van gewichte, darvor deselve greve dat vorgenompte marscalksampt pandes [wyse]¹⁾ ynne hatte, so bekenne wir vor uns, vor den ertzebiscop unde vor dat gestichte van Colne vorgenompt, dat dat vorgescreven gestichte van Colne em de vorgenompten echtdusent cleyne guldene schuldich ys van rechter wysslike schuld. Unde wir willen unde geloven yme yn guden truwen, dat wir en van demselven marscalksampte nyet ensetten sollen, noch en mogen, wir eder der ertzebischof unde dat gestichte van Colne en haven eme eder synen nakomelingen eder gestichte to vorentz wal betalet de vorgescrewenen echtdusent guldene, eder dat wert darvor an anderem paymente, als to der tyd der betalinge yn des gestichtes munte van Colne genge unde geve ys. Unde de betalinge sal dat stichte van Colne doen to Geseke yn der stad, unde sall dat geld unde de lude, de dat voret, sicherliken geleiden zu den Soltkotten. Unde umme dat de vorgenompte bisschop, syne nakomelinge unde gestichte der vorgescrevenen echtdusent guldene de sicherre syn, so han wir en sunderlichen darvor vorsat unde verbunden des gestichtes slotte van Colne myt namen, de burge to der Hovestad, to Ruden, to der Nodernae, tome Cogelenberge, to Almen unde de stad to Lude myt alle eren to behoringen, als se dem gestichte van Colne togehoren, unde vort alle andere slotte, vesten unde ampte des gestichtes van Colne yn Westphalenlande, de yetzu vorsat syn eder pandes steint, in alsulker manyren, dat he de vorsatte sloss semptliken eder sunderlingen losen mach van denyenen, den se vorsat eder vorpand weren, to sich unde to synem gestichte vor alsulch geld, darvor se eder yrre enich rechtliken unde redeliken also vorsat waren van des gestichtes wegen van Colne. Also dat wir eder dat ge-

¹⁾ ergänzt.

stichte van Colne der vorgenompten slosse nyet weder-
losen en solen, noch en mogen, dat marscalksampt en
werde dan to vorne gelost vor de vorgescrevenen ech-
dusent guldene, als vor steyt gescreven. Unde wan dat
also gelost ys, so schullen ouch alle andere slosse unde
ampte vorgenompt myt dem marscalsampte los syn unde
weder an dat gestichte van Colne ervallen¹⁾, utgescheden
de slosse unde ampte, de he vor syn geld gelost hedde.
De schullen eme unde synem gestichte ynne blyven
solange, bis eme de van des gestichtes wegen van Colne
vor also vele geldes, darvor he se gelost hette, weder
affgelost werden. Welke losinge na dem, dat vorge-
screven ys, he syne nakomelinge unde gestichte yn geynre
wis wundersprechen noch vortrekken en sollen, alsbalde
as der van eme eder van dem capitele van Paderborne
van des gestichtes wegen van Colne gesunnen worde
sunder allerleye argelist.

Litera concordie, ut episcopus Coloniensis possit — non obstante
obligatione ecclesie Paderbornensi facta — officiatum in castro
Kogelenberg ponere.

Von dem Originale im Königl. Staatsarchiv Münster.
Fürstenthum Paderborn Nr. 1192. Mit 5 Siegeln, die
mit Ausnahme des bischöflichen beinahe verwischt sind.

In der Handschrift in niedersächsischer Mundart.

Wir Friderich van Gotz genaden der heiliger kirchen
zu Colne ertzebusschof, des heiligen Romischen Rychs
in Italien ertzecanceller, hertzoghe van Westphalen ind
van Enger dun kunt ind bekennen offentlichen vur uns,
unse nakomelinge ind gestichte, dat wir umb nutz unss
gestichtz vurschreven mit deme erwirdigem in Gode vader,

94.

1388

3. May.

¹⁾ zurückfallen.

unsme besunderen vrunde, hern Symone busschove zu Paderburne ind syme capittele gededingt hain ind eyn-drechlich worden syn umme unse slos zu deme Cogelenberge mit synen zubehoringen, dat yn mit anderen unsen slossen zu pande steyt na ynhalt der brieve, die sy dar up haint, also dat wir ind unse nakomelinge up dat vurschrevene slos unse amptlude setzen solen, die yn zu yrme gelde huldinge doen ind yn in truwen geloven ind zu den heiligen sweren, dat sy dat slos mit unser kost truwelichen bewaren also, dat yn dat slos zu yren noiden zu allen zyden offen sy, ind yn ind yrem gestichte da van gheyn schade en geschie. Ind unse amptman, den wir nu zeirst aldar setzen, sal nyet gestaiden, eynchen anderen amptman zu dem slossse zu nemen, of zu setzen, he en have yn eirst dieselve eyde ind huldingen vurschreven ouch gedain, aslange dat yn dat slos zu deme Cogelenberghe mit anderen slossen vurschreven afgeloist werde na ynhalt der brieve vurschreven, de doch mit dissem brieve an allen anderen articlen dar ynne begriffen ungekrenkt soelen blyven ane argelist. Ind weert, dat de huldinge ind eyde yn van deme amptmanne, den wir aldar setzen nyet en geschegen, as vurschreven is, in wilcher wys dat zuqueme, so hain wir yn zu merer sycherheit zu burgen gesat Renvert Clusener, Henrich vamme Rodenberge, Ernfrit van der Molen, Godert Dobber, unse burghmanne zu Ruden ind lieve getruwen, die vur uns, ind unse gestichte van Colne gelaift haint, als her na geschreven steyt. Weer ever, dat der burgen eynch van doitz wegen afginge, ee de vurschrevenen slos van yn geloist wurden, so solen wir ind unse nakomen asdicke, as des noit wer, yn eynen andern asguden burgen in des doden stat wedersetzen bynnen viertziennachten alre neist dar na, dat wir dar umb gemaynt wurden sunder alle argelist.

In dis zu urkunde han wir Friderich, ertzebusschof vur-
schreven unse ingesiegel an desen brief doin hangen;
besiegelt auch mit unser burgen ingesiegele vurschreven.
Ind wir Renvert Clusener, Henrich, Ernfrit ind Godert
Dobber, burghmanne zu Ruden, vurschrevene burghen
bekennen, dat wir mit samender hant in guden truwen
gelovet hain ind geloven in desem brieve deme erwir-
digem in Gode vader ind heren, heren Symone, busschove
zu Paderburne ind synen nakomelingen daselves: Wert
dat de vurschevene gelofde, eyde ind huldinge yn nyet
geschegen, of die andere burgen in der afgainder stat
nyet gesat en wurden, as vurgeschreven is, ind wir dan
dar umb van yn, of van yren wegen gemaynt worden
in unser antworde¹⁾ eder wonynge, so solen wir bynnen
viertziennachten alre neist na der manyngen ryden in
die stat zu Paderburne ind leysten alda in eynre her-
berghen, nyet uyss der leystingen zu komen, de gelovede,
eyde ind huldingen en weren yn gedain, ind burghen
gesat, as vurgeschreven is sunder alle argelist. Des zu
getzuge hait mallich van uns syn ingesiegel an desen
brief gehangen, die gegeven is in den jairen unss heren
dusent dryhundert eicht ind eichtzich des dritten daghs
in deme Meye.

Copia cuiusdam littere domini Coloniensis T(eoderici) de Morse,
circa nominatis in littera vel tenentibus in octingentos florenos.

Von dem Original im Kgl. Staatsarchive Münster,
Fürstenthum Paderborn, 1506. Caps. 95. Nr. 19. Mit
7 Siegeln; die von Berninchusen und Plettenbracht fehlen.

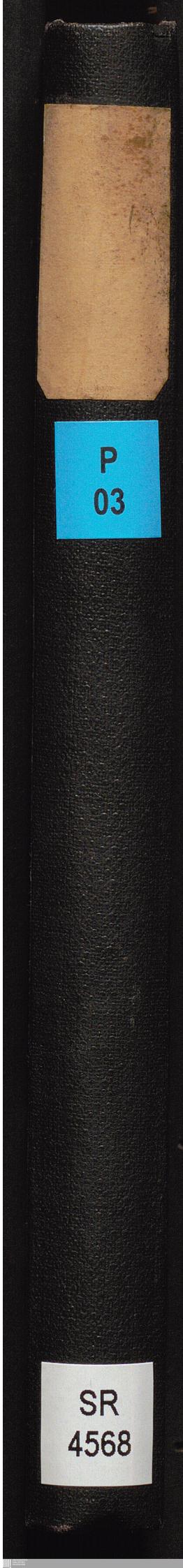
Wy Dyderych van Mourse, van Godes genaden der hilghen kercken to Colne elect und confirmatus, don	95.
	1414
	5. Nov.

¹⁾ Gegenwart.

kunt allen luden und bekennen vor uns ind unse nakomelunghe ind gestichte van Colne, dat wyr rechter schult schuldich synt den erberen und beschedenen Wedekinde Spegel, doymproveste, Heinrich Westphal, kemerer der kercken to Paderborne, Conrade van dem Harddenberge eftt holder desses breyffs achtehundert rynssche gulden, gud van golde ind swar genouch van gewichte, welke vurscrevene achtehundert gulden wir sollen ind wellen den vurscrevenen Wedekinde, Heinrich, Conraid eftt holder desses breyffs gutlichen und unvertoichlich betalen bynnen der stat to Paderborne eder eyne myle weghes van Paderborne, war sey dat eysschet, in ere were und sunder eren schaden uppe dessen tokomenden heilghen Cristes dach allernest volghende na gifte desses breyffs. Unde umme dat dey vurscrevene Wedekint, Heinrich, Conraid, effte holder desses breyffs an der vurscrevenen betalynghe dey sekerer sin, so hebbe wy en gesat ind setten en overmytz dessen breyff to borghen und to ghisele unse lieven getruwen Johan Drost, Nolleken van Bernynchusen, Tonyes van Bernynchusen, Degenart Schüngel, Dyderich Freseken, Heidenrich van Plettenbracht, hern Johans sone, Henneken den Wreden, Conraid den Kegheler in alsullicher wyse: Off dat also gevelle, dar Got vor sy, dat wy eder unse nakomelunghe eftt gestichte desse betalinge in aller mate, as vurscrcven is, nycht endeden, dat queme, wo dat toqueme, wanner dan unse borghen und gysele geomant werden van Wedekinde, Heinrich, Conraide vurscreven effte holder des breyffs an den portener der slote, dar sey wonafftich sint, eder in er yeghenworficheit, so sollen sey bynnen den nesten veyrtendaghen eyrsten na der manynghe volgende eyn ytlich myt eyme knechte und twen perden ryden in leystinghe bynnen dey stat to Paderborne in oppenbare herberge, dey en



03SR4568



P
03

SR
4568